

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

August 1977

Berichtigung
 Statistischer Teil Seite 37 *

b) Kredite an inländische
 Unternehmen
 nach Wirtschaftsbereichen

Stand am Monatsende	Energie- wirtschaft und Wasser- ver- sorgung, Bergbau	Land- und Forstwirt- schaft, Tierhaltung und Fischerei 5)
	Kredite insgesamt	
1977 Juni p)	28 224	27 901
statt 1977 Juni p)	27 772	28 353
	Langfristige Kredite	
1977 Juni p)	22 592	21 640
statt 1977 Juni p)	22 140	22 092

Inhalt

4	Kurzberichte
12	Die Entwicklung der Bausparkassen in den Jahren 1975 und 1976
22	Die zweite Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds – ein wichtiger Schritt bei der Fortentwicklung der Weltwährungsordnung

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 5. August 1977

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht
finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den
Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 26 33
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227
Ausland 4 14431

Kurzberichte

Monetäre Entwicklung

Die monetäre Expansion in der Bundesrepublik Deutschland hat sich im Juni 1977 maßvoll fortgesetzt. Das Geldvolumen in seiner weitesten Abgrenzung M_3 (also Bargeld, Sichteinlagen, Termineinlagen unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigung), das von allen Geldbegriffen Richtung und Ausmaß der monetären Gesamtentwicklung in der Regel am verlässlichsten anzeigt, ist im Juni mit 1,4 Mrd DM (saisonbereinigt) gewachsen und damit langsamer als im Vormonat (fast 5 Mrd DM). Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet haben sich die Geldbestände im ersten Halbjahr 1977 um 7,4 % erhöht, also annähernd im gleichen Tempo wie im Verlauf des Jahres 1976. Die Geldbestände in engerer Abgrenzung (M_1 = Bargeld und Sichteinlagen, M_2 = M_1 und Termineinlagen unter 4 Jahren) sind im Juni saisonbereinigt nur schwach (M_1) oder gar nicht (M_2) gewachsen. Die jeweilige Jahresveränderungsrate liegt etwas unter der von M_3 . Die Zentralbankgeldmenge¹⁾ ist im Juli 1977 um rd. 1,4 Mrd DM gewachsen. Dieser Anstieg setzte sich zusammen aus einer tagesdurchschnittlichen Zunahme des Bargeldumlaufs im Juli um 0,8 Mrd DM und einem Wachstum der Mindestreserve um 0,6 Mrd DM. Die Mindestreservekomponente hat sich damit in den drei Monaten Mai bis Juli beträchtlich – um 1,7 Mrd DM – vergrößert, verglichen mit einem recht geringen Zuwachs (0,2 Mrd DM) in den ersten vier Monaten von 1977. Im bisherigen Verlauf von 1977 ist dieses monetäre Aggregat mit einer Jahresrate von rd. 8% gestiegen. Insgesamt bewegte sich das Wachstum der Zentralbankgeldmenge, für dessen Verlauf vom vierten Quartal 1976 zum vierten Quartal 1977 ein Wachstum von 6 bis 7% anvisiert wurde, um das Geldmengenziel von 8% im Durchschnitt des Jahres einzuhalten, leicht oberhalb der Zielvorgabe.

Anstöße zur Ausweitung der Geldbestände im Juni kamen vor allem von der anhaltend starken Kreditexpansion und – in geringerem Umfang – von dem Aktivsaldo des Bankensystems im Zahlungsverkehr mit dem Ausland. Andere Faktoren, insbesondere der zeitweilige Aufbau von Guthaben öffentlicher Stellen bei der Bundesbank, wirkten diesen expansiven Einflüssen auf das Geldvolumen entgegen.

Die *Kredite der inländischen Kreditinstitute an private Kunden* stiegen im Juni um 11,4 Mrd DM; saisonbereinigt war dies mit 5,1 Mrd DM fast soviel wie im Vormonat (5,6 Mrd DM) und auch soviel wie im Juni 1976. Die Kreditnachfrage der privaten Kunden konzentrierte sich (saisonbereinigt betrachtet) weiterhin auf mittel- und langfristige Direktkredite. Für diese Entwicklung dürften nicht zuletzt Zinsüberlegungen eine Rolle gespielt haben: die Bankzinsen für längerfristige Ausleihungen sind weiter gefallen und haben einen, historisch gesehen, niedrigen Stand erreicht.

Die *Verschuldung der inländischen öffentlichen Haushalte* beim Bankensystem (Kreditinstitute und Bundes-

Geld und Kredit

Saisonbereinigte Veränderung im Zeitraum

Position	Juni 1977		Januar bis Juni 1977	
	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM	% 1)
Geldvolumen M_3 , 2)	1,4	18,6		7,4
Zentralbankgeldmenge 3)	5) 1,4	6) 5,6	6) 5,6	6) 8,2
Kredite 4) an inländische				
Unternehmen und Privatpersonen	5,1	31,9		8,6
öffentliche Haushalte	2,5	12,2		12,0

1 Auf Jahresrate umgerechnet. – 2 Bargeld, Sichteinlagen, Termineinlagen mit Befristung bis unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – 3 Mit konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – berechnet. – 4 Ohne Kredite der Bundesbank, einschl. Kredite in Form des Wertpapiererwerbs. – 5 Juli. – 6 Januar bis Juli.

bank) hat sich im Juni per Saldo nur geringfügig erhöht (um 0,2 Mrd DM). Zwar haben die Banken im Betrage von 2,2 Mrd DM öffentliche Anleihen erworben, gleichzeitig ging jedoch die Direktkreditverschuldung der öffentlichen Haushalte zurück: Die ausstehenden Kredite der Kreditinstitute sanken um 0,3 Mrd DM, und die Kassenkredite der Bundesbank gingen um 1,7 Mrd DM zurück. Parallel hierzu sind im Juni, einem Monat mit einem „großen“ Steuertermin, die Zentralbankguthaben der öffentlichen Haushalte um gut 2,8 Mrd DM gestiegen.

Das *längerfristige Mittelaufkommen* bei den Banken (ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigung und auch ohne Termingelder unter 4 Jahren) war im Juni mit 3,5 Mrd DM geringfügig höher als im gleichen Monat des vergangenen Jahres (3,3 Mrd DM). Saisonbereinigt ist diese Geldkapitalbildung bei den Banken sogar merklich höher ausgefallen als im Vormonat; sie hatte insofern im Juni einen etwas stärkeren Dämpfungseffekt auf das Geldmengenwachstum. Die Geldkapitalbildung wurde im Juni in erster Linie von einem Anstieg der langfristigen Termingelder (1,1 Mrd DM) gespeist. Andererseits haben die Bankkunden ihren Bestand an Bankschuldverschreibungen mit knapp 0,4 Mrd DM wesentlich weniger aufgestockt als noch vor einem Jahr (+ 1,7 Mrd DM). Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist sind mit 0,9 Mrd DM im gleichen Umfang gewachsen wie vor Jahresfrist; dagegen war der Absatz von Sparbriefen (0,6 Mrd DM) gut doppelt so hoch wie im Juni 1976. Bezieht man die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist in die Betrachtung mit ein, so ergibt sich für alle Spareinlagen eine Zunahme von 0,7 Mrd DM und unter Einschluß der Sparbriefe von 1,4 Mrd DM; das ist weiterhin deutlich weniger als ein Jahr zuvor. Weiterhin sind nämlich Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist per Saldo abdisponiert worden, sei es, daß Gelder, deren Bindungsfrist im Januar abgelaufen war, nun erst abgerufen wurden, sei es, daß mit der Senkung des sog. Spar-eckzinses (auf 3% im April) diese Art der Geldanlage weiterhin an Attraktivität verlor und Umschichtungen zu anderen Sparformen vorgenommen wurden.

1 Saisonbereinigt und mit konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – berechnet.

Zinsentwicklung

6

Das Geldmarktzinsniveau in der Bundesrepublik hat sich in den letzten Wochen ermäßigt, nachdem die Bundesbank mit Wirkung vom 15. Juli den Lombardsatz von 4 1/2 % auf 4 % gesenkt hatte. Obwohl die Bundesbank den Banken auch mit Offenmarktgeschäften über Wechsel (Ankauf mit Rückkauf nach 10 Tagen) zu einem Zinssatz von 3 3/4 % – ab 27. 7. 3 1/2 % – zur Verfügung stand und auch bei den Rediskontkontingenten Spielraum für weitere Mittelaufnahmen bestand, deckten die Banken stets einen Teil ihres Mittelbedarfs durch den sehr flexiblen Lombardkredit, so daß der Lombardsatz das Tagesgeldzinsniveau bestimmte. Die Sätze für Dreimonatsgeld haben sich nicht ganz so stark ermäßigt wie die für Tagesgeld, doch hat sich damit lediglich die Relation zwischen ihnen normalisiert.

Im Verlauf des Jahres ist die Rendite am Markt für *öffentliche Anleihen*, ein verlässlicher Indikator für das langfristige Zinsniveau, auf 6,0 % gesunken – ein Wert, der letztmals im März 1964, also vor mehr als 13 Jahren, registriert worden war. Im Spannungsfeld dieser Tendenzen der kurz- und langfristigen Zinssätze haben sich die *Bankzinsen* teils weiter ermäßigt, teils auf niedrigerem Niveau stabilisiert. Letzteres gilt vor allem für die Habenzinsen, die sich im Juli kaum verändert haben. Dagegen haben die Zinssätze für Kontokorrent-, Wechseldiskont- und Hypothekarkredite auch im Juli 1977 leicht nachgegeben. Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM kosten jetzt 7,9 %, also 0,4 Prozentpunkte weniger als noch vor einem Jahr. In ähnlichem Umfang sind die Sätze für kurzfristige Ausleihungen in Millionenbeträgen auf 6,8 % gesunken. Nach wie vor am zinsgünstigsten sind Wechseldiskontkredite mit einem durchschnittlichen Zinssatz von lediglich 4,8 %. Die effektiven Sätze für (längerfristige) Hypothekarkredite auf Wohnungsgrundstücke sind auf gut 6,9 % gefallen, wurden also seit Juli vergangenen Jahres um 0,9 Prozentpunkt und damit mehr als doppelt so stark reduziert wie die Kontokorrentzinsen. Hier mag eine Rolle gespielt haben, daß sich die Refinanzierungskosten der Realkreditinstitute am Rentenmarkt in der betrachteten Jahresspanne erheblich – um etwa 2 Prozentpunkte – ermäßigt haben (z. B. ist die Emissionsrendite der Pfandbriefe in der Zeit von Juli 1976 bis Juni 1977 von 8,3 % auf 6,3 % gesunken).

Zinsentwicklung		
% p. a.		
Position	Juli	
	1976	1977
Bundesbanksätze		
Diskontsatz	3,5	3,5
Lombardsatz	4,5	1) 4,0
Verkaufssatz Finanzierungsschätze 2)	5,0	3,65
Geldmarksätze 3)		
Tagesgeld Frankfurt	4,48	4,28
Dreimonatsgeld		
– Frankfurt	4,47	4,29
– Euro-Dollar London	5,89	5,86
Umlaufrendite		
Anleihen der öffentlichen Hand	8,1	6,0
Bankzinsen 4)		
Kontokorrentkredite 5)	8,35	7,93
Wechseldiskontkredite 6)	4,87	4,82
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 7)	7,82	6,93
Festgelder (3 Monate) 5)	3,49	3,52
Spareinlagen (gesetzliche Kündigung)	3,50	3,00
Sparbriefe (5 Jahre) 8)	7,00	5,86

1 Gültig ab 15. Juli. – 2 1/2 Jahr Laufzeit. – 3 Monatsdurchschnitte. – 4 Ungewichtete arithmetische Mittelwerte nach Ausschaltung von Extremwerten. – 5 Unter 1 Mio DM. – 6 Bundesbankfähige Abschnitte von 5–20 Tsd DM. – 7 Effektivverzinsung. – 8 Laufende Zinszahlung.

Wertpapiermärkte

Der Rentenmarkt war im Juni sehr ergiebig. Inländische Emittenten verkauften in diesem Monat Schuldverschreibungen im Nominalwert von brutto 7,1 Mrd DM; das war mehr als doppelt soviel wie im Mai (3,5 Mrd DM) und auch beträchtlich mehr als im Juni 1976 (3,8 Mrd DM). Netto, d. h. nach Abzug der Tilgungen und zu Kurswerten gerechnet, betrug das Mittelaufkommen am Rentenmarkt im Juni 4,5 Mrd DM, verglichen mit 1,5 Mrd DM im Mai und 1,6 Mrd DM im Juni des Vorjahres.

Die bessere Ergiebigkeit des Rentenmarktes machte sich vor allem die öffentliche Hand zunutze. Sie nahm den Markt mit insgesamt 3 Mrd DM netto in Anspruch gegen nur 0,2 Mrd DM im Vormonat. Im Vordergrund standen dabei drei- und vierjährige Kassenobligationen des Bundes (rd. 2 Mrd DM) sowie Bundesschatzbriefe (0,9 Mrd DM). Die Emissionsbanken erlösten im Juni durch den Verkauf von Bankschuldverschreibungen Kapitalmarktmittel im Betrag von 1,6 Mrd DM, verglichen mit 1,2 Mrd DM im Vormonat. Das Schwergewicht des Absatzes lag wie üblich bei den Kommunalobligationen (1,2 Mrd DM); relativ stärker zugenommen hat jedoch der Pfandbriefabsatz (von 0,2 Mrd DM auf 0,5 Mrd DM). Bei den hauptsächlich von Girozentralen begebenen „Sonstigen“ Schuldverschreibungen überwogen im Juni die Tilgungen den gleichzeitigen Neuabsatz, so daß der Umlauf dieser Titel abnahm. Erneut sehr hoch war im Juni das Angebot an DM-Auslandsanleihen. Einschließlich der Privatplacierungen verkauften ausländische Emittenten 15 DM-Anleihen im Betrage von brutto 1,6 Mrd DM – kaum weniger als im Vormonat (1,7 Mrd DM). Nach Abzug der Tilgungen (0,2 Mrd DM) verblieben wie im Vormonat netto 1,4 Mrd DM.

Die mit Abstand bedeutendsten Käufer am Rentenmarkt waren im Juni mit 3,8 Mrd DM die Kreditinstitute. Das war seit Ende 1975 der höchste Rentenerwerb in einem Monat. Knapp zwei Drittel entfielen auf öffentliche Anleihen, im wesentlichen Kassenobligationen des Bundes, ein Drittel auf Bankschuldverschreibungen, der Rest (0,3 Mrd DM) waren ausländische Rentenwerte. Inländische Nichtbanken beteiligten sich dagegen nur relativ wenig am Erwerb von Rentenwerten (1,5 Mrd DM gegen 1,0 Mrd DM im Mai). Das Hauptgewicht ihrer Käufe lag wie üblich bei den öffentlichen Anleihen (0,7 Mrd DM), bei denen es sich wohl ausschließlich um Bundesschatzbriefe gehandelt haben dürfte. Weiter zugenommen hat das Interesse der Nichtbanken-Käufer am Erwerb ausländischer Rentenwerte (0,6 Mrd DM gegen 0,3 Mrd DM im Vormonat). Ausländische Anleger, die seit Jahresbeginn überwiegend als Verkäufer deutscher Rentenwerte aufgetreten waren, haben im Juni in geringem Umfang (40 Mio DM) deutsche Schuldverschreibungen gekauft.

Am Aktienmarkt hat das Angebot junger Aktien im Juni weiter – auf nur noch 65 Mio DM Kurswert – abgenommen. Auch ausländische Dividendenwerte wurden im

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Position	Mio DM			
	Juni		Mai	
	1977	1976	1977	1978
Absatz = Erwerb insgesamt	5 347	1 561	2 149	4 200
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	4 497	1 634	1 499	3 799
Bankschuldverschreibungen	1 618	1 378	1 187	1 422
Pfandbriefe	467	216	190	9
Kommunalobligationen	1 167	1 084	775	546
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	38	143	— 21	90
Sonstige Bankschuldverschreibungen	— 54	— 65	244	777
Industrieobligationen	— 85	— 59	114	— 26
Anleihen der öffentlichen Hand	2 963	315	197	2 403
2. Ausländische Rentenwerte 2)	850	— 73	650	401
Erwerb				
1. Inländer 3)	5 304	1 251	2 304	3 806
Kreditinstitute	x) 3 793	— 379	x) 1 314	x) 2 065
Nichtbanken	1 530	1 779	1 013	1 801
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 19	— 149	— 23	— 60
2. Ausländer 4)	43	310	— 155	394

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

Juni merklich weniger gekauft als in den Vormonaten (0,1 Mrd DM). Die Käufe betrafen ausschließlich Beteiligungswerte, während Portfoliowerte in geringem Umfang veräußert wurden. Käufer in- und ausländischer Aktien waren im wesentlichen inländische Nichtbanken (130 Mio DM). Kreditinstitute übernahmen dagegen nur für 50 Mio DM solche Werte, während Ausländer per Saldo für 20 Mio DM deutsche Dividendenwerte veräußerten.

Das Mittelaufkommen bei den deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) war im Juni mit 0,4 Mrd DM etwas geringer als in den Vormonaten. Das gilt allerdings nicht für die Rentenfonds, die ihren Zertifikatsabsatz mit 360 Mio DM gegenüber dem Mai noch steigern konnten. Relativ bescheiden waren dagegen die Absatzergebnisse der Aktienfonds und der Immobilienfonds mit 18 Mio DM bzw. 23 Mio DM. Den Spezialfonds flossen insgesamt 90 Mio DM zu.

Im Juli fiel das Kassendefizit des Bundes mit 3,7 Mrd DM um 0,4 Mrd DM niedriger aus als vor Jahresfrist; es hat sich damit nicht mehr in dem Ausmaß vermindert wie in den vorangegangenen Monaten. Bei anhaltend stark gewachsenen Kasseneinnahmen (+ 11 1/2 %) haben sich nämlich die Kassenausgaben mit 5 % kräftiger erhöht als in der ersten Jahreshälfte. In dem Zeitraum von Januar bis Juli insgesamt hat der Bund mit einem Kassendefizit von 10 1/2 Mrd DM (gegenüber 17 Mrd DM in der gleichen Vorjahrszeit) abgeschlossen. Die Einnahmen übertrafen seit Jahresanfang ihr entsprechendes Vorjahrsniveau um 12 %, worin sich die sehr ergiebigen Steuererträge widerspiegeln. Dagegen nahmen die Ausgaben bisher nur um knapp 3 % zu, also deutlich langsamer, als es nach den Haushaltsplanungen für das ganze Jahr erwartet wird; allerdings hing dies größtenteils damit zusammen, daß der Bund keine Liquiditätshilfen an die Bundesanstalt für Arbeit mehr zahlen mußte, während in den ersten sechs Monaten von 1976 noch 3 Mrd DM zu leisten waren. Im weiteren Jahresverlauf ist mit einem kräftigeren Ausgabenanstieg zu rechnen.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben den Kreditmarkt im Juni wieder stärker beansprucht, nachdem sie sich im Mai außerordentlich zurückgehalten und ihre Kreditmarktverschuldung per Saldo sogar zurückgeführt hatten. Insgesamt beschafften sie sich schätzungsweise netto knapp 2 Mrd DM, während ihre Verpflichtungen im Juni 1976 nur um 1/2 Mrd DM gewachsen waren. Die Kreditaufnahme konzentrierte sich auf den Bund, der sich durch die Begebung von Kassenobligationen gut 2 Mrd DM beschaffte und aus dem Schatzbriefverkauf 0,9 Mrd DM erlöste. Saldiert mit den Tilgungen hat sich die Kreditmarktverschuldung des Bundes um 1,8 Mrd DM erhöht. Freilich zahlte er andererseits den Ende Mai mit 1,7 Mrd DM in Anspruch genommenen Buchkredit der Bundesbank zurück. Bei den übrigen Haushalten stand der Nettokreditaufnahme der Gemeinden von schätzungsweise 1/2 Mrd DM ein ungefähr gleich großer Abbau der Schulden von Ländern und Lastenausgleichsfonds gegenüber.

Im Juli hat der Bund — für den bisher allein Angaben vorliegen — die günstige Marktentwicklung zu verstärkten Kreditaufnahmen genutzt, die netto knapp 3 Mrd DM betragen. Das Kassendefizit war — wie erwähnt — freilich noch höher, so daß sich die im Juni (zum großen Steuertermin) gebildeten Kassenreserven um 0,7 Mrd DM verminderten. Der Schwerpunkt der Kreditaufnahme des Bundes lag im vergangenen Monat bei den Schuldscheindarlehen von Banken (netto 2,1 Mrd DM). Daneben fiel vor allem die Anfang Juli begebene Anleihe ins Gewicht. Der Schatzbriefumlauf erhöhte sich — unter Berücksichtigung von 0,1 Mrd DM Tilgungen — nach der bei

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Position	Januar/Juli		Juli	
	1977 p)	1976	1977 p)	1976
Mio DM				
Kassentransaktionen				
1) Einnäge	84 866	75 783	11 636	10 442
2) Ausgänge	95 439	92 795	15 321	14 574
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-10 572	-17 012	- 3 685	- 4 132
4) Sondertransaktionen 1)	11	- 31	.	- 9
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 10 562	-16 961	- 3 685	- 4 124
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	+ 12	- 5 157	- 714	- 415
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 1 651	-	-	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+11 955	+12 026	+ 2 932	+ 3 725
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 1 491	- 1 414	- 352	- 695
b) Kassenobligationen	+ 3 665	+ 3 814	-	+ 1 655
c) Bundesschatzbriefe	+ 4 797	+ 2 120	+ 318	- 3
d) Anleihen	+ 2 407	+ 1 783	+ 833	+ 551
e) Bankkredite	+ 2 543	+ 8 339	+ 2 140	+ 2 229
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	- 520	- 151	-	-
g) Darlehen von Sozialversicherungen	- 87	- 3 191	- 60	- 58
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 797	+ 906	- 3	+ 98
i) Sonstige Schulden	- 157	- 180	- 42	- 52
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	260	- 112	39	37
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 10	+ 90	.	+ 53
6) Summe 1 — 2 — 3 — 4 + 5	-10 562	-16 961	- 3 685	- 4 124
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Einnäge	+ 12,0	+ 11,0	+ 11,4	+ 4,6
2) Ausgänge	+ 2,8	+ 3,5	+ 5,1	+ 1,5

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnäge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden.

diesen Titeln zur Jahresmitte vorgenommenen Zinssenkung um weitere 0,3 Mrd DM. Schließlich offerierte der Bund Ende Juli erneut Kassenobligationen im Tenderverfahren; von dem umfangreichen Angebot nahm er 2 Mrd DM auf, die kassenmäßig Anfang August eingingen.

Konjunkturindikatoren

Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe

Der Eingang von Bestellungen war im Verarbeitenden Gewerbe im Juni d. J. nach den bisher vorliegenden, freilich noch sehr vorläufigen Zahlen saisonbereinigt um 1 1/2 % geringer als im Mai, dessen Wert nachträglich um fast den gleichen Prozentsatz nach oben korrigiert wurde. Im zweiten Quartal war der Auftragseingang ebenso hoch wie im ersten Quartal. Alle statistischen Angaben seit Anfang 1977 sind weiterhin vorläufiger Natur, insbesondere ist ein Vergleich mit Werten des vergangenen Jahres, sei es nun mit dem vierten Quartal oder mit einem anderen Zeitraum, nur unter großen Vorbehalten möglich.

Im Juni sind aus dem *Inland* saisonbereinigt etwas mehr Aufträge eingegangen als im Mai; im gesamten zweiten Quartal erreichten sie nicht ganz das Niveau des vorangegangenen Vierteljahres. Dies ist allein auf die abgeschwächte Inlandsnachfrage nach Erzeugnissen der statistisch zum „Investitionsgütergewerbe“ gerechneten Industriezweige zurückzuführen; im wesentlichen aber handelt es sich dabei um ein Nachlassen des Automobilbooms, also der Bestellung von vorwiegend dem Konsum, nicht der Investition dienenden Produkten. Die Inlandsbestellungen für Erzeugnisse des Maschinenbaus, die für die Investitionstätigkeit weit mehr kennzeichnend sind, stiegen dagegen im zweiten Quartal saisonbereinigt wieder an. Auch die Bestellfähigkeit des inländischen Handels bei den Verbrauchsgüterindustrien nahm im zweiten Vierteljahr spürbar zu.

Aus dem *Ausland* konnte das Verarbeitende Gewerbe im gesamten zweiten Vierteljahr deutlich höhere Aufträge hereinnehmen als in den ersten Monaten d. J., wenngleich im Juni – für sich betrachtet – die Auslandsnachfrage rückläufig war. Von dem gestiegenen Interesse der ausländischen Abnehmer profitierten in erster Linie die Verbrauchsgüterhersteller; aber auch das Investitionsgütergewerbe – z. B. Maschinenbau, Straßenfahrzeugbau – buchte saisonbereinigt höhere Exportorders als im ersten Quartal d. J.

Produktion im Produzierenden Gewerbe

Unter dem Eindruck der insgesamt wenig dynamischen Nachfrage blieben die Unternehmen bei ihren Produktionsentscheidungen in den letzten Monaten vorsichtig. Im Juni, für sich betrachtet, ist die Erzeugung des *Produzierenden Gewerbes* (ohne Bau) saisonbereinigt gegenüber Mai etwas gestiegen; im gesamten zweiten Quartal wurde aber der Produktionsausstoß des ersten Vierteljahres saisonbereinigt nicht ganz erreicht. Bei einer vierteljährlichen Betrachtung war der Rückgang im Bergbau am stärksten ausgeprägt (Einführung von Kurzarbeit seit Mai d. J.). Aber auch innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes wurde die Fertigung teilweise etwas eingeschränkt. Dies gilt insbesondere für das Investi-

Wichtige Konjunkturindikatoren

Saisonbereinigt 1)

Zeit		Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1970 = 100				
		Werte gesamt	davon:			Volumen gesamt
			gesamt	dar.: In- vestitions- güter- gewerbe 3)	aus dem Ausland 3)	
1976	2. Vj. 3. Vj. 4. Vj.	148 164 158	135 140 145	130 140 149	191 242 201	109 119 114
1977	1. Vj. p) 2. Vj. p) April p) Mai p) Juni p)	151 151 153 152 150	138 137 138 135 137	143 138 139 137 139	194 199 201 203 191	110 109 111 110 108
		Produktion im Produzierenden Gewerbe; 1970 = 100				
		Gesamt ohne Bau	darunter:			Bauhaupt- gewerbe
			Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbe	In- vestitions- güter- gewerbe	Ver- brauchs- güter- gewerbe	
1976	2. Vj. 3. Vj. 4. Vj.	113 113 115	113 112 112	109 108 113	110 111 113	97 96 96
1977	1. Vj. p) 2. Vj. p) April p) Mai p) Juni p)	117 115 116 114 116	115 113 113 112 113	118 113 113 112 113	117 117 117 117 118	99 97 96 96 98
		Arbeitsmarkt; in Tsd				
		Arbeits- lose 3)	Arbeits- losen- quote 5)	Kurz- arbeiter 6)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäft- igte p)
		1976	1. Vj. 2. Vj. 3. Vj. 4. Vj.	1 099 1 062 1 038 1 020	4,8 4,7 4,5 4,5	579 275 81 173	227 238 236 240	21 270 21 270 21 260 21 280
1977	1. Vj. 2. Vj. Mai Juni Juli	1 011 1 025 1 035 1 041 1 049	4,4 4,5 4,6 4,6 4,6	269 272 317 258 210	241 225 214 225 224	.........

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Beeinflusst durch Großaufträge. – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. – 6 Nicht saisonbereinigt. – x Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Vergleichbarkeit der Angaben für 1977 mit dem bisherigen Reihenniveau nicht voll gewährleistet. – p Vorläufig.

tionsgütergewerbe, obwohl hier vom Straßenfahrzeugbau noch stabilisierende Tendenzen ausgingen. Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe konnte selbst die deutliche Zunahme der Erzeugung in der Eisenschaffenden Industrie die rückläufige Produktion in anderen Zweigen nicht voll kompensieren. Angesichts der günstigen Entwicklung der Verbrauchsgüternachfrage bewegte sich die Fertigung in den Konsumgüterindustrien auch im zweiten Vierteljahr saisonbereinigt auf dem zuvor erreichten Niveau.

Die Produktionstätigkeit des *Bauhauptgewerbes* wurde zwar im Juni gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt ausgeweitet, dies reichte aber nicht aus, um im Durchschnitt des zweiten Vierteljahres das Niveau des Vorquartals wieder zu erreichen.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist weiterhin durch eine zurückhaltende Arbeitskräftenachfrage gekennzeichnet. Die Zahl der *Arbeitslosen* nahm im Juli erstmals seit mehreren Monaten zu, und zwar etwas mehr als saisonüblich. Möglicherweise wirkte sich hier die – mehr als in den Vorjahren – im Juni beginnende Ferienzeit nachteilig für die Arbeitssuchenden, insbesondere für die Schulentlassenen, aus. Insgesamt wurden im letzten Monat rd. 973 000 Erwerbslose registriert, das sind saisonbereinigt – wie in den Vormonaten – 4,6% der abhängigen Erwerbspersonen. Der Anstieg der Arbeitslosenzahl betraf vor allem Frauen, ihr Anteil an der Gesamtzahl aller Arbeitslosen erhöhte sich auf 52,2% gegen 49,5% vor einem und 43,5% vor zwei Jahren. Die Zahl der *Kurzarbeiter* ist im Juli zwar – um 46 000 – auf rd. 210 000 zurückgegangen; sie war jedoch erheblich höher als im Sommer letzten Jahres. Saisonbereinigt unverändert geblieben ist die Anzahl der bei den Arbeitsämtern registrierten *offenen Stellen*.

Zahlungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik, die außer dem Warenverkehr die Dienstleistungs- und Übertragungstransaktionen umfaßt, schloß im Juni mit einem Überschuß von 0,8 Mrd DM ab; das war deutlich weniger als im Vormonat (1,7 Mrd DM), aber etwas mehr als im Juni 1976. Der Handelsbilanzüberschuß nahm – nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes – von 3,6 Mrd DM im Mai auf 2,9 Mrd DM im Juni ab. Die Ausfuhren (23,3 Mrd DM) waren um 13% und die Einfuhren (20,4 Mrd DM) um 10% höher als vor einem Jahr; auch saisonbereinigt betrachtet belebten sich im Juni die Außenhandelsumsätze; gegenüber dem Mai d.J. nahmen sowohl die Ausfuhr als auch die Einfuhr um jeweils 5 1/2 % zu. Auch in der Summe der Monate April bis Juni ist die Ausfuhr saisonbereinigt deutlich gewachsen, während die Einfuhr den bis dahin höchsten Stand vom 1. Quartal 1977 beibehalten hat.

In der Dienstleistungsbilanz stieg das Defizit von 0,4 Mrd DM im Mai auf 1,0 Mrd DM im Juni, da die Nettoaufwendungen im Auslandsreiseverkehr saisonbedingt zunahmen und in der Kapitalertragsbilanz die Zahlungen an das Ausland die gleichzeitigen Einnahmen überwogen. Bei den Übertragungen an das Ausland ging das im Vormonat durch eine Sondertransaktion überhöhte Defizit auf 1,3 Mrd DM zurück.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* sind – wie bereits in den Monaten zuvor – in erheblichem Umfang Mittel ins Ausland abgeflossen; per Saldo waren es im Juni 2,2 Mrd DM. Vor allem gewährten deutsche Banken verstärkt langfristige Kredite an das Ausland (netto 1,6 Mrd DM), und zwar hauptsächlich an zahlungsbilanzschwache Industrie- und Entwicklungsländer in Europa. Auch das Wertpapiergeschäft mit dem Ausland führte zu beträchtlichen Kapitalexporten. So erwarben Inländer für 0,6 Mrd DM DM-Auslandsanleihen, die im Juni in großem Umfang emittiert wurden, und für fast 0,3 Mrd DM Fremdwährungsanleihen, die höher als Inlandsanleihen rentieren. Der gesamte langfristige Kapitalexport war – wie schon in den Vormonaten – weit höher als der Überschuß in der Leistungsbilanz. Das gleiche gilt für das gesamte erste Halbjahr 1977. Bei einem Überschuß der laufenden Rechnung in Höhe von 5,4 Mrd DM betrug das Defizit im langfristigen Kapitalverkehr mit dem Ausland 8,1 Mrd DM, d. h. die Grundverfassung der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik war leicht defizitär.

Der statistisch erfaßte *kurzfristige Kapitalverkehr* war im Juni nahezu ausgeglichen. Auf der einen Seite legten die Banken per Saldo 0,3 Mrd DM kurzfristiger Gelder im Ausland an, andererseits nahmen die Nichtbanken in gleicher Höhe kurzfristige Mittel im Ausland auf. Allerdings sind hierin nicht die Handelskredite enthalten; sie schlagen sich bis zu ihrer statistischen Erfassung im Restposten der Zahlungsbilanz nieder, dessen hoher Aktivsaldo (1,4 Mrd DM) vermuten läßt, daß in diesem Bereich – insbesondere durch Verschiebung der Zah-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1977			1976
	Position	Juni p)	Mai r)	Januar/ Juni
A Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	23 318	22 740	134 558	123 510
Einfuhr (cif)	20 427	19 122	116 196	107 284
Saldo	+ 2 891	+ 3 618	+ 18 362	+ 16 226
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	+ 169	+ 234	– 545	+ 488
Dienstleistungsbilanz	– 1 000	– 415	– 4 095	– 2 701
Übertragungsbilanz	– 1 300	– 1 786	– 8 343	– 8 486
Saldo der Leistungsbilanz	+ 760	+ 1 651	+ 5 379	+ 5 527
B Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: –)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	– 2 419	– 1 776	– 8 097	– 2 267
Direktinvestitionen	+ 113	– 51	– 1 233	– 1 029
Portfolioinvestitionen	– 756	– 809	– 2 815	+ 897
Kredite und Darlehen	– 1 723	– 839	– 3 734	– 1 849
Sonstiges	– 53	– 78	– 317	– 286
Öffentliche Hand	+ 175	– 339	– 45	+ 1 374
Saldo	– 2 244	– 2 115	– 8 141	– 893
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	– 328	+ 964	+ 469	+ 2 569
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 166	– 585	– 1 908	– 1 271
Öffentliche Hand	+ 131	+ 89	+ 350	+ 447
Saldo	– 31	+ 468	– 1 089	+ 1 745
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	– 2 275	– 1 647	– 9 230	+ 851
C Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	– 1 515	+ 4	– 3 851	+ 6 378
D Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)				
a) ohne Handelskredite	.	– 386	.	– 178
b) einschl. Handelskredite 3)	+ 1 385	(– 1 758)	+ 3 038	(– 2 257)
E Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	– 130	– 383	– 813	+ 6 200
F Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	– 130	– 383	– 813	+ 6 200

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. – 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Juni 1977 und in der Summe Januar bis Juni 1977 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten (Pos. D.b.) niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1976 und 1977 nicht vergleichen. – 3 Januar/Juni 1977 nur einschl. der Handelskredite für Juni. – p Vorläufig. – r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

lungsziele im Außenhandel – der Bundesrepublik per Saldo Devisen zugeflossen sind.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* nahmen im Juni um 0,1 Mrd DM ab. Im Juli erhöhten sie sich jedoch – hauptsächlich infolge kursglättender Dollarkäufe durch die Bundesbank – um 2,0 Mrd DM.

12 Die Entwicklung der Bausparkassen in den Jahren 1975 und 1976

Mit dem folgenden Aufsatz setzt die Bundesbank ihre Berichterstattung über die Geschäftsentwicklung der Bausparkassen fort. Über diese Institute, die eine wichtige Rolle sowohl als Kapitalsammelstellen wie als Spezialkreditinstitute für den Wohnungsbau spielen, ist zuletzt vor zwei Jahren, im Monatsbericht für August 1975, berichtet worden.

In den Jahren 1973 und 1974 hatten die Bausparkassen unter dem Einfluß der Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit und der vorangegangenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation eine Periode stark verlangsamter Geschäftstätigkeit durchlaufen. Mit der Lockerung der Geldpolitik im Jahre 1974, den zur Überwindung der Rezession ergriffenen wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen und dem allgemeinen konjunkturellen Anstieg belebte sich das Bauspargeschäft jedoch wieder rasch. Das gilt vor allem für das Neugeschäft. 1976 wurde das bisherige Rekordergebnis an Neuabschlüssen von Bausparverträgen vom Jahre 1972 deutlich übertroffen. Diese Entwicklung, die sich auch im bisher zu überblickenden Verlauf von 1977 fortgesetzt hat, ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil durch das Einkommensteuerreformgesetz von 1974 und das Haushaltsstrukturgesetz von Ende 1975 die staatliche Bausparförderung eingeschränkt wurde. Selbst wenn die Zahlen über den Neuabschluß von Bausparverträgen in gewissem Umfang dadurch aufgebläht sein sollten, daß Verträge „nachgeholt“ wurden, die unter anderen Umständen früher abgeschlossen worden wären, ist das wachsende Interesse am Abschluß neuer Verträge unverkennbar.

Das Mittelaufkommen bei den Bausparkassen hat bisher freilich nicht mit der Entwicklung des Neugeschäfts Schritt gehalten. Das lag vor allem daran, daß 1976 die Wohnungsbauprämiengutschriften infolge der Neuregelung um fast 30% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind. Die Kürzung der Wohnungsbauprämiensätze, der Wegfall von Prämien wegen Überschreitens der Einkommensgrenzen und die zunehmende Ausschöpfung der Grenzen für abzugsfähige Sonderausgaben bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens durch andere Ausgaben als durch Aufwendungen für Bausparverträge machte das Bausparen insbesondere für „unechte“ Bausparer weniger attraktiv. Nicht ausgeschlossen erscheint ferner, daß der Anteil der juristischen Personen (Kreditinstitute, Wohnungsunternehmen etc.) an den Vertragsabschlüssen wie am Vertragsbestand weiter zurückgeht, weil der Zinsvorteil bei Bauspardarlehen nicht mehr so groß ist wie früher. Die Abnahme des Anteils der „unechten“ Bausparer und der institutionellen Großbausparer könnte zur Folge haben, daß der Anstieg des Geldeingangs bei den Bausparkassen in Zukunft nicht mehr so ausgeprägt sein wird wie bisher. Die Entwicklung in den letzten beiden Jahren und in den ersten Monaten von 1977 zeigt aber auch, daß der eigentliche und ursprüngliche Vorteil der Bau-

sparkassen, nämlich die nachrangige, niedrig verzinsliche Bausparhypothek, als ein wesentlicher Teil der Finanzierung des Eigenheimerwerbs weiterhin sehr geschätzt ist und im Kernbereich des Bauspargeschäftes, bei den „echten“ privaten Bausparern, eine weitere Expansion sichert. Die Bausparkassen werden ohne Zweifel alles tun, was in ihrer Macht liegt, um die Wartezeiten zu stabilisieren, damit nicht von dieser Seite das Interesse der echten Bausparer gefährdet wird. Angesichts der reichlichen Liquiditätshaltung (vgl. unten S. 19), zu der im weiteren Sinne auch die Wertpapierbestände der Bausparkassen zu rechnen sind, scheinen den Bausparkassen in dieser Hinsicht keine besonderen Probleme zu erwachsen.

Neugeschäft und Vertragsbestand

Das Neugeschäft der Bausparkassen (d. h. der Abschluß neuer Bausparverträge), das 1973 und 1974 leicht zurückgegangen war, nahm 1975 wieder zu, wenn auch zunächst nur in relativ bescheidenem Maße. Die Vertragssumme der neu abgeschlossenen Verträge (63,5 Mrd DM) war aber 1975 um 6,5% höher als 1974 und nahezu ebensohoch wie 1972, als das bis dahin höchste Jahresergebnis erzielt worden war. Während die Sparer in der ersten Hälfte von 1975 wegen der unsicheren Wirtschaftslage und des erhöhten Arbeitsplatzrisikos noch sehr vorsichtig disponierten und – bei einer sehr hohen Sparquote – liquide Anlagen eindeutig bevorzugten, nahm die Bereitschaft zum Abschluß neuer Bausparverträge deutlich zu, als sich um die Jahresmitte das konjunkturelle Klima zu bessern begann. Einmal hatte die Anfang 1975 in Kraft getretene Steuerreform das verfügbare Einkommen und damit auch die Sparfähigkeit der privaten Haushalte beträchtlich erhöht. Zum anderen sanken infolge des fast kontinuierlich zurückgehenden Kapitalmarktzinses die Kosten der Fremdfinanzierung im Wohnungsbau; die Preise für Grundstücke und Wohnbauten stiegen kaum noch, teilweise gaben sie sogar nach. Diese positiven Einflüsse, die 1975 auf das Bausparkassengeschäft ausgingen, hielten im wesentlichen auch 1976 an. Der Kapitalmarktzins gab, wenn auch unter Schwankungen, weiter nach, die konjunkturelle Erholung setzte sich fort, und der Preisanstieg verlangsamte sich weiter. Hinzu kamen bestimmte Steuererleichterungen (Einführung eines Verlustrücktrages und Ausdehnung des Verlustvortrages auf alle Einkunftsarten), die allerdings nur für einen begrenzten Kreis von Steuerzahlern von Bedeutung waren. Diese positiven Einflüsse überwogen offenbar die Beeinträchtigung des Bauspargeschäfts durch die Einschränkungen der staatlichen Bausparförderung. Diese bestanden darin, daß mit der Steuerreform von Anfang 1975 Einkommensgrenzen für die Prämienberechtigung¹⁾ eingeführt wurden, ferner der prämienbegünstigte Höchstbetrag für Alleinstehende auf 800 DM herabgesetzt, die Zusatzprämie für Bezieher kleinerer und mittlerer Einkommen gestrichen und außerdem der Sockelsatz der Wohnungs-

Neugeschäft und Vertragsbestand

Zeit	Vertragsabschlüsse				Vertragsbestand am Ende des Berichtszeitraumes	
	während des Berichtszeitraumes		Veränderung gegenüber Vorjahr		Anzahl der Verträge	Vertragssumme
	Anzahl der Verträge	Vertragssumme	Anzahl der Verträge	Vertragssumme		
	Tsd Stück	Mrd DM	%	%	Tsd Stück	Mrd DM
1965	1 194	25,7	.	.	5 869	118,4
1966	1 324	31,4	+ 10,9	+ 22,2	6 699	142,7
1967	805	19,2	– 39,2	– 38,9	6 936	153,2
1968	1 111	25,8	+ 38,0	+ 34,3	7 431	169,3
1969	1 622	39,0	+ 46,0	+ 51,2	8 362	197,4
1970	2 137	52,8	+ 31,8	+ 35,4	9 712	237,8
1971	2 272	57,7	+ 6,3	+ 9,3	11 093	280,0
1972	2 326	63,9	+ 2,4	+ 10,7	12 397	326,4
1973	2 304	62,1	– 0,9	– 2,8	13 787	377,3
1974	2 171	59,6	– 5,8	– 4,0	14 974	419,1
1975	2 214	63,5	+ 2,0	+ 6,5	16 067	461,3
1976	2 593	78,4	+ 17,1	+ 23,5	17 338	512,6
1976 1. Hj.	927	27,6	+ 15,6	+ 25,5	16 365	476,3
1977 1. Hj.	1 069	32,6	+ 15,3	+ 18,1	17 697	530,7

Quelle: Bis einschl. 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband; ab 1969 Erhebungen der Deutschen Bundesbank.

bauprämie von 25 auf 23% gekürzt wurde. Durch das Haushaltsstrukturgesetz vom 18.12.1975 schließlich wurde der Sockelsatz mit Wirkung ab 1976 weiter von 23 auf 18% ermäßigt. Allerdings wurde gleichzeitig bei den Sockelsätzen der Abstand zwischen der Bausparförderung und der allgemeinen Sparförderung von 3 auf 4 Prozentpunkte erweitert. Auch hat die generelle Anhebung der Höchstbeträge für die im Rahmen der Einkommensteuer beschränkt abzugsfähigen Sonderausgaben einen gewissen Ausgleich für einen Teil der Bausparer geschaffen, die durch Einführung der Einkommensgrenzen die Prämienberechtigung verloren haben, sofern dieser größere Spielraum nicht durch andere Aufwendungen (insbesondere für Versicherungen) belegt wird.

1976 gingen die Neuabschlüsse der Vertragssumme nach mit insgesamt gut 78 Mrd DM um fast ein Viertel über das Vorjahrsergebnis hinaus. Ähnlich groß war auch der Abstand gegenüber dem bisher besten Jahr 1972. Die günstige Entwicklung beim Neugeschäft hat 1977 angehalten; die bis Juni erfolgten Vertragsabschlüsse lagen um 18% über dem in der gleichen Vorjahrszeit erzielten Ergebnis.

Die durchschnittliche Bausparsumme bei Neuverträgen hat sich in den vergangenen beiden Jahren verhältnismäßig stark – von 27 500 DM 1974 auf 30 200 DM 1976 – erhöht. Diese Entwicklung hing weder mit dem verstärkten Abschluß von Großbausparverträgen zusammen – in dieser Geschäftssparte halten sich die Bausparkassen nach den negativen Erfahrungen in der Vergangenheit zurück –, noch läßt sie sich ausschließlich mit Baupreis-

Neuabschlüsse nach Bausparergruppen *)						
Zeit	Alle Bausparergruppen	Privatpersonen				Institutionen 2)
		insgesamt	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige 1)	sonstige Privatpersonen	
Anzahl der Verträge; Tsd Stück						
1969	1 622	1 612	226	1 227	159	10
1970	2 137	2 124	249	1 701	174	13
1971	2 272	2 259	271	1 781	207	13
1972	2 326	2 308	258	1 828	222	18
1973	2 304	2 288	230	1 833	225	16
1974	2 171	2 152	191	1 750	211	19
1975	2 214	2 195	186	1 802	207	19
1976	2 593	2 577	196	2 148	233	16
1976 1. Hj.	927	921	63	788	70	6
1977 1. Hj.	1 069	1 064	67	914	83	5
% aller Bausparergruppen						
1969	100	99,4	13,9	75,7	9,8	0,6
1970	100	99,4	11,7	79,6	8,1	0,6
1971	100	99,4	11,9	78,4	9,1	0,6
1972	100	99,2	11,1	78,6	9,5	0,8
1973	100	99,3	10,0	79,5	9,8	0,7
1974	100	99,1	8,8	80,6	9,7	0,9
1975	100	99,2	8,4	81,4	9,4	0,8
1976	100	99,4	7,6	82,8	9,0	0,6
1976 1. Hj.	100	99,4	6,8	85,0	7,6	0,6
1977 1. Hj.	100	99,6	6,3	85,5	7,8	0,4
Vertragssumme; Mrd DM						
1969	39,0	36,6	7,2	26,5	2,9	2,4
1970	52,8	49,8	8,6	37,7	3,5	3,0
1971	57,7	55,5	9,7	41,5	4,3	2,2
1972	63,9	61,0	10,0	46,2	4,8	2,9
1973	62,1	59,2	8,9	45,3	5,0	2,9
1974	59,6	56,0	7,0	44,5	4,5	3,6
1975	63,5	60,2	7,4	48,3	4,5	3,3
1976	78,4	75,3	8,8	61,2	5,3	3,1
1976 1. Hj.	27,6	26,3	2,9	21,8	1,6	1,3
1977 1. Hj.	32,6	31,5	3,2	26,3	2,0	1,1
% aller Bausparergruppen						
1969	100	93,8	18,5	67,9	7,4	6,2
1970	100	94,3	16,3	71,4	6,6	5,7
1971	100	96,1	16,8	71,9	7,4	3,9
1972	100	95,5	15,7	72,3	7,5	4,5
1973	100	95,3	14,3	72,9	8,1	4,7
1974	100	94,0	11,7	74,7	7,6	6,0
1975	100	94,8	11,6	76,1	7,1	5,2
1976	100	96,0	11,2	78,0	6,8	4,0
1976 1. Hj.	100	95,3	10,5	79,0	5,8	4,7
1977 1. Hj.	100	96,6	9,8	80,7	6,1	3,4
Durchschnittliche Vertragssumme 3); DM						
1969	24 000	22 700	31 700	21 600	18 500	221 000
1970	24 700	23 400	34 600	22 100	20 100	224 700
1971	25 400	24 500	35 700	23 300	20 600	165 700
1972	27 500	26 400	38 900	25 300	21 600	153 800
1973	27 000	25 900	38 600	24 700	22 300	182 000
1974	27 500	26 000	36 900	25 400	21 000	187 700
1975	28 700	27 500	39 800	26 900	21 800	181 300
1976	30 200	29 200	44 900	28 500	22 800	193 800
1976 1. Hj.	29 800	28 600	46 000	27 700	22 900	202 300
1977 1. Hj.	30 500	29 600	47 800	28 800	24 100	220 000

* Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 1 Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner und Pensionäre. — 2 Kreditinstitute, Unternehmen, Organisationen ohne Erwerbscharakter, öffentliche Haushalte. — 3 Errechnet aus Vertragssummen in Mio DM und Anzahl der Verträge in Stück.

steigerungen erklären. Die Baupreise sind zwar im vergangenen Jahr wieder etwas stärker gestiegen — die Steigerungsrate erhöhte sich von 2,4% 1975 auf 3,4% 1976 —, diese Raten blieben damit aber noch deutlich hinter der Zunahme der durchschnittlichen Bauspar-

summe (1975: 4,4%; 1976: 5,2%) zurück. In erster Linie dürfte hierfür der Wunsch nach größeren und besseren Wohnungen maßgebend gewesen sein.

Die soziale Schichtung der neuen Bausparer hat sich, wie schon seit längerem zu beobachten, weiter zugunsten der wirtschaftlich Unselbständigen verschoben. Ihr Anteil an der neu abgeschlossenen Vertragssumme stieg von knapp 75% im Jahre 1974 auf 78% 1976 und 81% im ersten Halbjahr 1977. Besonders stark zurückgegangen ist der Anteil der institutionellen Bausparer (von 6% 1974 auf 4% 1976). Bei ihnen handelt es sich hauptsächlich um Kreditinstitute, Unternehmen und öffentliche Haushalte. Vermutlich haben vor allem Wohnungsunternehmen weniger neue Großsparverträge abgeschlossen, weil nach der Absatzstockung bei Eigentumswohnungen das Interesse an solchen Projekten nur langsam wieder an Bedeutung gewinnt. Bei der Zuordnung dieser Gruppe ist im übrigen zu berücksichtigen, daß die von den juristischen Personen abgeschlossenen Verträge meist vor oder kurz nach der Zuteilung aufgeteilt und an natürliche Personen übertragen werden.

Ende 1976 verwalteten die Bausparkassen 17,3 Mio Bausparverträge mit einer Vertragssumme von rd. 513 Mrd DM. Die Vertragssumme ist damit in den letzten beiden Jahren um rd. 94 Mrd DM gestiegen, verglichen mit rd. 91 Mrd DM in den beiden vorangegangenen Jahren. Trotz des wesentlich lebhafteren Neugeschäfts ist also der Vertragsbestand 1975 und 1976 kaum stärker gewachsen als in den beiden Vorjahren. Der Grund dafür liegt darin, daß die Vertragsabgänge durch Kündigungen, Darlehensverzichte sowie Beendigung der Darlehenstilgung in den letzten Jahren relativ stärker zugenommen haben als die Vertragsneuabschlüsse. Während die letzteren in dem Zweijahreszeitraum 1975/76 um 17% höher waren als in der entsprechenden Vorperiode, haben die Vertragsabgänge in der gleichen Zeitspanne um 56% (auf 48,4 Mrd DM) zugenommen. In welchem Umfange die unterschiedlichen Formen der Vertragsbeendigung an dieser Entwicklung beteiligt waren, läßt sich im einzelnen nicht feststellen, da lediglich über die Vertragskündigungen Zahlenangaben der Bausparkassen-Verbände vorliegen. Die Vertragskündigungen haben in den letzten beiden Jahren — nicht zuletzt wohl unter dem Einfluß der erwähnten Einschränkungen der Bausparförderung — beschleunigt zugenommen. Mit insgesamt 11,2 Mrd DM waren sie um 30% höher als in der Vorperiode. Noch rascher haben sich aber die Vertragsabgänge aufgrund von Darlehensverzichten und beendeter Tilgung erhöht, ohne daß man diese beiden Faktoren statistisch trennen kann. Sie betragen in den letzten beiden Jahren 37,2 Mrd DM, d. s. 66% mehr als im Zeitraum 1973/74. Ihr Anteil an den gesamten Darlehensabgängen, der zu Beginn der siebziger Jahre 70 bis 72% betragen hatte, hat sich infolgedessen weiter auf 77% im Jahre 1976 erhöht. Nach Ansicht der Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen

Zu- und Abgänge von Bausparverträgen				
Vertragssumme in Mrd DM				
Jahr	Zugänge (Neu- abschlüsse)	Abgänge durch		Netto- Zunahme des Vertrags- bestandes
		Vertrags- kündigung	Tilgungsende oder Darlehens- verzicht	
1966	31,4	1,7	5,4	24,3
1967	19,2	2,1	6,6	10,5
1968	25,8	2,2	7,5	16,1
1969	39,0	2,6	8,3	26,1
1970	52,8	3,5	8,9	40,4
1971	57,7	4,1	11,4	42,2
1972	63,9	4,4	11,1	48,4
1973	62,1	4,0	9,2	48,9
1974	59,6	4,6	13,2	41,8
1975	63,5	5,1	16,2	42,2
1976	78,4	6,1	21,0	51,3

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband.

handelt es sich bei der verstärkten Zunahme der Vertragsabgänge um eine bei der erreichten Größenordnung des Gesamtbestandes natürliche Entwicklung²⁾.

Das Mittelaufkommen bei den Bausparkassen

Das Mittelaufkommen bei den Bausparkassen, das sich aus den Netto-Einzahlungen auf Bausparkkonten³⁾, den Zinsgutschriften, den eingegangenen Wohnungsbauprämien und den Darlehenstilgungen zusammensetzt, hat – wie bereits erwähnt – mit dem Neugeschäft nicht Schritt gehalten. Es ist 1975 um 9,1 % und 1976 um 6,7 % gewachsen, verglichen mit 9,2 % und 5,2 % in den Jahren 1973 und 1974. Ausschlaggebend für das im Vergleich zur Entwicklung des Neugeschäfts relativ gering erscheinende Wachstum des Mittelaufkommens war einmal die Zunahme der Rückzahlungen von Bauspareinlagen aus nicht zugeteilten Verträgen und zum anderen der Rückgang der Wohnungsbauprämien auf Grund der Einschränkung der Bausparförderung.

Die Rückzahlungen aus nicht zugeteilten Verträgen, die mit vorzeitigen Vertragskündigungen im Zusammenhang stehen, haben in den Jahren 1975 und 1976 erheblich zugenommen. Sie betragen 1975 1,2 Mrd DM und 1976 1,7 Mrd DM (gegenüber jeweils 0,9 Mrd DM 1973 und 1974). Gemessen an den Brutto-Spargeldeinzahlungen stiegen sie von 5 % im Jahre 1974 auf 5,8 % 1975 und 7,5 % 1976. Ihre Zunahme hängt sicher zu einem Teil mit Kündigungen solcher Bausparcr zusammen, die lediglich aus Prämiengründen einen Bausparvertrag abgeschlossen hatten, nun aber wegen Überschreitens der Einkommensgrenzen, oder weil ihnen der Prämienvorteil zu gering erscheint, nicht mehr am Bausparen interessiert sind. Allerdings müssen sie dabei, sofern die nach dem Wohnungsbauprämiengesetz geforderte Sperrfrist von sieben Jahren seit Vertragsabschluß noch nicht abgelaufen ist, den Verlust der bis dahin gutgeschriebe-

nen Wohnungsbauprämien in Kauf nehmen, was um so schwerer wiegt, je länger der Vertrag bereits bestanden hat. Tatsächlich handelte es sich bei den gekündigten Verträgen nach Angaben des Verbandes der Privaten Bausparkassen⁴⁾ durchweg um erst kurz laufende Verträge, deren prämierechtliche Bindung noch nicht abgelaufen war.

Die Zunahme der Rückzahlungen aus nicht zugeteilten Verträgen hatte zur Folge, daß die Netto-Spargeldeinzahlungen relativ schwächer wuchsen als die – in einem engeren Zusammenhang mit dem Neugeschäft stehenden – Brutto-Spargeldleistungen. Betrachtet man, um ein zutreffenderes Bild über die Sparneigung der im Ansparprozeß befindlichen Bausparer zu gewinnen, statt der Netto- die *Brutto-Spargeldeinzahlungen* (vgl. die Tabelle auf S. 17), so zeigt sich, daß deren Wachstumsrate mit 6,2 % (1975) und 9 % (1976) gegenüber den beiden Vorjahren, in denen sie nur 2,6 % und 0,3 % betragen hatte, zwar wieder deutlich zugenommen hat, hinter der des Neugeschäfts jedoch ebenfalls verhältnismäßig stark zurückblieb. Auch im ersten Halbjahr 1977 war ihr Wachstum mit 4,2 % erheblich geringer als das des Neugeschäfts (18 %).

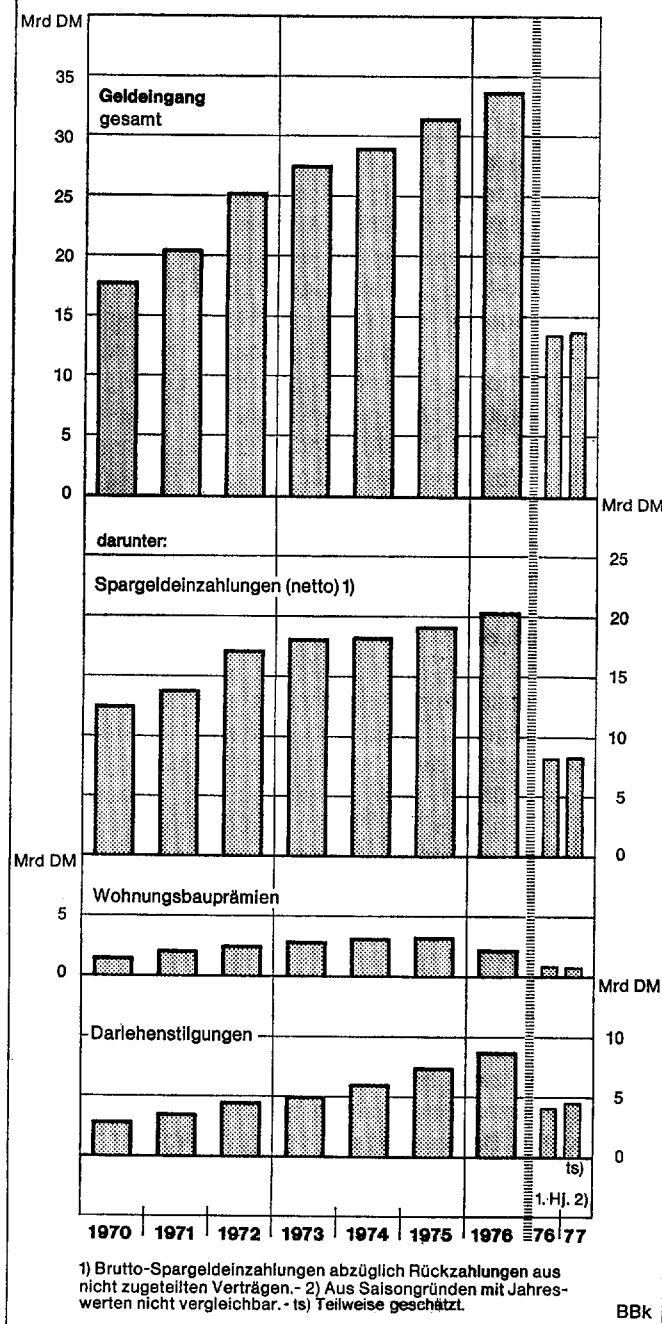
Das im Vergleich zum Neugeschäft schwächere Wachstum der Spargeldeinzahlungen dürfte einmal darauf zurückzuführen sein, daß sich die Struktur der neuen Bausparer gegenüber früher gewandelt hat, insbesondere durch den erhöhten Anteil von Arbeitnehmern. Weiter gestiegen ist unter den neuen Bausparern auch der Anteil der jungen Bausparer, um die sich die Bausparkassen schon seit längerem verstärkt bemühen. Auf diese Verschiebungen in der Zusammensetzung der Bausparer dürfte es mit zurückzuführen sein, daß die sog. *Sparintensität* weiter gesunken ist. Bei den öffentlichen Bausparkassen ermäßigte sich die Sparintensität in den vergangenen zwei Jahren von 169 Prozent der vertraglich vereinbarten Sparleistung auf 161 Prozent und bei den privaten Bausparkassen von 133 Prozent auf 120 Prozent. (Die bei diesen Instituten vergleichsweise geringe Sparintensität hängt damit zusammen, daß hier juristische Personen als Kunden nur eine untergeordnete Rolle spielen.) Zum Teil ist die Abnahme der Sparintensität freilich lediglich mit dem höheren Spar-Soll zu erklären, wie es in dem weiter oben erwähnten Anstieg der durchschnittlichen Bausparsumme zum Ausdruck kommt. Von Einfluß war in diesem Zusammenhang sicher auch, daß mit der Einschränkung der Bausparförderung der Anreiz zu Sonderleistungen stark nachgelassen hat. Das gilt insbesondere für solche Bausparer, die wegen Überschreitens der Einkommensgrenzen nicht mehr prämierechtlich sind, sowie für Alleinstehende, deren prämienebegünstigter Höchstbetrag um die Hälfte gekürzt worden ist. Soweit Sondersparleistungen wegen des Wunsches auf eine raschere Zuteilung erbracht werden, werden sich solche „echten“ Bausparer dagegen auch weiterhin an den selbst gesetzten

² Vgl. Jahresbericht 1975 der Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen, S. 22.

³ Brutto-Spargeldeinzahlungen abzüglich Rückzahlungen aus nicht zugeteilten Verträgen.

⁴ Vgl. Bericht über das Geschäftsjahr 1976, S. 23.

Zur Entwicklung des Mittelaufkommens bei den Bausparkassen



Sparzielen und weniger an dem jeweiligen Ausmaß der Sparförderung orientieren.

Anders als die Spargeldeinzahlungen haben sich die Geldeingänge durch *Tilgungen von Baudarlehen* im Berichtszeitraum stark erhöht. Sie stiegen von 6 Mrd DM 1974 über 7,4 Mrd DM 1975 auf 8,9 Mrd DM 1976. Gegenüber 1972 (4,4 Mrd DM), also binnen 4 Jahren, haben sie sich verdoppelt. Der absoluten Höhe nach war ihre Zunahme in den vergangenen zwei Jahren kaum geringer als die gleichzeitige Steigerung der Brutto-Spargeldeinzahlungen. Ihr Anteil am gesamten Mittelaufkommen, der

zu Beginn dieses Jahrzehnts bei 16 bis 17% gelegen hatte, hat sich 1976 auf 26% erhöht. Im Gegensatz zur Sparintensität, die schon seit einigen Jahren rückläufig ist, zeigt die *Tilgungsintensität* neuerdings wieder steigende Tendenz. Sie betrug bei den öffentlichen Bausparkassen 1976 113 Prozent der fälligen Zins- und Tilgungsbeträge, verglichen mit 110 Prozent im Jahre 1974, aber knapp 115 Prozent in 1972. Worauf die starke Steigerung der Tilgungen im einzelnen zurückzuführen ist, läßt sich schwer feststellen, zumal hierfür keinerlei staatliche Vergünstigungen gewährt werden. Zum Teil hängt ihre Zunahme mit der ebenfalls gestiegenen Darlehensgewährung zusammen, über die im nächsten Abschnitt berichtet wird. Möglicherweise spielen nach der erheblichen Verbilligung der Hypothekendarlehen der Sparkassen und Realkreditinstitute Umschuldungsvorgänge eine zunehmende Rolle, um auf diese Weise die laufende Belastung durch Zins- und Tilgungszahlungen, die bei den Bausparkassendarlehen wegen der kurzen Tilgungsfristen relativ hoch ist, zu verringern bzw. über einen längeren Zeitraum zu verteilen. Daneben mag aber auch der Wunsch nach einer möglichst raschen Entschuldung von Einfluß gewesen sein.

Das Mittelaufkommen aus *Wohnungsbauprämien* ist im vergangenen Jahr erstmals gesunken. 1975, als sich die mit der Steuerreform von Anfang 1975 in Kraft getretenen Beschränkungen der Bausparförderung noch nicht auswirken konnten, da die Wohnungsbauprämien jeweils für die Sparleistungen des vorangegangenen Jahres gewährt werden, wurden insgesamt 3,2 Mrd DM an Prämien durch den Staat gezahlt; das war das bisher höchste Prämienaufkommen. 1976 stiegen die Prämienzahlungen nicht weiter, sondern blieben mit 2,3 Mrd DM um 0,9 Mrd DM oder 29% hinter denen des vorangegangenen Jahres zurück. Ihr Anteil am gesamten Mittelaufkommen ermäßigte sich im gleichen Zeitraum auf 6,8% gegen 10,1% 1975. 1977 werden die Prämieingänge weiter zurückgehen, denn der Basissatz für die Bemessung der Wohnungsbauprämie beträgt nun nur 18% (gegen vorher 23%), und weiterhin werden Bausparer wegen Überschreitens der Einkommensgrenzen die Prämienberechtigung verlieren⁵⁾. Die gesamte staatliche Subventionierung des Bausparens dürfte aber nicht in dem Maße zurückgegangen sein, wie dies in den oben genannten Zahlen zum Ausdruck kommt, weil vermutlich mehr Bausparer als bisher von der Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, ihre Bausparleistungen als Sonderausgaben steuerlich geltend zu machen. Das weitere Prämienaufkommen wird dadurch bestimmt werden, ob in Zukunft die Zahl der Bausparer, die mit Überschreiten der Einkommensgrenzen ihren Anspruch auf Bausparprämien verlieren, größer oder kleiner sein wird als die Zahl der neuen, vor allem jüngeren Bausparer mit Einkommen unterhalb der für die Prämienberechtigung geltenden Höchstgrenzen und freilich auch geringeren Sparleistungen; es ist aber durchaus denkbar, daß die Prämienansprüche später wieder steigen.

⁵ Im Haushaltsplan des Bundes für 1977 sind für Bausparprämien 970 Mio DM veranschlagt. Zusammen mit dem 50% betragenden Anteil der Länder würde sich der Prämienaufwand demnach auf rd. 1,9 Mrd DM belaufen.

Das Mittelaufkommen bei den Bausparkassen *)

Zeit	Spar- geld- ein- zah- lungen (brutto)	Rück- zah- lungen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	Spar- geld- ein- zah- lungen (netto) (Sp. 1 -/. 2)	Zins- gut- schrif- ten	Ein- gang von Woh- nungs- bauprä- mien	Til- gungs- ein- gänge auf Baudar- lehen	Geld- ein- gang ins- gesamt (Sp. 3 bis 6)
	1	2	3	4	5	6	7
	Mio DM						
1965	7 454	426	7 028	498	775	1 601	9 902
1966	9 031	454	8 577	635	926	1 744	11 882
1967	8 466	553	7 913	731	1 037	2 085	11 766
1968	8 973	660	8 313	802	1 067	2 521	12 703
1969	10 791	843	9 948	887	1 209	2 905	14 949
1970	13 659	1 204	12 455	1 019	1 643	2 832	17 949
1971	15 370	1 493	13 877	1 181	2 079	3 456	20 593
1972	1)18 525	1 456	1)17 069	1 317	2 499	4 361	1)25 246
1973	19 000	910	18 090	1 558	2 932	4 992	27 572
1974	19 052	944	18 108	1 786	3 126	5 974	28 994
1975	20 241	1 173	19 068	1 969	3 205	7 399	31 641
1976	22 070	1 659	20 411	2 210	2 285	8 861	33 767
1976 1. Hj. 1977	9 051	743	8 308	73	931	4 131	13 443
1. Hj. ts)	9 429	1 032	8 397	87	785	4 603	13 872
	Veränderung gegenüber Vorjahr In %						
1965	+ 27,3	- 0,2	+ 29,5	+ 18,9	+ 20,0	+ 13,4	+ 25,3
1966	+ 21,2	+ 6,6	+ 22,0	+ 27,5	+ 19,5	+ 8,9	+ 20,0
1967	- 6,3	+ 21,8	- 7,7	+ 15,1	+ 12,0	+ 19,6	- 1,0
1968	+ 6,0	+ 19,3	+ 5,1	+ 9,7	+ 2,9	+ 20,9	+ 8,0
1969	+ 20,3	+ 27,7	+ 19,7	+ 10,6	+ 13,3	+ 15,2	+ 17,7
1970	+ 26,6	+ 42,8	+ 25,2	+ 14,9	+ 35,9	- 2,5	+ 20,1
1971	+ 12,5	+ 24,0	+ 11,4	+ 15,9	+ 26,5	+ 22,0	+ 14,7
1972	+ 18,9	- 2,5	+ 21,2	+ 11,5	+ 20,2	+ 26,2	+ 21,4
1973	+ 2,6	- 37,5	+ 6,0	+ 18,3	+ 17,3	+ 14,5	+ 9,2
1974	+ 0,3	+ 3,7	+ 0,1	+ 14,6	+ 6,6	+ 19,7	+ 5,2
1975	+ 6,2	+ 24,3	+ 5,3	+ 10,2	+ 2,5	+ 23,9	+ 9,1
1976	+ 9,0	+ 41,4	+ 7,0	+ 12,2	- 28,7	+ 19,8	+ 6,7
1976 1. Hj. 1977	+ 23,0	+ 33,6	+ 22,1	- 1,4	- 24,2	+ 19,2	+ 16,2
1. Hj. ts)	+ 4,2	+ 38,9	+ 1,1	+ 19,2	- 15,7	+ 11,4	+ 3,2
	% des Geldeingangs insgesamt						
1965	75,3	4,3	71,0	5,0	7,8	16,2	100
1966	76,0	3,8	72,2	5,3	7,8	14,7	100
1967	72,0	4,7	67,3	6,2	8,8	17,7	100
1968	70,8	5,2	65,4	6,3	8,4	19,9	100
1969	72,2	5,6	66,6	5,9	8,1	19,4	100
1970	76,1	6,7	69,4	5,7	9,1	15,8	100
1971	74,6	7,2	67,4	5,7	10,1	16,8	100
1972	73,4	5,8	67,6	5,2	9,9	17,3	100
1973	68,9	3,3	65,6	5,7	10,6	18,1	100
1974	65,7	3,3	62,4	6,2	10,8	20,6	100
1975	64,0	3,7	60,3	6,2	10,1	23,4	100
1976	65,4	4,9	60,5	6,5	6,8	26,2	100
1976 1. Hj. 1977	67,3	5,5	61,8	0,6	6,9	30,7	100
1. Hj. ts)	68,0	7,4	60,5	0,6	5,7	33,2	100

Quelle: Bis einschl. 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband; ab 1969 Erhebungen der Deutschen Bundesbank. — * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Enthält statistisch bedingte Zunahme von 250 Mio DM. — ts Teilweise geschätzt.

Ein wie großes Gewicht die Bausparkassen als Kapital-sammelstellen haben, wird deutlich, wenn man den Mit-telzustrom zu den Bausparkassen an der gleichzeitigen laufenden Ersparnisbildung der privaten Haushalte mißt. 1976 entsprach er fast einem Drittel der privaten Erspar-nis. Das war etwa ebensoviel wie im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. Über einen längeren Zeitraum hinweg hat sich der über die Bausparkassen fließende

Teil der privaten Ersparnisbildung laufend erhöht. Er be-trug — jeweils gemessen an der Ersparnisbildung der privaten Haushalte — im Durchschnitt der Jahre 1960 bis 1964 rd. 28%, erhöhte sich in den folgenden fünf Jahren bis 1969 auf durchschnittlich 30% und erreichte schließ-lich in den siebziger Jahren den erwähnten Satz von knapp einem Drittel (32%).

Die Finanzierungsleistungen der Bausparkassen

Das reichlicher fließende Mittelaufkommen ermöglichte es den Bausparkassen, ihre Finanzierungsleistungen merklich zu steigern. Während die 1975 noch verhaltene Zunahme der Auszahlungen ausschließlich auf dem sprunghaften Anstieg der besonders reagiblen Zwischen-kredite beruht hatte, waren an der Expansion der Mittel-vergabe im Jahre 1976 alle Komponenten mit Ausnahme der größenordnungsmäßig nicht ins Gewicht fallenden „sonstigen“ Baudarlehen beteiligt. Die Zunahme der Aus-zahlung von Zuteilungsmitteln, insbesondere von zuge-teilten Bauspareinlagen, hat sich im bisherigen Verlauf von 1977 noch akzentuiert, in dem weniger Zwischenkre-dite gewährt wurden als im vergleichbaren Vorjahreszeit-raum. Insgesamt beliefen sich die Kapitalauszahlungen (Baudarlehen und angesparte Eigenmittel) 1976 auf 33 Mrd DM. Das waren 4,9 Mrd DM oder 18% mehr als 1974 und 2,7 Mrd DM oder 9% mehr als 1973, dem Jahr mit dem bisher höchsten Auszahlungsvolumen.

Der Anteil der Bausparkassen an der Wohnungsbaufinanzierung durch Kapitalsammelstellen hat sich in den letzten beiden Jahren weiter — von 49% 1974 auf 55% 1976 — erhöht⁶). Zugenommen hat auch der Anteil der Sparkassen an der Woh-nungsbaufinanzierung (von 16% 1974 auf 21% 1976), während der der Realkreditinstitute von 27% auf 18% geschrumpft ist. Die Ursache für das schlech-tere Abschneiden der Realkreditinstitute dürfte vor allem in den Strukturverschiebungen im Wohnungs-bau liegen. Der Geschoßwohnungsbau, der hauptsäch-lich eine Domäne der Realkreditinstitute war, hat wegen der Fehlentwicklungen in diesem Bereich und der Miet-bindung stark an Bedeutung verloren. Nach wie vor ge-fragt sind dagegen Eigenheime und zunehmend auch wieder Eigentumswohnungen zur eigenen Nutzung, für die die Bausparkassen und Sparkassen die traditionell wichtigsten Darlehensgeber sind. Seit Ende 1976 hat sich die Nachfrage nach Baudarlehen der Realkredit-institute wieder merklich belebt, nachdem der Konkur-renzvorsprung, den die Sparkassen und Bausparkassen regelmäßig in Restriktionsjahren besitzen, im Zuge der Zinssenkung wieder weitgehend geschwunden ist.

Von den gesamten Kapitalauszahlungen entfielen im Be-richtszeitraum rd. ein Drittel auf zugeteilte Bausparein-lagen und rd. zwei Drittel auf Baudarlehen. Im bisher-igen Verlauf von 1977 hat sich dieses Verhältnis leicht zu-gunsten der zugeeilten Bauspareinlagen (38%) verscho-

⁶ Vgl. Bundesbaublatt, Heft 7, Juli 1977, S. 297.

Kapitalauszahlungen der Bausparkassen *)

Zeit	Auszahlungen 1) 2)					
	insgesamt 1	zuge- teilte Bauspar- einlagen 1) 2)	Baudarlehen			sonstige Bau- darlehen 6
			ins- gesamt 3	zuge- teilte Bauspar- darlehen 2)	Vor- und Zwi- schen- finanzie- rungs- kredite 5	
	Mio DM					
1965	9 113	3 391	5 722	2 065	3 410	247
1966	11 403	3 701	7 702	2 577	4 910	215
1967	11 530	4 316	7 214	3 167	3 931	116
1968	12 280	4 809	7 471	3 271	4 081	119
1969	15 439	5 614	9 825	3 623	6 065	137
1970	19 131	6 546	12 585	4 375	7 988	222
1971	19 109	7 581	11 548	5 246	6 146	156
1972	24 851	8 849	16 002	6 806	9 171	225
1973	30 255	9 171	21 084	8 058	12 756	270
1974	28 040	10 012	18 028	8 614	9 264	150
1975	29 305	10 007	19 298	8 152	11 009	137
1976	32 979	11 575	21 404	8 805	12 504	95
1976 1. Hj.	15 456	5 444	10 012	3 984	5 981	47
1977 1. Hj.	18 822	6 400	10 422	4 567	5 831	24
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %					
1965	+ 20,0	+ 9,8	+ 27,0	+ 10,3	+ 43,3	- 2,8
1966	+ 25,1	+ 9,1	+ 34,6	+ 24,9	+ 44,0	- 13,0
1967	+ 1,1	+ 16,6	- 6,3	+ 22,9	- 19,9	- 46,0
1968	+ 6,5	+ 11,4	+ 3,6	+ 3,3	+ 3,8	+ 2,6
1969	+ 25,7	+ 16,7	+ 31,5	+ 10,8	+ 48,6	+ 15,1
1970	+ 23,9	+ 16,6	+ 28,1	+ 20,8	+ 31,7	+ 62,0
1971	- 0,1	+ 15,5	- 8,2	+ 19,9	- 23,1	- 29,7
1972	+ 30,0	+ 17,0	+ 38,6	+ 25,9	+ 49,2	+ 44,2
1973	+ 21,7	+ 3,6	+ 31,8	+ 22,0	+ 39,1	+ 20,0
1974	- 7,3	+ 9,2	- 14,5	+ 6,9	- 27,4	- 44,4
1975	+ 4,5	- 0,1	+ 7,0	- 5,4	+ 18,8	- 8,7
1976	+ 12,5	+ 15,7	+ 10,9	+ 8,0	+ 13,6	- 30,7
1976 1. Hj.	+ 13,9	+ 14,5	+ 13,6	+ 2,7	+ 22,9	- 30,9
1977 1. Hj.	+ 8,8	+ 17,6	+ 4,1	+ 14,6	- 2,5	- 48,9
	in % von Spalte 1					
1965	100	37,2	62,8	36,1	59,6	4,3
1966	100	32,5	67,5	33,5	63,7	2,8
1967	100	37,4	62,6	43,9	54,5	1,6
1968	100	39,2	60,8	43,8	54,6	1,6
1969	100	36,4	63,6	36,9	61,7	1,4
1970	100	34,2	65,8	34,8	63,5	1,7
1971	100	39,6	60,4	45,4	53,2	1,4
1972	100	35,6	64,4	41,3	57,3	1,4
1973	100	30,3	69,7	38,2	60,5	1,3
1974	100	35,7	64,3	47,8	51,4	0,8
1975	100	34,1	65,9	42,2	57,1	0,7
1976	100	35,1	64,9	41,1	58,4	0,5
1976 1. Hj.	100	35,2	64,8	39,8	59,7	0,5
1977 1. Hj.	100	38,0	62,0	43,8	56,0	0,2

Quelle: Bis einschl. 1968 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband; ab 1969 Erhebungen der Deutschen Bundesbank. — * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1 Ohne Rückzahlungen aus nicht zugewiesenen Verträgen. — 2 Ohne Auszahlungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten und von sonstigen Baudarlehen.

ben. 1975 wurde das Wachstum der ausgezahlten Baudarlehen — wie auch der gesamten Kapitalauszahlungen der Bausparkassen — ausschließlich durch die beschleunigte Zunahme der Vor- und Zwischenfinanzierungskredite bestimmt. Sie beliefen sich in diesem Jahr auf 11,0 Mrd DM oder 57 % der gesamten Baudarlehen gegenüber 9,3 Mrd DM oder 51 % 1974. 1976 wurden mit 12,5 Mrd DM noch mehr Zwischenkredite ausgezahlt (+ 13,6%), aber auch die Auszahlungen zugewiesener Bauspareinlagen bzw. Baudarlehen waren höher als im Vorjahr. Der Anteil der Vor- und Zwischenfinanzierungs-

kredite stieg gleichwohl weiter auf gut 58 % der ausgezahlten Baudarlehen. Von den gesamten Auszahlungen der privaten Bausparkassen im Jahre 1975 (18,5 Mrd DM) wurden nach Angaben des Verbandes der Privaten Bausparkassen⁷⁾ ca. 80 % für Neubaufinanzierungen, Grundstücks-, Haus- und Wohnungskäufe verwendet. Jeweils etwa 10 % entfielen auf Schuldablösungen und Bestandspflegearbeiten (Modernisierungen, Reparaturen usw.).

Zu der starken Steigerung der Auszahlungen von Zwischenkrediten haben in beiden Jahren maßgeblich die von der Bundesregierung im August 1975 ergriffenen Maßnahmen zur Belebung des Wohnungsbaus, insbesondere das Sonderprogramm „Bausparzwischenfinanzierung“, durch das von Bund und Ländern zusammen 300 Mio DM zur Zinsverbilligung von Bausparzwischenkrediten zur Verfügung gestellt wurden, beigetragen. Der Zweck dieses Programms lag darin, potentielle Nachfrage nach Leistungen des Baugewerbes in tatsächliche Nachfrage umzusetzen und möglichst zeitlich vorzuziehen. Die Förderung bestand in der Gewährung eines Zinszuschusses in Höhe von 2 1/2 % für Bausparzwischenkredite bis zum Höchstbetrag von 50 000 DM je Haushalt, zuzüglich 10 000 DM für jedes zum Haushalt gehörige Kind. Antragsberechtigt für die Zinszuschüsse, die für längstens drei Jahre in Anspruch genommen werden können, waren Bausparer, die über einen Bausparvertrag mit eingezahlter Mindestansparsumme verfügten.

Während die Zwischenkredite der Bausparkassen, wie die nebenstehende Tabelle erkennen läßt, im Zeitablauf sehr stark geschwankt haben, entwickelten sich die zugewiesenen Bauspardarlehen, deren Auszahlung an die Erfüllung bestimmter Kriterien gebunden ist (Mindestwartefrist, Mindestansparsumme), im allgemeinen wesentlich gleichmäßiger. 1975, als die Zwischenkreditgewährung besonders stark expandierte, ging jedoch die Auszahlung zugewiesener Bauspardarlehen erstmals zurück (- 5 %). Dies hing vermutlich mit dem rückläufigen Neugeschäft der beiden Vorjahre und dem langsamer wachsenden Mittelzufluß in dieser Zeit zusammen. Bereits im darauffolgenden Jahr nahmen die Auszahlungen zugewiesener Baudarlehen — ebenso wie die von Bauspareinlagen — wieder zu; im bisherigen Verlauf von 1977 waren an der Expansion der Auszahlungen sogar nur noch zugewiesene Bausparmittel beteiligt, während die Auszahlungen von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen geringer waren als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Bedeutung der zuletzt genannten Baudarlehen ist verschwindend gering; auf sie entfielen 1976 nur 0,5 % der gesamten Darlehensauszahlungen der Bausparkassen.

Die Bilanzen der Bausparkassen

In den Bilanzen der Bausparkassen haben die relativ starken Veränderungen von Mittelzufluß und Darlehens-

7 Vgl. Jahresbericht 1975, S. 26.

gewährung naturgemäß nur relativ schwache Spuren hinterlassen, weil die Bilanzen Netto-Veränderungen der Aktiv- und Passivgeschäfte wiedergeben, während es sich bei den Angaben über den Geldeingang und die Mittelverwendung jeweils um Brutto-Größen handelt. Eine wichtige Rolle spielen daneben Tempo und Ausmaß der Gewährung von Zwischenkrediten. Jeweils in Jahren mit hoher Zwischenkreditgewährung steigt auch die Bilanzsumme der Bausparkassen tendenziell stärker. Das liegt daran, daß bei regulären (zuteilten) Bauspardarlehen auch fällige Bausparguthaben mit ausgezahlt werden, während bei Zwischenkreditgewährungen solche Wirkungen entfallen.

Die *Bilanzsumme* aller Bausparkassen betrug Ende 1976 95 Mrd DM. Seit Ende 1974 ist sie um gut 17 Mrd DM oder 22% gestiegen. Das Bilanzwachstum war damit nur geringfügig schwächer als bei den Geschäftsbanken in diesem Zweijahresabschnitt (23%). In früheren Jahren hatten demgegenüber die Bausparkassen-Bilanzen etwas stärker expandiert, im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1974 um jährlich 14%, verglichen mit 12% bei den übrigen Kreditinstituten. Die Struktur der Bausparkassen-Bilanzen hat sich in den beiden letzten Jahren nur wenig verändert. Von Bedeutung war lediglich, daß sich unter den Aktiva der Anteil der Wertpapiere zu Lasten der liquiden Anlagen sowie der sonstigen (nicht durch Bausparmittel refinanzierten) Baudarlehen erhöht hat. Auf Wertpapiere entfielen Ende 1976 5% aller Aktiva.

Auf der *Passivseite* der Bilanzen der Bausparkassen dominieren mit weitem Abstand die *Bauspareinlagen*. Sie beliefen sich Ende 1976 auf 83 Mrd DM, verglichen mit 68 Mrd DM Ende 1974. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt schon seit Jahren unverändert 87%. Die größte Einlegergruppe sind naturgemäß die Privatpersonen. Auf sie entfielen Ende 1976 mit 79 Mrd DM nahezu knapp 96% des Bauspareinlagenbestandes. Von den restlichen $3\frac{3}{4}$ Mrd DM Bauspareinlagen stammte der überwiegende Teil (2,0 Mrd DM) von Kreditinstituten, die bei den Bausparkassen sog. Vorratsverträge über große Summen abschließen, die sie später — bei Zuteilung — klein gestückelt an ihre Kunden weiterverkaufen. *Anderer Einlagen* als Bauspareinlagen spielen bei den Bausparkassen nach wie vor nur eine geringe Rolle. Ende 1976 verfügten die Bausparkassen insgesamt über 4,5 Mrd DM derartiger Mittel. Das entsprach wie in den Vorjahren rd. 5% der Bilanzsumme. Hauptgeldgeber waren dabei Kreditinstitute, die insgesamt 3 Mrd DM Sicht- und Termingelder zur Verfügung stellten. „Freie“, d. h. nicht auf Grund von Bausparverträgen gebildete Spareinlagen machten nur 126 Mio DM aus.

Auf der *Aktivseite* der Bausparkassen-Bilanzen entfielen unverändert rd. zwei Drittel der Bilanzsumme auf *Baudarlehen aus Zuteilungen*. Dem absoluten Betrag nach beliefen sie sich Ende 1976 auf 60 Mrd DM, verglichen mit 50 Mrd DM zwei Jahre zuvor. *Zwischenkredite* waren

zum gleichen Zeitpunkt mit 13,6 Mrd DM oder rd. 14 1/2% an der Bilanzsumme beteiligt. Das war etwa der gleiche Anteilsatz wie Ende 1974, als der Bestand an diesen Darlehen 11 Mrd DM betragen hatte. Daß die Zuteilungsdarlehen innerhalb der gesamten Baudarlehen ein sehr viel größeres Gewicht haben als Zwischenkredite, obwohl letztere, wie im Abschnitt über die Kapitalauszahlungen dargelegt, bei der Darlehensgewährung weit im Vordergrund stehen, ist damit zu erklären, daß Zwischenkredite, deren Vergabe vom Gesetzgeber an bestimmte Höchstgrenzen bzw. -laufzeiten gebunden ist⁸), ihrer Zweckbestimmung nach nur einen Vorgriff auf das eigentliche Bauspardarlehen (und die angesparten Eigenmittel) bis zur Zuteilung darstellen; sie haben nur eine kurze Laufzeit und müssen verhältnismäßig bald durch reguläre (zuteilte) Bauspardarlehen abgelöst (bzw. mit den Bausparguthaben verrechnet) werden.

Sonstige, aus Fremdmitteln gespeiste *Baudarlehen*, bei denen es sich um Sofortdarlehen ohne Bausparvertrag handelt, die hauptsächlich von öffentlichen Bausparkassen gewährt werden, spielen nur noch eine geringe Rolle. Ihr Bestand belief sich Ende 1976 auf 1,2 Mrd DM gegenüber 1,6 Mrd DM Ende 1974. Ihr Anteil an der Bilanzsumme hat sich während der gleichen Zeitspanne um nahezu die Hälfte auf nur noch 1,2% vermindert; bei den öffentlichen Bausparkassen belief sich dieser Anteilsatz Ende 1976 auf 2,4%, bei den privaten Bausparkassen auf 0,6%.

Die *liquiden Reserven* der Bausparkassen (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten), die bis 1972 stetig gewachsen waren, haben in den letzten Jahren stärker geschwankt. Nach einer verhältnismäßig kräftigen Zunahme von 12,1 Mrd DM 1974 auf 14 Mrd DM 1975 gingen sie 1976 auf 13,3 Mrd DM zurück. Ihr Anteil an der Bilanzsumme verringerte sich von 16% 1975 auf 14% 1976. Trotz dieses Rückgangs sind die liquiden Reserven der Bausparkassen immer noch relativ hoch, denn abgesehen davon, daß die Bausparer im Falle einer Vertragskündigung auf Grund der Vertragsbedingungen keinen Anspruch auf sofortige Rückzahlung ihrer Einlagen haben, sind die liquiden Mittel weit höher als die Auszahlungsverpflichtungen aus Zuteilungen sowie die Zusagen an Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen. Verglichen mit den Auszahlungsverpflichtungen, die Ende 1976 rd. 10 Mrd DM betragen gegen 9,3 Mrd DM Ende 1975 und 8,4 Mrd DM Ende 1974, bestand Ende 1976 eine Überdeckung von 3,4 Mrd DM oder 34%, verglichen mit Quoten von freilich 50% Ende 1975 und 44% Ende 1974. Die „Überdeckung“ betrug Ende 1976 bei den öffentlichen Bausparkassen mit 33% etwa ebensoviel wie bei den privaten Bausparkassen (34%), während diese Quote ein Jahr zuvor bei den öffentlichen Kassen noch wesentlich höher gewesen war (58%) als bei den privaten (44%).

⁸ Vor- und Zwischenfinanzierungskredite dürfen nach § 1 der Bausparkassenverordnung nur bis zu 60% der sog. Trägheitsreserve (d. s. die für die Zuteilung angesammelten und die bereits zuteilten, aber von den Bausparern noch nicht in Anspruch genommenen Mittel) gewährt werden, wobei die Laufzeit dieser Darlehen auf längstens 36 Monate begrenzt ist. Lediglich 25% der insgesamt zulässigen Darlehen dürfen eine längere Laufzeit als 24 Monate haben. Soweit Vorfinanzierungskredite mit einer

längeren Laufzeit als 36 Monate gewährt werden, müssen sie dementsprechend also aus Eigen- oder anderen Fremdmitteln finanziert werden.

Wichtige Bilanzpositionen der Bausparkassen *)

Stand am Jahres- bzw. Halbjahresende	Bilanz- summe	Passiva		Aktiva					Kassen- bestand und Gut- haben bei Kredit- instituten 1)	Wert- papiere 2)
		Bauspar- einlagen	Sonstige Einlagen und aufge- nommene Kredite	Baudarlehen						
				Insgesamt	Bauspar- darlehen	Vor- und Zwischen- finan- zierungs- kredite	sonstige Bau- darlehen			
Mio DM										
1965	23 857	20 942	1 511	15 616	10 741	4 082	793	6 719	988	
1966	29 099	25 607	1 709	19 727	12 824	6 033	870	7 437	1 151	
1967	32 237	28 515	1 644	22 125	15 743	5 538	844	8 106	1 161	
1968	35 327	31 066	1 748	24 013	18 554	4 636	823	8 963	1 385	
1969	40 078	35 098	2 044	28 307	20 867	6 834	606	9 163	1 388	
1970	46 886	40 609	2 708	34 700	24 012	9 998	690	9 356	1 373	
1971	53 632	46 199	3 085	39 051	28 243	10 066	742	11 370	1 486	
1972	62 098	3) 53 524	3 748	45 493	34 586	10 044	863	12 531	1 741	
1973	70 435	61 632	3 537	56 500	41 635	13 167	1 698	10 986	1 737	
1974	77 686	67 829	3 763	62 369	49 736	10 994	1 639	12 124	1 849	
1975	86 952	75 618	4 444	68 200	55 375	11 297	1 528	13 969	3 281	
1976	94 906	82 960	4 512	75 172	60 357	13 628	1 187	13 335	4 751	
Juni 1976	88 646	76 440	3 896	71 394	57 667	12 316	1 411	11 621	4 243	
Juni 1977	96 019	83 024	4 145	78 349	62 702	14 578	1 069	11 200	4 772	
Veränderung gegenüber Vorjahr in %										
1965	+ 20,5	+ 20,4	+ 23,6	+ 20,4	+ 14,8	+ 34,4	+ 42,1	+ 20,0	+ 22,0	
1966	+ 22,0	+ 22,3	+ 13,1	+ 26,3	+ 19,4	+ 47,8	+ 9,7	+ 10,7	+ 16,7	
1967	+ 10,8	+ 11,4	- 3,8	+ 12,2	+ 22,8	- 8,2	- 3,0	+ 9,0	+ 0,9	
1968	+ 9,6	+ 8,9	+ 6,2	+ 8,5	+ 17,9	- 16,3	- 2,5	+ 10,6	+ 19,3	
1969	+ 13,4	+ 13,0	+ 17,1	+ 17,9	+ 12,5	+ 47,4	- 26,4	+ 2,2	+ 0,2	
1970	+ 17,0	+ 15,7	+ 32,5	+ 22,6	+ 15,1	+ 46,3	+ 13,9	+ 2,1	- 1,1	
1971	+ 14,4	+ 13,8	+ 13,9	+ 12,5	+ 17,6	+ 0,7	+ 7,5	+ 21,5	+ 6,8	
1972	+ 15,8	+ 15,3	+ 21,5	+ 16,5	+ 22,5	- 0,2	+ 16,3	+ 10,2	+ 18,8	
1973	+ 13,4	+ 15,2	- 5,6	+ 24,2	+ 20,4	+ 31,1	+ 96,8	- 12,3	- 0,2	
1974	+ 10,3	+ 10,0	+ 6,4	+ 10,4	+ 19,5	- 16,5	- 3,5	+ 10,4	+ 6,4	
1975	+ 11,9	+ 11,5	+ 18,1	+ 9,4	+ 11,3	+ 2,8	- 6,8	+ 15,2	+ 77,5	
1976	+ 9,2	+ 9,7	+ 1,5	+ 10,2	+ 9,0	+ 20,6	- 22,3	- 4,5	+ 44,8	
Juni 1976	+ 11,6	+ 12,1	- 1,0	+ 9,8	+ 9,8	+ 13,6	- 13,5	+ 6,7	+ 72,8	
Juni 1977	+ 8,3	+ 8,6	+ 6,4	+ 9,7	+ 8,7	+ 18,4	- 24,2	- 3,6	+ 12,5	
% der Bilanzsumme										
1965	100	87,8	6,3	65,4	45,0	17,1	3,3	28,2	4,1	
1966	100	88,0	5,9	67,8	44,1	20,7	3,0	25,6	4,0	
1967	100	88,5	5,1	68,6	48,8	17,2	2,6	25,1	3,6	
1968	100	87,9	4,9	68,0	52,5	13,1	2,4	25,4	3,9	
1969	100	87,6	5,1	70,6	52,1	17,0	1,5	22,9	3,5	
1970	100	86,6	5,8	74,0	51,2	21,3	1,5	20,0	2,9	
1971	100	86,1	5,8	72,8	52,6	18,8	1,4	21,2	2,7	
1972	100	86,2	6,0	73,3	55,7	16,2	1,4	20,2	2,8	
1973	100	87,6	5,0	80,2	59,1	18,7	2,4	15,6	2,5	
1974	100	87,3	4,8	80,3	64,0	14,2	2,1	15,6	2,4	
1975	100	87,0	5,1	78,4	63,7	13,0	1,7	16,1	3,8	
1976	100	87,4	4,8	79,2	63,6	14,4	1,2	14,1	5,0	
Juni 1976	100	86,2	4,4	80,5	65,0	13,9	1,6	13,1	4,8	
Juni 1977	100	86,5	4,3	81,6	65,3	15,2	1,1	11,7	5,0	

Quelle: Bis einschl. 1967 Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband; ab 1968 Erhebungen der Deutschen Bundesbank. - * Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich

eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. - 1 Ab 1968 einschl. Namensschuldverschreibungen, die früher unter „Wertpapiere“ ausgewiesen waren. - 2 Bis 1967 einschl. Namensschuldverschreibungen (vgl. Anm. 1). - 3 Enthält statistisch bedingte Zunahme von 250 Mio DM.

Der Abbau der liquiden Mittel in den Bilanzen der Bausparkassen ist allerdings nicht ihren Ausleihungen, sondern ihren *Wertpapieranlagen* zugute gekommen. Insgesamt sind die Wertpapierbestände der Bausparkassen von 1,8 Mrd DM Ende 1974 auf 4,8 Mrd DM Ende 1976 gestiegen. Ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich von 2,4% auf 5,0%. Rd. 90% der Wertpapierbestände waren Bankschuldverschreibungen. Der Anteil der kürzerfristigen Titel (mit Laufzeiten bis einschl. 4 Jahre) hat im Berichtszeitraum von 21% auf 31% zugenommen. Die höhere Quote ist ausschließlich auf die Dispositionen der öffentlichen Bausparkassen zurückzuführen, die Ende 1976 45% ihrer Wertpapierbestände in kürzerfristigen Titeln angelegt hatten gegen 22% Ende 1974. Diese Wertpapierbestände sind vermutlich neben den eigentlich liquiden Mitteln als eine Reserve für eine Periode gedacht, in der der Geldeingang nicht so zügig laufen würde wie bisher, die Zuteilungsfristen für Bauspardarlehen aber möglichst nicht verlängert werden sollen, eine Veränderung, für die es bisher zwar keinen aktuellen Anhaltspunkt gibt, die die Bausparkassen aber auch in der Zukunft zu verhindern trachten würden, weil sie daraus einen Verlust an Attraktivität für den Bausparer befürchten.

22

Die zweite Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds - ein wichtiger Schritt bei der Fortentwicklung der Weltwährungsordnung

Spätestens Anfang nächsten Jahres dürfte die zweite Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds in Kraft treten. Diese Änderung ist von den IWF-Gouverneuren nach mehrjährigen Vorbereitungen im Frühjahr 1976 beschlossen worden. Voraussetzung für das Inkrafttreten ist die Zustimmung von drei Fünfteln aller Mitgliedsländer, die über mindestens vier Fünftel der Stimmen verfügen; von den derzeitigen 131 Mitgliedern müssen also mindestens 79 mit ausreichendem Stimmgewicht ihre Zustimmung erklärt haben. Bis zum 31. Juli 1977 haben 45 Länder mit zusammen rd. 51 % der Stimmen zugestimmt, darunter die USA, Großbritannien und Japan. Dem Deutschen Bundestag liegt zur Zeit der Entwurf eines Gesetzes vor, mit dem die gesetzgebenden Körperschaften der Bundesrepublik dem neugefaßten Übereinkommen zustimmen (Gesetz zu dem Übereinkommen über den Internationalen Währungsfonds in der Fassung von 1976 [IWF-Gesetz], Bundestagsdrucksache Nr. 8/763).

Tellreform als Ergebnis tiefgreifender Veränderungen in den internationalen Wirtschafts- und Währungsbeziehungen

Die von den IWF-Gouverneuren im Frühjahr 1976 verabschiedete Neufassung des IWF-Übereinkommens¹⁾ ist die zweite Änderung der in Bretton Woods im Jahre 1944 beschlossenen Gründungsakte des Internationalen Währungsfonds. Die erste Änderung, die 1969 in Kraft getreten war, diente vor allem der Einführung des Systems der Sonderziehungsrechte (SZR) als Instrument zur Befriedigung eines eventuellen Bedarfs an zusätzlichen Währungsreserven, soweit dieser nicht auf herkömmliche Weise, also mit Gold oder Reservewährungen, vornehmlich US-Dollars, gedeckt werden kann oder soll. Die Hoffnung, mit dieser Ergänzung das Währungssystem von Bretton Woods in allen seinen Grundzügen unverändert auf viele Jahre hinaus weiterführen zu können, erwies sich rasch als illusorisch. Die Belastungen, denen das System der festen Währungsparitäten schon kurze Zeit später ausgesetzt wurde und die zuerst zur Aufhebung der Goldkonvertibilität des US-Dollars und dann zum Übergang der meisten wichtigen Währungen zum Floaten und damit zum Zusammenbruch des Paritätensystems führten, gaben schon bald Anlaß zu neuen Bemühungen um eine umfassendere Neuordnung des internationalen Währungssystems. Hierfür wurde im Sommer 1972 ein besonderer Ausschuß eingesetzt, der sog. *Zwanziger-Ausschuß* des IWF-Gouverneursrates für die Reform des internationalen Währungssystems²⁾, dem Minister und Notenbankpräsidenten angehörten. Der Ausschuß sollte alle Aspekte des Währungssystems überprüfen und Reformvorschläge unterbreiten. Das Ergebnis der von 1972 bis 1974 im Zwanziger-Ausschuß durchgeführten Vorarbeiten und Verhandlungen wurde schließlich in Gestalt einer *Rohskizze (Outline)* veröffentlicht. Wesentliche Teile der darin entwickelten Vorstellungen hatten jedoch nicht den Reifegrad erreicht, der

¹ Aus Gründen der Systematik lautet die deutsche Übersetzung von „Articles of Agreement of the International Monetary Fund“ künftig nicht mehr „Abkommen über den Internationalen Währungsfonds“, sondern „Übereinkommen über den Internationalen Währungsfonds“, kurz „IWF-Übereinkommen“.

² Committee of the Board of Governors of the International Monetary Fund on Reform of the International Monetary System and Related Issues

selbst unter günstigeren Umständen, als sie 1974 im internationalen Währungssystem vorherrschten, eine Realisierung möglich und erfolgversprechend gemacht hätte. Um nur den gravierendsten Punkt zu nennen: Angesichts der herrschenden hohen und stark differierenden Inflationsraten hätte ein auf grundsätzlich festen, wenn auch anpaßbaren Paritäten basierendes Wechselkurssystem, wie es in dem Reformplan vorgesehen war, selbst dann kaum Bestand gehabt, wenn es in der Praxis erheblich flexibler gehandhabt worden wäre als das vordem geltende System. Der Ausbruch der Ölkrise Ende 1973 stellte Weltwirtschaft und Währungssystem überdies vor Probleme, die von den Planvorstellungen radikal abweichende Lösungen erforderten, wie sich nachträglich nur allzu deutlich erkennen läßt. Eine fundamentale Weltwährungsreform mußte daher auf unbestimmte Zeit vertagt werden. Der IWF konnte 1974 lediglich einige unaufschiebbare Beschlüsse (vor allem über Richtlinien für die Handhabung schwankender Wechselkurse, die Einführung einer neuen Bewertungsmethode für das SZR [„Währungskorb“] sowie die Schaffung der sog. Ölfazität) treffen. Außerdem leitete er die zweite Änderung des IWF-Übereinkommens in die Wege, die angesichts der neuen Realitäten sehr viel bescheidener ausfiel als die ursprünglichen Pläne und im wesentlichen auf eine Legalisierung faktischer Entwicklungen (vor allem im Bereich der Wechselkurse und beim Währungsgold) hinausläuft.

Nach intensiven Diskussionen im *Interim-Ausschuß* des IWF-Gouverneursrates — dem Nachfolgegremium des Zwanziger-Ausschusses — wurde im Januar 1976 auf Jamaika eine grundsätzliche Einigung über die Substanz neuer wichtiger Bestimmungen des IWF-Übereinkommens erzielt. Der neugefaßte Wortlaut des Übereinkommens wurde im April 1976 vom Gouverneursrat des IWF beschlossen.

Die neuen Regeln und ihre Bedeutung für das Funktionieren des internationalen Währungssystems

Im wesentlichen geht es um folgende Neuerungen:

- Ein flexibleres Wechselkurssystem
- Abbau der Rolle des Goldes
- Stärkung der Sonderziehungsrechte
- Erleichterung der finanziellen Operationen des Fonds
- Änderungen der IWF-Organisation

Wechselkurssystem

Das geänderte Übereinkommen wird das frühere Paritätensystem, das seit 1973 kaum noch praktische Bedeutung hat, auch juristisch beseitigen und das Floaten legalisieren. Alle bisherigen Währungsparitäten verlieren im Verhältnis zum IWF ihre Geltung. Jedes Mitgliedsland kann unter Einhaltung bestimmter allgemeiner Verpflichtungen künftig auch de jure seine Wechselkursverfas-

sung völlig frei wählen. Unter bestimmten Bedingungen ist auch die Rückkehr zu einem allgemeinen Paritätensystem möglich.

Mit den in Artikel IV neu formulierten Wechselkursbestimmungen zieht der IWF tiefgreifende Konsequenzen aus dem Zusammenbruch des Systems fester Paritäten: Er erkennt an, daß stabile Wechselkursverhältnisse nur dann von Dauer sind, wenn stabile Wirtschafts- und Währungsverhältnisse herrschen. Aus dieser Grundüberzeugung ergibt sich die Aufforderung an die Mitglieder, eine Finanz- und Wirtschaftspolitik zu betreiben, die zu einem gleichgewichtigen Wirtschaftswachstum bei angemessener Preisstabilität führt. Damit wird — im Unterschied zum alten Abkommenstext — deutlich ausgesprochen, daß zwischen innerer Wirtschaftspolitik und außenwirtschaftlicher Stabilität ein enger Zusammenhang besteht. Die Mitgliedsländer sollen im übrigen ihre Wechselkurspolitik auf einen wirksamen Zahlungsbilanzausgleich ausrichten.

Ausgehend von diesen Prinzipien wird für die konkrete Ausgestaltung der Wechselkursbeziehungen künftig ein hohes Maß an Freiheit gewährt. Es ist jedem Mitglied überlassen, ob es

1. den Wert seiner Währung an das Sonderziehungsrecht (SZR) oder auch an eine andere Bezugsgröße (z. B. an eine Leitwährung, nicht jedoch an das Gold³) binden will, oder
2. sich Gemeinschaftsregelungen (wie z. B. dem Europäischen Wechselkursverbund) anschließt, bei denen die Teilnehmer den Wert ihrer Währungen im Verhältnis zum Wert der Währungen anderer Mitglieder aufrechterhalten, oder
3. eine beliebige andere Wechselkursregelung trifft.

Spielraum bei der Wahl des Wechselkursregimes bedeutet allerdings auch künftig keine schrankenlose Freiheit des wechselkurspolitischen Verhaltens. Manipulationen der Wechselkurse, die entweder eine wirksame Anpassung der Zahlungsbilanz verhindern oder auf die Erlangung unfairer Wettbewerbsvorteile abzielen, sind untersagt. Die neuen Bestimmungen betonen die Pflicht der Mitgliedsländer, mit dem IWF und den anderen Mitgliedern zusammenzuarbeiten, um die allgemeine Stabilität des Wechselkurssystems und geordnete Verhältnisse auf den Devisenmärkten zu gewährleisten, und sich einer strikten Überwachung ihres Wechselkursverhaltens durch den IWF zu unterwerfen.

Die neuen Wechselkursbestimmungen sehen auch die Möglichkeit der Einführung eines Paritätensystems als Regelzustand vor. Allerdings kann der Fonds dies nur mit großer Stimmenmehrheit (85 % aller Stimmen) beschließen, und er darf kein Mitgliedsland zur Teilnahme

³ Sollte später ein neues Paritätensystem eingeführt werden, so darf in diesem System weder das Gold noch eine Währung gemeinsame Bezugsgröße sein.

24 an einem solchen System verpflichtet. Einige Grundregeln für die Handhabung eines künftigen Paritätensystems sind in einem Anhang zum Übereinkommen niedergelegt. Für die nächsten Jahre dürfte ein neues Paritätensystem freilich Utopie bleiben. Vor allem die großen Diskrepanzen in den Inflationsraten der einzelnen Staaten; aber auch das ungelöste Problem einer wirksamen Kontrolle der Ausweitung der internationalen Liquidität in Form von Devisenreserven, die sich als Reflex großer Zahlungsbilanzdefizite zeitweilig geradezu explosionsartig vollzogen hat, würden ein System fester Kurse kaum erträglichen Belastungsproben unterwerfen.

Wandel der Rolle des Goldes im Währungssystem

Mit der Neufassung des IWF-Übereinkommens wird der in den letzten Jahren eingetretene Wandel in der Stellung des Goldes im Währungssystem konstatiert und darüber hinaus ein deutliches Zeichen für die weitere Entwicklung in dieser oft allzu emotional behandelten Frage gesetzt. Das Gold verliert seine Rolle als Bezugsgröße für die Wechselkurse. Zusammen mit dem sog. offiziellen Goldpreis entfällt das feste Umrechnungsverhältnis zwischen Gold, den anderen Reservemedien und den Landeswährungen. Dadurch verliert das Gold zwar nicht sofort seinen Charakter als Reservemedium „eigener Art“; dafür sind die in den Händen der Währungsbehörden zahlreicher Länder befindlichen Goldbestände zu hoch. Das Gold stellt aber künftig kein Reserveinstrument mehr dar, das die Beschaffung von Devisen zu einem festen Kurs garantiert.

Im einzelnen bestimmt das geänderte Übereinkommen:

1. Die Funktion des Goldes als Bezugsgröße für Währungsparitäten und ähnliche Orientierungslinien für den Wechselkurs wird auf Dauer abgeschafft. Es ist ausdrücklich ausgeschlossen, daß das Gold diese Rolle in einem eventuellen künftigen Paritätensystem etwa wieder übernehmen könnte. Mit den derzeitigen IWF-Paritäten entfällt zugleich der „offizielle“ Goldpreis, der lediglich ein anderer Ausdruck für die IWF-Parität war, nämlich das von der IWF-Parität bestimmte Verhältnis der Währung jedes Mitglieds zu einer Unze Feingold. Die gleichzeitige Abschaffung der Golddefinition einer SZR-Einheit von 0,888671 Gramm Feingold ist eine logische Konsequenz dieser Durchtrennung der festen Preisverbindung zwischen den Währungen und dem Gold.
2. Die Währungsbehörden der IWF-Mitglieder dürfen künftig am Markt und untereinander – sowie mit dem IWF gemäß Ziffer 3 unten – alle gewünschten und vom Partner akzeptierten Goldgeschäfte zu frei vereinbarten Preisen vornehmen. (Bisher durften sie Gold zwar zu Preisen über der Parität verkaufen, aber nicht ankaufen.) Die Länder der Zehnergruppe und die Schweiz, denen sich später Por-

tugal anschloß, hatten sich bereits im Jahre 1975 darüber verständigt, daß bei Goldgeschäften frei vereinbarte Preise zulässig sein sollten⁴). Bisher haben Goldgeschäfte der Notenbanken zu frei vereinbarten Preisen noch keine bedeutende Rolle gespielt. Dagegen ist monetäres Gold der Notenbanken in größerem Umfang dazu verwendet worden, um zu einem marktbezogenen Wert als Pfand für Darlehen anderer Notenbanken hinterlegt zu werden, und zwar schon seit 1974.

3. Für die Geschäftstätigkeit des IWF wird das Gold im wesentlichen durch das SZR ersetzt. Obligatorische Goldzahlungen zwischen dem IWF und seinen Mitgliedern (z. B. bei Subskriptionszahlungen, Wiederauffüllung knapper Währungsbestände des IWF) werden abgeschafft. Angesichts der großen Spanne zwischen dem „freien“ und dem „offiziellen“ Goldpreis hatte sich allerdings schon seit geraumer Zeit kein Mitglied mehr bereitgefunden, auf seine Goldbestände zum Zweck von Zahlungen an den IWF zurückzugreifen. Frei vereinbarte Goldgeschäfte zwischen dem IWF und seinen Mitgliedern auf der Basis des Marktpreises sind künftig nur dann möglich, wenn der Fonds mit einer Mehrheit von 85% aller Stimmen zustimmt.
4. Dem Fonds selbst werden die folgenden Verwendungsmöglichkeiten für sein Gold eröffnet, die jedoch ebenfalls Mehrheitsbeschlüsse von 85% voraussetzen:

Er kann seine beim Inkrafttreten der zweiten Änderung des Übereinkommens vorhandenen Goldbestände zum Buchwert, dem bisherigen offiziellen SZR-Goldpreis (1 Unze = 35 SZR), an jene Länder rückveräußern, die Ende August 1975 Mitglied waren (*Restitution*). Mit der Verfügung über ein Sechstel (rd. 25 Mio Unzen) des IWF-Goldbestandes ist dieser Regelung auf Grund einer Einigung im Interim-Ausschuß im Rahmen der geltenden Bestimmungen bereits vorgegriffen worden.

Er kann seine Goldbestände am Markt oder an Mitglieder auf der Basis des Marktpreises verkaufen. Die beim Verkauf über den Buchwert (35 SZR je Unze) hinaus anfallenden Mehrerlöse würden auf das neu geschaffene *Konto für Sonderverwendungen* übertragen. Der Fonds wird dann beschließen, ob ein solcher Mehrerlös für reguläre Zahlungsbilanzkredite an Mitglieder oder für konzessionäre Zahlungsbilanzhilfen an Entwicklungsländer in schwieriger Situation eingesetzt wird; er kann einen begrenzten Teil des Mehrerlöses den Entwicklungsländern sogar ohne Gegenleistung überlassen. Auch von den letztgenannten beiden Möglichkeiten wird bereits Gebrauch gemacht (Netto-Erlöse aus den Goldauktionen des dem IWF angegliederten Treuhand-Fonds).

⁴ Diese Vereinbarung, die im Februar 1976 für zunächst zwei Jahre in Kraft getreten ist, sieht im übrigen vor, daß die Summe der monetären Goldbestände dieser Ländergruppe einschließlich der Goldbestände des IWF als Ergebnis von Goldgeschäften einen bestimmten Anfangsbestand nicht übersteigen darf und daß nichts unternommen wird, was zur Fixierung eines neuen Goldpreises führen würde.

5. Bei allen seinen Goldgeschäften hat der IWF eine Beeinflussung des Goldmarktes im Sinne einer Steuerung der Preisbildung oder der Fixierung eines quasi-offiziellen Goldpreises zu vermeiden.

Die manchmal vorgebrachte, in ihrer Bedeutung schillernde Forderung nach einer „Demonetisierung“ des Goldes ist zum Teil bereits realisiert, nämlich durch die Verwendung des SZR anstelle des Goldes als Recheninheit im IWF und für dessen Transaktionen. In anderer Hinsicht ist sie auf absehbare Zeit unerfüllbar: Als Bestandteil der offiziellen Währungsreserven dürfte das Gold noch lange relevant bleiben, wobei jedoch fraglich ist, ob sich die Währungsbehörden bei der Unsicherheit über die künftige Preisentwicklung in nennenswertem Umfang zu Goldkäufen und -verkäufen bereithalten werden.

Sonderziehungsrechte

Die Änderungen im System der 1969 geschaffenen Sonderziehungsrechte sollen die SZR als Reserveinstrument attraktiver machen und so zu ihrer stärkeren Verwendung beitragen. Daneben rücken die SZR an die Stelle des Goldes als zentraler Umrechnungsmaßstab.

Für die künftige Entwicklung der Sonderziehungsrechte zum Hauptreservemedium anstelle von Gold und US-Dollar gibt die zweite Änderung des IWF-Übereinkommens aber lediglich das Ziel an: Alle Mitglieder sollen bei ihrer Reservenhaltung die gemeinsame Absicht respektieren, die Sonderziehungsrechte zum Hauptreservemedium des Weltwährungssystems zu machen. Den Weg hierfür werden sie in Zusammenarbeit mit dem IWF erst noch zu finden haben. Solange jedoch wie unter den gegenwärtigen Umständen der Bedarf an internationaler Liquidität in erster Linie über die unkontrollierte Schaffung von Devisenreserven gedeckt wird, ist dies ein äußerst schwieriges und langwieriges Unterfangen.

Im Finanzsystem des IWF treten die SZR sofort bei Wirksamwerden der Änderung des Übereinkommens an die Stelle des Goldes: Alle Zahlungen der Mitglieder an den Fonds und des IWF an die Mitglieder, für die bisher die Leistung von Gold vorgeschrieben war, sind nunmehr grundsätzlich in SZR zu leisten; soll abweichend von dieser Regel ausnahmsweise die Zahlung in Landeswährung – oder sogar Gold – zugelassen werden, so bedarf dies eines besonderen Beschlusses, der nur mit hoher Mehrheit (85 % aller Stimmen) gefaßt werden kann. Die Ersetzung von Zahlungsverpflichtungen in Gold durch solche in SZR wird den Liquiditätsgrad der dem IWF zufließenden „harten“ Reservemedien etwas beeinträchtigen, da der Fonds den Umtausch von SZR in verwendbare Währungen von seinen Mitgliedern nur in begrenztem Rahmen verlangen kann, was für Gold nicht galt. Dies muß aber im Zusammenhang mit einer weiteren Änderung gesehen werden, mit der die Landes-

währungszahlungen an den IWF gegenüber früher „gehärtet“ werden: Jedes Mitglied in guter Zahlungsbilanz- und Reservenlage muß nämlich künftig gewährleisten, daß die Bestände des IWF an seiner Währung bei Zahlungsbilanzkrediten des Fonds einsetzbar sind; es muß gegebenenfalls diese Bestände in US-Dollar oder andere gängige Währungen konvertieren.

Andere Neuerungen schaffen darüber hinaus von der Technik her die Voraussetzungen für eine bessere Verwendbarkeit der SZR und größere Möglichkeiten für ihre Weiterentwicklung in der Zukunft. Folgende Änderungen verdienen hervorgehoben zu werden:

1. Die Teilnehmer am SZR-System können künftig untereinander ohne besondere Genehmigung des IWF Sonderziehungsrechte gegen Währung tauschen, ohne daß dabei – wie bei allen anderen Transaktionen im Rahmen des IWF-Übereinkommens – ein Zahlungsbilanzbedarf vorliegen muß.
2. Der IWF kann neue Arten von Operationen mit SZR zulassen, die im Abkommen bisher nicht vorgesehen waren, allerdings nur dann, wenn diese Geschäftsarten mit dem Funktionieren des SZR-Systems vereinbar sind. Im Übereinkommenstext ist nicht gesagt, um welche Geschäfte es sich dabei handeln wird. Voraussichtlich könnten Verpfändungen, Darlehen oder unentgeltliche Übertragungen von SZR unter dieser Regelung zugelassen werden.
3. Die Vorschriften über die *Rekonstitution*, d. h. über den Rückerwerb von SZR durch Teilnehmerländer zur Aufrechterhaltung eines vorgeschriebenen durchschnittlichen Mindestbestandes, werden flexibler gehandhabt werden können; das Mehrheitserfordernis für eine Modifizierung oder Aufhebung dieser Regelungen wird unter dem neuen Übereinkommen von 85 % auf 70 % herabgesetzt.
4. Die Möglichkeiten zur Verwendung von SZR bei den traditionellen Geschäften des Währungsfonds selbst werden erweitert, insbesondere können SZR in größerem Maß bei der Abwicklung von Ziehungen und Rückzahlungen eingesetzt werden.

Durch die genannten Änderungen bleiben die Grundsätze des SZR-Systems, wie sie ursprünglich beschlossen worden waren, unangetastet. SZR dürfen auch künftig nur bei einem zusätzlichen globalen Liquiditätsbedarf geschaffen werden und müssen allen Teilnehmern einheitlich im Verhältnis ihrer Quoten im IWF zugeteilt werden. Die von verschiedener Seite gewünschte Koppelung der SZR-Schaffung mit der Entwicklungshilfefinanzierung (*link*), also ein anderer Verteilungsmodus für neu zu schaffende SZR zugunsten der Entwicklungsländer, der zugleich die Zweckbestimmung der SZR nicht unerheblich verschoben hätte, ist nicht beschlossen worden.

26 Ebenfalls unverändert bleibt das Limit von 200 % der empfangenen SZR-Zuteilung, bis zu dem jeder Teilnehmer unter bestimmten Voraussetzungen von anderen Teilnehmern zusätzliche SZR annehmen und dafür konvertible Währungen abgeben muß. Auch das wichtige Recht jedes Teilnehmers, den ihm zustehenden Teil einer SZR-Zuteilung auszuschlagen (*opting out*), ist unangetastet geblieben. Da eine Zuteilung von SZR nicht nur Rechte, d. h. Ansprüche auf benötigte Devisen gibt, sondern auch Pflichten auferlegt, vor allem zur Bereitstellung von Währungen, stellen Annahmegrenze und Zuteilungsverzicht zwei wichtige Bestimmungen dar, mit deren Hilfe sich potentielle Gläubigerländer gegen eine nach ihrer Ansicht unangemessene Beanspruchung ihrer Reserven schützen und wenigstens bis zu einem gewissen Grad eine mit der SZR-Zuteilung eventuell verbundene Ausweitung der internationalen Liquidität in Grenzen halten können.

Finanzielle Operationen des Fonds

Gestützt auf praktische Erfahrungen aus der Geschäftspolitik der Vergangenheit ist bei der Revision des Übereinkommens eine Reihe von Verbesserungen zur Abwicklung der Geschäfte in der *Allgemeinen Abteilung* des IWF (die bisher *Generalkonto* hieß) beschlossen worden. Diese haben für die laufenden Geschäftsbeziehungen zwischen dem Fonds und seinen Mitgliedern zum Teil erhebliche Bedeutung. An wichtigen Neuerungen in diesem Bereich sind zu nennen:

1. Die Verwendbarkeit der Bestände des IWF an Mitgliedswährungen zur Finanzierung von Ziehungen wird – wie oben bereits erwähnt – verbessert. Künftig sind alle Mitglieder entsprechend ihrer Zahlungsbilanz- und Reserveposition, aber unabhängig vom Konvertibilitätsstatus ihrer Währung, verpflichtet, die beim IWF eingezahlten Beträge ihrer Währung bei Ziehungen auf Verlangen in eine frei verwendbare Währung zu konvertieren, falls ihre Währung nicht bereits frei verwendbar ist. Bisher beruhten solche Konversionen auf der Bereitschaft der Mitglieder zur Mitwirkung.
2. Bei Subskriptionsleistungen für Quotenerhöhungen (bisher im Normalfall 25 % Gold, 75 % Landeswährung) sind künftig im Normalfall SZR statt Gold zu entrichten. Wie bei der zur Zeit anstehenden vierten allgemeinen Quotenerhöhung bereits geschehen, kann der Gouverneursrat aber an Stelle der SZR-Zahlung auch die teilweise oder volle Einzahlung von frei verwendbaren Währungen dritter Länder oder eigener Währung zulassen. Wegen des niedrigen Bestandes an SZR bei vielen IWF-Mitgliedern dürfte von der zuletzt genannten Möglichkeit auch bei künftigen Quotenerhöhungen Gebrauch gemacht werden, was allmählich zu einer vollständig in eigener Währung geleisteten Subskription führen kann.

3. Der Fonds wird in Zukunft weitergehende Befugnisse als bisher haben, Mitgliedern Ziehungen im Rahmen von Sonderkreditfazilitäten zu erlauben, ohne daß sie vorher ihre Ziehungsrechte in der *Reservetranche* (bisher *Goldtranche*) in Anspruch genommen haben.

4. Die im alten Abkommen enthaltenen und die auf Basis besonderer Beschlüsse praktizierten, recht komplizierten Rückzahlungsregelungen werden stark vereinfacht. Dabei wird jedoch der Grundsatz nicht angetastet, wonach die IWF-Mittel nur vorübergehend ausgeliehen werden dürfen. Nach den neuen Regeln müssen die Schuldnerländer aufgenommene Kredite nach Maßgabe der Besserung ihrer Zahlungsbilanz- und Reservenlage zurückzahlen; der Fonds wird dabei aber sicherstellen, daß die Inanspruchnahme der allgemeinen Mittel in keinem Fall, auch nicht mit Rücksicht auf die Entwicklung von Zahlungsbilanz und Reserven, über eine festgelegte Zahl von Jahren (zur Zeit maximal 5 Jahre) hinausgeht. Für Kredite in den Sonderfazilitäten sind längere Laufzeiten möglich.

5. Der Fonds wird ermächtigt, ein *Anlagekonto* (*Investment Account*) zu errichten, über das er Mehrerlöse aus Goldverkäufen und – bis zur Höhe seiner Rücklagen von derzeit rund 700 Mio SZR – auch darüber hinaus Mittel ertragbringend anlegen kann.

Organisatorische Änderungen

Der Gouverneursrat kann nach dem neuen Übereinkommen mit einer Mehrheit von 85 % aller Stimmen beschließen, einen *Rat auf Ministerebene* (*Council*) einzusetzen. Nach den in einem Anhang zum Übereinkommen hierzu getroffenen Bestimmungen würden Zusammensetzung und Mandat des Rats denen des derzeitigen Interim-Ausschusses des Gouverneursrates ähneln; im Gegensatz zu diesem Vorgänger hätte der Rat auch Entscheidungsbefugnisse und nicht nur beratende Funktionen. Seine Aufgabe wäre vor allem die Überwachung und Steuerung des internationalen Währungssystems unter besonderer Beachtung des Anpassungsprozesses der Zahlungsbilanzen und der Entwicklung der weltweiten Liquidität.

Die übrigen Verbesserungen der Organisationsstruktur des Fonds bringen vor allem eine klarere Abgrenzung der Aufgabenteilung zwischen den einzelnen Organen und eine „Flurbereinigung“ bei den qualifizierten Mehrheitserfordernissen. Bisher mußten Beschlüsse in zahlreichen Fällen mit qualifizierter Mehrheit gefaßt werden, wobei es eine Vielfalt unterschiedlicher Mehrheitserfordernisse gab. Künftig gibt es (von einer Ausnahme abgesehen) nur noch qualifizierte Mehrheiten von 70 % und 85 %. Alle wichtigen Beschlüsse bedürfen dann einer Mehrheit von 85 % aller Stimmen. Dies hat es den USA ermöglicht, der mit der vierten allgemeinen Quotenerhöhung einhergehenden Verringerung ihres Stimmen-

anteils auf unter 20% zuzustimmen und dennoch ihr Vetorecht zu behalten. 70% aller Stimmen werden für Beschlüsse über Angelegenheiten der Geschäftspraxis verlangt, die nicht Routinesache sind.

Schließlich sind die Bestimmungen über die Zusammensetzung des Exekutivdirektoriums überarbeitet worden. Die jetzige Zahl gewählter Exekutivdirektoren (15) wird im Übereinkommen verankert, der Gouverneursrat kann sie jedoch mit qualifizierter Mehrheit ändern. Jedes der fünf Mitglieder mit den höchsten Quoten, darunter die Bundesrepublik, darf weiterhin einen eigenen Exekutivdirektor ernennen. Zählen jene zwei Länder, die zur Finanzierung der IWF-Kredite die höchsten Beiträge erbringen, nicht zur Gruppe der fünf „Größten“ mit eigenen Direktoren, dann dürfen auch sie Direktoren ernennen. Normalerweise vermindert sich dann die Zahl der Wahldirektoren entsprechend; der Fonds kann jedoch beschließen, daß sich das Direktorium um diese „Gläubigerdirektoren“ vergrößert.

Die Rolle des IWF unter den neuen Übereinkommensbestimmungen

Die Rolle, die der IWF in Zukunft spielen wird, hängt naturgemäß nur zum Teil von Inhalt und Formulierung der Übereinkommensbestimmungen ab. Der neue Wortlaut hat Bestimmungen beseitigt, die sich im Laufe der Jahrzehnte zu Hemmnissen notwendiger Flexibilität entwickelt hatten. Auch ist der Spielraum für eine rasche Anpassung an wechselnde Gegebenheiten größer geworden. Ob er im erhofften Ausmaß genutzt werden wird, muß sich aber erst noch zeigen. Der weitere Rahmen muß durch kooperatives Verhalten aller IWF-Mitglieder mit Leben erfüllt werden. Ohne einen solchen Beitrag können auch die Fondsglieder die verbesserten Möglichkeiten nicht wahrnehmen.

Größere Wirkungschancen hat der IWF vor allem auf dem Gebiet der Wechselkurspolitik. Er kann in seine Überwachung des für die Wechselkursentwicklung einzelner Währungen relevanten Verhaltens seiner Mitglieder künftig praktisch die gesamte Wirtschafts-, Finanz- und Geldpolitik einbeziehen, anstatt sich etwa nur auf die Interventionspolitik der Währungsbehörden zu beschränken. Nur so kann er der ihm nach Artikel IV des Übereinkommens übertragenen Aufgabe wirklich gerecht werden. Grundsätze für die Wechselkurspolitik der IWF-Mitglieder und für das Überwachungsverfahren nach der Änderung des Übereinkommens hat das Exekutivdirektorium bereits beschlossen. Zwar hat der IWF keine direkten Eingriffsmöglichkeiten in die Wirtschaftspolitik der Mitglieder erhalten; im Rahmen seiner nunmehr stärker auf die Wechselkurspolitik ausgerichteten Routine-Konsultationen, bei den vorgesehenen Sonderkonsultationen und vor allem bei der Gewährung von Währungskrediten unter wirtschaftspolitischen Bedingungen ist er aber in

der Lage, auf die Einhaltung der von seinen Mitgliedern übernommenen Verpflichtungen hinzuwirken.

Auch den besonderen Zahlungsbilanzproblemen der Entwicklungsländer wird der IWF durch die Änderung des Übereinkommens noch besser als bisher gerecht werden können. Zahlungsbilanzhilfen an diese Ländergruppe haben schon bisher – und besonders in den letzten Jahren über die verschiedenen Sonderkreditfazilitäten des IWF – einen erheblichen Anteil an der Geschäftstätigkeit des IWF ausgemacht. Sicherlich wird der Fonds in Zukunft bei der Lösung der Zahlungsbilanzprobleme der Entwicklungsländer eine noch stärkere Rolle spielen. Dabei wird der Fonds darauf achten müssen, daß die bisher angewendeten Prinzipien der Konditionalität und des temporären Charakters der Hilfen gewahrt bleiben.

Der IWF selbst wird durch die Änderung des Übereinkommens in die Lage versetzt, sich veränderten Gegebenheiten in flexibler Weise anzupassen. An Stelle zeitraubender und schwierig auszuhandelnder neuer Statutenänderungen werden Anpassungen der im IWF verankerten Währungsregelungen auf verschiedenen Gebieten durch Beschlüsse möglich sein.

Bedeutung für die Bundesrepublik Deutschland

Bei den beschlossenen – und auch bei den abgelehnten – Änderungen ist den deutschen Auffassungen in allen wichtigen Fragen Rechnung getragen worden. Die beiden neuen Elemente der künftigen Wechselkursregelungen, die freie Wahl des Wechselkursregimes und die Aufforderung zu stabilitätsorientierter Wirtschaftspolitik als Grundlage für größere Stabilität der Wechselkurse, verwirklichen seit langem erhobene deutsche Vorstellungen von Stabilität im Inneren und Flexibilität nach außen. Sie erleichtern der Bundesrepublik die außenwirtschaftliche Absicherung ihrer Währungs- und Wirtschaftspolitik und geben ihr damit die Möglichkeit, die Geldversorgung im Inneren den gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen gemäß zu steuern. Die weitgehende Ausschaltung der über den Wechselkurs wirkenden monetären Einflüsse ist eine wesentliche Voraussetzung für die Einhaltung quantitativer Geldmengenziele. Die neuen Bestimmungen über die Goldbestände der Währungsbehörden und deren Verwendung tragen ebenfalls deutschen Auffassungen Rechnung. Die auf längere Sicht unvermeidliche Ablösung des Goldes als zentrales Reservemedium wird damit in einer Weise in Angriff genommen, die zugleich die Verwendbarkeit der vorhandenen Bestände an Währungsgold nicht zu sehr beeinträchtigt. Die im Kern unveränderte, von Annahmegrenzen und damit vernünftig limitierter Finanzierungspflicht geprägte Mechanik des Systems der Sonderziehungsrechte entspricht dem Interesse der Bundesrepublik an einer stabilitätsgerechten Entwicklung der internationalen Liquidität in gleicher Weise wie bisher.

28 An der Abwicklung der Finanztransaktionen zwischen dem IWF und der Bundesrepublik Deutschland hat sich nichts geändert; sie erfolgt weiterhin durch die Deutsche Bundesbank. Die Bundesbank fungiert u. a. als Abwicklungsstelle (*Fiscal Agent*) für Transaktionen mit dem IWF und als Hinterlegungsstelle (*Depository*) für die DM-Bestände des IWF. Wie bisher werden auch alle mit der deutschen Mitgliedschaft im IWF zusammenhängenden finanziellen Leistungen, vor allem die Zahlung zusätzlicher Subskriptionen bei Quotenerhöhungen und der etwaige Erwerb der von anderen Ländern verwendeten Sonderziehungsrechte, direkt von der Bundesbank übernommen. Die auf Grund dieser Finanzierungsbeiträge entstehenden Forderungen der Bundesbank werden als Teil der jederzeit einsetzbaren deutschen Währungsreserven ausgewiesen.

Änderung des IWF-Übereinkommens und Quotenerhöhung

Es ist zu erwarten, daß zugleich mit der zweiten Änderung des IWF-Übereinkommens die vierte allgemeine Erhöhung der IWF-Quoten in Kraft tritt, die der Gouverneursrat des IWF im Zuge der sechsten allgemeinen Quotenüberprüfung im Frühjahr 1976 grundsätzlich beschlossen, aber bis zur zweiten Änderung des Übereinkommens aufgeschoben hat. Dies war unumgänglich, da der bisher geltende Text des Übereinkommens nicht mehr anwendbare, starre Bestimmungen über die Einzahlung der bei Quotenanhebungen zu leistenden zusätzlichen Subskriptionen enthielt, vor allem die Vorschrift, daß Länder mit ausreichenden Währungsreserven ein Viertel der Zusatzsubskription in Gold zu zahlen hatten, und zwar zum fixierten offiziellen Preis von 35 SZR je Unze.

Mit der Abkommensänderung steigen die Quoten jener Mitglieder, die der Erhöhung ihrer Quote zugestimmt und die erforderliche Einzahlung geleistet haben, automatisch an, sofern bis dahin Mitglieder mit 75% der alten Quoten der Erhöhung zugestimmt haben. Bis zum 31. Juli 1977 sind beim IWF Zustimmungen von 26 Ländern mit rd. 42% der Quoten eingegangen.

Für die Bundesrepublik Deutschland ist bei dieser Aktion eine Quotenerhöhung von derzeit 1600 Mio SZR auf 2156 Mio SZR vorgesehen. Die hierfür erforderlichen Schritte (deutsche Zustimmung und Zahlung der Zusatzsubskription) werden voraussichtlich zusammen mit der deutschen Zustimmung zur Änderung des Übereinkommens unternommen werden.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten	20*
6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung	24*
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen	26*
8. Einlagen u. aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen	26*
9. Aktiva der Bankengruppen	28*
10. Passiva der Bankengruppen	30*
11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten	32*
12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten	33*
13. Schatzwechselbestände	34*
14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten	34*
15. Wertpapierbestände	35*
16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	36*
17. Spareinlagen	38*
18. Bausparkassen	39*
19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40*
20. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40*
21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40*
22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41*
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	42*
2. Reservehaltung	44*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47*
4. Privatdiskontsätze	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47*
6. Soll- und Habenzinsen	48*
7. Diskontsätze im Ausland	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland	49*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56*
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder	57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61*
10. Verschuldung des Bundes	62*
11. Ausgleichsforderungen	62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	65*
3. Arbeitsmarkt	65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	67*
6. Einzelhandelsumsätze	67*
7. Preise	68*
8. Masseneinkommen	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste	69*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76*
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	79*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens*)

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken								II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen			
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute						insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt 3)	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber		
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen	inländische öffentliche Haushalte		zusammen	darunter Wertpapiere			zusammen	darunter mittel- und langfristig				
					darunter Wertpapiere	darunter Wertpapiere										
1963	+26 806	+ 978	+25 828	+22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 22 845	+ 4 772			
1964	+30 192	+1 032	+31 224	+25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 25 627	+ 4 633			
1965	+34 173	+ 433	+34 606	+27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 472	+ 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 27 824	+ 3 735			
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 24 362	+ 3 224			
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 6 281	+ 1 666	+ 6 447	+ 1 624	+ 23 792	+ 2 554			
1968	+40 019	+ 2 045	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 30 728	+ 1 485			
1969	+53 482	+ 674	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	+ 2 450	+10 282	+ 7 832	+11 999	+ 34 620	+ 5 524			
1970	+50 531	+ 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	+ 958	+14 231	+21 595	+ 7 364	+ 291	+ 35 360	+ 4 257			
1971	+69 054	+ 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	+ 404	+11 518	+15 913	+ 4 397	+ 3 284	+ 46 397	+ 7 073			
1972	+86 414	+ 2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	+ 131	+ 8 664	+15 491	+ 6 827	+ 6 393	+ 60 637	+ 8 683			
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 481	+26 489	+ 3 008	+ 7 708	+ 47 696	+10 217			
1974	+59 770	+ 1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 188	+ 1 901	+15 089	+ 5 540	+ 55 956	+ 7 952			
1975	+85 508	+ 6 619	+78 889	+30 868	+ 1 635	+48 021	+ 3 822	+16 840	+ 2 222	+19 062	+15 899	+100 158	+ 9 411			
1976	+91 207	+ 5 100	+96 307	+65 758	+ 3 341	+30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	+ 477	+ 6 837	+ 81 202	+11 448			
1975 1. Hj.	+19 081	+ 1 394	+20 475	+ 4 916	+ 185	+15 559	+ 2 885	+13 610	+ 1 041	+12 569	+ 7 723	+ 49 114	+ 4 678			
2. Hj.	+66 427	+ 8 013	+58 414	+25 952	+ 1 820	+32 462	+ 937	+ 3 230	+ 3 263	+ 6 493	+ 8 176	+ 51 044	+ 4 733			
1976 1. Hj.	+34 854	+ 1 911	+36 765	+24 034	+ 1 666	+12 731	+ 1 640	+ 7 105	+ 6 200	+ 905	+ 4 064	+ 37 162	+ 5 001			
2. Hj.	+56 353	+ 3 189	+59 542	+41 724	+ 1 675	+17 818	+ 4 231	+ 1 162	+ 2 544	+ 1 382	+ 2 773	+ 44 040	+ 6 447			
1977 1. Hj. p)	+30 820	+ 2 050	+32 870	+25 921	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 966	+ 765	+ 5 731	+ 5 897	+ 27 874	+ 6 479			
1975 1. Vj.	+ 4 361	+ 738	+ 3 623	- 1 686	- 326	+ 5 309	+ 794	+ 8 668	+ 4 994	+ 3 674	+ 2 835	+ 23 696	+ 2 833			
2. Vj.	+14 720	+ 2 132	+16 852	+ 6 602	+ 511	+10 250	+ 2 091	+ 4 942	+ 3 953	+ 8 895	+ 4 888	+ 25 418	+ 1 845			
3. Vj.	+21 930	+ 1 932	+16 737	+ 3 924	+ 988	+12 813	+ 825	+ 2 754	+ 2 686	+ 5 440	+ 4 730	+ 17 050	+ 2 179			
4. Vj.	+44 497	+ 2 820	+41 677	+22 028	+ 832	+19 649	+ 1 762	+ 476	+ 577	+ 1 053	+ 3 446	+ 33 994	+ 2 554			
1976 1. Vj.	+ 9 651	+ 1 611	+11 262	+ 3 704	+ 1 683	+ 7 558	+ 19	+ 5 832	+ 9 779	+ 3 947	+ 2 472	+ 23 463	+ 3 275			
2. Vj.	+25 203	+ 300	+25 503	+20 330	+ 17	+ 5 173	+ 1 659	+ 1 273	+ 3 579	+ 4 852	+ 1 592	+ 13 699	+ 1 726			
3. Vj.	+23 933	+ 1 376	+25 309	+15 354	+ 455	+ 9 955	+ 2 514	+ 636	+ 3 464	+ 2 828	+ 831	+ 13 915	+ 3 029			
4. Vj.	+32 420	+ 1 813	+34 233	+26 370	+ 1 220	+ 7 863	+ 1 717	+ 526	+ 920	+ 1 446	+ 1 942	+ 30 125	+ 3 418			
1977 1. Vj.	+ 7 327	+ 2 260	+ 9 587	+ 4 391	+ 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+ 17 876	+ 3 486			
2. Vj. p)	+23 493	+ 210	+23 283	+21 530	+ 925	+ 1 753	+ 2 401	+ 1 051	+ 1 406	+ 2 457	+ 4 916	+ 9 998	+ 2 993			
1974 Jan.	+ 431	+ 138	+ 569	+ 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	+ 387	+ 2 560	+ 2 173	+ 37	+ 3 117	+ 732			
Febr.	+ 3 912	+ 388	+ 3 524	+ 3 171	+ 168	+ 353	+ 145	+ 513	+ 293	+ 806	+ 174	+ 2 842	+ 1 344			
März	+ 2 547	+ 1 839	+ 4 386	+ 4 189	+ 577	+ 197	+ 83	+ 300	+ 2 319	+ 2 619	+ 303	+ 1 109	+ 447			
April	+ 3 479	+ 1 292	+ 2 187	+ 759	+ 181	+ 1 428	+ 113	+ 4 142	+ 2 485	+ 1 657	+ 192	+ 3 024	+ 624			
Mai	+ 4 072	+ 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	+ 122	+ 388	+ 3 815	+ 938			
Juni	+ 9 597	+ 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 262	+ 41	+ 259	+ 361	+ 620	+ 363	+ 2 463	+ 49			
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	+ 152	+ 1 774	+ 76	+ 1 354	+ 1 140	+ 214	+ 655	+ 2 745	+ 672			
Aug.	+ 4 635	+ 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	+ 1 007	+ 3 033	+ 2 026	+ 1 099	+ 3 973	+ 850			
Sept.	+ 5 872	+ 1 072	+ 6 944	+ 5 495	+ 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 327	+ 2 258	+ 3 585	+ 190	+ 2 824	+ 551			
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	+ 354	+ 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	+ 3 908	+ 665			
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 7 830	+ 4 639	+ 390	+ 3 191	+ 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 713	+ 4 513	+ 397			
Dez.	+10 557	+ 290	+10 847	+ 8 186	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 907	+ 345	+ 2 252	+ 1 384	+ 21 623	+ 683			
1975 Jan.	+ 3 446	+ 8	+ 3 438	+ 5 699	+ 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	+ 7 334	+ 705			
Febr.	+ 1 352	+ 268	+ 1 084	+ 864	+ 43	+ 1 948	+ 388	+ 5 512	+ 2 422	+ 3 090	+ 1 332	+ 8 428	+ 1 172			
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	+ 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	+ 934	+ 286	+ 837	+ 7 934	+ 956			
April	+ 311	+ 1 029	+ 1 340	+ 2 727	+ 459	+ 4 067	+ 1 041	+ 3 339	+ 2 587	+ 5 926	+ 1 554	+ 12 255	+ 1 013			
Mai	+ 7 725	+ 510	+ 7 215	+ 3 657	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 1 06	+ 704	+ 810	+ 1 659	+ 8 708	+ 731			
Juni	+ 6 684	+ 1 613	+ 8 297	+ 5 672	+ 274	+ 2 625	+ 423	+ 1 497	+ 662	+ 2 159	+ 1 675	+ 4 455	+ 101			
Juli	+ 3 314	+ 4 181	+ 867	+ 2 938	+ 593	+ 2 071	+ 253	+ 616	+ 1 762	+ 2 378	+ 2 001	+ 5 067	+ 873			
Aug.	+ 9 360	+ 1 208	+10 568	+ 1 117	+ 138	+ 9 451	+ 17	+ 1 965	+ 314	+ 2 279	+ 1 379	+ 6 177	+ 680			
Sept.	+ 9 256	+ 2 220	+ 7 036	+ 5 745	+ 257	+ 1 291	+ 589	+ 173	+ 610	+ 783	+ 1 350	+ 5 806	+ 626			
Okt.	+14 334	+ 2 462	+11 872	+ 4 421	+ 770	+ 7 451	+ 245	+ 369	+ 1 064	+ 1 433	+ 702	+ 6 707	+ 573			
Nov.	+14 104	+ 110	+13 994	+ 8 225	+ 221	+ 5 769	+ 185	+ 3 316	+ 634	+ 3 950	+ 1 043	+ 6 053	+ 958			
Dez.	+16 059	+ 248	+15 811	+ 9 382	+ 283	+ 6 429	+ 1 822	+ 2 471	+ 1 007	+ 1 464	+ 1 701	+ 21 234	+ 1 023			
1976 Jan.	+ 837	+ 217	+ 620	+ 2 411	+ 797	+ 1 791	+ 491	+ 909	+ 111	+ 1 020	+ 191	+ 9 915	+ 887			
Febr.	+ 4 777	+ 427	+ 5 204	+ 2 857	+ 12	+ 2 347	+ 3	+ 1 821	+ 1 842	+ 21	+ 191	+ 7 557	+ 1 300			
März	+ 5 711	+ 967	+ 6 678	+ 3 258	+ 874	+ 3 420	+ 475	+ 4 920	+ 7 826	+ 2 906	+ 2 090	+ 5 991	+ 1 088			
April	+ 5 599	+ 193	+ 5 792	+ 4 939	+ 258	+ 853	+ 70	+ 1 043	+ 1 572	+ 2 615	+ 1 033	+ 4 570	+ 792			
Mai	+ 7 129	+ 264	+ 6 865	+ 4 023	+ 354	+ 2 842	+ 1 740	+ 1 083	+ 2 104	+ 1 021	+ 403	+ 5 343	+ 872			
Juni	+12 475	+ 371	+12 846	+11 368	+ 113	+ 1 478	+ 11	+ 1 313	+ 97	+ 1 216	+ 156	+ 3 786	+ 62			
Juli	+ 7 364	+ 42	+ 7 322	+ 2 379	+ 76	+ 4 943	+ 1 695	+ 1 328	+ 1 014	+ 314	+ 208	+ 4 492	+ 706			
Aug.	+ 9 215	+ 235	+ 9 450	+ 5 088	+ 301	+ 4 362	+ 314	+ 832	+ 3 371	+ 1 107	+ 25	+ 5 367	+ 1 161			
Sept.	+ 7 354	+ 1 183	+ 8 537	+ 7 887	+ 78	+ 650	+ 505	+ 1 132	+ 1 107	+ 25	+ 423	+ 4 056	+ 1 161			
Okt.	+ 5 975	+ 1 066	+ 7 041	+ 7 486	+ 612	+ 445	+ 182	+ 2 409	+ 2 042	+ 367	+ 538	+ 4 780	+ 731			
Nov.	+11 057	+ 2 515	+13 572	+ 6 840	+ 662	+ 6 732	+ 1 354	+ 701	+ 2 600	+ 3 301	+ 544	+ 4 849	+ 1 058			
Dez.	+15 388	+ 1 768	+13 620	+12 044	+ 54	+ 1 576	+ 455	+ 2 584	+ 362	+ 2 222	+ 860	+ 20 496	+ 1 629			
1977 Jan.	+ 5 782	+ 1 745	+ 4 037	+ 4 980	+ 535	+ 943	+ 721	+ 376	+ 385	+ 761	+ 307	+ 8 159	+ 1 255			
Febr.	+ 4 557	+ 377	+ 4 934	+ 3 138	+ 514	+ 1 796	+ 1 689	+ 2 132	+ 308	+ 1 824	+ 8	+ 6 277	+ 1 307			
März	+ 8 552	+ 138	+ 8 690	+ 6 233	+ 36	+ 2 457	+ 407	+ 1 407	+ 718	+ 689	+ 682	+ 3 440	+ 924			
April	+ 7 471	+ 74	+ 7 545	+ 6 108	+ 680	+ 1 437	+ 212	+ 1 260	+ 896	+ 364	+ 1 678	+ 3 401	+ 963			
Mai	+ 4 117	+ 1 672	+ 2 445	+ 4 000	+ 70	+ 1 555	+ 3	+ 213	+ 380	+ 593	+ 1 481	+ 3 259	+ 920			
Juni p)	+11 905	+ 1 388	+13 293	+11 422	+ 175	+ 1 871	+ 2 192	+ 2 098	+ 130	+ 2 226	+ 1 757	+ 3 338	+ 1 110			

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für

Wiederaufbau. — 3 Ohne Gegenwert der Stabilitätsanleihe des Bundes. — 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute insgesamt	Unternehm-	
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Bundesbahn und Bundespost				insgesamt
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte			Ausgleichsfor-	Bundeskredite	Sonderkredite	Bundeskredite	Wertpapiere			
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere									Öffentliche Haushalte	Öffentliche Haushalte
1971	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567		
1972	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329		
1973 15)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220		
1973 15)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	745 124	631 276		
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122		
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	—	8 683	—	4 025	883 599	703 190		
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	—	8 683	—	708	980 076	769 168		
1976 April	1 169 219	915 864	15 191	11 788	36	3 069	—	8 683	—	3 403	900 673	711 853		
1976 Mai	1 172 438	922 943	15 455	11 971	260	3 028	—	8 683	100	3 384	907 488	715 876		
1976 Juni	1 190 859	935 468	15 084	11 745	138	2 924	—	8 683	—	3 339	920 384	727 294		
1976 Juli	1 193 849	942 872	15 126	11 793	224	2 886	—	8 683	—	3 333	927 746	729 713		
1976 Aug.	1 206 234	952 087	14 891	11 632	169	2 780	—	8 683	—	3 259	937 196	734 801		
1976 Sept.	1 218 690	959 441	13 708	11 069	37	2 349	—	8 683	—	2 639	945 733	742 688		
1976 Okt.	1 230 369	965 436	12 642	10 602	—	1 919	—	8 683	—	2 040	952 794	750 194		
1976 Nov.	1 242 969	976 523	10 127	9 446	36	727	—	8 683	—	681	966 396	757 064		
1976 Dez.	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	—	8 683	—	708	980 076	769 168		
1977 Jan.	1 252 546	986 219	10 150	9 486	205	598	—	8 683	—	664	976 069	764 218		
1977 Febr.	1 259 674	990 776	9 773	9 206	3	520	—	8 683	—	567	981 003	767 356		
1977 März	1 266 529	999 358	9 635	9 154	—	471	—	8 683	—	481	989 723	773 619		
1977 April	1 266 559	1 006 869	9 561	9 133	8	442	—	8 683	—	428	997 308	779 767		
1977 Mai	1 279 812	1 010 766	11 233	10 825	1 703	439	—	8 683	—	408	999 533	783 547		
1977 Juni p)	1 293 900	1 022 781	9 845	9 147	34	430	—	8 683	300	398	1 012 936	795 079		

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = M 2)									Nachrichtlich: Geldvolumen und Quasigeldbestände zuzüglich Spar-einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist = M 3	Sichteinlagen und Sonder-einlagen öffentlicher Haushalte bei der Deutschen Bundesbank (einschl. verlagerte Gelder) 8)	Verbind-Termin- insgesamt
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = M 1)					Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)					
			zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen		Öffentl. Haushalte 7)	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 1)	Öffent-liche Haushalte 7)			
					zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 1)							
1971	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	330 735	10 929	369 785
1972	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	378 449	7 083	417 541
1973 15)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	412 795	11 298	454 330
1973 15)	958 286	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	416 749	11 298	459 011
1974	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	452 205	11 742	503 269
1975	1 153 420	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	490 890	13 156	592 795
1976	1 259 226	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	532 027	2 939	654 990
1976 April	1 169 219	265 648	169 675	56 286	113 389	105 604	7 785	95 973	78 705	17 268	483 558	11 742	611 093
1976 Mai	1 172 438	270 650	175 490	55 986	119 504	111 063	8 441	95 160	75 509	19 651	489 441	9 771	614 886
1976 Juni	1 190 859	274 580	180 171	56 956	123 215	114 446	8 769	94 409	73 197	21 212	493 865	9 381	617 045
1976 Juli	1 193 849	273 320	179 269	59 184	120 085	111 805	8 280	94 051	73 491	20 560	496 167	10 334	619 645
1976 Aug.	1 206 234	278 004	178 548	58 063	120 485	112 390	8 095	99 456	77 023	22 433	501 857	13 049	623 506
1976 Sept.	1 218 690	276 006	176 915	58 040	118 875	110 983	7 892	99 091	77 521	21 570	499 687	15 601	626 261
1976 Okt.	1 230 369	284 356	178 208	58 594	119 614	111 123	8 491	106 148	85 611	20 537	509 451	8 380	630 260
1976 Nov.	1 242 969	295 667	191 047	60 355	130 692	121 221	9 471	104 620	83 844	20 776	521 575	4 705	634 308
1976 Dez.	1 259 226	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	532 027	2 939	654 990
1977 Jan.	1 252 546	283 245	178 050	58 546	119 504	111 773	7 731	105 195	82 400	22 795	523 165	4 341	659 731
1977 Febr.	1 259 674	285 409	179 394	58 369	121 025	112 011	9 014	106 015	82 592	23 423	526 367	4 240	664 843
1977 März	1 266 529	283 089	179 738	59 349	120 389	111 985	8 404	103 351	81 057	22 294	522 861	9 349	667 220
1977 April	1 266 559	287 199	182 623	60 522	122 101	113 165	8 936	104 576	83 127	21 449	526 405	6 633	670 082
1977 Mai	1 279 812	294 273	187 021	60 697	126 324	116 778	9 546	107 252	83 238	24 014	533 744	3 227	673 260
1977 Juni p)	1 293 900	292 816	190 483	61 908	128 575	119 133	9 442	102 333	78 904	23 429	532 225	6 071	676 360

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 12. — 2 Einschl. Schatzwechsel

und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

— Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die Ende 1975 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG); Sichteinlagen: November 1975 bis Februar 1976, Termingelder: Dezember 1975 bis Januar 1976. — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1)

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Stand am Jahres-/ Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)				
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971			
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972			
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 15)			
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 15)			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974			
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975			
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976			
166 356	531 068	14 429	188 820	12 357	157 999	12 747	5 717	198 282	95 461	102 821	55 073	1976 April			
165 626	535 487	14 763	191 612	12 203	159 256	14 437	5 716	196 169	93 626	102 543	53 326	1976 Mai			
174 215	538 429	14 650	193 090	12 059	161 029	14 426	5 576	196 930	92 784	104 146	58 461	1976 Juni			
172 433	542 554	14 726	198 033	11 439	165 092	16 121	5 381	194 334	91 901	102 433	56 643	1976 Juli			
173 064	546 710	15 027	202 395	11 035	169 544	16 435	5 381	197 341	95 147	102 194	56 806	1976 Aug.			
176 589	550 994	15 105	203 045	9 497	171 235	16 940	5 373	200 659	96 772	103 887	58 596	1976 Sept.			
177 901	556 576	15 717	202 600	8 773	171 701	16 758	5 368	206 682	98 809	107 873	58 251	1976 Okt.			
178 432	562 253	16 379	209 332	10 521	175 335	18 112	5 364	207 002	95 905	111 097	59 444	1976 Nov.			
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976 Dez.			
177 642	569 716	16 860	211 851	9 431	179 311	17 936	5 173	198 013	87 770	110 243	68 314	1977 Jan.			
178 462	572 548	16 346	213 647	9 405	179 448	19 625	5 169	199 822	87 952	111 870	69 076	1977 Febr.			
180 496	576 813	16 310	216 104	10 115	180 895	20 032	5 162	200 052	88 199	111 853	67 119	1977 März			
181 925	580 852	16 990	217 541	10 328	181 812	20 244	5 157	198 782	87 774	111 008	60 908	1977 April			
180 518	585 969	17 060	215 986	9 325	181 263	20 241	5 157	201 726	88 480	113 246	67 320	1977 Mai			
187 194	590 650	17 235	217 857	8 799	181 588	22 433	5 037	203 670	87 104	116 566	67 449	1977 Juni p)			

lichkeiten gegenüber Inländischen Nichtbanken aus langfristigen geldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital							Auslandspassiva						Stand am Jahres-/ Monatsende
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar-einlagen		Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 10)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)	Über-schluß der Inter-bank-verbindlich-keiten 13)	Sonstige Passiva 14)			
zusammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	Öffent-liche Haus-halte	Spar-briefe	zusammen							darunter Sparein-lagen mit gesetz-licher Kündi-gungs-frist	Kapital und Rück-lagen 9)	
101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	132 140	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971
110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	146 119	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	42 546	1972
123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	148 467	37 948	110 459	45 723	3 669	42 054	14 420	52 724	1973 15)
123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	150 888	38 197	110 014	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973 15)
130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	172 602	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
141 612	41 129	100 483	30 096	375 637	211 572	45 450	130 121	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
153 230	49 727	103 503	40 449	410 207	233 847	51 104	149 399	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
145 689	43 898	101 791	34 043	383 152	217 910	48 209	139 570	63 470	4 357	59 113	19 299	58 397	1976 April
146 561	44 514	102 047	34 355	385 079	218 791	48 891	141 024	62 888	4 626	58 262	18 175	55 044	1976 Mai
146 623	44 801	101 822	34 664	386 486	219 285	49 272	142 724	62 313	3 687	58 626	20 353	64 463	1976 Juni
147 489	45 506	101 983	35 440	387 226	222 847	49 490	144 703	61 398	3 818	57 320	19 575	65 134	1976 Juli
148 651	46 176	102 475	35 983	389 033	223 853	49 839	146 215	63 297	3 693	59 604	19 115	63 048	1976 Aug.
149 812	46 775	103 037	36 642	389 472	223 681	50 335	147 694	65 145	4 211	60 934	19 926	68 057	1976 Sept.
150 543	47 267	103 276	37 494	391 747	225 095	50 476	148 872	68 362	4 206	64 156	19 672	70 467	1976 Okt.
151 601	48 030	103 571	38 786	393 282	225 908	50 639	149 631	68 053	3 902	64 151	21 071	69 534	1976 Nov.
153 230	49 727	103 503	40 449	410 207	233 847	51 104	149 399	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976 Dez.
154 485	50 930	103 555	43 479	410 341	239 920	51 426	152 668	68 511	3 910	64 601	20 154	63 896	1977 Jan.
155 792	51 988	103 804	44 871	412 535	240 958	51 645	153 583	68 438	3 784	64 654	19 521	63 640	1977 Febr.
156 716	52 875	103 841	45 983	412 055	239 772	52 466	154 627	67 310	3 313	63 997	21 685	63 249	1977 März
157 679	53 833	103 846	47 590	411 909	239 206	52 904	155 295	67 211	3 784	63 427	20 229	59 910	1977 April
158 599	54 691	103 908	48 297	412 948	239 471	53 416	155 347	69 751	4 870	64 881	22 585	61 369	1977 Mai
159 709	55 910	103 799	48 924	413 821	239 409	53 906	155 641	69 651	3 624	66 027	23 560	69 801	1977 Juni p)

einschl. der von November 1975 bis Februar 1976 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG). Vom März 1973 bis April 1975 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 9 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen

Kreditinstituten. — 10 Umlauf nach Abzug der Bank-schuldverschreibungen (eigener und fremder Emissio-nen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-schuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere sowie Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Inter-bankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentral-bankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. Vgl. Tab. II, 1. — 15 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — p Vorläufig.

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)				III. Netto- Zentral- bank- geld- schaffung (B I + II) 2)			IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditäts- reserven			Ins- gesamt (B III + IV = A)	Zeit
Zusammen	mit Nicht- banken, in N- Papieren und in lang- fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück- kaufs- verein- barungen	Sonder- und be- fristeter Lombard (Rück- zahlun- gen: -)	Zusammen	Verände- rung des Mindest- reser- ve- Solls 6)	Mindest- reserve auf Aus- lands- verbin- dlich- keiten	Bar- depot	Zusammen	Verän- derung der Re- diskont- kонтin- gente (Kür- zung: -)	Geld- markt- verschul- dung von Nicht- banken gegen- über Kredit- instituten 8)	Ins- gesamt (B III + IV = A)				
- 2 087	- 2 087	-	-	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972		
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	+ 1 075	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	- 11 886	- 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973		
- 1 466	- 28	- 1 438	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974		
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975		
- 8 606	- 8 354	- 252	+ 6 473	- 4 429	- 3 909	- 702	+ 182	- 369	+ 666	+ 51	+ 615	+ 297	1976		
- 978	- 978	-	-	+ 2 620	+ 3 012	- 370	- 22	- 133	- 2 124	- 1 762	- 362	- 2 257	1972 1. Vj.		
- 692	- 692	-	-	- 523	-	+ 101	- 624	+ 4 958	+ 923	+ 300	+ 623	+ 5 881	2. Vj.		
- 942	- 942	-	-	- 14 334	- 8 990	- 2 971	- 2 373	- 3 511	- 3 230	+ 3 834	+ 604	+ 6 741	3. Vj.		
+ 525	+ 525	-	-	+ 2 651	-	+ 1 119	+ 1 532	+ 5 260	+ 821	+ 235	+ 586	+ 6 081	4. Vj.		
- 1 631	- 1 631	-	-	- 12 425	- 4 857	- 7 893	+ 325	+ 1 868	- 8 415	- 8 592	+ 177	- 6 547	1973 1. Vj.		
- 772	- 1 297	+ 525	-	+ 7 388	-	+ 6 694	+ 694	+ 6 529	- 3 829	+ 4 709	+ 880	+ 2 700	2. Vj.		
- 2 594	- 2 799	+ 205	-	+ 660	-	+ 604	+ 56	+ 1 386	- 50	+ 165	- 215	+ 1 336	3. Vj.		
- 1 345	- 1 949	+ 604	+ 1 075	- 772	- 976	+ 57	+ 147	+ 4 614	+ 408	+ 107	+ 515	+ 5 022	4. Vj.		
+ 568	+ 886	- 318	- 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	- 135	- 4 104	+ 157	+ 767	- 610	- 3 947	1974 1. Vj.		
- 789	+ 331	- 1 120	+ 893	- 345	- 398	+ 53	+ 188	+ 4 115	- 1 862	- 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.		
- 778	- 778	-	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	- 188	- 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 1 600	3. Vj.		
- 467	- 467	-	- 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.		
+ 773	+ 773	-	- 2 567	- 141	- 94	- 235	- 235	+ 1 625	- 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.		
+ 1 184	+ 1 184	-	+ 750	+ 2 245	+ 2 015	+ 52	+ 282	+ 2 398	- 2 086	- 2 666	+ 580	+ 312	2. Vj.		
+ 8 648	+ 5 990	+ 2 658	- 41	+ 6 360	+ 3 885	+ 1 519	- 44	+ 5 647	+ 630	+ 234	+ 396	+ 6 277	3. Vj.		
+ 1 044	+ 3 450	+ 2 406	- 173	- 412	- 173	- 286	- 126	+ 5 658	+ 3 199	+ 3 037	+ 162	+ 8 577	4. Vj.		
- 487	- 235	- 252	- 636	- 71	- 229	+ 158	+ 158	- 3 352	- 76	- 263	+ 187	- 3 428	1976 1. Vj.		
- 1 148	- 1 148	-	+ 482	- 4 199	- 3 909	- 148	- 142	- 1 325	+ 164	- 83	+ 247	- 1 161	2. Vj.		
- 521	- 521	-	+ 293	- 27	- 83	+ 56	+ 56	- 3 051	+ 429	+ 257	+ 172	- 2 622	3. Vj.		
- 6 450	- 6 450	-	+ 6 334	- 132	- 242	+ 110	+ 110	+ 7 359	+ 149	+ 140	+ 9	+ 7 508	4. Vj.		
+ 1 605	- 304	+ 1 909	- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	- 51	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	- 5 087	1977 1. Vj.		
- 2 018	- 521	- 1 497	- 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	- 37	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	+ 6 065	2. Vj. p)		
- 850	+ 588	- 1 438	- 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	+ 1	- 3 151	- 491	- 25	- 466	- 3 642	1974 Jan.		
+ 106	+ 106	-	- 449	- 13	-	+ 128	- 141	- 483	- 358	- 105	- 253	- 821	Febr.		
+ 1 312	+ 192	+ 1 120	+ 52	+ 8	-	+ 3	+ 5	- 490	+ 1 006	+ 897	+ 109	+ 516	März		
- 254	+ 513	- 767	- 50	- 56	-	- 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	- 24	+ 3 656	April		
- 294	+ 59	- 353	+ 355	- 169	-	- 115	- 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	+ 321	+ 2 357	Mai		
- 241	- 241	-	+ 588	- 120	-	- 123	+ 3	- 1 530	- 2 230	- 2 527	+ 297	- 3 760	Juni		
- 270	- 270	-	+ 3 762	- 230	-	- 193	- 37	- 274	+ 2 435	+ 2 254	+ 181	+ 2 161	Juli		
- 233	- 233	-	+ 1 139	+ 90	-	+ 216	- 126	- 410	+ 861	+ 534	+ 327	+ 451	Aug.		
- 275	- 275	-	+ 151	+ 4 883	+ 4 739	+ 169	- 25	- 1 316	+ 304	+ 200	+ 104	- 1 012	Sept.		
- 243	- 243	-	- 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	+ 280	- 1 267	+ 131	+ 81	+ 50	- 1 136	Okt.		
- 116	- 116	-	- 3 300	+ 108	-	+ 53	+ 55	+ 395	+ 2 583	+ 2 441	+ 122	+ 2 958	Nov.		
- 108	- 108	-	+ 1 572	- 77	-	- 119	+ 42	+ 5 752	- 57	+ 11	- 68	+ 5 695	Dez.		
+ 571	+ 571	-	- 1 689	- 184	-	- 159	- 25	- 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	- 1 743	1975 Jan.		
+ 270	+ 270	-	- 943	+ 181	-	+ 257	- 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.		
- 68	- 68	-	+ 65	- 138	-	- 4	- 134	+ 3 053	+ 90	- 165	+ 255	+ 3 143	März		
+ 417	+ 417	-	+ 1 180	- 152	-	- 116	- 36	+ 1 637	- 2 551	- 2 589	+ 38	- 914	April		
+ 219	+ 219	-	- 307	+ 387	-	+ 81	+ 306	+ 1 222	+ 120	- 69	+ 189	+ 1 342	Mai		
+ 548	+ 548	-	- 123	+ 2 010	+ 2 015	- 17	+ 12	- 461	+ 345	- 8	- 353	- 116	Juni		
+ 2 132	+ 1 922	+ 210	- 904	+ 4 063	+ 3 885	+ 178	± 0	+ 2 906	+ 101	- 7	+ 108	+ 3 007	Juli		
+ 1 746	+ 1 776	- 30	+ 39	+ 1 328	-	+ 1 432	- 104	+ 2 874	+ 294	+ 153	+ 141	+ 3 168	Aug.		
+ 4 770	+ 2 292	+ 2 478	+ 824	- 31	-	- 91	+ 60	- 133	+ 235	+ 88	+ 147	+ 102	Sept.		
+ 707	+ 2 232	+ 1 525	- 898	- 123	-	- 18	- 105	- 530	+ 3 017	+ 3 034	- 17	+ 2 487	Okt.		
+ 1 699	+ 992	+ 707	- 30	- 207	-	- 129	- 78	+ 1 627	+ 70	+ 11	+ 59	+ 1 697	Nov.		
- 1 362	+ 226	- 1 588	+ 755	- 82	-	- 139	+ 57	+ 4 561	+ 112	- 8	+ 120	+ 4 673	Dez.		
+ 352	+ 604	- 252	- 666	- 470	-	- 233	- 237	- 3 088	- 25	- 18	- 7	- 3 113	1976 Jan.		
+ 38	+ 38	-	- 40	+ 210	-	+ 158	+ 52	- 897	- 177	- 174	- 3	- 1 074	Febr.		
- 877	- 877	-	+ 70	+ 189	-	- 154	+ 343	+ 633	+ 126	- 71	+ 197	+ 759	März		
- 1 020	- 1 020	-	- 73	- 351	-	- 322	- 29	+ 2 118	- 29	- 37	+ 8	+ 2 089	April		
- 56	- 56	-	+ 291	- 1 776	- 1 846	+ 109	- 39	- 223	+ 154	- 23	+ 177	- 69	Mai		
- 72	- 72	-	+ 264	- 2 072	- 2 063	+ 65	- 74	- 3 220	+ 39	- 23	+ 62	- 3 181	Juni		
- 179	- 179	-	+ 1 895	+ 129	-	+ 32	+ 97	- 285	+ 80	- 3	+ 83	- 205	Juli		
- 118	- 118	-	- 2 095	+ 73	-	+ 27	+ 46	- 2 107	+ 346	+ 208	+ 138	- 1 761	Aug.		
- 224	- 224	-	+ 493	- 229	-	- 142	- 87	- 659	+ 3	+ 52	- 49	- 656	Sept.		
- 1 481	- 1 481	-	- 760	- 794	-	- 115	- 679	+ 1 511	- 63	+ 29	- 92	+ 1 448	Okt.		
- 3 505	- 3 505	-	+ 2 350	+ 371	-	- 96	+ 467	+ 2 914	+ 87	+ 103	- 16	+ 3 001	Nov.		
- 1 464	- 1 464	-	+ 4 744	+ 291	-	- 31	+ 322	+ 2 934	+ 125	+ 8	+ 117	+ 3 059	Dez.		
- 368	- 368	-	- 4 282	- 141	-	- 151	+ 10	- 3 850	- 60	- 177	+ 117	- 3 910	1977 Jan.		
+ 22	+ 22	-	- 1 996	+ 336	-	+ 367	- 31	- 1 278	- 456	- 181	- 275	- 1 734	Febr.		
+ 1 951	+ 42	+ 1 909	+ 832	+ 1 169	+ 1 097	+ 102	- 30	- 1 235	+ 1 792	+ 2 142	- 350	+ 557	März		
+ 1 218	- 423	+ 1 641	- 43	+ 64	-	+ 9	+ 55	+ 252	+ 203	+ 233	- 30	+ 455	April		
- 1 133	- 145	- 988	- 1 570	- 6	-	- 24	+ 18	+ 1 491	+ 58	- 14	+ 72	+ 1 549	Mai		
- 2 103	+ 47	- 2 150	+ 1 378	+ 2 123	+ 2 216	+ 17	- 110	+ 1 410	+ 2 651	+ 2 562	+ 89	+ 4 061	Juni p)		
+ 2 927	- 132	+ 3 059	+ 1 238	- 159	-	+ 38	- 197	+ 2 707	- 40	- 2	- 38	+ 2 667	Juli p)		

Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt). - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). -

5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. - 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. - 7 Bis Juni 1973 einschl.

Veränderung der Lombardwarnmarke. - 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - 9 Statistisch bereinigt. - p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM		Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute			
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	insgesamt	Währungsreserven			Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit	ohne	Inlandswechsel	Im Offengeschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung
			zu-	Gold	Zie-	Kredite	Sonder-	Devisen					
			sammen	tranche										auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	ziehungsrechte	und Sorten 2)
1971	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—
1976 Juni	127 792	92 782	78 591	14 002	4 703	1 800	4 986	53 100	14 191	11 016	9 862	9 538	—
Juli	130 174	91 899	77 515	14 002	4 670	1 800	4 986	52 057	14 384	18 018	16 274	13 088	—
Aug.	132 556	95 145	80 799	14 002	4 696	1 800	4 986	55 415	14 346	15 206	13 475	13 465	—
Sept.	137 050	96 770	83 869	14 002	4 502	1 800	5 428	58 137	12 901	19 441	17 782	13 483	—
Okt.	130 810	98 807	85 906	14 002	4 502	1 800	5 373	60 229	12 901	12 830	11 564	11 808	—
Nov.	132 450	95 903	83 002	14 002	4 683	1 800	5 337	57 180	12 901	18 465	17 201	12 096	—
Dez.	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—
1977 Jan.	131 099	87 768	75 934	14 034	4 151	2 409	4 627	50 713	11 834	18 784	17 457	14 885	—
Febr.	130 588	87 950	76 116	14 034	4 115	2 409	4 586	50 972	11 834	19 168	17 990	12 737	—
März	135 010	88 197	76 491	14 034	4 099	2 409	4 528	51 421	11 706	22 423	21 234	16 380	3 207
April	131 003	87 772	76 066	14 034	4 098	2 409	4 510	51 015	11 706	24 614	23 460	16 430	5 181
Mal	134 796	88 478	76 772	14 034	4 207	2 709	4 553	51 269	11 706	20 165	19 049	15 366	3 174
7. Juni	128 634	88 452	76 369	14 034	4 194	2 709	4 553	50 879	12 083	17 802	16 665	16 172	89
15. Juni	128 810	88 436	76 353	14 034	4 165	2 709	4 553	50 892	12 083	16 333	15 288	14 857	—
23. Juni	124 763	88 216	76 133	14 034	4 056	2 709	4 553	50 781	12 083	17 380	16 399	15 323	—
30. Juni	138 562	87 102	75 019	14 034	3 854	2 580	4 459	50 092	12 083	25 841	24 857	15 465	—
7. Juli	127 100	87 202	75 119	14 034	3 853	2 580	4 455	50 197	12 083	20 915	19 890	16 123	2 763
15. Juli	134 894	87 532	75 415	14 034	3 853	2 580	4 455	50 493	12 117	27 879	26 860	16 490	4 747
23. Juli	132 971	88 403	76 643	14 034	3 853	2 580	4 442	51 734	11 760	27 107	26 098	16 163	4 661
31. Juli	137 982	88 889	77 129	14 034	3 548	2 580	4 442	52 525	11 760	23 547	22 577	15 519	4 731

b) Passiva

Mio DM		Einlagen							Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)				
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte				andere öffentliche Einleger 10)	zu-	darunter			
				zu-	laufende Einlagen					Konjunk-tur- aus-gleichs-rücklagen	Kon-junktur-zuschlag	Stabili-tätszu-schlag	Investi-tion-steuer
					Bund	Lasten-aus-gleichs-fonds und ERP-Sonder-vermögen	Länder						
1971	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	5 879	—	—
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117
1976 Juni	127 792	56 339	46 939	9 381	4 068	125	3 429	104	1 655	1 328	—	187	140
Juli	130 174	58 219	47 065	10 334	3 853	428	4 566	32	1 455	1 128	—	187	140
Aug.	132 556	57 234	47 101	13 049	6 467	269	5 033	21	1 239	928	—	187	124
Sept.	137 050	57 366	46 458	15 601	7 269	201	7 036	31	1 062	758	—	187	117
Okt.	130 810	57 806	46 917	8 380	2 742	199	4 619	28	792	488	—	187	117
Nov.	132 450	59 931	49 117	4 705	659	229	3 306	51	460	201	—	142	117
Dez.	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117
1977 Jan.	131 099	57 630	49 664	4 341	265	460	3 458	41	117	1	—	82	34
Febr.	130 588	57 401	49 441	4 240	486	229	3 354	29	142	—	—	142	—
März	135 010	58 682	47 145	9 349	3 120	351	5 754	34	90	—	—	90	—
April	131 003	59 383	48 982	6 633	2 550	341	3 653	25	64	—	—	64	—
Mal	134 796	59 999	49 409	3 227	256	200	2 682	41	48	—	—	48	—
7. Juni	128 634	59 055	50 460	3 107	215	224	2 636	32	—	—	—	—	—
15. Juni	128 810	58 901	47 671	5 963	720	431	4 763	49	—	—	—	—	—
23. Juni	124 763	57 269	36 400	14 619	5 032	401	9 140	46	—	—	—	—	—
30. Juni	138 562	61 662	48 025	6 071	1 217	283	4 535	36	—	—	—	—	—
7. Juli	127 100	62 923	43 902	4 679	241	532	3 867	39	—	—	—	—	—
15. Juli	134 894	62 445	50 637	6 549	495	964	5 062	28	—	—	—	—	—
23. Juli	132 971	60 447	45 788	11 644	4 122	943	6 528	51	—	—	—	—	—
31. Juli	137 982	63 525	47 049	4 553	503	683	3 345	22	—	—	—	—	—

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 17. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
		Bund 5)						Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
		zusammen	Buchkredite	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Ausgleichsforderungen 6)	Kredite an Länder							
1 612	1 396	10 466	1 742	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	5 996	1971
1 185	1 146	9 051	368	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972
460	321	11 535	2 852	—	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973
877	2 334	9 775	1 092	—	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974
903	1 708	8 683	—	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975
1 223	6 109	10 334	1 651	—	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	1976
761	717	8 821	138	—	8 683	—	—	2 924	3 339	2	8 908	—	1976 Juni
1 025	3 905	8 879	196	—	8 683	28	—	2 886	3 333	2	5 129	—	Juli
1 105	636	8 852	169	—	8 683	—	—	2 780	3 259	2	7 312	—	Aug.
1 094	4 864	8 720	37	—	8 683	—	—	2 349	2 639	2	7 129	—	Sept.
989	33	8 683	—	—	8 683	—	—	1 919	2 040	2	6 529	—	Okt.
1 150	5 219	8 683	—	—	8 683	36	—	727	681	2	7 953	—	Nov.
1 223	6 109	10 334	1 651	—	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	Dez.
1 288	2 611	8 820	137	—	8 683	68	—	598	664	2	14 395	7 489	1977 Jan.
1 136	5 295	8 683	—	—	8 683	3	—	520	567	2	13 695	7 489	Febr.
1 268	1 568	8 683	—	—	8 683	—	—	471	481	2	14 753	7 489	März
1 469	1 534	8 683	—	—	8 683	8	—	442	428	2	9 054	3 045	April
1 489	136	10 360	1 677	—	8 683	26	—	439	408	2	14 918	3 045	5. Juni
1 481	60	12 355	3 672	—	8 683	94	—	432	405	2	9 092	3 045	7. Juni
1 433	43	12 036	3 353	—	8 683	—	—	432	401	2	11 170	3 045	15. Juni
1 414	643	8 683	—	—	8 683	—	—	431	399	2	9 652	3 045	23. Juni
1 466	8 910	8 683	—	—	8 683	34	300	430	398	2	15 772	3 045	30. Juni
1 464	565	9 460	777	—	8 683	36	—	428	394	2	8 663	3 045	7. Juli
1 523	5 119	9 580	897	—	8 683	—	—	428	394	2	9 079	3 045	15. Juli
1 609	4 674	8 683	—	—	8 683	—	—	428	389	2	7 959	3 045	23. Juli
1 623	1 674	8 683	—	—	8 683	474	300	425	386	2	15 276	3 045	31. Juli

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 11)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen								Ins-gesamt	darunter Scheidmünzen	
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 159	3 665	1971
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
—	3 716	3 146	570	238	498	1 665	4 305	1 835	1 390	1 486	61 858	5 519	1976 Juni
—	2 938	2 489	449	145	532	1 665	4 175	1 835	1 390	1 876	63 773	5 554	Juli
—	3 424	2 917	507	123	595	1 665	4 034	1 835	1 390	2 106	62 832	5 598	Aug.
—	4 243	3 741	502	441	721	1 665	4 674	1 835	1 390	2 656	62 995	5 629	Sept.
—	2 874	2 321	553	877	961	1 665	5 193	1 835	1 390	2 912	63 454	5 648	Okt.
—	4 261	3 684	577	168	640	1 665	5 653	1 835	1 390	3 085	65 598	5 668	Nov.
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	Dez.
—	3 706	3 221	485	93	519	1 489	6 362	1 835	1 390	4 070	63 305	5 675	1977 Jan.
—	3 167	2 680	487	163	376	1 489	6 726	1 835	1 390	4 360	63 106	5 700	Febr.
—	3 923	3 410	513	103	325	1 489	6 005	1 835	1 390	4 764	64 425	5 743	März
—	3 762	3 271	491	93	796	1 489	6 025	1 885	1 390	565	65 209	5 826	April
—	7 960	7 456	504	47	1 495	1 489	6 802	1 885	1 390	1 093	65 977	5 878	Mai
—	2 302	1 821	481	52	1 448	1 489	6 356	1 885	1 390	1 090	64 944	5 889	7. Juni
—	2 541	2 015	526	57	1 430	1 489	6 345	1 885	1 390	1 138	64 797	5 896	15. Juni
—	2 168	1 693	475	323	1 721	1 489	6 244	1 885	1 390	1 255	63 173	5 904	23. Juni
—	9 158	8 580	578	317	412	1 489	6 495	1 885	1 390	1 658	67 573	5 911	30. Juni
—	2 208	1 700	508	345	323	1 489	6 385	1 885	1 390	1 571	68 841	5 918	7. Juli
—	1 517	977	540	337	633	1 489	6 331	1 885	1 390	1 681	68 363	5 918	15. Juli
—	1 430	935	495	427	568	1 489	6 065	1 885	1 390	1 840	66 372	5 925	23. Juli
—	9 228	8 709	519	428	497	1 489	6 083	1 885	1 390	1 855	69 465	5 940	31. Juli

U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche

Scheidmünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „Inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 12 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)						Einlagen und aufgenommene Kredite								
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)		weitergegebene Wechsel 5)	durchlaufende Kredite		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder							
			zusammen	Sicht-gelder					Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon. 6)	zusammen	Sicht-ein-lagen	Termin-1 Monat bis unter 3 Monate 6)				
Inlands- und Auslandspassiva																
1965																
1966	17)													19)		
1967														21)		
1968 14)		21)												23)		
1969	26)													25)		
1970 15)	27)													28)	29)	
1971	27)	34)												35)	36)	37)
1972	32)1													41)	41)	42)
1973 16)	43)1	25)												44)	44)	45)
1974	48)1													51)	52)	
1975	54)1													55)	55)	
1976	56)1															
1976 Jan.	1 434 772															
Febr.	1 450 237	40)														
März	40)1 446 012	40)														
April	1 447 849															
Mai	1 458 818															
Juni	1 478 631															
Juli	1 482 967	25)														
Aug.	1 499 641															
Sept.	47)1 516 708	50)														
Okt.	40)1 534 812	25)														
Nov.	1 568 715															
Dez.	26)1 596 107	26)														
1977 Jan.	62)1 577 367	46)												29)	29)	
Febr.	26)1 586 691	26)														
März	1 590 270															
April	18)1 600 920	18)														
Mai	1 615 193															
Juni p)	1 640 366	40)												21)	21)	
Inlandspassiva																
1965																
1966		30)												19)		
1967														24)		
1968 14)		21)												25)		
1969																
1970 15)																
1971																
1972		40)														
1973 16)																
1974																
1975		25)														
1976		26)														
1976 Jan.																
Febr.																
März																
April																
Mai		25)														
Juni																
Juli																
Aug.																
Sept.																
Okt.																
Nov.																
Dez.																
1977 Jan.																
Febr.																
März																
April																
Mai																
Juni p)														37)	37)	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969 „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu

den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 S. Tab. III, 2, Fußnote 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhabersparschulverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die

Bundesbank verkauften Wechseln. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus dem Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur Einlagen. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechnete eigene Zeichnungen im Umlauf. — 8 Bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. der Termineinlagen von 4 Jahren und darüber. — 9 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „Aufgenommene langfristige Darlehen“. — 10 Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhaber-Sparschulverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 11 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne Inhaber-Sparschul-

von Nichtbanken 3)														Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)					
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)																
23 557	44 601	.	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	4 280	1965				
29 395	45 619	.	127 112	20) 29 144	74 520	4 133	21) 5 665	22) 18 565	23) 9 438	17) 488 496	17 936	4 552	1966				
32 155	24) 46 096	249	144 672	18) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967				
43 250	25) 45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 14)				
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 369	21 381	2 827	1968 14)				
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	26) 17 826	26) 711 244	26 769	2 337	1969				
38 372	30) 59 345	5 234	205 440	31) 36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	33) 19 477	27) 797 866	34 506	2 691	1970 15)				
40 242	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	32) 19 257	793 569	34 506	2 691	1970 15)				
49 642	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	39) 21 001	27) 899 147	41 182	3 991	1971				
57 033	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	26) 25 231	32) 1 033 751	45 814	2 882	1972				
57 333	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	47) 29 652	43) 1 154 075	58 043	3 649	1973 16)				
57 033	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 991	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 16)				
47 862	33) 87 225	21 246	312 824	25) 43 878	24) 205 041	9 178	4 194	44 219	53) 33 052	48) 1 277 361	70 589	4 157	1974				
46 491	57) 97 049	30 182	371 824	25) 46 128	240 808	10 778	3) 3 880	48 731	58) 34 345	54) 1 442 374	82 425	5 973	1975				
55 611	21) 106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	25) 3 840	40) 54 725	28) 35 912	56) 1 577 352	95 223	5 007	1976				
44 219	97 682	31 453	381 469	46 438	247 260	11 634	25) 3 790	49 328	21) 39 097	1 421 214	83 824	5 380	1976 Jan.				
48 339	98 611	32 258	384 850	46 767	252 242	12 480	3 821	49 565	37 832	1 439 466	84 861	6 556	Febr.				
51 395	99 477	33 491	385 061	46 970	255 820	13 065	3 879	50 999	36 367	40) 1 435 955	86 529	6 728	März				
51 518	100 133	34 142	385 918	47 116	257 548	13 010	3 871	51 615	38 934	1 439 260	88 265	6 548	April				
51 154	100 877	34 458	387 905	47 338	259 458	12 936	3 874	52 272	35 155	1 446 063	89 828	6 960	Mai				
50 521	100 933	34 770	389 353	47 340	261 063	12 619	3 877	52 656	44 327	1 463 507	93 032	7 036	Juni				
25) 47 968	21) 101 479	35 548	390 125	47 713	263 798	12 480	3 870	52 906	44 874	1 462 762	94 062	6 990	Juli				
50 364	102 363	36 101	391 976	48 014	266 794	12 357	3 872	53 283	42 704	1 478 518	94 390	6 959	Aug.				
53 946	103 322	36 768	392 448	48 174	269 599	12 200	3 862	53 887	47 014	47) 1 495 776	93 799	6 565	Sept.				
59 106	103 955	37 630	394 772	48 396	271 390	12 097	3 859	54 038	48 854	40) 1 515 234	93 035	6 652	Okt.				
55 552	104 890	38 931	396 345	48 558	273 315	11 824	3 865	54 256	48 719	1 549 448	93 920	6 178	Nov.				
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	26) 1 577 352	95 223	5 007	Dez.				
48 934	107 915	43 671	413 600	48 789	277 173	13 038	3 988	55 075	40 811	62) 1 554 501	94 636	4 998	1977 Jan.				
51 322	109 209	45 075	415 843	48 829	278 814	13 521	4 053	55 300	39 650	26) 1 566 299	97 468	5 432	Febr.				
52 892	109 889	46 197	415 400	49 092	281 986	13 855	4 216	56 112	38 419	1 565 986	96 929	5 754	März				
54 805	110 676	47 818	415 281	49 299	284 189	13 827	4 217	56 543	39 266	18) 1 575 725	97 134	6 123	April				
56 000	111 434	48 532	416 370	49 485	285 643	13 580	4 234	57 066	40 473	1 591 443	97 172	6 261	Mai				
55 988	112 567	49 165	417 278	49 514	287 095	13 371	4 233	57 576	48 324	1 617 330	97 056	6 507	Juni p)				

verschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahrendstermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahrendstermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einlige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Vgl. Anm. * — 15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. — 16 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 17 — rd. 600 Mio DM. — 18 — rd. 250 Mio DM. — 19 + rd. 2,8 Mrd DM. — 20 + rd. 2,7 Mrd DM. — 21 + rd. 150 Mio DM. — 22 — rd. 2,6 Mrd DM. — 23 — rd. 650 Mio DM. — 24 + rd. 250 Mio DM. — 25 — rd. 150 Mio DM. — 26 — rd. 200 Mio DM. — 27 — rd. 750 Mio DM. — 28 + rd. 350 Mio DM. — 29 + rd. 100 Mio DM. — 30 — rd. 300 Mio DM. — 31 + rd. 300 Mio DM. — 32 + rd. 550 Mio DM. — 33 — rd. 1,6 Mrd DM. — 34 — rd. 450 Mio DM. — 35 + rd. 900 Mio DM. — 36 + rd. 800 Mio DM. — 37 + rd. 200 Mio DM. — 38 + rd. 400 Mio DM. — 39 — rd. 1,0 Mrd DM. — 40 — rd. 100 Mio DM. — 41 + rd. 850 Mio DM. — 42 + rd. 600 Mio DM. — 43 + rd. 600 Mio DM. — 18 — rd. 250 Mio DM. — 44 + rd. 2,9 Mrd DM. — 45 + rd. 3,0 Mrd DM. — 46 + rd. 400 Mio DM. — 47 — rd. 400 Mio DM. — 48 — rd. 6,0 Mrd DM. — 49 — rd. 3,0 Mrd DM. — 50 — rd. 350 Mio DM. — 51 — rd. 1,5 Mrd DM. — 52 — rd. 1,4 Mrd DM. — 53 — rd. 1,1 Mrd DM. — 54 + rd. 1,1 Mrd DM. — 55 + rd. 2,5 Mrd DM. — 56 — rd. 950 Mio DM. — 57 + rd. 2,1 Mrd DM. — 58 — rd. 2,2 Mrd DM. — 59 — rd. 1,2 Mrd DM. — 60 + rd. 2,4 Mrd DM. — 61 + rd. 1,0 Mrd DM. — 62 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	langfristig		Buch- kredite und Dar- lehen	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
27 277	.	7) 605	937	216 816	197 093	171 691	25 402	11 167	8 556	1965
32 465	.	846	1 072	234 584	5) 214 475	8) 186 009	9) 28 466	10) 11 348	8 741	1966
34 107	.	804	3 431	6) 257 784	236 557	11) 206 052	12) 30 505	6) 12 377	8 850	1967
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)
37 709	4 658	1 033	4 901	13) 334 743	305 716	272 650	33 066	13) 20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	17) 365 307	18) 336 979	301 595	16) 35 384	19) 20 420	7 908	1970 3)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)
59 309	5 426	1 670	3 496	23) 404 900	24) 377 042	25) 339 233	37 809	26) 20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	29) 456 717	20) 429 958	20) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	34) 508 248	35) 480 859	35) 439 863	40 996	13) 20 767	6 622	1973 4)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)
82 757	6 204	1 118	3 350	40) 549 525	41) 521 466	42) 477 999	43) 43 467	44) 21 837	6 222	1974
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976
92 995	5 315	948	5 839	627 543	599 698	553 371	46 327	22 121	5 724	1976 Jan.
92 972	5 323	925	5 550	634 924	606 752	560 303	46 449	22 449	5 723	Febr.
94 060	5 197	918	5 556	643 345	613 762	566 992	46 770	23 863	5 720	März
95 036	5 207	868	5 564	648 731	619 296	571 988	47 308	23 718	5 717	April
96 200	5 205	869	7 440	654 200	624 369	576 884	47 485	24 115	5 716	Mai
97 571	5 143	874	7 337	657 442	627 819	580 317	47 502	24 047	5 576	Juni
99 547	5 047	866	8 657	664 430	634 505	586 540	47 965	24 544	5 381	Juli
101 842	5 108	821	8 740	672 102	641 732	593 491	48 241	24 989	5 381	Aug.
103 837	5 096	738	8 655	677 257	645 929	597 417	48 512	25 955	5 373	Sept.
104 286	5 230	775	8 549	683 093	651 693	602 695	48 998	26 032	5 368	Okt.
104 748	5 166	782	8 525	694 413	660 897	611 713	49 184	28 152	5 364	Nov.
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	Dez.
104 920	5 236	754	8 281	707 095	672 943	623 347	49 596	28 979	5 173	1977 Jan.
104 472	4 989	836	9 630	710 801	677 006	627 218	49 788	28 626	5 169	Febr.
104 740	5 097	678	9 629	717 264	683 047	633 026	50 021	29 055	5 162	März
105 021	5 041	665	9 527	724 031	688 452	637 988	50 464	30 422	5 157	April
104 887	5 016	667	9 389	730 108	694 010	643 373	50 637	30 941	5 157	Mai
106 025	4 909	657	11 270	735 376	696 637	647 988	50 649	31 702	5 037	Juni p)

Mio DM. - 15 + 170 Mio DM. - 16 + 540 Mio DM. - 17 + 100 Mio DM. - 18 + 470 Mio DM. - 19 - 370 Mio DM. - 20 + 410 Mio DM. - 21 + 530 Mio DM. - 22 + 140 Mio DM. - 23 + 270 Mio DM. - 24 + 390 Mio DM. - 25 + 330 Mio DM. - 26 - 120 Mio DM. - 27 + 510 Mio DM. - 28 + 570 Mio DM. - 29 + 350 Mio DM. - 30 + 3 220 Mio DM. - 31 + 3 320 Mio DM. - 32 + 3 130 Mio DM. - 33 + 3 230 Mio DM. - 34 + 3 080 Mio DM. - 35 + 3 180 Mio DM. - 36 - 1 960 Mio DM. - 37 - 1 780 Mio DM. - 38 - 2 040 Mio DM. - 39 - 1 840 Mio DM. - 40 - 1 980 Mio DM. - 41 - 1 830 Mio DM. - 42 - 1 640 Mio DM. - 43 - 1 900 Mio DM. - 44 - 1 500 Mio DM. - 45 + 290 Mio DM. - 46 + 200 Mio DM. - 47 + 180 Mio DM. - 48 + 210 Mio DM. - 49 + 110 Mio DM. - 50 - 110 Mio DM. - 51 + 230 Mio DM. - 52 - 240 Mio DM. - 53 + 430 Mio DM. - 54 + 490 Mio DM. - 55 + 3240 Mio DM. - 56 + 3 340 Mio DM. - 57 - 1 860 Mio DM. - 58 - 1 740 Mio DM. - 59 - 1 940 Mio DM. - 60 - 1 800 Mio DM. - 61 - 1 880 Mio DM. - 62 - 1 790 Mio DM. - 63 - 1 800 Mio DM. - 64 + 240 Mio DM. - 65 - 220 Mio DM. - 66 - 250 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne | ohne | ohne		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
	Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit | ohne		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite 2)	insgesamt mit | ohne		mittelfristig	
			Schatzwechselkredite(n)					Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit | ohne		Wertpapierbestände(n)
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 261
1967	10) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	11) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969	14) 385 948	15) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	14) 284 386	15) 272 352	36 633	35 941
1970 4)	7) 429 884	16) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	17) 316 267	18) 303 437	47 918	46 185
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 518
1971	22) 490 567	23) 476 290	24) 131 734	24) 130 862	24) 95 450	35 412	872	25) 358 833	26) 345 428	60 621	58 671
1972	28) 569 329	29) 554 920	30) 155 941	30) 155 260	30) 119 771	35 489	681	26) 413 388	27) 399 660	71 888	69 965
1973 5)	32) 627 220	33) 612 112	34) 185 642	34) 185 117	34) 140 261	24 856	525	35) 461 578	36) 446 995	78 515	76 499
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	39) 672 122	40) 656 454	34) 179 667	34) 178 638	34) 147 067	31 571	1 029	41) 492 455	42) 477 816	81 715	79 465
1975	20) 703 190	20) 689 173	34) 171 204	34) 170 191	34) 135 412	34 779	1 013	31) 531 986	32) 518 982	79 244	77 592
1976	47) 769 168	48) 752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	30) 586 338	49) 570 013	34) 86 636	34) 85 132
1976 Jan.	700 799	686 183	167 229	166 414	133 350	33 064	815	533 570	519 769	77 945	76 319
Febr.	703 656	689 028	166 649	165 834	133 488	32 346	815	537 007	523 194	78 153	76 468
März	706 914	691 422	165 640	164 835	133 306	31 529	805	541 274	526 587	78 771	77 123
April	711 853	696 670	166 356	165 602	134 005	31 597	754	545 497	531 068	79 623	77 961
Mai	715 876	700 359	165 626	164 872	132 331	32 541	754	550 250	535 487	80 444	78 782
Juni	727 294	711 890	174 215	173 461	139 372	34 089	754	553 079	538 429	81 262	79 639
Juli	729 713	714 223	172 433	171 669	135 650	36 019	764	557 280	542 554	81 447	79 834
Aug.	734 801	719 010	173 064	172 300	136 130	36 170	764	561 737	546 710	81 842	80 244
Sept.	742 688	726 809	176 589	175 815	140 642	35 173	774	566 099	550 994	82 953	81 364
Okt.	750 194	733 723	177 901	177 147	141 440	35 707	754	572 293	556 576	83 908	82 289
Nov.	757 064	739 941	178 432	177 688	141 188	36 500	744	578 632	562 253	84 471	82 985
Dez.	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132
1977 Jan.	764 218	746 838	177 642	177 122	140 129	36 980	520	586 576	569 716	85 169	83 718
Febr.	767 356	750 600	178 462	178 052	142 055	35 997	410	588 894	572 548	84 935	83 655
März	773 619	756 899	180 496	180 086	143 827	36 259	410	593 123	576 813	85 426	84 129
April	779 757	762 367	181 925	181 515	144 522	36 993	410	597 832	580 852	86 067	84 724
Mai	61) 783 547	61) 766 077	62) 180 518	62) 180 108	143 700	36 408	410	603 029	585 969	86 919	85 636
Juni p)	34) 795 079	34) 777 434	187 194	186 784	150 647	36 137	410	607 865	590 650	88 188	86 848
Inländische öffentliche Haushalte											
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966	53 964	30) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	30) 38 378	3 671	3 221
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 908	5 662
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	5 556
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969	51) 75 714	52) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	51) 73 070	52) 55 775	5 901	2 988
1970	53) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	53) 79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	132 388	55) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	56) 125 923	57) 110 927	10 773	9 684
1975	180 409	152 654	60) 13 957	4 705	4 676	29	9 252	49) 166 452	147 949	49) 25 827	21 481
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031
1976 Jan.	182 200	154 874	13 790	4 533	4 503	30	9 257	168 410	150 341	25 195	20 993
Febr.	184 547	157 631	13 116	4 265	4 236	29	8 851	171 431	153 366	24 652	20 794
März	187 967	160 676	12 691	3 937	3 912	25	8 754	175 276	156 739	24 839	20 944
April	188 820	161 722	12 357	3 723	3 699	24	8 634	176 463	157 999	24 838	20 958
Mai	191 612	162 967	12 203	3 711	3 684	27	8 492	179 409	159 256	26 858	21 098
Juni	193 090	164 915	12 059	3 886	3 859	27	8 173	181 031	161 029	27 147	21 446
Juli	198 033	168 887	11 439	3 795	3 762	33	7 644	186 594	165 092	30 121	23 089
Aug.	202 395	173 321	11 035	3 777	3 744	33	7 258	191 360	169 544	32 123	24 992
Sept.	203 045	174 693	9 497	3 458	3 427	31	6 039	193 548	171 235	32 873	25 819
Okt.	202 600	174 873	8 773	3 172	3 142	30	5 601	193 827	171 701	32 306	25 388
Nov.	209 332	178 930	10 521	3 595	3 569	26	6 926	198 811	175 335	32 113	25 089
Dez.	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031
1977 Jan.	211 851	182 880	9 431	3 569	3 545	24	5 862	202 420	179 311	31 312	24 501
Febr.	213 647	182 641	9 405	3 193	3 168	25	6 212	204 242	179 448	32 233	23 904
März	216 104	184 360	10 015	3 465	3 428	37	6 550	206 089	180 895	31 940	23 640
April	217 551	185 597	10 328	3 785	3 748	37	6 543	207 223	181 812	31 341	23 206
Mai	215 986	184 608	9 325	3 345	3 307	38	5 980	206 661	181 263	30 137	22 077
Juni p)	217 857	184 890	8 799	3 302	3 261	41	5 497	209 058	181 588	31 688	21 816

Anmerkungen * und 1 s. Tab. III, 4., S. 16*17* - 2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. - 3 Vgl. Tab. III, 4., Anm. *. - 4 Vgl. Tab. III, 4., Anm. 3. - 5 Vgl.

Tab. III, 4., Anm. 4. - 6 - 130 Mio DM. - 7 + 130 Mio DM. - 8 - 310 Mio DM. - 9 + 310 Mio DM. - 10 - 200 Mio DM. - 11 - 170 Mio DM. - 12 + 260 Mio DM. - 13 - 260 Mio DM. - 14 + 190 Mio DM. - 15 + 210 Mio DM. - 16 + 230 Mio DM. -

17 + 170 Mio DM. - 18 + 270 Mio DM. - 19 + 100 Mio DM. - 20 + 200 Mio DM. - 21 - 100 Mio DM. - 22 + 500 Mio DM. - 23 + 520 Mio DM. - 24 + 140 Mio DM. - 25 + 360 Mio DM. - 26 + 380 Mio DM. - 27 + 320 Mio DM. - 28 + 540 Mio DM. - 29 + 570

Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	langfristig		Buch- kredite und Darlehen	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsorderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsorderungen					
6)	24 829	.	486	658	165 988	158 595	136 652	21 943	7 393	— 1965
	28 601	.	690	596	178 533	171 054	8) 147 451	9) 23 603	7 479	— 1966
	29 683	.	613	1 162	6) 193 135	185 882	12) 161 311	6) 7 253	24 571	— 1967
	30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	— 1968 3)
	27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	— 1968 3)
	31 580	4 650	711	1 692	14) 245 753	15) 235 411	15) 209 944	25 467	10 342	— 1969
	39 994	5 261	930	1 733	19) 268 349	20) 257 252	230 630	26 622	11 097	— 1970 4)
	39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	— 1970 4)
	69 417	5 390	1 410	1 950	25) 298 212	26) 286 757	27) 258 801	27 956	11 455	— 1971
	51 871	5 726	996	1 923	26) 341 500	31) 329 695	31) 301 184	28 511	11 805	— 1972
	63 243	5 907	1 175	2 016	37) 383 063	38) 370 496	38) 341 053	29 443	12 567	— 1973 5)
	69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	— 1973 5)
	72 407	5 441	908	2 250	43) 410 740	44) 398 351	45) 367 491	30 860	12 389	— 1974
	71 467	5 151	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	— 1975
	79 403	5 578	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	— 1976
	70 412	5 238	669	1 626	455 625	443 450	411 074	32 376	12 175	— 1976 Jan.
	70 590	5 234	644	1 685	458 854	446 726	414 280	32 446	12 128	— Febr.
	71 381	5 107	635	1 648	462 503	449 464	416 806	32 658	13 039	— März
	72 248	5 116	597	1 662	465 874	453 107	420 040	33 067	12 767	— April
	73 078	5 110	594	1 662	469 806	456 705	423 542	33 163	13 101	— Mai
	74 010	5 045	584	1 623	471 817	458 790	425 539	33 251	13 027	— Juni
	74 292	4 952	590	1 613	475 833	462 720	429 249	33 471	13 113	— Juli
	74 684	5 003	557	1 598	479 895	466 466	432 990	33 476	13 429	— Aug.
	75 811	4 996	557	1 589	483 146	469 630	436 244	33 606	13 516	— Sept.
	76 582	5 139	568	1 619	488 385	474 287	440 322	33 965	14 098	— Okt.
	77 316	5 078	591	1 486	494 161	479 268	445 242	34 026	14 893	— Nov.
	79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	— Dez.
	77 998	5 162	558	1 451	501 407	485 998	451 796	34 202	15 409	— 1977 Jan.
	78 125	4 917	613	1 280	503 959	488 893	454 550	34 343	15 066	— Febr.
	78 647	5 025	457	1 297	507 697	492 684	458 326	34 358	15 013	— März
	79 306	4 967	451	1 343	511 765	496 128	461 412	34 716	15 637	— April
	80 245	4 956	435	1 283	516 110	500 333	465 531	34 802	15 777	— Mai
	81 568	4 847	433	1 340	519 697	503 802	468 995	34 807	15 895	— Juni p)

1 757	—	19	265	43 500	31 746	30 904	842	3 198	8 556	1965
3 197	—	24	450	47 246	30) 35 157	33 736	1 421	3 348	8 741	1966
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 3)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 3)
2 964	—	24	2 913	51) 67 169	52) 52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	53) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 5)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 5)
9 665	—	19	1 089	58) 115 150	59) 101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
20 964	—	29	4 202	143 215	129 348	126 072	3 276	8 143	5 724	1976 Jan.
20 760	—	34	3 858	146 779	132 572	129 261	3 311	8 484	5 723	— Febr.
20 910	—	34	3 895	150 437	135 795	132 451	3 344	8 922	5 720	— März
20 929	—	29	3 880	151 625	137 041	133 674	3 367	8 867	5 717	— April
21 073	—	25	5 760	152 551	138 158	134 802	3 356	8 677	5 716	— Mai
21 422	—	24	5 701	153 884	139 583	136 195	3 388	8 725	5 576	— Juni
23 058	—	31	7 032	156 473	142 003	138 605	3 398	9 089	5 381	— Juli
24 960	—	32	7 131	159 237	144 552	141 098	3 454	9 304	5 381	— Aug.
25 787	—	32	7 054	160 675	145 416	141 933	3 483	9 886	5 373	— Sept.
25 352	—	36	6 918	161 521	146 313	142 805	3 508	9 840	5 368	— Okt.
25 045	—	44	7 024	166 698	150 246	146 705	3 541	11 088	5 364	— Nov.
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	— Dez.
24 463	—	38	6 811	171 108	154 810	151 154	3 656	11 125	5 173	1977 Jan.
23 867	—	37	8 329	172 009	155 544	151 863	3 681	11 296	5 169	— Febr.
23 607	—	33	8 300	174 149	157 255	153 540	3 715	11 732	5 162	— März
23 174	—	32	8 135	175 882	158 606	154 865	3 741	12 119	5 157	— April
22 049	—	28	8 060	176 524	159 186	155 442	3 744	12 181	5 157	— Mai
21 786	—	30	9 872	177 370	159 772	155 966	3 806	12 561	5 037	— Juni p)

Mio DM. — 30 + 160 Mio DM. — 31 + 410 Mio DM. — 32 + 3 300 Mio DM. — 33 + 3 340 Mio DM. — 34 + 110 Mio DM. — 35 + 3 190 Mio DM. — 36 + 3 230 Mio DM. — 37 + 3 140 Mio DM. — 38 + 3 180 Mio DM. — 39 — 330 Mio DM. — 40 — 290 Mio DM. — 41 — 440 Mio DM. — 42 — 400 Mio DM. — 43 — 460 Mio DM. — 44 — 420 Mio DM. — 45 — 270 Mio DM. — 46 — 150 Mio DM. — 47 + 220 Mio DM. — 48 + 240 Mio DM. — 49 + 180 Mio DM. — 50 + 420 Mio DM. — 51 — 250 Mio DM. — 52 — 210 Mio DM. — 53 — 140 Mio DM. — 54 — 1 530 Mio DM. — 55 — 1 450 Mio DM. — 56 — 1 500 Mio DM. — 57 — 1 400 Mio DM. — 58 — 1 420 Mio DM. — 59 — 1 370 Mio DM. — 60 — 180 Mio DM. — 61 — 220 Mio DM. — 62 — 240 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					4 Jahre und darüber	
					insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
Nichtbanken, gesamt											
1965	258 110	50 174	.	.	73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601	
1966	6) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619	
1967	319 856	57 580	.	.	8) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	8) 46 096	
1968 4)	10) 361 243	62 409	.	.	10) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	10) 45 429	
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512	
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493	
1970	11) 447 058	12) 72 960	12) 70 620	2 340	13) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	13) 59 345	
1971	17) 504 002	18) 83 460	18) 81 114	2 346	19) 142 774	77 794	37 552	19) 36 408	3 834	64 980	
1972	22) 576 196	14) 95 937	14) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156	
1973 5)	26) 640 813	12) 96 830	12) 94 395	2 435	27) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	28) 83 078	
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115	
1974	31) 697 748	109 455	105 159	4 296	32) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	33) 87 225	
1975	35) 789 478	129 978	125 796	4 182	36) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	40) 97 049	
1976	12) 858 242	129 958	124 586	5 372	48) 225 599	37) 118 840	63 229	48) 51 834	49) 3 777	50) 106 759	
1976 Jan.	777 123	116 234	114 697	1 537	201 529	103 847	59 628	41 164	3 055	97 682	
Febr.	785 196	118 114	116 857	1 257	203 207	104 596	56 257	45 072	3 267	98 611	
März	780 963	115 384	113 953	1 431	200 057	100 580	49 185	47 942	3 453	99 477	
April	785 647	116 333	115 024	1 309	202 138	102 005	50 487	48 025	3 493	100 133	
Mai	793 678	122 656	121 251	1 405	201 321	100 444	49 290	47 573	3 581	100 877	
Juni	797 707	126 393	124 357	2 036	199 851	98 918	48 397	46 842	3 679	100 933	
Juli	797 286	123 603	121 559	2 044	200 297	98 818	50 850	44 322	49) 3 646	50) 101 479	
Aug.	808 100	123 701	121 631	2 070	208 308	105 945	55 581	46 649	3 715	102 363	
Sept.	808 360	122 017	120 526	1 491	208 953	105 631	51 685	50 270	3 676	103 322	
Okt.	821 141	122 700	120 308	2 392	217 643	113 688	54 582	55 368	3 738	103 955	
Nov.	834 711	133 893	132 284	1 609	216 984	112 094	56 542	51 707	3 845	104 890	
Dez.	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759	
1977 Jan.	12) 848 709	122 680	120 940	1 740	219 969	112 054	63 120	45 221	3 713	107 915	
Febr.	855 295	124 312	122 700	1 612	221 236	112 027	60 705	47 522	3 800	109 209	
März	853 309	123 723	120 978	2 745	218 897	109 008	56 116	49 223	3 669	109 889	
April	858 648	125 295	123 197	2 098	220 955	110 279	55 474	51 139	3 666	110 676	
Mai	867 727	129 504	127 579	1 925	223 836	112 402	56 402	52 159	3 841	111 434	
Juni p)	51) 867 601	131 801	129 622	2 179	219 843	107 276	51 288	52 294	3 694	112 567	
Inländische Nichtbanken											
1965	254 742	48 592	.	.	72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197	
1966	6) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070	
1967	315 995	56 064	.	.	8) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	8) 45 543	
1968 4)	10) 356 516	60 595	.	.	10) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	10) 44 953	
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942	
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930	
1970	11) 439 473	12) 70 918	12) 68 736	2 182	13) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	13) 58 631	
1971	17) 497 254	18) 80 723	18) 78 391	2 332	19) 141 274	77 073	37 337	19) 35 961	3 775	64 201	
1972	22) 569 057	14) 93 020	14) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270	
1973 5)	26) 632 721	12) 93 981	12) 91 721	2 260	27) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	28) 82 365	
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402	
1974	31) 689 574	106 396	102 309	4 087	32) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	33) 86 537	
1975	38) 774 543	126 278	122 630	3 648	39) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	40) 95 860	
1976	16) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	48) 111 328	59 840	48 114	49) 3 374	50) 104 814	
1976 Jan.	763 139	112 540	111 220	1 320	194 348	97 860	57 459	37 517	2 884	96 488	
Febr.	770 530	114 752	113 725	1 027	195 040	97 617	53 405	41 159	3 053	97 423	
März	766 301	111 883	110 648	1 235	192 043	93 771	46 767	43 795	3 209	98 272	
April	771 769	112 912	111 707	1 205	194 890	95 973	48 232	44 513	3 228	98 917	
Mai	780 160	119 005	117 723	1 282	194 750	95 160	47 557	44 300	3 303	99 590	
Juni	784 827	122 645	120 779	1 866	193 970	94 409	47 121	43 889	3 399	99 561	
Juli	783 842	119 636	117 862	1 774	194 104	43) 94 051	49 321	41 486	49) 3 244	50) 100 053	
Aug.	793 101	119 978	118 156	1 822	200 364	99 456	53 798	42 367	3 291	100 908	
Sept.	793 390	118 373	117 165	1 208	200 920	99 091	50 051	45 777	3 263	101 829	
Okt.	804 993	119 061	116 935	2 126	208 515	106 148	52 372	50 418	3 358	102 367	
Nov.	818 404	130 115	128 606	1 509	207 887	104 620	53 319	47 861	3 440	103 267	
Dez.	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814	
1977 Jan.	832 519	119 019	117 423	1 596	211 109	105 195	59 759	42 092	3 344	105 914	
Febr.	839 751	120 538	119 031	1 507	213 199	106 015	58 165	44 443	3 407	107 184	
März	837 981	119 876	117 254	2 622	211 188	103 351	53 713	46 322	3 316	107 837	
April	843 364	121 610	119 606	2 004	213 173	104 576	53 010	48 224	3 342	108 597	
Mai	852 916	125 820	124 004	1 816	216 567	107 252	54 674	49 139	3 439	109 315	
Juni p)	18) 852 784	127 997	126 003	1 994	212 758	102 333	49 742	49 293	3 298	110 425	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen

zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —).

1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr

Sparbriefe 3)			Spareinlagen							Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
			insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist			
zusammen	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte						sonstige	4 Jahre und darüber		
•	•	•	110 677	74 404	36 273	•	10 397	•	23 894	•	1965
•	•	•	127 112	83 030	44 082	•	12 786	•	7) 29 144	•	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	•	15 213	•	9) 31 255	•	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	•	17 301	•	•	•	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	•	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	•	1969
5 234	17	5 217	14) 205 440	15) 119 107	12) 86 333	20 239	20 239	9 745	36 339	16) 36 339	1970
7 402	14	7 388	20) 232 478	8) 133 179	19) 99 239	19) 62 572	22 731	13 996	37 888	•	1971
10 884	•	•	23) 263 953	24) 147 259	25) 116 694	21) 71 074	25 884	19 736	39 476	•	1972
16 416	•	•	29) 278 254	30) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	•	1973 5)
16 416	•	•	•	282 651	151 994	130 657	71 504	24 408	42 032	•	1973 5)
21 246	•	•	14) 312 824	34) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	10) 43 878	1974
30 182	•	•	41) 378 182	42) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	•	1975
40 602	46)	299	9) 40 303	47) 413 449	19) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	1976
31 453	•	•	•	381 469	217 734	163 735	87 946	43 956	31 833	46 438	1976 Jan.
32 258	•	•	•	384 850	219 899	164 951	88 301	44 558	32 092	46 767	Febr.
33 491	•	•	•	385 061	219 530	165 531	88 155	45 153	32 223	46 970	März
34 142	•	•	•	385 918	219 471	166 447	88 247	45 779	32 421	47 116	April
34 458	•	•	•	387 905	220 388	167 517	88 502	46 339	32 676	47 338	Mai
34 770	•	•	•	389 353	220 903	168 450	88 634	46 993	32 823	47 340	Juni
35 548	46)	208	45) 35 340	390 125	224 481	165 644	89 047	43 577	33 020	47 713	Juli
36 101	202	35 899	391 976	225 510	166 466	89 152	44 114	33 200	48 014	•	Aug.
36 768	231	36 537	392 448	225 352	167 096	89 059	44 688	33 349	48 174	•	Sept.
37 630	240	37 390	394 772	226 792	167 980	89 144	45 304	33 532	48 396	•	Okt.
38 931	255	38 676	396 345	227 631	168 714	89 104	45 928	33 682	48 558	•	Nov.
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	•	Dez.
43 671	253	43 418	413 600	241 747	171 853	93 223	42 697	35 933	48 789	•	1977 Jan.
45 075	247	44 828	415 843	242 810	173 033	93 325	43 365	36 343	48 829	•	Febr.
46 197	211	45 986	415 400	241 642	173 758	93 083	44 047	36 628	49 029	•	März
47 818	232	47 586	415 281	241 101	174 180	92 717	44 704	36 759	49 299	•	April
48 532	227	48 305	416 370	241 392	174 978	92 716	45 333	36 929	49 485	•	Mai
49 165	225	48 940	52) 417 278	241 350	175 928	92 757	46 011	37 160	49 514	•	Juni p)

•	•	•	109 758	•	•	•	10 397	•	23 799	1 764	1965
•	•	•	126 029	•	•	•	12 786	•	7) 28 977	1 786	1966
249	5	244	143 428	•	•	•	15 213	•	9) 31 058	1 140	1967
1 818	24	1 794	163 882	•	•	•	17 301	•	•	887	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	14) 203 491	15) 118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970
7 331	14	7 317	20) 230 284	8) 132 140	19) 98 144	21) 61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	•	•	23) 261 673	24) 146 119	25) 115 554	19) 70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	•	•	29) 278 091	30) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 5)
16 343	•	•	•	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1973 5)
21 173	•	•	14) 310 733	34) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
30 096	•	•	41) 375 637	42) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	46)	298	9) 40 151	47) 410 207	19) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	1976
31 365	•	•	•	378 875	216 292	162 583	87 083	43 956	31 544	46 011	1976 Jan.
32 167	•	•	•	382 195	218 416	163 779	87 419	44 558	31 802	46 376	Febr.
33 397	•	•	•	382 353	218 012	164 341	87 263	45 153	31 925	46 625	März
34 043	•	•	•	383 152	217 910	165 242	87 344	45 779	32 119	46 772	April
34 355	•	•	•	385 079	218 791	166 288	87 581	46 339	32 368	46 971	Mai
34 664	•	•	•	386 486	219 285	167 201	87 695	46 993	32 513	47 062	Juni
35 440	46)	207	45) 35 233	387 226	222 847	164 379	88 095	43 577	32 707	47 436	Juli
35 983	201	35 782	389 033	223 853	165 180	88 188	44 114	32 878	47 743	47 743	Aug.
36 642	230	36 412	389 472	223 681	165 791	88 080	44 688	33 023	47 983	47 983	Sept.
37 494	239	37 255	391 747	225 095	166 652	88 151	45 304	33 197	48 176	48 176	Okt.
38 786	253	38 533	393 282	225 908	167 374	88 100	45 928	33 346	48 334	48 334	Nov.
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	48 416	Dez.
43 479	252	43 227	410 341	239 920	170 421	92 150	42 697	35 574	48 571	48 571	1977 Jan.
44 871	246	44 625	412 535	240 958	171 577	92 238	43 365	35 974	48 608	48 608	Febr.
45 983	210	45 773	412 055	239 772	172 283	91 983	44 047	36 253	48 879	48 879	März
47 590	230	47 360	411 909	239 206	172 703	91 620	44 704	36 379	49 072	49 072	April
48 297	225	48 072	412 948	239 471	173 477	91 602	45 333	36 542	49 284	49 284	Mai
48 924	223	48 701	52) 413 821	239 409	174 412	91 637	46 011	36 764	49 284	49 284	Juni p)

bis unter 4 Jahre" zugeordnet worden. - 3 Einschl. Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 4 Vgl. Anm. *, - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 - 2 800 Mio DM. - 7 + 2 740 Mio DM. - 8 + 260 Mio DM. - 9 - 260 Mio DM. - 10 - 140 Mio DM. - 11 + 330 Mio DM. - 12 + 100 Mio DM. - 13 - 300 Mio DM. - 14 + 230 Mio DM. - 15 + 130 Mio DM. - 16 + 300 Mio DM. - 17 + 880

Mio DM. - 18 + 180 Mio DM. - 19 + 190 Mio DM. - 20 + 450 Mio DM. - 21 + 110 Mio DM. - 22 + 840 Mio DM. - 23 + 610 Mio DM. - 24 + 340 Mio DM. - 25 + 270 Mio DM. - 26 + 3 645 Mio DM. - 27 + 3 160 Mio DM. - 28 + 3 205 Mio DM. - 29 + 385 Mio DM. - 30 + 295 Mio DM. - 31 - 1 546 Mio DM. - 32 - 1 706 Mio DM. - 33 - 1 696 Mio DM. - 34 + 220 Mio DM. - 35 + 2 510 Mio DM. - 36 + 2 230 Mio DM. -

37 - 290 Mio DM. - 38 + 2 410 Mio DM. - 39 + 2 140 Mio DM. - 40 + 2 100 Mio DM. - 41 + 200 Mio DM. - 42 + 150 Mio DM. - 43 - 150 Mio DM. - 44 - 170 Mio DM. - 45 - 210 Mio DM. - 46 + 210 Mio DM. - 47 + 240 Mio DM. - 48 - 130 Mio DM. - 49 - 160 Mio DM. - 50 + 160 Mio DM. - 51 + 170 Mio DM. - 52 + 140 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)					4 Jahre und darüber
					insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1965	168 214	42 862	.	.	22 844	18 121	2 944	6 159	9 018	4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	282 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	6) 331 406	7) 65 374	7) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	10) 384 509	11) 75 035	11) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	16) 446 826	8) 85 626	8) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	20) 499 035	7) 84 069	7) 82 057	2 012	21) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	22) 28 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	25) 554 809	97 051	93 423	3 628	26) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	27) 33 631
1975	30) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	33) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	34) 87 453	44 506	39 983	35) 2 964	21) 48 872
1976 Jan.	626 630	103 829	102 763	1 066	118 186	77 104	42 211	32 373	2 520	41 082
Febr.	631 733	103 054	102 122	932	120 070	78 348	40 049	35 643	2 656	41 722
März	632 360	104 705	103 592	1 113	117 735	75 183	34 378	38 045	2 760	42 552
April	638 310	105 127	104 260	867	121 837	78 705	36 950	38 974	2 781	43 132
Mai	643 166	110 564	109 480	1 084	119 247	75 509	34 842	37 794	2 873	43 738
Juni	646 222	113 876	112 459	1 417	117 215	73 197	33 532	36 704	2 961	44 018
Juli	646 322	110 119	110 119	1 237	118 216	39) 73 491	36 146	34 514	35) 2 831	21) 44 725
Aug.	653 251	111 883	110 353	1 530	122 404	77 023	38 952	35 182	2 889	45 381
Sept.	654 074	110 481	109 516	965	123 486	77 521	36 380	38 272	2 869	45 965
Okt.	665 922	110 570	108 860	1 710	132 055	85 611	39 622	43 037	2 952	46 444
Nov.	677 797	120 644	119 507	1 137	131 023	83 844	40 144	40 684	3 016	47 179
Dez.	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977 Jan.	691 526	111 288	109 924	1 364	132 449	82 400	44 690	34 778	2 932	50 049
Febr.	696 401	111 524	110 428	1 096	133 679	82 592	43 467	36 118	3 007	51 987
März	696 192	111 472	109 593	1 879	133 014	81 057	40 007	38 124	2 926	51 957
April	9) 701 932	112 674	111 264	1 410	135 950	83 127	40 432	39 743	2 952	52 823
Mai	708 039	116 274	114 917	1 357	136 882	83 238	40 125	40 105	3 008	53 644
Juni p)	11) 708 728	118 555	116 825	1 730	133 760	78 904	36 275	39 737	2 892	54 856
Inländische öffentliche Haushalte										
1965	86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	41) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	40 383
1968 4)	43) 102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	43) 39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	44) 43 304
1971	45) 112 745	5 688	5 488	200	62 670	14) 16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 5)	46) 133 686	9 912	9 664	248	76 106	22 575	13 540	8 699	336	47) 53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	48) 134 765	9 345	8 886	459	76 176	23 270	14 880	8 169	221	50) 52 906
1975	52) 140 199	13 323	12 808	515	75 318	19 797	13 757	5 724	316	52) 55 921
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1976 Jan.	136 509	8 711	8 457	254	76 182	20 756	15 248	5 144	364	55 406
Febr.	138 797	11 698	11 603	95	74 970	19 269	13 356	5 516	397	55 701
März	133 941	7 178	7 056	122	74 308	18 588	12 389	5 750	449	55 720
April	133 459	7 785	7 447	338	73 053	17 268	11 282	5 539	447	55 785
Mai	136 994	8 441	8 243	198	75 503	19 651	12 715	6 506	430	55 852
Juni	138 605	8 769	8 320	449	76 755	21 212	13 589	7 185	438	55 543
Juli	137 520	8 280	7 743	537	75 888	20 560	13 175	6 972	413	55 328
Aug.	139 850	8 095	7 803	292	77 960	22 433	14 846	7 185	402	55 527
Sept.	139 316	7 892	7 649	243	77 434	21 570	13 671	7 505	394	55 864
Okt.	139 071	8 491	8 075	416	76 460	20 537	12 750	7 381	406	55 923
Nov.	140 607	9 471	9 099	372	76 864	20 776	13 175	7 177	424	56 088
Dez.	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977 Jan.	140 993	7 731	7 499	232	78 660	22 795	15 069	7 314	412	55 865
Febr.	143 350	9 014	8 603	411	79 520	23 423	14 698	8 325	400	56 097
März	141 789	8 404	7 661	743	78 174	22 294	13 706	8 198	390	55 880
April	141 432	8 936	8 342	594	77 223	21 449	12 578	8 481	390	55 774
Mai	144 877	9 546	9 087	459	79 685	24 014	14 549	9 034	431	55 671
Juni p)	144 056	9 442	9 178	264	78 998	23 429	13 467	9 556	406	55 569

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5, S. 20*/21*. - 4 Vgl. Tab. III, 5, Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 330 Mio DM. - 7 + 100 Mio DM. - 8 + 230 Mio DM. - 9 + 130 Mio DM. - 10 + 630

Mio DM. - 11 + 180 Mio DM. - 12 + 450 Mio DM. - 13 + 260 Mio DM. - 14 + 190 Mio DM. - 15 + 110 Mio DM. - 16 + 840 Mio DM. - 17 + 610 Mio DM. - 18 + 340 Mio DM. - 19 + 270 Mio DM. - 20 + 645

Mio DM. - 21 + 160 Mio DM. - 22 + 115 Mio DM. - 23 + 385 Mio DM. - 24 + 295 Mio DM. - 25 - 849 Mio DM. - 26 - 626 Mio DM. - 27 - 666 Mio DM. - 28 + 220 Mio DM. - 29 - 523 Mio DM. - 30 + 310

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
prämienbegünstigte		sonstige									
.	.	.	102 268	.	.	.	10 397	.	240	.	1965
.	.	.	118 087	.	.	.	12 766	.	289	.	1966
249	5	244	134 582	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	1968 4)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	1969
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	1970
7 121	14	7 107	223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	12 777	587	.	1971
10 536	.	.	254 277	143 306	110 971	66 804	25 884	18 283	850	.	1972
15 959	.	.	269 277	145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	.	1972 5)
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	.	1973 5)
20 790	.	.	304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	.	1974
29 701	.	.	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	.	1975
40 023	36)	297	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	.	1976
30 972	.	.	372 853	213 781	159 072	84 919	43 956	30 197	790	.	1976 Jan.
31 772	.	.	376 058	215 768	160 290	85 250	44 558	30 482	779	.	Febr.
32 991	.	.	376 127	215 323	160 804	85 020	45 153	30 631	802	.	März
33 634	.	.	376 946	215 249	161 697	85 097	45 779	30 821	766	.	April
33 947	.	.	378 632	215 928	162 704	85 313	46 339	31 052	776	.	Mai
34 249	.	.	380 099	216 473	163 626	85 437	46 993	31 196	783	.	Juni
35 023	36)	206	380 946	220 094	160 852	85 862	43 577	31 413	781	.	Juli
35 568	200	35 368	382 601	221 009	161 592	85 940	44 114	31 538	795	.	Aug.
36 225	229	35 996	383 072	220 866	162 206	85 840	44 688	31 678	810	.	Sept.
37 074	238	36 836	385 400	222 311	163 089	85 934	45 304	31 851	823	.	Okt.
38 362	252	38 110	386 917	223 133	163 784	85 860	45 928	31 996	851	.	Nov.
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	.	Dez.
43 025	251	42 774	403 883	237 137	166 746	89 856	42 697	34 193	881	.	1977 Jan.
44 395	245	44 150	405 902	238 051	167 851	89 911	43 365	34 575	901	.	Febr.
45 479	209	45 270	405 309	236 790	168 519	89 624	44 047	34 848	918	.	März
47 083	229	46 854	405 215	236 255	168 960	89 247	44 704	35 009	1 010	.	April
47 783	224	47 559	406 053	236 346	169 707	89 155	45 333	35 219	1 047	.	Mai
48 405	222	48 183	406 954	236 343	170 611	89 176	46 011	35 424	1 054	.	Juni p)

.	.	.	7 490	.	.	.	—	.	23 559	.	1965
.	.	.	7 942	.	.	.	—	.	28 688	.	1966
.	.	.	8 846	.	.	.	—	.	30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	—	.	32 610	.	1968 4)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	1968 4)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	.	1973 5)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	1976
393	.	.	6 022	2 511	3 511	2 164	—	1 347	45 221	.	1976 Jan.
395	.	.	6 137	2 648	3 489	2 169	—	1 320	45 597	.	Febr.
406	.	.	6 226	2 689	3 537	2 243	—	1 294	45 823	.	März
409	.	.	6 206	2 661	3 545	2 247	—	1 298	46 006	.	April
408	.	.	6 447	2 863	3 584	2 266	—	1 316	46 195	.	Mai
415	.	.	6 387	2 812	3 575	2 258	—	1 317	46 279	.	Juni
417	1	416	6 280	2 753	3 527	2 233	—	1 294	46 655	.	Juli
415	1	414	6 432	2 844	3 588	2 248	—	1 340	46 948	.	Aug.
417	1	416	6 400	2 815	3 585	2 240	—	1 345	47 173	.	Sept.
420	1	419	6 347	2 784	3 563	2 217	—	1 346	47 353	.	Okt.
424	1	423	6 365	2 775	3 590	2 240	—	1 350	47 483	.	Nov.
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	Dez.
454	1	453	6 458	2 783	3 675	2 294	—	1 381	47 690	.	1977 Jan.
476	1	475	6 633	2 907	3 726	2 327	—	1 399	47 707	.	Febr.
504	1	503	6 746	2 982	3 764	2 359	—	1 405	47 961	.	März
507	1	506	6 694	2 951	3 743	2 373	—	1 370	48 072	.	April
514	1	513	6 895	3 125	3 770	2 447	—	1 323	48 237	.	Mai
519	1	518	6 867	3 066	3 801	2 461	—	1 340	48 230	.	Juni p)

Mio DM. — 31 + 200 Mio DM. — 32 + 150 Mio DM. — 33 + 300 Mio DM. — 34 — 130 Mio DM. — 35 — 160 Mio DM. — 36 + 210 Mio DM. — 37 — 260 Mio DM. — 38 + 240 Mio DM. — 39 — 150 Mio DM. — 40 — 210

Mio DM. — 41 + 2 800 Mio DM. — 42 + 2 740 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. — 44 — 300 Mio DM. — 45 + 250 Mio DM. — 46 + 3 000 Mio DM. — 47 + 3 090 Mio DM. — 48 — 697 Mio DM. —

49 — 1 080 Mio DM. — 50 — 1 030 Mio DM. — 51 — 383 Mio DM. — 52 + 2 100 Mio DM. — 53 + 140 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung ^{*)}

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin- gelder von inlän- dischen Unter- nehmen und Privat- personen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen					Inländische Privatpersonen					
		zusammen 1) 2)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durch- laufende Kredite) 1)	zusammen 1)	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre 1)	4 Jahre und darüber 1)	
1970	65 058	44 164	11 972	15 422	3 096	13 674	15 950	6 978	7 744	275	953	
1971	79 191	54 650	17 447	18 289	2 857	16 057	18 756	9 292	8 240	221	1 003	
1972	96 387	67 240	20 060	22 758	3 517	20 905	22 235	10 166	10 422	355	1 292	
1973 3)	4) 129 730	4) 75 946	25 679	21 185	2 451	5) 26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577	
1973 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597	
1974	6) 132 263	6) 74 469	26 528	15 497	1 821	7) 30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815	
1975	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290	
1976	137 180	104 357	29 039	25 564	2 564	43 576	23 210	11 442	7 620	8) 239	9) 3 909	
1973 Jan.	99 599	69 485	21 168	23 132	3 660	21 525	23 226	10 858	10 771	307	1 290	
Febr.	102 914	71 796	19 714	26 689	3 448	21 945	23 945	10 232	12 119	317	1 277	
März	101 771	70 285	16 087	28 748	3 243	22 207	24 274	9 842	12 720	396	1 316	
April	106 281	73 331	19 753	27 828	3 108	22 642	25 730	11 607	12 426	372	1 325	
Mai	113 918	77 531	24 982	26 272	3 056	23 221	28 718	14 513	12 521	384	1 300	
Juni	113 324	74 538	23 189	24 986	2 929	23 434	31 091	16 203	12 998	399	1 491	
Juli	117 689	74 582	23 909	23 999	2 688	23 966	35 216	18 788	14 496	422	1 510	
Aug.	123 487	76 771	24 991	24 734	2 554	24 492	38 480	20 144	16 419	406	1 511	
Sept.	123 926	75 928	23 497	25 211	2 465	24 755	39 557	19 726	17 914	395	1 522	
Okt.	130 401	79 428	26 196	25 544	2 415	25 273	42 333	20 174	20 266	386	1 507	
Nov.	128 878	76 813	26 027	22 780	2 414	25 592	43 410	21 297	20 209	400	1 504	
Dez. 3)	9) 129 730	9) 75 946	25 679	21 185	2 451	5) 26 631	44 756	23 547	19 255	377	1 577	
Dez. 3)	130 360	76 028	25 704	21 217	2 459	26 648	45 283	23 820	19 479	387	1 597	
1974 Jan.	134 474	77 856	29 302	19 024	2 277	27 253	47 447	28 451	17 052	357	1 587	
Febr.	10) 134 635	76 269	28 910	17 889	2 174	27 296	48 950	30 379	16 594	375	1 602	
März	11) 131 142	72 468	26 163	16 836	2 046	11) 27 423	49 150	30 966	16 232	352	1 600	
April	136 441	76 420	29 869	16 636	2 028	27 887	50 113	31 545	16 627	331	1 610	
Mai	134 959	75 004	27 519	17 511	2 050	27 924	49 811	30 382	17 499	313	1 617	
Juni	129 687	70 907	23 487	17 178	1 965	28 277	48 801	28 930	17 947	295	1 629	
Juli	129 059	70 217	23 570	15 922	1 937	28 788	48 971	29 261	17 780	285	1 645	
Aug.	128 330	69 220	22 998	15 064	1 917	29 241	49 004	29 349	17 683	304	1 668	
Sept.	126 021	67 966	21 100	15 519	1 871	29 476	48 044	28 222	17 848	299	1 675	
Okt.	128 883	70 375	23 148	15 463	1 867	29 897	48 269	27 817	18 472	317	1 663	
Nov.	127 430	69 544	23 013	14 600	1 894	30 037	47 950	27 918	18 022	332	1 678	
Dez.	132 263	74 469	26 528	15 497	1 821	30 623	47 741	28 179	17 403	344	1 815	
1975 Jan.	132 727	75 246	25 777	16 506	1 829	31 134	47 326	28 422	16 718	324	1 862	
Febr.	131 419	75 704	24 448	17 641	1 915	31 700	45 473	26 910	16 348	341	1 874	
März	124 278	73 930	21 169	18 727	1 839	32 195	40 491	22 679	15 582	349	1 881	
April	120 967	77 292	22 513	20 028	1 786	32 965	34 211	19 310	12 639	367	1 895	
Mai	115 437	75 232	20 860	19 233	1 725	33 414	30 829	17 561	11 097	362	1 809	
Juni	111 180	74 093	19 510	19 107	1 673	33 803	27 899	15 634	10 086	338	1 841	
Juli	111 581	75 505	21 403	18 037	1 647	34 418	26 883	15 414	9 267	308	1 894	
Aug.	113 154	78 175	23 349	18 523	1 657	34 646	25 939	14 889	8 797	318	1 935	
Sept.	109 489	76 292	20 034	19 461	1 774	35 023	24 386	13 457	8 651	328	1 950	
Okt.	115 790	83 448	23 918	22 295	1 844	35 391	23 588	12 461	8 850	317	1 960	
Nov.	116 036	84 430	24 774	21 759	1 957	35 940	23 059	12 320	8 416	319	2 004	
Dez.	122 252	90 327	28 724	22 712	2 061	36 830	23 044	12 640	7 790	324	2 290	
1976 Jan.	118 976	88 066	26 465	22 139	2 067	37 395	22 273	12 437	7 062	330	2 444	
Febr.	120 849	90 470	25 087	25 231	2 174	37 978	21 671	11 755	7 096	335	2 485	
März	118 537	89 432	20 876	27 628	2 276	38 652	20 582	10 606	7 023	337	2 616	
April	122 603	93 872	23 516	28 842	2 285	39 229	20 075	10 435	6 725	344	2 571	
Mai	120 023	91 365	21 312	27 892	2 366	39 795	19 916	10 444	6 506	356	2 610	
Juni	117 998	89 611	20 157	26 932	2 453	40 069	19 616	10 330	6 319	365	2 602	
Juli	118 997	90 256	22 237	24 935	2 434	40 650	20 021	10 819	6 226	8) 248	9) 2 728	
Aug.	123 199	93 613	24 556	25 331	2 471	41 255	20 607	11 140	6 450	254	2 763	
Sept.	124 296	94 849	22 682	27 947	2 456	41 764	20 462	10 492	6 889	243	2 838	
Okt.	132 878	102 697	26 102	31 851	2 545	42 199	21 023	10 282	7 624	241	2 876	
Nov.	131 874	101 596	26 333	29 893	2 603	42 767	21 400	10 593	7 497	253	3 057	
Dez.	137 180	104 357	29 039	25 564	2 564	43 576	23 210	11 442	7 620	239	3 909	
1977 Jan.	133 330	99 917	28 701	24 594	2 488	44 134	23 929	12 214	6 940	253	4 522	
Febr.	134 580	100 528	27 651	25 331	2 526	45 020	24 317	12 156	7 239	282	4 640	
März	133 932	99 743	24 814	26 679	2 478	45 772	24 426	11 882	7 501	272	4 771	
April	136 960	102 312	25 333	27 848	2 485	46 646	24 540	11 692	7 734	280	4 834	
Mai	137 929	102 802	24 846	27 933	2 544	47 479	24 841	11 732	7 966	286	4 857	
Juni p)	134 814	99 853	21 459	27 388	2 421	48 585	24 729	11 472	8 048	296	4 913	

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung;
s. a. Tab. III, 9. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-
kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, —
1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen. —

von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
wirtschaftlich Selbstständige		wirtschaftlich Unselbständige		sonstige Privatpersonen		zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	
bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)						
.	.	.	.	.	.	4 944	1 340	2 251	203	1 150	1970
.	.	.	.	.	.	5 785	1 827	2 418	127	1 413	1971
.	.	.	.	.	.	6 912	2 082	3 106	116	1 608	1972
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	1973 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 049	3 982	3 248	80	1 739	1973 3)
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 053	4 715	3 299	115	1 924	1974
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 881	3 476	3 271	125	2 009	1975
9 706	2 368	5 860	1 260	3 496	520	9 613	3 886	3 324	161	2 242	1976
.	.	.	.	.	.	6 888	2 057	3 131	103	1 597	1973 Jan.
.	.	.	.	.	.	7 173	1 972	3 440	94	1 667	Febr.
.	.	.	.	.	.	7 212	1 708	3 783	109	1 612	März
.	.	.	.	.	.	7 220	1 965	3 521	103	1 631	April
.	.	.	.	.	.	7 669	2 644	3 280	103	1 642	Mai
.	.	.	.	.	.	7 695	2 544	3 369	101	1 681	Juni
.	.	.	.	.	.	7 891	2 761	3 351	95	1 684	Juli
.	.	.	.	.	.	8 236	2 961	3 501	91	1 683	Aug.
.	.	.	.	.	.	8 441	3 005	3 648	88	1 700	Sept.
.	.	.	.	.	.	8 640	3 113	3 727	88	1 712	Okt.
.	.	.	.	.	.	8 655	3 357	3 484	86	1 728	Nov.
.	.	.	.	.	.	9 028	3 974	3 236	79	1 739	Dez. 3)
.	.	.	.	.	.	9 049	3 982	3 248	80	1 739	Dez. 3)
17 977	1 074	16 292	443	9 030	467	9 171	4 521	2 848	65	1 737	1974 Jan.
18 433	1 062	17 520	404	9 550	478	9 416	4 840	2 785	61	1 730	Febr.
18 923	1 120	18 526	561	9 524	296	9 524	4 901	2 822	59	1 742	März
18 823	1 102	18 882	570	9 493	280	9 908	5 059	2 981	118	1 750	April
19 091	1 134	19 463	539	9 618	268	10 144	4 882	3 388	109	1 765	Mai
18 976	1 109	19 497	541	9 408	280	9 979	4 527	3 567	107	1 778	Juni
18 477	1 105	18 962	564	9 438	255	9 871	4 459	3 453	90	1 869	Juli
18 356	1 080	19 144	587	9 541	263	10 106	4 519	3 587	95	1 905	Aug.
18 471	1 127	19 049	577	9 512	268	10 011	4 333	3 687	92	1 899	Sept.
17 967	1 136	18 665	568	9 438	270	10 239	4 460	3 799	97	1 883	Okt.
18 193	1 145	18 603	576	9 493	259	9 936	4 545	3 394	94	1 903	Nov.
18 145	1 164	18 409	581	9 386	265	10 053	4 715	3 299	115	1 924	Dez.
18 071	1 297	18 219	578	9 292	284	10 155	4 787	3 456	102	1 810	1975 Jan.
17 671	1 255	18 242	644	9 227	287	10 242	4 707	3 570	127	1 838	Febr.
17 155	1 257	17 306	668	8 797	290	9 857	4 103	3 747	145	1 862	März
15 475	1 261	15 016	667	7 770	302	9 464	3 776	3 666	144	1 878	April
13 712	1 262	11 948	682	6 289	318	9 376	3 484	3 816	116	1 960	Mai
12 728	1 324	10 388	522	5 542	325	9 188	3 261	3 837	132	1 958	Juni
11 417	1 303	9 295	554	5 008	322	9 193	3 220	3 882	126	1 965	Juli
11 219	1 289	8 643	585	4 819	328	9 040	3 242	3 694	130	1 974	Aug.
10 864	1 311	8 163	583	4 659	359	8 811	2 964	3 746	124	1 977	Sept.
10 040	1 320	7 449	578	4 619	380	8 754	3 037	3 616	123	1 978	Okt.
9 869	1 306	6 997	591	4 445	380	8 547	2 979	3 448	123	1 997	Nov.
9 667	1 342	6 725	593	4 344	388	8 881	3 476	3 271	125	2 009	Dez.
9 683	1 530	6 798	662	3 949	422	8 637	3 309	3 172	123	2 033	1976 Jan.
9 514	1 674	6 187	678	3 798	422	8 708	3 207	3 316	147	2 038	Febr.
9 368	1 619	5 962	756	3 521	445	8 523	2 896	3 394	147	2 086	März
8 752	1 630	5 560	866	3 317	457	8 656	2 999	3 407	152	2 098	April
8 648	1 598	5 272	872	3 240	445	8 742	3 086	3 396	151	2 109	Mai
8 597	1 623	5 146	897	3 207	446	8 771	3 045	3 453	143	2 130	Juni
8 440	1 633	5 052	879	3 157	455	8 720	3 090	3 353	149	2 128	Juli
8 689	1 635	5 133	874	3 243	467	8 979	3 256	3 401	164	2 158	Aug.
8 984	1 642	5 241	901	3 365	474	8 985	3 206	3 436	170	2 173	Sept.
8 840	1 681	5 254	931	3 287	469	9 158	3 238	3 562	166	2 192	Okt.
9 169	1 686	5 368	955	3 369	476	8 878	3 218	3 294	160	2 206	Nov.
9 305	1 769	5 432	1 032	3 353	509	9 613	3 886	3 324	161	2 242	Dez.
9 706	2 368	5 860	1 260	3 496	520	9 484	3 775	3 244	191	2 274	1977 Jan.
9 777	2 664	5 882	1 539	3 495	572	9 735	3 660	3 548	199	2 328	Febr.
9 846	2 724	6 064	1 587	3 485	611	9 763	3 311	3 944	176	2 332	März
9 782	2 754	6 063	1 663	3 538	626	10 108	3 407	4 161	187	2 353	April
9 886	2 754	6 028	1 713	3 512	647	10 286	3 547	4 206	178	2 355	Mai
9 957	2 775	6 138	1 711	3 603	657	10 232	3 344	4 301	175	2 412	Juni p)
9 758	2 804	6 159	1 735	3 603	670						

2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 115 Mio DM. —

6 — 626 Mio DM. — 7 — 666 Mio DM. — 8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. — 10 — 226 Mio DM. —

11 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder				
	Insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	Insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	Insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667	
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952	
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819	
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811	
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944	
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776	
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776	
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	23 008	110	3 892	6) 19 006	23 530	314	2 441	20 775	
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996	
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202	
1976 Jan.	154 874	4 533	20 993	129 348	38 787	1 217	12 276	25 294	39 134	877	5 264	32 993	
1976 Febr.	157 631	4 265	20 794	132 572	40 537	1 194	12 143	27 200	39 828	822	5 226	33 780	
1976 März	160 676	3 937	20 944	135 795	42 507	979	12 332	29 196	40 141	512	5 310	34 319	
1976 April	161 722	3 723	20 958	137 041	42 223	791	12 329	29 103	40 890	662	5 342	34 886	
1976 Mai	162 967	3 711	21 098	138 158	42 444	826	12 540	29 078	41 759	794	5 481	35 484	
1976 Juni	164 915	3 886	21 446	139 583	42 204	845	12 486	28 873	42 859	462	5 950	36 447	
1976 Juli	168 887	3 795	23 089	142 003	43 526	904	13 307	29 315	45 280	572	6 762	37 946	
1976 Aug.	173 321	3 777	24 992	144 552	46 568	1 137	15 083	30 348	46 201	594	6 877	38 730	
1976 Sept.	174 693	3 458	25 819	145 416	46 867	779	15 839	30 249	46 729	470	6 952	39 307	
1976 Okt.	174 873	3 172	25 388	146 313	46 126	601	15 503	30 022	46 838	442	6 959	39 437	
1976 Nov.	178 930	3 595	25 089	150 246	47 788	1 072	15 203	31 513	48 478	512	6 932	41 034	
1976 Dez.	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202	
1977 Jan.	182 880	3 569	24 501	154 810	48 638	1 011	14 538	33 089	50 458	538	7 180	42 740	
1977 Febr.	182 641	3 193	23 904	155 544	48 251	1 012	14 084	33 155	50 435	335	7 054	43 046	
1977 März	184 360	3 465	23 640	157 255	49 125	1 112	13 964	34 049	51 022	407	6 980	43 635	
1977 April	185 597	3 785	23 206	158 606	49 208	1 066	13 694	34 448	51 774	743	6 885	44 146	
1977 Mai	184 608	3 345	22 077	159 186	47 688	836	12 603	34 249	52 509	858	6 891	44 760	
1977 Juni p)	184 890	3 302	21 816	159 772	47 610	845	12 594	34 171	52 071	362	6 705	45 004	

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert.
Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		Insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	Insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	Insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	9) 31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	10) 133 685	34 506	250	1 378	32 882	16	50 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 825	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	14) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1976 Jan.	136 509	41 650	2 075	2 656	36 906	13	55 277	976	1 829	52 453	19	12 672	3 202
1976 Febr.	138 797	42 285	4 321	677	37 274	13	55 951	1 048	2 105	52 779	19	13 996	3 486
1976 März	133 941	38 613	263	796	37 542	12	56 673	950	2 923	52 782	18	13 193	3 246
1976 April	133 459	38 578	217	701	37 652	8	55 998	917	2 113	52 950	18	13 350	3 595
1976 Mai	136 994	38 808	164	738	37 898	8	55 745	989	1 763	52 975	18	15 141	3 912
1976 Juni	138 605	39 306	148	1 299	37 851	8	56 400	1 269	2 084	53 027	20	13 362	3 270
1976 Juli	137 520	39 251	148	1 001	38 095	7	56 340	1 111	2 071	53 141	17	13 281	3 534
1976 Aug.	139 850	39 531	139	871	38 511	10	56 598	949	2 340	53 292	17	15 062	3 753
1976 Sept.	139 316	39 964	211	881	38 862	10	57 066	1 026	2 461	53 562	17	14 267	3 286
1976 Okt.	139 071	40 149	144	1 064	38 932	9	57 094	1 111	2 242	53 723	18	14 491	3 949
1976 Nov.	140 607	40 453	349	1 031	39 064	9	57 058	1 100	2 026	53 905	27	15 655	4 119
1976 Dez.	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977 Jan.	140 993	39 918	183	744	38 981	10	57 014	1 216	1 724	54 050	24	14 004	3 138
1977 Febr.	143 350	40 076	260	745	39 063	8	57 547	1 219	2 063	54 239	26	15 857	3 855
1977 März	141 789	40 447	206	783	39 449	9	57 594	1 033	2 306	54 230	25	15 209	3 368
1977 April	141 432	40 311	161	745	39 396	9	57 604	1 070	2 193	54 316	25	15 015	3 861
1977 Mai	144 877	40 490	150	730	39 601	9	57 436	1 063	1 921	54 426	26	17 170	4 178
1977 Juni p)	144 056	40 789	205	983	39 592	9	58 165	1 515	2 011	54 616	23	15 227	3 312

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -; - 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 2)	lang-fristig 2)	insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 2)	lang-fristig 2)	insgesamt	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 2)	lang-fristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	1	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 053	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
70 690	2 184	3 154	65 352	6 122	154	294	5 674	141	101	5	35	1976 Jan.
71 073	1 994	3 140	65 939	6 053	155	280	5 618	140	100	5	35	Febr.
71 781	2 176	3 039	66 566	6 115	178	258	5 679	132	92	5	35	März
72 378	2 041	3 052	67 285	6 110	146	232	5 732	121	83	3	35	April
72 438	1 849	2 873	67 716	6 201	155	200	5 846	125	87	4	34	Mai
73 398	2 264	2 806	68 328	6 274	172	200	5 902	180	143	4	33	Juni
73 687	2 104	2 813	68 770	6 310	169	203	5 938	84	46	4	34	Juli
73 912	1 851	2 814	69 247	6 546	155	204	6 187	94	40	14	40	Aug.
74 678	2 010	2 804	69 864	6 305	137	210	5 958	114	62	14	38	Sept.
75 538	1 929	2 704	70 905	6 273	145	218	5 910	98	55	4	39	Okt.
76 162	1 781	2 712	71 669	6 391	159	240	5 992	111	71	2	38	Nov.
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	Dez.
77 279	1 806	2 553	72 920	6 398	138	228	6 032	107	76	2	29	1977 Jan.
77 444	1 678	2 545	73 221	6 432	120	219	6 093	79	48	2	29	Febr.
77 615	1 777	2 481	73 357	6 519	121	213	6 185	79	48	2	29	März
77 976	1 769	2 413	73 794	6 530	128	214	6 188	109	79	—	30	April
77 804	1 457	2 368	73 979	6 521	137	215	6 169	86	57	—	29	Mai
78 573	1 852	2 308	74 413	6 502	142	207	6 153	134	101	2	31	Juni p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufende

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und darüber 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 855	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 350	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
4 473	298	4 699	914	294	417	24	179	25 996	2 164	11 381	10 946	1 505	1976 Jan.
5 415	300	4 795	945	286	452	24	183	25 620	2 557	10 620	10 921	1 522	Febr.
4 795	297	4 855	945	321	410	25	189	24 517	2 398	9 664	10 897	1 558	März
4 638	294	4 823	935	323	395	25	192	24 598	2 733	9 421	10 870	1 574	April
5 945	301	4 983	1 017	359	438	25	195	26 283	3 017	10 767	10 848	1 651	Mai
4 923	294	4 875	1 008	347	441	24	196	28 529	3 735	12 465	10 626	1 703	Juni
4 685	315	4 747	1 020	351	425	24	220	27 628	3 136	12 378	10 408	1 706	Juli
6 186	304	4 819	1 096	370	458	24	244	27 563	2 884	12 578	10 344	1 757	Aug.
5 901	300	4 780	1 047	360	424	24	239	26 972	3 009	11 903	10 289	1 771	Sept.
5 496	316	4 730	1 083	373	448	27	235	26 254	2 914	11 287	10 278	1 775	Okt.
6 465	333	4 739	1 182	437	491	27	227	26 258	3 466	10 763	10 242	1 787	Nov.
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	Dez.
5 749	384	4 733	1 013	363	400	31	219	29 044	2 831	14 178	10 109	1 926	1977 Jan.
6 734	398	4 870	1 057	358	421	36	242	28 813	3 322	13 460	10 068	1 963	Febr.
6 476	403	4 962	1 026	333	434	35	224	27 513	3 464	12 295	9 724	2 030	März
5 831	408	4 915	1 007	354	402	36	215	27 495	3 490	12 278	9 690	2 037	April
7 487	414	5 091	1 080	398	429	36	217	28 701	3 757	13 447	9 431	2 066	Mai
6 458	415	5 042	1 030	372	418	36	204	28 845	4 038	13 559	9 140	2 108	Juni p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. — 6 — 220

Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. — 12 — 697 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. —

14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Aktiva der Bankengruppen*)

Inlands- und Auslandsaktiva

Stand am Monatsende	Mio DM												
	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 5)	insgesamt	zu- sammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende bis 1 Jahr einschl. 6)
Alle Bankengruppen													
1977 Mai	3 523	1 615 193	5 630	53 208	3 000	448 908	307 551	8 203	8 034	125 120	1 044 639	898 650	150 390
1977 Juni p)	3 513	1 640 366	6 207	52 132	3 359	459 847	317 977	7 373	8 035	126 462	1 059 090	911 447	157 434
Kreditbanken													
1977 Mai	278	382 791	1 540	17 447	1 302	115 244	99 028	2 575	114	13 527	230 336	181 156	66 466
1977 Juni p)	277	390 484	1 687	16 669	1 420	117 209	101 230	2 208	131	13 640	236 404	185 543	69 109
Großbanken													
1977 Mai	6	160 533	910	9 524	612	44 720	40 807	1 384	38	2 491	95 567	72 626	21 886
1977 Juni p)	6	162 480	1 019	9 633	658	42 568	39 025	1 082	37	2 424	99 342	74 939	23 146
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 Mai	114	164 171	552	5 972	533	42 069	33 553	870	52	7 594	108 958	90 638	30 618
1977 Juni p)	114	168 661	586	5 289	613	45 016	36 151	848	69	7 948	110 940	92 340	31 634
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 Mai	50	31 308	13	781	33	20 161	18 670	77	7	1 407	9 903	7 553	6 280
1977 Juni p)	50	32 139	14	606	24	21 124	19 762	73	6	1 283	9 963	7 661	6 391
Privatbankiers													
1977 Mai	108	26 779	65	1 170	124	8 294	5 998	244	17	2 035	15 908	10 339	7 682
1977 Juni p)	107	27 204	68	1 141	125	8 501	6 292	205	19	1 985	16 159	10 603	7 938
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 Mai	12	266 093	137	4 458	687	73 997	57 865	679	519	14 934	177 440	150 720	10 588
1977 Juni p)	12	271 305	147	3 557	796	78 902	62 273	727	526	15 376	178 909	151 753	10 422
Sparkassen													
1977 Mai	632	365 576	2 558	16 964	408	98 217	36 598	1 041	—	60 578	233 234	213 957	36 124
1977 Juni p)	632	370 406	2 984	17 585	448	98 501	36 246	1 046	—	61 209	236 625	217 489	38 831
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 Mai	12	64 737	65	3 677	158	43 232	35 273	504	212	7 243	15 009	10 111	2 463
1977 Juni p)	12	66 126	73	3 141	270	44 604	36 926	402	211	7 065	15 234	10 576	2 839
Kreditgenossenschaften 10)													
1977 Mai	2 379	159 289	1 266	5 395	425	42 912	23 454	420	—	19 038	102 804	93 956	28 083
1977 Juni p)	2 372	161 250	1 252	5 060	384	42 980	23 508	332	—	19 140	105 017	96 229	29 417
Realkreditinstitute													
1977 Mai	40	214 103	4	42	3	19 368	18 322	—	124	922	190 964	184 218	1 221
1977 Juni p)	40	216 952	4	31	3	20 909	19 808	1	123	977	192 432	185 644	1 435
Private Hypothekenbanken													
1977 Mai	26	133 498	3	34	2	12 139	11 970	—	—	169	118 985	116 428	861
1977 Juni p)	26	135 551	3	20	3	13 536	13 296	1	—	239	119 808	117 207	919
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 Mai	14	80 605	1	8	1	7 229	6 352	—	124	753	71 979	67 790	360
1977 Juni p)	14	81 411	1	11	—	7 373	6 512	—	123	738	72 624	68 437	516
Tellzahlungskreditinstitute													
1977 Mai	137	18 499	32	317	2	1 590	1 269	12	—	309	15 828	14 853	3 134
1977 Juni p)	135	18 615	31	306	3	1 599	1 279	9	—	311	15 934	14 938	3 042
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 Mai	18	109 478	28	444	15	43 814	32 417	2 972	7 065	1 360	62 345	35 627	2 276
1977 Juni p)	18	109 699	29	421	35	44 551	33 409	2 648	7 044	1 450	61 820	35 216	2 306
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1977 Mai	15	34 627	—	4 464	—	10 534	3 325	—	—	7 209	16 679	14 052	35
1977 Juni p)	15	35 519	—	5 362	—	10 592	3 298	—	—	7 294	16 715	14 059	33

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 10). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen

1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM

III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mobiliierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 8)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobiliierungs- und Liquiditätspapiere)	Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
748 260 754 013	42 739 42 399	51 304 51 306	6 459 5 929	40 330 42 972	5 157 5 037	4 582 4 527	5 090 4 880	13 347 13 405	36 789 36 919	27 192 26 736	11 041 10 456	165 450 169 434	1977 Mai 1977 Juni p)
Kreditbanken													
114 690 116 434	23 528 24 012	4 496 4 468	1 938 1 938	18 027 19 272	1 191 1 171	630 630	321 356	7 035 7 042	8 936 9 067	16 475 16 432	2 568 2 568	31 554 32 912	1977 Mai 1977 Juni p)
Großbanken													
50 740 51 793	12 216 13 081	376 383	1 594 1 594	8 018 8 616	737 729	250 250	174 175	3 511 3 524	5 265 5 311	9 820 10 647	1 844 1 844	10 509 11 040	1977 Mai 1977 Juni p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
60 020 60 706	7 713 7 496	2 379 2 355	329 329	7 473 8 005	426 415	380 380	147 181	2 954 2 958	2 606 2 698	4 790 4 067	709 709	15 067 15 953	1977 Mai 1977 Juni p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 273 1 270	1 196 1 110	71 70	— —	1 082 1 121	1 1	— —	— —	9 9	408 399	793 735	— —	2 489 2 404	1977 Mai 1977 Juni p)
Privatbankiers													
2 657 2 665	2 403 2 325	1 670 1 680	15 15	1 454 1 530	27 26	— —	— —	561 551	657 659	1 072 983	15 15	3 489 3 515	1977 Mai 1977 Juni p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
140 132 141 331	3 452 3 304	15 275 15 336	1 177 1 077	6 369 6 999	447 440	562 562	3 278 2 879	2 665 2 689	2 869 2 864	2 541 2 648	1 739 1 639	21 303 22 375	1977 Mai 1977 Juni p)
Sparkassen													
177 833 178 658	6 873 6 620	3 444 3 475	140 107	6 742 6 915	2 078 2 019	4 4	— —	1 321 1 330	12 870 12 929	3 935 3 625	144 111	67 320 68 124	1977 Mai 1977 Juni p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
7 648 7 737	1 628 1 453	63 64	1 470 1 137	1 549 1 822	188 182	390 430	39 75	1 027 1 027	1 140 1 272	883 776	1 860 1 567	8 792 8 887	1977 Mai 1977 Juni p)
Kreditgenossenschaften 10)													
65 873 66 812	3 804 3 722	932 936	81 64	3 450 3 506	581 560	26 31	— —	611 613	5 850 5 913	2 339 2 301	107 95	22 488 22 646	1977 Mai 1977 Juni p)
Realkreditinstitute													
182 997 184 209	13 6	5 167 5 181	— —	1 337 1 376	229 225	— —	1 225 1 307	182 189	2 315 2 087	3 2	— —	2 259 2 353	1977 Mai 1977 Juni p)
Private Hypothekenbanken													
115 567 116 288	13 6	1 274 1 269	— —	1 099 1 158	171 168	— —	1 070 1 125	19 19	1 246 1 037	3 2	— —	1 268 1 397	1977 Mai 1977 Juni p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
67 430 67 921	— —	3 893 3 912	— —	238 218	58 57	— —	155 182	163 170	1 069 1 050	— —	— —	991 956	1977 Mai 1977 Juni p)
Tellzahlungskreditinstitute													
11 719 11 896	833 838	9 12	— —	133 146	— —	— —	— —	67 67	663 675	569 560	— —	442 457	1977 Mai 1977 Juni p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
33 351 32 910	2 608 2 444	21 918 21 834	153 106	1 936 2 119	103 101	20 20	227 263	439 448	2 146 2 112	447 392	173 126	3 296 3 569	1977 Mai 1977 Juni p)
Postscheck- und Postsparkassenämter													
14 017 14 026	— —	— —	1 500 1 500	787 817	340 339	2 950 2 850	— —	— —	— —	— —	4 450 4 350	7 996 8 111	1977 Mai 1977 Juni p)

und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 19. Bis Dez. 1971 wurden Kredit-

genossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 11 + 100 Mio DM. — 12 — 110 Mio DM. —

13 — 100 Mio DM. — 14 + 200 Mio DM. — 15 + 110 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zu- sammen	darunter		Sicht-, ein- lagen	zu- sammen	Sicht- ein- lagen	Termin- gelder 1 Monat bis unter 3 Monate 6)	
														eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)
Alle Bankengruppen														
1977 Mai	1 615 193	346 470	310 799	62 786	25 227	9 853	25 818	2 068	22 720	867 727	818 242	129 504	56 402	
1977 Juni p)	1 640 366	14) 362 166	14) 327 445	78 631	25 182	9 827	24 894	1 858	22 156	15) 867 601	15) 818 087	131 801	51 288	
Kreditbanken														
1977 Mai	382 791	120 420	105 757	27 663	11 415	3 558	11 105	1 477	9 081	195 051	193 999	44 858	34 086	
1977 Juni p)	17) 390 484	17) 128 122	17) 113 522	36 150	10 835	3 502	11 098	1 310	9 329	193 437	192 340	46 000	30 943	
Großbanken														
1977 Mai	160 533	33 051	28 995	11 385	2 159	88	3 968	188	3 385	100 676	100 350	24 619	16 863	
1977 Juni p)	162 480	34 650	30 889	13 454	1 865	90	3 671	155	3 210	99 807	99 477	25 198	15 041	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1977 Mai	164 171	50 053	43 822	9 068	3 353	1 812	4 419	626	3 675	78 810	78 191	15 462	14 338	
1977 Juni p)	168 661	55 004	48 387	13 917	3 327	1 776	4 839	562	4 145	78 029	77 383	15 764	13 164	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1977 Mai	31 308	24 671	24 086	-4 361	5 349	46	539	59	468	3 827	3 795	1 611	647	
1977 Juni p)	32 139	25 498	24 960	5 591	5 079	45	493	45	443	3 776	3 745	1 690	547	
Privatbankiers														
1977 Mai	26 779	12 645	8 854	2 849	554	1 612	2 179	604	1 553	11 738	11 663	3 166	2 238	
1977 Juni p)	27 204	12 970	9 286	3 188	564	1 589	2 095	548	1 531	11 825	11 735	3 348	2 191	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1977 Mai	266 093	70 095	67 192	14 446	6 346	1 173	1 730	140	1 479	54 315	39 694	5 157	5 784	
1977 Juni p)	271 305	73 943	71 242	17 881	7 016	1 176	1 525	142	1 304	54 314	39 628	5 755	5 012	
Sparkassen														
1977 Mai	365 576	21 598	15 696	1 504	924	1 804	4 098	119	3 728	321 459	319 819	45 407	9 485	
1977 Juni p)	370 406	23 445	17 464	2 820	1 058	1 829	4 152	111	3 810	321 345	319 699	45 592	8 476	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1977 Mai	64 737	48 809	47 270	10 590	4 436	219	1 320	71	1 247	9 844	9 788	1 394	1 116	
1977 Juni p)	66 126	50 064	48 703	12 263	3 988	219	1 142	63	1 078	9 717	9 661	1 258	1 119	
Kreditgenossenschaften 13)														
1977 Mai	159 289	14 631	11 995	1 620	201	651	1 985	100	1 768	134 668	134 387	23 268	4 935	
1977 Juni p)	161 250	14 968	12 458	1 933	226	655	1 855	102	1 647	19) 135 542	19) 135 261	23 578	4 839	
Realkreditinstitute														
1977 Mai	214 103	29 209	27 239	758	578	1 960	10	—	10	62 867	59 536	449	55	
1977 Juni p)	216 962	29 681	27 723	726	496	1 953	5	—	5	63 499	60 148	406	62	
Private Hypothekendarlehenbanken														
1977 Mai	133 498	16 449	15 762	525	244	677	10	—	10	21 814	21 217	250	52	
1977 Juni p)	135 551	16 760	16 084	528	199	671	5	—	5	22 317	21 719	242	62	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1977 Mai	80 605	12 760	11 477	233	334	1 283	—	—	—	41 053	38 319	199	3	
1977 Juni p)	81 411	12 921	11 639	198	297	1 282	—	—	—	41 182	38 429	164	—	
Teilzahlungskreditinstitute														
1977 Mai	18 499	9 812	9 527	1 418	182	9	276	—	274	4 889	4 889	519	197	
1977 Juni p)	18 615	9 904	9 605	1 552	180	12	267	—	283	4 869	4 869	489	177	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1977 Mai	109 478	29 802	24 029	2 693	1 145	479	5 294	161	5 133	54 631	26 127	671	744	
1977 Juni p)	109 699	29 533	24 222	2 800	1 383	481	4 830	130	4 700	54 622	26 225	678	660	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1977 Mai	34 627	2 094	2 094	2 094	—	—	—	—	—	30 003	30 003	7 781	—	
1977 Juni p)	35 519	2 506	2 506	2 506	—	—	—	—	—	30 256	30 256	8 045	—	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9

Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Ab-

III. Kreditinstitute

Nichtbanken											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	4 Jahre und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Sparanlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
Alle Bankengruppen														
56 000 55 988	111 434 112 567	48 532 49 165	416 370 16) 417 278	49 485 49 514	285 643 287 095	13 580 13 371	4 234 4 233	57 066 57 576	40 473 48 324	1 591 443 1 617 330	97 172 97 056	6 261 6 507	1977 Mai Juni p)	
Kreditbanken														
28 845 26 752	7 906 7 963	6 689 6 943	71 615 71 739	1 052 1 097	27 365 27 685	4 662 4 555	1 333 1 330	19 683 19 751	14 277 15 604	373 163 17) 380 696	55 332 54 971	2 420 2 575	1977 Mai Juni p)	
Großbanken														
12 022 12 234	2 306 2 315	3 241 3 361	41 299 41 328	326 330	5 064 5 300	2 698 2 624	539 536	7 804 7 807	10 701 11 756	156 753 158 964	33 610 33 259	1 643 1 744	1977 Mai Juni p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
13 147 12 967	4 959 4 988	3 219 3 348	27 066 27 152	619 646	22 301 22 385	1 577 1 555	538 538	7 775 7 799	3 117 3 351	160 378 164 384	15 372 15 191	664 695	1977 Mai Juni p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1 135 1 111	204 203	26 23	172 171	32 31	— —	125 120	84 84	2 447 2 481	154 180	30 828 31 691	3 316 3 471	17 17	1977 Mai Juni p)	
Privatbankiers														
2 541 2 440	437 457	203 211	3 078 3 088	75 90	— —	262 256	172 172	1 657 1 664	305 317	25 204 25 657	3 034 3 050	96 119	1977 Mai Juni p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
8 429 8 368	16 825 17 019	79 83	3 420 3 391	14 621 14 686	129 399 129 668	1 658 1 613	278 278	6 344 6 344	4 004 5 145	264 503 269 922	13 054 13 093	1 438 1 418	1977 Mai Juni p)	
Sparkassen														
7 273 7 360	2 297 2 295	35 824 36 145	219 533 219 831	1 640 1 646	— —	3 648 3 594	785 786	12 047 12 226	6 039 9 010	361 597 366 365	6 382 6 467	2 157 2 264	1977 Mai Juni p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1 299 1 317	1 861 1 855	3 661 3 657	457 455	56 56	2 688 2 887	336 329	76 76	2 147 2 150	837 1 103	63 488 65 047	5 056 5 121	200 204	1977 Mai Juni p)	
Kreditgenossenschaften 13)														
5 113 5 176	2 644 2 703	1 111 1 148	97 316 16) 97 817	281 281	— —	859 835	594 593	6 215 6 338	2 322 2 974	157 404 18) 159 497	4 360 4 424	46 46	1977 Mai Juni p)	
Realkreditinstitute														
1 755 1 656	57 209 57 956	— —	68 68	3 331 3 351	108 566 109 331	1 573 1 588	895 895	5 366 5 484	5 627 6 464	214 093 216 957	10 379 10 388	— —	1977 Mai Juni p)	
Private Hypothekenbanken														
1 299 1 216	19 564 20 147	— —	52 52	597 598	88 979 89 661	363 354	137 137	3 081 3 148	2 675 3 174	133 488 135 546	337 334	— —	1977 Mai Juni p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
456 440	37 645 37 809	— —	16 16	2 734 2 753	19 587 19 670	1 210 1 234	758 758	2 285 2 336	2 952 3 310	80 605 81 411	10 042 10 054	— —	1977 Mai Juni p)	
Teilzahlungskreditinstitute														
931 901	307 317	1 163 1 184	1 772 1 801	— —	— —	413 413	145 145	1 170 1 167	2 070 2 117	18 223 18 328	47 47	— —	1977 Mai Juni p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
2 355 2 458	22 295 22 369	5 5	57 55	28 504 28 397	17 625 17 724	431 444	128 130	4 094 4 116	2 767 3 130	104 345 104 999	2 562 2 545	— —	1977 Mai Juni p)	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
— —	90 90	— —	22 132 22 121	— —	— —	— —	— —	— —	2 530 2 757	34 627 35 519	— —	— —	1977 Mai Juni p)	

nahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 12 s. Tab. III, 3
Passiva. — 13 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9 Anm. 10

und Tab. III, 19. — 14 — 100 Mio DM. — 15 + 170
Mio DM. — 16 + 140 Mio DM. — 17 — 110 Mio DM. —

18 + 200 Mio DM. — 19 + 180 Mio DM. —
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

11. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten*)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			Insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter: Wechseldiskontkredite	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig			
						Insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	Insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	darunter:	
Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite												
Alle Bankengruppen													
1977 Mai	1 044 639	992 693	194 572	188 113	37 723	850 067	804 580	119 959	110 570	730 108	694 010	643 373	50 637
1977 Juni p)	2) 1 059 090	2) 1 005 152	200 853	194 924	37 490	858 237	810 228	122 861	111,591	735 376	698 637	647 988	50 649
Kreditbanken													
1977 Mai	230 336	209 180	89 744	87 806	21 340	140 592	121 374	40 388	35 142	100 204	86 232	82 127	4 105
1977 Juni p)	236 404	214 023	92 848	90 910	21 801	143 556	123 113	41 784	35 499	101 772	87 614	83 527	4 087
Großbanken													
1977 Mai	95 567	85 218	33 994	32 400	10 514	61 573	52 818	21 278	18 989	40 295	33 829	33 547	282
1977 Juni p)	99 342	88 403	36 071	34 477	11 331	63 271	53 926	21 863	19 141	41 408	34 785	34 492	293
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1977 Mai	108 958	100 730	38 265	37 936	7 318	70 693	62 794	16 769	14 080	53 924	48 714	46 498	2 216
1977 Juni p)	110 940	102 191	39 062	38 733	7 099	71 878	63 458	17 533	14 333	54 345	49 125	46 914	2 211
Zweigstellen ausländischer Banken													
1977 Mai	9 903	8 820	7 468	7 468	1 188	2 435	1 352	871	730	1 564	622	599	23
1977 Juni p)	9 983	8 841	7 493	7 493	1 102	2 470	1 348	877	684	1 593	664	641	23
Privatbankiers													
1977 Mai	15 908	14 412	10 017	10 002	2 320	5 891	4 410	1 470	1 343	4 421	3 067	1 483	1 584
1977 Juni p)	16 159	14 588	10 222	10 207	2 269	5 937	4 361	1 511	1 341	4 426	3 040	1 480	1 560
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1977 Mai	177 440	169 447	14 850	13 673	3 085	162 590	155 774	13 466	11 957	149 124	143 817	128 567	15 250
1977 Juni p)	178 909	170 393	14 461	13 384	2 962	164 448	157 009	14 185	12 291	150 263	144 716	129 406	15 312
Sparkassen													
1977 Mai	233 234	224 274	43 120	42 980	6 856	190 114	181 294	26 025	25 458	164 089	155 836	152 411	3 425
1977 Juni p)	236 625	227 584	45 540	45 433	6 602	191 085	182 151	26 164	25 551	164 921	156 600	153 144	3 456
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1977 Mai	15 009	11 802	5 561	4 091	1 628	9 448	7 711	3 201	2 673	6 247	5 038	4 975	63
1977 Juni p)	15 234	12 093	5 429	4 292	1 453	9 805	7 801	3 441	2 640	6 364	5 161	5 097	64
Kreditgenossenschaften 1)													
1977 Mai	102 804	98 692	31 898	31 817	3 734	70 906	66 875	15 525	15 271	55 381	51 604	50 686	918
1977 Juni p)	3) 105 017	3) 100 887	33 137	33 073	3 656	71 880	67 814	15 868	15 604	56 012	52 210	51 290	920
Realkreditinstitute													
1977 Mai	190 964	189 398	1 234	1 234	13	189 730	188 164	6 169	5 832	183 561	182 332	177 183	5 149
1977 Juni p)	192 432	190 831	1 441	1 441	6	190 991	189 390	6 117	5 776	184 874	183 614	178 453	5 161
Private Hypothekenbanken													
1977 Mai	118 985	117 715	874	874	13	118 111	116 841	4 394	4 082	113 717	112 759	111 485	1 274
1977 Juni p)	119 808	118 482	925	925	6	118 883	117 557	4 398	4 078	114 485	113 479	112 210	1 269
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1977 Mai	71 979	71 683	360	360	—	71 619	71 323	1 775	1 750	69 844	69 573	65 698	3 875
1977 Juni p)	72 624	72 349	516	516	—	72 108	71 833	1 719	1 698	70 389	70 135	66 243	3 892
Teilzahlungskreditinstitute													
1977 Mai	15 828	15 695	3 283	3 283	149	12 545	12 412	10 077	10 066	2 468	2 346	2 343	3
1977 Juni p)	15 934	15 788	3 198	3 198	156	12 736	12 590	10 176	10 165	2 560	2 425	2 420	5
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1977 Mai	62 345	60 153	3 347	3 194	918	58 998	56 959	5 108	4 171	53 890	52 788	31 064	21 724
1977 Juni p)	61 820	59 494	3 266	3 160	854	58 554	56 334	5 126	4 065	53 428	52 269	30 625	21 644
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1977 Mai	16 679	14 052	1 535	35	—	15 144	14 017	—	—	15 144	14 017	14 017	—
1977 Juni p)	16 715	14 059	1 533	33	—	15 182	14 026	—	—	15 182	14 026	14 026	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —. — 1 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — 2 + 100 Mio DM. — 3 + 110 Mio DM. — p Vorläufig.

12. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1977 Mai	867 727	129 504	127 579	1 925	223 836	112 402	56 402	52 159	3 841	111 434	48 532	416 370	49 485	
1977 Juni p)	3) 867 601	131 801	129 622	2 179	219 843	107 276	51 268	52 294	3 694	112 567	49 165	4) 417 278	49 514	
Kreditbanken														
1977 Mai	195 051	44 858	43 823	1 035	70 837	62 931	34 086	28 155	690	7 906	6 689	71 615	1 052	
1977 Juni p)	193 437	46 000	44 652	1 348	67 658	59 695	30 943	28 106	646	7 963	6 943	71 739	1 097	
Großbanken														
1977 Mai	100 676	24 619	24 429	190	31 191	28 885	16 863	11 770	252	2 306	3 241	41 299	328	
1977 Juni p)	99 807	25 198	24 675	523	29 590	27 275	15 041	11 988	246	2 315	3 361	41 328	330	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1977 Mai	78 810	15 462	14 825	637	32 444	27 485	14 338	12 860	287	4 959	3 219	27 066	619	
1977 Juni p)	78 029	15 462	15 266	498	31 119	26 131	13 164	12 698	269	4 988	3 348	27 152	646	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1977 Mai	3 827	1 611	1 499	112	1 986	1 782	647	1 028	107	204	26	172	32	
1977 Juni p)	3 776	1 690	1 526	164	1 861	1 658	547	1 020	91	203	23	171	31	
Privatbankiers														
1977 Mai	11 738	3 166	3 070	96	5 216	4 779	2 238	2 497	44	437	203	3 078	75	
1977 Juni p)	11 825	3 348	3 185	163	5 088	4 631	2 191	2 400	40	457	211	3 088	90	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1977 Mai	54 315	5 157	4 833	324	31 038	14 213	5 784	7 872	557	16 825	79	3 420	14 621	
1977 Juni p)	54 314	5 755	5 303	452	30 399	13 380	5 012	7 865	503	17 019	83	3 391	14 686	
Sparkassen														
1977 Mai	321 459	45 407	45 205	202	19 055	16 758	9 485	6 975	298	2 297	35 824	219 533	1 640	
1977 Juni p)	321 345	45 592	45 456	136	18 131	15 836	8 476	7 077	283	2 295	36 145	219 831	1 646	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1977 Mai	9 844	1 394	1 343	51	4 276	2 415	1 116	1 209	90	1 861	3 661	457	56	
1977 Juni p)	9 717	1 258	1 223	35	4 291	2 436	1 119	1 227	90	1 855	3 657	455	56	
Kreditgenossenschaften 2)														
1977 Mai	134 668	23 268	23 210	58	12 692	10 048	4 935	4 854	259	2 644	1 111	97 316	281	
1977 Juni p)	5) 135 542	23 578	23 507	71	12 718	10 015	4 839	4 904	272	2 703	1 148	4) 97 817	281	
Realkreditinstitute														
1977 Mai	62 867	449	449	—	59 019	1 810	55	398	1 357	57 209	—	68	3 331	
1977 Juni p)	63 499	406	406	—	59 674	1 718	62	336	1 320	57 956	—	68	3 351	
Private Hypothekendarlehen														
1977 Mai	21 814	250	250	—	20 915	1 351	52	172	1 127	19 584	—	52	597	
1977 Juni p)	22 317	242	242	—	21 425	1 278	62	123	1 093	20 147	—	52	598	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1977 Mai	41 053	199	199	—	38 104	459	3	226	230	37 645	—	16	2 734	
1977 Juni p)	41 182	164	164	—	38 249	440	—	213	227	37 809	—	16	2 753	
Teilzahlungskreditinstitute														
1977 Mai	4 889	519	407	112	1 435	1 128	197	846	85	307	1 163	1 772	—	
1977 Juni p)	4 869	489	380	109	1 395	1 078	177	814	87	317	1 184	1 801	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1977 Mai	54 631	671	528	143	25 394	3 099	744	1 850	505	22 295	5	57	28 504	
1977 Juni p)	54 622	678	650	28	25 487	3 118	660	1 965	493	22 369	5	55	28 397	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1977 Mai	30 003	7 781	7 781	—	90	—	—	—	—	90	—	22 132	—	
1977 Juni p)	30 256	8 045	8 045	—	90	—	—	—	—	90	—	22 121	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Inhabersparschuldschreibungen, Sparkassenobligationen

u. ä. — 2 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 9, Anm. 10 und Tab. III, 19. — 3 + 170 Mio DM. — 4 + 140 Mio DM. — 5 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Schatzwechselbestände *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten						Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte				Länder			
		zusammen	Bund						
	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren		ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere						
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811		
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224		
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990		
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152		
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152		
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	103		
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1976 Jan.	11 724	10 807	10 167	8 617	640	815	102		
1976 Febr.	12 295	11 379	10 739	8 211	640	815	101		
1976 März	12 079	11 180	10 540	8 114	640	805	94		
1976 April	11 847	11 006	10 366	7 994	640	754	87		
1976 Mai	11 197	10 363	9 723	7 852	640	754	80		
1976 Juni	11 714	10 844	10 204	7 533	640	754	116		
1976 Juli	10 893	10 014	9 174	6 804	840	764	115		
1976 Aug.	10 552	9 676	8 886	6 468	790	764	112		
1976 Sept.	9 689	8 807	8 307	5 539	500	774	108		
1976 Okt.	9 658	8 799	8 299	5 101	500	754	105		
1976 Nov.	10 979	10 132	9 632	6 426	500	744	103		
1976 Dez.	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1977 Jan.	10 594	9 965	9 465	5 362	500	520	109		
1977 Febr.	11 188	10 646	10 146	5 712	500	410	132		
1977 März	11 206	10 688	10 188	6 050	500	410	108		
1977 April	11 204	10 713	10 213	6 043	500	410	81		
1977 Mai	11 041	10 562	10 212	5 630	350	410	69		
1977 Juni p)	10 456	10 024	9 774	5 247	250	410	22		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände			
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121		
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833		
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551		
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020		
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024		
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 381	225	5 486		
1970	4) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223		
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441		
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362		
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773		
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797		
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 636		
1975	7) 17 755	5 998	7) 12 776	6) 8 703	3 889	184	4 979		
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861		
1976 Jan.	17 690	5 828	12 345	8 113	4 049	183	5 345		
1976 Febr.	17 643	5 543	12 342	8 186	3 968	188	5 301		
1976 März	18 319	5 543	12 817	8 664	3 955	198	5 502		
1976 April	18 242	5 542	12 747	8 463	4 088	196	5 495		
1976 Mai	20 027	7 422	14 437	10 062	4 211	164	5 590		
1976 Juni	19 865	7 324	14 426	9 989	4 275	162	5 439		
1976 Juli	21 717	8 645	16 121	11 451	4 510	160	5 596		
1976 Aug.	22 095	8 729	16 435	11 949	4 328	158	5 660		
1976 Sept.	22 729	8 643	16 940	12 492	4 290	158	5 789		
1976 Okt.	23 002	8 537	16 758	12 497	4 105	156	6 244		
1976 Nov.	24 969	8 510	18 112	13 777	4 181	154	6 857		
1976 Dez.	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861		
1977 Jan.	25 387	8 262	17 936	13 641	4 150	145	7 451		
1977 Febr.	26 594	9 609	19 625	15 343	4 135	147	6 969		
1977 März	27 111	9 597	20 032	15 700	4 183	149	7 079		
1977 April	27 717	9 478	20 254	15 944	4 174	136	7 463		
1977 Mai	27 600	9 343	20 241	15 948	4 155	138	7 359		
1977 Juni p)	29 824	11 212	22 433	18 012	4 285	136	7 391		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. — 4 — 230 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. — 6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM												Ausländische Wertpapiere				
	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere									börsen- gängige Divi- denden- werte 2)	Invest- ment- zertifi- kate	sonstige Wert- papiere	Nach- richtlich: Aktien mit Konsortial- bindung	ins- gesamt	darunter Aktien einschl. Invest- zerti- fikate
	ins- gesamt	darunter mit Lauf- zeit bis 4 Jahre einschl.	ins- gesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						Indus- trieobli- gationen und sonstige Schuld- ver- schrei- bungen							
				zu- sammen	zu- sammen	darunter mit Lauf- zeit bis 4 Jahre einschl.	öffent- liche Haus- halte	Bundes- bahn und Bundes- post	öffent- liche Hau- shalte								
1965	38 366	2 911	37 776	33 853	26 262	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160	629	590	237			
1966	5) 39 605	2 993	5) 39 058	5) 34 760	6) 27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173	796	547	237			
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	7) 35 025	2 641	6 609	3 551	8) 1 013	3 692	159	518	784	325			
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	192	2 816	471			
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	251	2 771	416			
1969	9) 76 861	9 461	10) 72 262	10) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	733			
1970	11) 78 698	8 669	12) 74 836	12) 68 253	13) 54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	577			
1971	15) 83 744	8 313	16) 80 739	16) 74 006	17) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	555			
1972	9) 91 039	7 042	9) 89 306	9) 82 114	8) 68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	510			
1973 4)	18) 94 260	7 445	18) 92 748	18) 84 985	5) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	325			
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	325			
1974	19)107 482	11 232	20)105 708	20) 98 596	21) 82 295	7 882	8 774	6 836	891	5 909	730	473	698	315			
1975	23)135 058	23) 20 191	23)133 136	23)125 821	107 356	14 182	23) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	325			
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	333			
1974 Jan.	24) 95 062	7 574	25) 93 479	25) 85 661	26) 70 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	1 067	297			
Febr.	27) 94 574	7 334	28) 92 880	28) 85 234	28) 70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	1 016	292			
März	28) 94 253	7 533	28) 92 530	28) 85 337	28) 70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758	311			
April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761	312			
Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	750	317			
Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	752	315			
Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	773	316			
Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	780	325			
Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	641	338			
Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655	333			
Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650	316			
Dez.	107 482	11 232	105 708	98 596	82 295	7 882	8 774	6 836	891	5 909	730	473	698	315			
1975 Jan.	23)108 860	23) 11 189	23)107 127	23)100 083	83 669	8 210	23) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	297			
Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847	319			
März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	763	338			
April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	1 039	259			
Mai	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916	468	959	264			
Juni	123 196	14 472	120 996	113 798	94 333	10 006	11 839	6 839	787	5 819	941	438	696	258			
Juli	124 341	15 244	122 178	115 097	96 361	10 895	11 586	6 406	744	5 705	944	432	628	271			
Aug.	126 953	16 768	124 970	117 775	99 274	12 051	11 603	6 177	721	5 811	951	433	693	271			
Sept.	127 853	17 118	125 838	118 431	100 988	12 554	11 014	5 724	705	5 994	945	468	763	281			
Okt.	128 435	18 015	126 631	119 370	102 796	13 100	10 769	5 117	688	5 854	948	459	737	294			
Nov.	131 326	18 930	129 539	122 129	105 298	13 752	10 954	5 175	702	5 973	970	467	762	312			
Dez.	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	325			
1976 Jan.	137 578	20 713	135 764	128 030	109 618	14 874	12 345	5 345	722	6 268	1 046	420	694	305			
Febr.	140 378	20 600	138 534	130 742	112 379	15 050	12 342	5 301	720	6 287	1 096	409	674	331			
März	143 076	20 441	141 161	132 710	113 657	14 885	12 817	5 502	734	6 917	1 134	400	1 197	333			
April	142 954	20 609	140 848	132 682	113 672	15 045	12 747	5 495	768	6 617	1 145	404	753	325			
Mai	145 142	22 678	141 427	134 373	113 587	15 238	14 437	5 590	799	6 879	1 134	401	795	330			
Juni	144 802	22 350	142 494	134 026	113 418	15 013	14 426	5 439	743	6 905	1 158	405	774	315			
Juli	147 227	24 061	144 873	136 499	114 026	15 404	16 121	5 596	756	6 836	1 142	396	733	307			
Aug.	149 186	24 240	146 919	138 380	115 457	15 500	16 435	5 660	828	6 969	1 163	407	796	302			
Sept.	151 427	24 625	148 862	140 438	116 817	15 970	16 940	5 789	892	6 860	1 163	401	729	300			
Okt.	151 970	24 882	149 864	141 250	117 389	16 333	16 758	6 244	859	7 048	1 167	399	757	300			
Nov.	155 137	25 114	152 951	144 330	118 460	16 589	18 112	6 857	901	6 942	1 265	414	711	311			
Dez.	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	333			
1977 Jan.	157 870	24 438	155 406	146 797	120 610	16 157	17 936	7 451	800	6 832	1 369	408	837	341			
Febr.	159 391	26 225	157 106	148 564	121 135	16 595	19 625	6 969	835	6 712	1 423	407	699	373			
März	161 523	26 586	159 181	150 753	122 839	16 957	20 032	7 079	803	6 494	1 501	433	673	327			
April	163 990	26 370	161 275	152 651	124 041	16 843	20 254	7 463	893	6 533	1 648	443	667	391			
Mai	165 450	26 316	162 421	153 638	125 120	16 927	20 241	7 359	918	6 640	1 697	446	667	368			
Juni p)	169 434	28 005	166 130	157 168	126 462	16 735	22 433	7 391	882	6 857	1 644	461	774	350			

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortial-

beteiligungen“. — 3 Vgl. Anm. *. — 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 5 — 590 Mio DM. — 6 — 430 Mio DM. — 7 + 110 Mio DM. — 8 — 120 Mio DM. — 9 — 180 Mio DM. — 10 — 140 Mio DM. — 11 — 1 280 Mio DM. — 12 — 1 150 Mio DM. — 13 — 910 Mio DM. — 14 — 130 Mio DM. — 15 — 870 Mio DM. — 16 — 810 Mio DM. —

17 — 750 Mio DM. — 18 — 690 Mio DM. — 19 — 1 180 Mio DM. — 20 — 1 120 Mio DM. — 21 — 980 Mio DM. — 22 — 100 Mio DM. — 23 + 180 Mio DM. — 24 — 630 Mio DM. — 25 — 600 Mio DM. — 26 — 510 Mio DM. — 27 — 250 Mio DM. — 28 — 220 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen												
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	Wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen				Organisations- ohne Erwerb- charakter	Wohnungsbau					
			zusammen	Raten- kredite 2)	Nichtratenkredite			zusammen	Hypothek- karkredite auf Wohn- grund- stücke 4)	Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7			
					zusammen	darunter Debet- salden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensions- konten 3)				zusammen	Unter- nehmen und wirtschaft- lich selbst- ständige Privat- personen	Wirtschaf- tlich unselbst- ständige und sonstige Privat- personen	Organisa- tionen ohne Erwerb- charakter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Kredite insgesamt													
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233	
1969 Dez.	13) 372 506	13) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231	
1970 Dez. 11)	14) 416 001	15) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281	
Dez. 11)	416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281	
1971 Dez.	20) 476 290	20) 278 313	48 146	27 226	20 920	2 879	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336	
1972 Dez.	23) 554 920	23) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405	
1973 Dez. 12)	26) 612 112	27) 357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	182 586	29) 41 296	25) 22 531	18 286	479	
Dez. 12)	618 123	359 387	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482	
1974 Dez.	35) 656 454	36) 384 966	69 937	36 994	32 943	6 413	5 077	196 444	38) 44 210	39) 23 617	20 031	562	
1975 Dez.	37) 689 173	44) 396 054	45) 79 038	46) 42 873	36 165	7 521	5 654	208 427	47) 46 929	48) 23 496	22 814	619	
1976 Juni	711 890	404 788	88 044	47 484	40 560	.	5 778	213 280	50 118	23 979	25 505	634	
Sept.	726 809	411 836	92 510	49 640	42 870	.	5 884	216 579	51 939	24 262	26 990	687	
Dez.	30) 752 245	37) 427 268	98 908	55) 51 798	56) 47 110	9 372	6 005	220 064	54 672	24 218	29 759	695	
1977 März	756 899	426 623	102 197	54 023	48 174	.	6 035	222 044	59) 57 237	60) 24 185	61) 32 339	713	
Juni p)	777 434	435 532	110 025	58 063	51 962	.	6 171	225 706	61 419	25 598	35 119	702	
Kurzfristige Kredite													
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 855	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56	
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 367	50	
1970 Dez.	112 564	100 400	16) 11 609	1 914	9 895	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49	
1971 Dez.	21) 130 862	21) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77	
1972 Dez.	24) 155 260	24) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84	
1973 Dez. 12)	30) 165 117	31) 143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82	
Dez. 12)	166 428	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82	
1974 Dez.	30) 178 638	30) 157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90	
1975 Dez.	30) 170 191	49) 147 905	21 099	2 515	18 584	7 521	1 187	—	50) 11 341	13) 8 526	2 748	67	
1976 Juni	173 461	149 737	22 528	2 484	20 044	.	1 196	—	10 740	7 621	3 048	71	
Sept.	175 815	151 668	23 009	2 514	20 495	.	1 138	—	10 580	7 508	3 009	63	
Dez.	182 232	156 755	24 342	2 488	21 854	9 372	1 135	—	10 515	7 280	3 179	56	
1977 März	180 086	154 221	24 742	2 481	22 261	.	1 123	—	62) 10 300	54) 6 969	63) 3 260	71	
Juni p)	186 784	158 767	26 811	2 654	24 157	.	1 206	—	10 945	7 269	3 620	56	
Mittelfristige Kredite													
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48	
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34	
1970 Dez. 11)	46 185	30 234	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44	
Dez. 11)	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44	
1971 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46	
1972 Dez.	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94	
1973 Dez. 12)	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148	
Dez. 12)	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149	
1974 Dez.	79 465	53 052	23 754	17 168	6 586	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120	
1975 Dez.	77 592	51) 47 975	16) 27 051	16) 19 970	7 081	—	862	1 704	9 414	4 998	4 301	115	
1976 Juni	79 639	46 052	31 267	22 373	8 894	—	865	1 455	10 952	5 400	5 457	95	
Sept.	81 364	45 726	33 254	23 216	10 038	—	928	1 456	11 492	5 291	6 073	128	
Dez.	85 132	47 428	35 511	23 740	11 771	—	790	1 403	11 825	4 479	7 255	91	
1977 März	84 129	45 393	36 523	24 086	12 437	—	807	1 406	64) 12 573	4) 4 272	65) 8 214	87	
Juni p)	86 848	45 683	38 963	25 238	13 725	—	832	1 390	13 997	4 604	9 303	90	
Langfristige Kredite													
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129	
1969 Dez.	13) 235 411	13) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 098	128 436	9 482	3 881	5 454	147	
1970 Dez. 11)	18) 257 252	19) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188	
Dez. 11)	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 189	134 978	10 886	4 301	6 397	188	
1971 Dez.	22) 286 757	22) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213	
1972 Dez.	25) 329 695	25) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227	
1973 Dez. 12)	32) 370 496	13) 163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	33) 180 749	34) 20 019	34) 8 146	11 624	249	
Dez. 12)	372 694	164 588	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251	
1974 Dez.	40) 398 351	41) 174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	37) 194 444	42) 22 447	43) 8 793	13 302	352	
1975 Dez.	441 390	200 174	30 888	20 388	10 500	—	3 605	206 723	52) 26 174	9 972	15 765	437	
1976 Juni	458 790	208 999	34 249	22 627	11 622	—	3 717	211 825	28 426	10 958	17 000	468	
Sept.	469 630	214 442	36 247	23 910	12 337	—	3 818	215 123	29 867	11 463	17 908	496	
Dez.	484 881	223 085	39 055	57) 25 570	56) 13 485	—	4 080	218 661	32 332	12 459	19 325	548	
1977 März	492 684	227 009	40 932	27 456	13 776	—	4 105	220 638	66) 34 364	12 944	67) 20 865	555	
Juni p)	69) 503 802	69) 231 102	44 251	30 171	14 080	—	4 133	224 316	36 477	13 725	22 196	556	

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 19. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. —

2 Bis September 1976 einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nach der

Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 9 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. — 12 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 13 + 213 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 9)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 6)	Finanzierungs-institutionen 7) und Versicherungsgewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 8)		
Kredite insgesamt													
1976 Juni	404 788	359 709	112 855	26 602	19 676	58 841	25 811	50 048	6 698	4 006	59 178	45 079	
Sept.	411 836	365 816	114 131	26 599	19 664	62 962	26 003	49 319	6 804	3 912	60 334	46 020	
Dez.	37) 427 268	37) 380 464	119 219	27 509	18 887	65 489	26 577	50 971	7 296	4 327	64 516	46 804	
1977 März	426 623	379 049	116 595	27 547	19 728	65 956	27 211	51 025	7 171	4 020	63 816	47 574	
Juni p)	435 532	387 509	119 169	27 772	20 624	70) 67 422	28 353	50 841	7 227	4 092	66 101	48 023	
Kurzfristige Kredite													
1976 Juni	149 737	149 737	55 846	3 033	12 195	42 091	4 389	4 458	2 338	1 193	25 387	—	
Sept.	151 668	151 668	56 035	3 036	11 937	45 142	4 378	3 920	2 386	1 108	24 834	—	
Dez.	156 755	156 755	59 249	2 880	11 026	46 424	4 511	3 780	2 640	1 426	26 245	—	
1977 März	154 221	154 221	57 981	2 549	11 714	46 358	4 473	3 726	2 485	1 145	24 935	—	
Juni p)	68) 158 767	68) 158 767	60 082	2 909	12 300	71) 47 273	4 856	3 790	2 059	742	25 498	—	
Mittelfristige Kredite													
1976 Juni	46 052	45 673	12 803	3 067	2 635	4 512	1 021	8 161	2 343	1 990	11 131	379	
Sept.	45 726	45 309	12 849	2 810	2 627	4 854	969	7 656	2 350	1 980	11 194	417	
Dez.	47 428	47 065	13 444	3 212	2 640	5 339	1 182	7 334	2 502	2 046	11 412	363	
1977 März	45 393	45 057	12 313	2 992	2 710	5 241	1 305	6 799	2 525	2 054	11 172	336	
Juni p)	45 663	45 380	12 207	2 723	2 920	5 369	1 405	6 259	2 992	2 476	11 505	283	
Langfristige Kredite													
1976 Juni	208 999	164 299	44 206	20 502	4 846	12 238	20 401	37 429	2 017	823	22 660	44 700	
Sept.	214 442	168 839	45 247	20 753	5 100	12 966	20 656	37 743	2 068	824	24 306	45 603	
Dez.	223 085	176 644	46 526	21 417	5 221	13 726	20 884	39 857	2 154	855	26 859	46 441	
1977 März	227 009	179 771	46 301	22 006	5 304	14 357	21 433	40 500	2 161	821	27 709	47 238	
Juni p)	69) 231 102	69) 183 362	46 880	22 140	5 404	14 780	22 092	40 792	2 176	874	29 098	47 740	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)												
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 10)	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuss-mittel-gewerbe			
	Kredite insgesamt												
1976 Juni	112 855	12 735	4 098	5 382	14 103	24 512	18 025	11 470	10 390	12 140			
Sept.	114 131	12 753	4 219	5 234	14 112	24 200	18 778	11 748	10 859	12 228			
Dez.	119 219	12 969	4 386	5 107	15 841	25 121	19 908	11 713	10 560	13 614			
1977 März	116 595	12 345	4 228	5 291	14 518	25 143	19 084	11 803	10 730	13 453			
Juni p)	119 169	12 258	4 208	5 410	14 669	25 611	19 526	12 232	11 295	13 960			
Kurzfristige Kredite													
1976 Juni	55 846	5 097	2 021	2 534	7 039	11 348	8 499	5 831	6 750	6 727			
Sept.	56 035	4 980	2 080	2 410	6 884	10 971	9 050	5 960	7 042	6 658			
Dez.	59 249	5 584	2 276	2 299	7 331	11 557	9 774	5 815	6 814	7 799			
1977 März	57 981	4 899	2 218	2 502	6 996	11 699	9 303	5 803	6 928	7 633			
Juni p)	60 082	4 671	2 255	2 625	6 823	12 264	9 747	6 184	7 504	8 009			
Mittelfristige Kredite													
1976 Juni	12 803	1 653	431	543	1 579	4 018	2 125	873	633	948			
Sept.	12 849	1 602	440	539	1 800	3 927	2 044	889	660	948			
Dez.	13 444	1 612	409	541	2 220	3 926	2 202	927	625	982			
1977 März	12 313	1 428	398	512	1 746	3 865	1 867	919	618	960			
Juni p)	12 207	1 455	346	523	1 719	3 725	1 876	943	614	1 006			
Langfristige Kredite													
1976 Juni	44 206	5 985	1 646	2 305	5 485	9 146	7 401	4 766	3 007	4 465			
Sept.	45 247	6 171	1 699	2 285	5 428	9 302	7 684	4 899	3 157	4 622			
Dez.	46 526	5 773	1 701	2 267	6 290	9 638	7 932	4 971	3 121	4 833			
1977 März	46 301	6 018	1 612	2 277	5 776	9 579	7 914	5 081	3 184	4 860			
Juni p)	46 880	6 132	1 607	2 262	6 127	9 622	7 903	5 105	3 177	4 945			

14 + 230 Mio DM. — 15 + 256 Mio DM. — 16 — 100 Mio DM. — 17 + 100 Mio DM. — 18 + 195 Mio DM. — 19 + 171 Mio DM. — 20 + 529 Mio DM. — 21 + 140 Mio DM. — 22 + 389 Mio DM. — 23 + 570 Mio DM. — 24 + 160 Mio DM. — 25 + 410 Mio DM. — 26 + 3 340 Mio DM. — 27 + 424 Mio DM. — 28 + 2 988 Mio DM. — 29 + 433 Mio DM. — 30 + 110 Mio DM. — 31 + 127 Mio DM. — 32 + 3 180 Mio DM. — 33 + 2 967 Mio DM. — 34 + 377 Mio DM. — 35 — 290 Mio DM. — 36 — 504 Mio DM. — 37 + 200 Mio DM. — 38 — 105 Mio DM. — 39 — 169 Mio DM. — 40 — 420 Mio DM. — 41 — 634 Mio DM. — 42 — 190 Mio DM. — 43 — 254 Mio DM. — 44 + 285 Mio DM. — 45 — 140 Mio DM. — 46 — 112 Mio DM. — 47 + 337 Mio DM. — 48 + 283 Mio DM. — 49 + 135 Mio DM. — 50 + 130 Mio DM. — 51 + 130 Mio DM. — 52 + 114 Mio DM. — 53 + 115 Mio DM. — 54 + 105 Mio DM. — 55 + 980 Mio DM. — 56 — 1 070 Mio DM. — 57 + 1 060 Mio DM. — 58 + 155 Mio DM. — 59 + 1 665 Mio DM. — 60 + 270 Mio DM. — 61 + 1 395 Mio DM. — 62 + 315 Mio DM. — 63 + 210 Mio DM. — 64 + 715 Mio DM. — 65 + 625 Mio DM. — 66 + 635 Mio DM. — 67 + 560 Mio DM. — 68 — 200 Mio DM. — 69 + 120 Mio DM. — 70 — 150 Mio DM. — 71 — 215 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstige Spareinlagen						
1965	110 677	99 875	10 397	.	2 392	7 491	919	1 407	1 542
1966	127 112	115 638	12 786	.	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736
1968 4)	166 110	151 438	17 355	.	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	2 392	3 027	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	12) 413 449	12) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1976 Jan.	381 469	359 349	43 956	8 334	5 170	6 022	2 594	1 182	7 367
1976 Febr.	384 850	362 396	44 558	8 404	5 258	6 137	2 655	1 189	7 538
1976 März	385 061	362 195	45 153	8 599	5 333	6 226	2 708	1 200	7 480
1976 April	385 918	362 744	45 779	8 783	5 419	6 206	2 766	1 157	7 571
1976 Mai	387 905	364 327	46 339	8 806	5 499	6 447	2 826	1 216	7 669
1976 Juni	389 353	365 763	46 993	8 823	5 513	6 387	2 867	1 223	7 706
1976 Juli	390 125	366 588	43 577	8 823	5 535	6 280	2 899	1 149	7 135
1976 Aug.	391 976	368 116	44 114	8 939	5 546	6 432	2 943	1 149	7 168
1976 Sept.	392 448	368 536	44 688	8 904	5 632	6 400	2 976	1 152	7 347
1976 Okt.	394 772	370 925	45 304	8 803	5 672	6 347	3 025	1 152	7 557
1976 Nov.	396 345	372 500	45 928	8 843	5 574	6 365	3 063	1 165	7 753
1976 Dez.	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977 Jan.	413 600	388 831	42 697	9 348	5 704	6 458	3 259	1 114	6 879
1977 Febr.	415 843	390 682	43 365	9 476	5 744	6 633	3 308	1 127	6 830
1977 März	415 400	390 101	44 047	9 489	5 719	6 746	3 345	1 143	6 913
1977 April	415 281	389 934	44 704	9 525	5 756	6 694	3 372	1 161	6 925
1977 Mai	416 370	390 609	45 333	9 630	5 814	6 895	3 422	1 173	6 984
1977 Juni p)	13) 417 278	13) 391 416	46 011	9 730	5 808	6 867	3 457	1 230	6 976

b) Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 3)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1965	94 212	69 868	3 891	57 214	2 157	+12 654	3 810	110 677
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 399	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1976 Jan.	378 204	27 394	1 642	24 294	3 875	+ 3 100	165	381 469
1976 Febr.	381 469	19 041	974	15 671	373	+ 3 370	11	384 850
1976 März	384 858	19 169	934	18 981	343	+ 188	15	385 061
1976 April	385 068	17 351	891	16 517	265	+ 834	16	385 918
1976 Mai	385 925	16 631	834	14 665	272	+ 1 966	14	387 905
1976 Juni	387 976	17 237	1 008	15 895	360	+ 1 342	35	389 353
1976 Juli	389 411	23 431	1 378	22 786	4 829	+ 645	69	390 125
1976 Aug.	390 131	18 047	983	16 234	449	+ 1 813	32	391 976
1976 Sept.	391 986	16 968	931	16 546	361	+ 422	40	392 448
1976 Okt.	392 461	17 769	908	15 501	296	+ 2 268	43	394 772
1976 Nov.	394 796	17 969	898	16 465	282	+ 1 504	45	396 345
1976 Dez.	396 406	23 267	1 364	22 095	519	+ 1 172	15 871	413 449
1977 Jan.	413 473	30 889	1 963	30 902	8 225	- 13	140	413 600
1977 Febr.	413 601	18 953	1 085	16 718	431	+ 2 235	7	415 843
1977 März	415 870	19 186	1 087	19 689	410	- 483	13	415 400
1977 April	415 438	17 780	919	17 953	271	- 173	16	415 281
1977 Mai	415 316	17 475	888	16 442	268	+ 1 033	21	416 370
1977 Juni p)	416 506	18 328	1 101	17 619	448	+ 709	63	417 278

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. - 2 Enthält auch prämiengünstig festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangs-

bestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. * - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 6 + 230 Mio DM. -

7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. - 9 + 470 Mio DM. - 10 + 385 Mio DM. - 11 + 200 Mio DM. - 12 + 240 Mio DM. - 13 + 140 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM		Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten ⁶⁾		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Kapital (einschl. offene Rück- lagen gem. § 10 KWG)	Nach- rich- lich: Im Jahr bzw. Mo- nat neu abge- schlos- sene Verträge ¹⁰⁾				
Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der Insti- tute	Bilanz- summe	Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) ¹⁾			Baudarlehen ²⁾			Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Baudarlehen ³⁾			Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel und U- Schätze) ⁵⁾	Bau- spar- ein- lagen ⁷⁾	Sicht- und Termin- gelder	Bau- spar- ein- lagen ⁸⁾	Sicht- und Termin- gelder ⁹⁾	Kapital	Nach- rich- lich: Im Jahr bzw. Mo- nat neu abge- schlos- sene Verträge ¹⁰⁾
			Bau- spar- dar- lehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	Bau- spar- dar- lehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	sonstige Baudar- lehen ⁴⁾	Bau- spar- dar- lehen		Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	sonstige Baudar- lehen ⁴⁾								
Bausparkassen insgesamt																			
1969	28	40 078	9 151	.	.	1 169	20 867	6 834	606	268	.	1 257	35 098	787	1 080	38 950			
1970	27	46 886	9 348	.	.	1 152	24 012	9 998	690	266	.	1 712	40 609	996	1 282	52 757			
1971	27	53 632	11 363	.	.	1 218	28 243	10 066	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674			
1972	28	62 098	12 515	.	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853			
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127			
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591			
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462			
1976	30	94 906	13 312	740	72	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 982	80 978	1 530	2 990	78 401			
1977 März	30	95 352	12 436	738	63	4 139	60 731	13 884	1 196	710	1 904	2 561	81 023	1 599	3 015	9 287			
1977 April	30	95 822	12 336	737	68	4 164	61 222	13 860	1 195	722	1 939	2 513	81 319	1 560	3 202	5 347			
1977 Mai	30	95 550	11 702	659	69	4 196	61 585	14 022	1 114	746	1 945	2 578	80 999	1 532	3 218	4 882			
1977 Juni p)	30	96 019	11 193	661	66	4 133	62 041	14 512	1 069	781	1 922	2 637	81 102	1 508	3 307	5 323			
Private Bausparkassen																			
1977 März	17	61 096	6 229	534	59	2 053	43 092	6 980	432	636	1 348	470	52 510	1 292	1 934	6 968			
1977 April	17	61 409	6 355	531	64	2 045	43 460	6 806	432	648	1 377	439	52 742	1 254	2 086	3 425			
1977 Mai	17	61 127	5 704	457	65	2 011	43 762	7 032	368	671	1 372	450	52 504	1 221	2 087	3 255			
1977 Juni p)	17	61 510	5 306	460	61	1 979	44 114	7 384	326	706	1 360	477	52 637	1 254	2 150	3 568			
Öffentliche Bausparkassen																			
1977 März	13	34 256	6 207	204	4	2 086	17 639	6 904	764	74	556	2 091	28 513	307	1 081	2 319			
1977 April	13	34 413	5 981	206	4	2 119	17 762	7 054	763	74	562	2 078	28 577	306	1 116	1 922			
1977 Mai	13	34 423	5 998	202	4	2 185	17 823	6 990	746	75	573	2 124	28 495	311	1 131	1 627			
1977 Juni p)	13	34 509	5 887	201	5	2 154	17 927	7 128	743	75	562	2 160	28 465	254	1 157	1 755			

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM		Umsätze im Sparverkehr ¹¹⁾			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Neu gewäh- rte Vor- u. Zwi- schen- finanz- ierungs- kredite und sonstige Baudar- lehen		Zins- und Tilgungs- eingänge auf Baudarlehen ¹²⁾		Nach- rich- lich: Einge- gan- ene Woh- nungs- bau- prä- mien ¹⁴⁾	
Zeit	Einge- zahle Bau- spar- ein- träge ¹²⁾	Zins- gut- schrif- ten auf Bau- spar- ein- lagen	Rück- zah- lun- gen von Bau- spar- ein- lagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	ins- gesamt	dar- unter Netto- Zutei- lun- gen ¹³⁾	ins- gesamt	Zuteilungen		darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finanz- ierungs- kredit- en	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finanz- ierungs- kredit- en	Zusam- men	darunter aus Zutei- lun- gen	ins- gesamt	dar- unter Tilgun- gen		
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen								ins- gesamt	darunter aus Zutei- lun- gen
Bausparkassen insgesamt																
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079
1972	15)20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977 März	2 703	16	223	4 221	2 891	4 028	1 697	461	1 298	431	1 033	10 144	7 410	1 108	.	86
1977 April	1 955	14	156	4 008	2 779	3 711	1 490	574	1 227	497	994	10 370	7 426	1 006	.	153
1977 Mai	1 415	22	137	4 652	3 304	3 979	1 614	454	1 288	452	1 077	10 826	7 797	1 100	.	207
1977 Juni p)	1 642	25	178	3 821	2 411	3 731	1 400	358	1 201	360	1 130	10 667	7 581	1 123	.	242
Private Bausparkassen																
1977 März	1 926	10	76	2 440	1 736	2 438	1 009	225	853	227	576	5 263	3 800	717	.	49
1977 April	1 399	9	62	2 875	2 162	2 564	1 083	439	903	380	578	5 548	3 931	675	.	78
1977 Mai	871	15	57	2 712	1 928	2 546	1 070	192	849	232	627	5 540	3 881	690	.	110
1977 Juni p)	960	15	62	2 383	1 560	2 228	793	193	780	207	655	5 531	3 825	742	.	134
Öffentliche Bausparkassen																
1977 März	777	6	147	1 781	1 155	1 590	688	236	445	204	457	4 881	3 610	391	.	37
1977 April	556	5	94	1 133	617	1 147	407	135	324	117	416	4 822	3 495	331	.	75
1977 Mai	544	7	80	1 940	1 376	1 433	544	262	439	220	450	5 186	3 916	410	.	97
1977 Juni p)	682	10	116	1 438	851	1 503	607	165	429	153	475	5 236	3 756	381	.	108

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — **2** Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — **3** Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — **4** Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — **5** Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — **6** Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl.

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — **7** Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — **8** Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — **9** Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — **10** Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — **11** Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — **12** Einschl.

gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — **13** Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — **14** Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — **15** Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. — **p** Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen
1973 Dez.	5 481	123 040	77 441	102 341	33 185	69 176
1974 März	.	124 083	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 733	107 161	150 075	37 563	112 512

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe.

20. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM					
Zeit		Girale Verfügungen	Zeit		Girale Verfügungen
1974 Jan.		539 445	1976 Jan.		861 002
Febr.		480 841	Febr.		816 266
März		533 044	März		670 504
April		544 907	April		619 333
Mai		536 674	Mai		614 529
Juni		527 580	Juni		677 343
Juli		594 715	Juli		666 317
Aug.		526 499	Aug.		658 359
Sept.		522 809	Sept.		685 276
Okt.		549 670	Okt.		656 708
Nov.		552 838	Nov.		683 560
Dez.		639 814	Dez.		814 235
1975 Jan.		581 139	1977 Jan.		696 838
Febr.		536 858	Febr.		655 865
März		547 815	März		728 803
April		617 430	April		673 885
Mai		554 764	Mai		700 850
Juni		583 580	Juni p)		742 930
Juli		647 193			
Aug.		554 757			
Sept.		634 513			
Okt.		649 356			
Nov.		608 459			
Dez.		745 511			

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

21. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1976

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen																	
		1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		5 Mio DM bis unter 10 Mio DM		10 Mio DM bis unter 25 Mio DM		25 Mio DM bis unter 50 Mio DM		50 Mio DM bis unter 100 Mio DM		100 Mio DM bis unter 500 Mio DM		500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	unter 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	unter 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	unter 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	unter 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	unter 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	unter 500 Mio DM	500 bis 1 Mrd DM	unter 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	281	7	16	14	26	29	29	29	76	33	40	11							
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4							
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	113	2	3	3	10	11	9	35	13	21	6								
Zweigstellen ausländischer Banken	49	—	—	—	1	4	5	18	11	9	1								
Privatbankiers	113	5	13	11	15	14	15	23	9	8									
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10							
Sparkassen	649	—	—	—	4	20	75	367	111	65	7								
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	5	5								
Kreditgenossenschaften 3)	2 389	3	2	12	714	854	477	304	18	5	—								
Realkreditinstitute	40	—	—	—	—	1	3	5	—	16	15								
Private Hypothekenbanken	26	—	—	—	—	—	2	2	—	12	10								
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	1	3	—	4	5								
Teilzahlungskreditinstitute	139	14	20	16	17	11	19	35	4	3	—								
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	1	1	1	5	—	5	6								
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	2	6	7	9	6								
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	2	4	3	5	3								
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	2	4	4	3								
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 556	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(604)	(792)	(167)	(141)	(54)								
mit Bausparkassen	3 586	(24)	(38)	(42)	(763)	(916)	(606)	(798)	(174)	(150)	(60)								

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 19. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

22. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	-	-	-
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	- 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	-	-	-
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	- 211	+ 151	- 60

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1975			1976			1976	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen 3)	Bankstellen 3) insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	In %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	285	5 797	6 082	273	5 830	6 103	+ 21	+ 0
Großbanken	8	787	795	6	2 986	2 992	6	3 040	3 046	+ 54	+ 2
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	110	2 487	2 597	110	2 480	2 590	- 7	- 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	49	39	88	49	39	88	-	-
Privatbankiers 5)	245	104	349	120	285	405	108	271	379	- 26	- 6
Girozentralen 7)	14	191	205	12	343	355	12	337	349	- 6	- 2
Sparkassen	871	8 192	9 063	675	16 354	17 029	649	16 226	16 875	- 154	- 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	12	82	94	12	77	89	- 5	- 5
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	5 196	14 004	19 200	5 038	14 241	19 279	+ 79	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	41	30	71	40	29	69	- 2	- 3
Private Hypothekenbanken	25	8	33	27	22	49	26	21	47	- 2	- 4
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	141	440	581	128	461	589	+ 8	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	19	31	50	19	31	50	-	-
Bausparkassen 2)	.	.	.	16	21	37	16	21	37	-	-
Private Bausparkassen	.	.	.	3	-	3	3	-	3	-	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	13	21	34	13	21	34	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	87	1	88	86	1	87	- 1	- 1
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	33	1	34	33	1	34	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	46	-	46	45	-	45	- 1	- 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 487	37 103	43 590	6 276	37 254	43 530	- 60	- 0,1

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 3 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit

4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In acht Institutsgruppen berichtigte Zahlen (insgesamt -/ 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1975 und Ende 1976 weitere 7 bzw. 6 Institute mit 289 bzw. 290 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 283 bzw. 287 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 bzw. 3 Institute mit 6 bzw. 3 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als

Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten				Befristete Verbindlichkeiten							
	Bankplätze		Nebenplätze									
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,85	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,85	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen							
	Sichtverbindlichkeiten				Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten		
	Progressionsstufe 3)			1		Progressionsstufe 3)		
	1	2	3			1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März		9,35	12,7	14,9	1	6,6	8,8	10,45
1. Juni		8,9	12,05	14,15	1	6,3	8,4	9,95

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:																																																				
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen																																																						
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez.																																																				
8,1	6,75									1971 1. Juni																																																
7,3	6,1													1. Nov.																																												
6,55	5,45																	1972 1. Jan.																																								
7,85	6,55																					1. Juli																																				
8,6	7,2																									1. Aug.																																
9,25	7,75																													1973 1. März																												
9,25	7,75																																	1. Nov.																								
8,8	7,35																																					1974 1. Jan.																				
7,95	6,6																																									1. Sept.																
7,3	6,1																																													1. Okt.												
6,95	5,8																																																	1975 1. Juni								
6,25	5,2																																																					1. Juli				
6,55	5,45																																																									1976 1. Mai
6,9	5,75																																																									

Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:								
7,05	5,9	30			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1970 1. Dez.								
16,2	13,5	30				1971 1. Juni								
16,2	13,5	40	60		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März								
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Juli								
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.								
25	25	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan.								
23	23									1. Okt.				
20,7	20,7													1975 1. Juli
6,25	6,25													
6,55	6,55													
6,9	6,9													

Spareinlagen				Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden			Gültig ab:
Progressionsstufe 3)			Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1	2	3					
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM					
6,15	6,4	6,6	0,5	14,9	10,45	6,6	1977 1. März
5,85	6,05	6,3	0,5	14,15	9,95	6,3	

Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von

9 %. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten

90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt (im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll			Oberschußreserven			Summe der Unter- schreitungen	Summe der Über- schreitungen
	Ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins- gesamt	darunter: für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Ist- Reserve	Betrag	In % des Reserve- Solls		
		gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1
1961 „ 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1
1962 „	125 666	35 225		24 900		65 531		9 801		10 140	339	3,5	340	1
1963 „	141 075	38 155		26 168		78 752		10 860		11 244	384	3,5	385	1
1964 „ 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 862	251	1,9	253	2
1965 „ 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2
1966 „ 3)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 685	437	3,6	439	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		16 531	564	3,5	567	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		26 066	320	1,2	326	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245	2
1975 Juni	464 227	97 107	7 915	99 277	200	258 233	1 495	42 002	2 949	42 201	199	0,5	200	1
Juli	464 968	100 091	8 315	93 123	204	261 730	1 505	37 936	2 771	38 313	377	1,0	379	2
Aug.	469 106	99 720	8 786	93 024	609	265 467	1 520	36 620	1 339	36 922	302	0,8	304	2
Sept.	475 805	100 777	8 914	94 029	1 371	269 162	1 552	37 144	1 430	37 356	212	0,6	213	1
Okt.	477 752	103 316	8 756	90 771	1 724	271 575	1 610	37 352	1 448	37 710	358	1,0	361	3
Nov.	487 530	104 384	8 984	95 003	2 748	274 757	1 654	38 213	1 577	38 534	321	0,8	325	4
Dez.	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	40 301	534	1,3	536	2
1976 Jan.	522 359	117 431	9 560	98 145	5 776	289 643	1 804	41 436	1 949	41 668	232	0,6	234	2
Febr.	516 390	106 391	8 936	97 740	4 965	296 495	1 863	40 276	1 791	40 563	287	0,7	290	3
März	520 135	108 404	9 538	95 765	5 686	298 829	1 913	40 643	1 945	40 806	163	0,4	165	2
April	517 443	105 592	11 067	93 793	6 893	298 140	1 958	40 378	2 267	41 370	992	2,5	994	2
Mai	518 228	107 239	9 965	94 535	6 189	298 276	2 004	42 393	2 158	42 595	202	0,5	206	4
Juni	521 588	111 543	9 709	94 125	4 908	299 254	2 049	44 998	2 093	45 222	224	0,5	227	3
Juli	526 522	115 368	10 068	93 265	4 032	301 699	2 090	45 582	2 061	45 780	198	0,4	200	2
Aug.	527 383	112 955	9 985	94 529	3 863	303 936	2 115	45 423	2 034	45 596	173	0,4	175	2
Sept.	534 131	112 673	9 658	99 065	5 682	304 888	2 145	46 019	2 176	46 163	144	0,3	147	3
Okt.	534 701	110 819	10 021	100 564	6 265	304 852	2 180	46 064	2 291	46 868	804	1,7	808	4
Nov.	545 014	113 757	10 213	105 671	6 888	306 265	2 220	47 155	2 387	47 319	164	0,3	165	1
Dez.	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	48 405	243	0,5	245	2
1977 Jan.	566 948	118 901	10 755	108 629	7 780	318 531	2 352	49 189	2 569	49 368	179	0,4	181	2
Febr.	562 461	113 231	9 538	106 424	5 954	324 915	2 399	48 225	2 202	48 381	156	0,3	157	1
März	561 795	114 101	9 399	104 975	5 165	325 704	2 431	47 046	2 100	47 205	159	0,3	161	2
April	557 427	112 817	9 508	103 733	4 906	324 002	2 461	46 656	2 091	46 877	221	0,5	223	2
Mai	559 889	115 050	9 966	104 514	4 461	323 406	2 492	46 987	2 115	47 276	289	0,6	290	1
Juni	566 588	119 799	10 607	105 790	4 394	323 468	2 530	45 472	2 098	45 658	186	0,4	188	2

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt (im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Ins- gesamt	Sichtverbindlichkeiten			darunter an Neben- plätzen	Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			darunter an Neben- plätzen
		Progressionsstufe				Progressionsstufe			Progressionsstufe			
1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
1977 März	544 780	24 171	37 202	52 728	35 280	12 705	21 128	71 142	44 485	96 843	184 376	150 445
April	540 552	23 852	36 578	52 387	34 234	12 682	20 899	70 152	44 421	96 337	183 244	149 855
Mai	542 970	24 241	37 637	53 172	35 699	12 763	21 134	70 617	44 362	96 077	182 967	149 706
Juni	549 057	24 629	38 940	56 230	37 108	12 978	21 790	71 022	44 278	96 243	182 947	149 773

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbindlich- keiten Mio DM	Reserve- Soll	Überschuß- reserven	Durchschnittlicher Reservesatz					
					Insgesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen			Gebiets- fremden gesamt	
						Sichtverbind- lichkeiten	Befristete Verbindlich- keiten	Spareinlagen		
Reserve-Soll in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten										
Alle Bankengruppen										
1977 Mai	6 060	559 889	46 987	289	8,4	12,7	9,6	6,2	12,5	
1977 Juni	6 038	566 588	45 472	186	8,0	12,1	9,2	5,9	12,0	
Kreditbanken										
1977 Mai	261	170 129	17 399	134	10,2	14,3	10,2	6,5	12,7	
1977 Juni	259	172 629	16 903	66	9,8	13,6	9,7	6,2	12,1	
Großbanken										
1977 Mai	6	88 417	9 166	62	10,4	14,7	10,4	6,5	12,6	
1977 Juni	6	90 105	8 943	19	9,9	14,0	9,9	6,2	12,0	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1977 Mai	104	66 571	6 674	39	10,0	14,1	10,1	6,4	12,7	
1977 Juni	104	67 198	6 443	24	9,6	13,4	9,7	6,1	12,1	
Zweigstellen ausländischer Banken										
1977 Mai	50	4 103	477	19	11,6	12,6	8,9	6,2	13,5	
1977 Juni	50	4 457	500	11	11,2	11,9	8,5	6,0	13,1	
Privatbankiers										
1977 Mai	101	11 038	1 082	14	9,8	12,8	9,2	6,2	12,2	
1977 Juni	99	10 869	1 017	12	9,4	12,1	8,9	5,8	11,6	
Girozentralen										
1977 Mai	12	19 793	2 178	46	11,0	14,4	10,2	6,4	13,5	
1977 Juni	12	20 218	2 121	13	10,5	13,6	9,8	6,0	13,4	
Sparkassen										
1977 Mai	632	235 880	17 729	27	7,5	12,4	8,6	6,3	8,8	
1977 Juni	632	238 433	17 152	23	7,2	11,8	8,1	6,0	8,3	
Genossenschaftliche Zentralbanken										
1977 Mai	11	5 041	554	9	11,0	13,7	9,8	6,5	12,8	
1977 Juni	11	5 230	554	6	10,6	13,1	9,4	6,2	12,0	
Kreditgenossenschaften										
1977 Mai	5 001	122 627	8 518	61	6,9	10,1	7,7	6,0	9,2	
1977 Juni	4 980	123 909	8 190	65	6,6	9,6	7,4	5,7	8,8	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute										
1977 Mai	143	6 419	609	12	9,5	13,1	9,4	6,5	11,9	
1977 Juni	144	6 169	552	13	8,9	12,4	8,9	6,2	11,5	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter										
1977 Mai	15	27 891	2 423	.	8,7	14,9	—	6,6	13,6	
1977 Juni	15	28 132	2 339	.	8,3	14,1	—	6,3	12,7	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren

Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	3) 9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
				1977 15. Juli	3 1/2	4	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombarkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombarkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 1/4
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 1/4
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10		7
30. Juli	14				
2. Aug. — 16. Aug.	13				
30. Aug. — 6. Sept.	16				
26. Nov. — 13. Dez.	11				
1974 14. März — 5. April	11 1/2				
8. April — 24. April	10				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2				
29. Aug. — 11. Sept.	4				
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2				
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2				
1977 10. März — 31. Mai 4)	4				
6. Juli — 14. Juli	4				
15. Juli — 26. Juli	3 3/4				
27. Juli —	3 1/2				

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombarkredit wurde

erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

p. a.																
In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere										Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel 1)		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) 2)				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 3) der Bundesbahn 4) und der Bundespost 5) — Finanzierungspapiere — (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 6) mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1 ½ Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1 ½ Jahren	2 Jahren	½ Jahr	1 Jahr	1 ½ Jahren	2 Jahren
Nominalsätze																
1975 1. Aug.	3 ¼	3 ½	4 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ¾	3 ¾	3 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ¾	5	5 ½	5 ½	5 ¾
12. Sept.	3 ¼	3 ½	4 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ¾	3 ¾	3 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ¾	5	5 ½	5 ½	5 ¾
15. Sept.	3	3 ½	4 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ¾	3 ¾	3 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ¾	5	5 ½	5 ½	5 ¾
1976 18. März	3	3 ½	3 ¾	3 ¾	3 ¾	3 ¾	3 ¼	3 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ¾	5	5 ½	5 ½	5 ¾
22. März	3	3 ½	3 ¾	3 ¾	3 ¾	3 ¾	3 ¼	3 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ¾	4 ½	4 ¾	5	5 ½
1. Juli	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,35	4,35	4,35	5,00	5,10	5,55	5,90
22. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	5,00	5,10	5,55	5,90
23. Nov.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	3,25	3,40	4,35	4,70	5,10	5,45	4,35	4,70	5,10	5,45
1977 21. Febr.	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	—	—	4,25	4,60	5,00	5,35	4,25	4,60	5,00	5,35
21. März	3	3,15	3,85	3,85	3,85	3,85	—	—	4,15	4,50	4,90	5,25	4,15	4,50	4,90	5,25
7. April	3	3,15	3,50	3,50	3,50	3,50	—	—	3,90	4,25	4,65	5,00	3,90	4,25	4,65	5,00
1. Juli	3	3,15	3,50	3,50	3,50	3,50	—	—	3,65	4,00	4,40	4,75	3,65	4,00	4,40	4,75
Renditen																
1975 1. Aug.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,77	3,91	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
12. Sept.	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
15. Sept.	3,01	3,15	4,47	4,58	4,61	4,68	3,27	3,40	5,00	5,12	5,17	5,26	5,13	5,40	5,88	6,30
1976 18. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	5,13	5,40	5,88	6,30
22. März	3,01	3,15	3,95	4,03	4,06	4,12	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,60	4,85	5,31	5,70
1. Juli	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,55	4,58	4,66	5,13	5,37	5,94	6,48
22. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	5,13	5,37	5,94	6,48
23. Nov.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	3,27	3,43	4,45	4,93	5,42	5,94	4,45	4,93	5,42	5,94
1977 21. Febr.	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	—	—	4,34	4,82	5,31	5,82	4,34	4,82	5,31	5,82
21. März	3,01	3,18	3,93	4,00	4,03	4,09	—	—	4,24	4,71	5,20	5,70	4,24	4,71	5,20	5,70
7. April	3,01	3,18	3,56	3,63	3,65	3,70	—	—	3,98	4,44	4,92	5,41	3,98	4,44	4,92	5,41
1. Juli	3,01	3,18	3,56	3,63	3,65	3,70	—	—	3,72	4,17	4,64	5,12	3,72	4,17	4,64	5,12

1 Ab 1. Januar 1977 nicht mehr in die Marktregulierung einbezogen. — 2 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975

nicht mehr abgegeben werden. — 3 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. — 4 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. — 5 Erstmalige Ausgabe

24. Juni 1974. — 6 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975.

4. Privatkontsätze *)

p. a.					
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		
			Geld	Brief	
1972 15. Mai	3 ¾/32	1973 15. Nov.1)	7,85	7,80	7,70
16. Mai	2 31/32	20. Nov.	7,95	7,80	7,80
19. Mai	2 27/32	23. Nov.	8,05	7,90	7,90
25. Mai	2 31/32				
30. Mai	3 3/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80	7,80
2. Juni	3 7/32	7. März	8,05	7,90	7,90
19. Juni	3 3/32	9. April	7,85	7,70	7,70
21. Juni	2 31/32	8. Mai	8,05	7,90	7,90
30. Juni	3 7/32	10. Mai	7,85	7,70	7,70
4. Juli	3 3/32	24. Mai	8,05	7,90	7,90
17. Juli	2 31/32	10. Juni	7,85	7,70	7,70
18. Juli	2 27/32	14. Juni	8,05	7,90	7,90
31. Juli	2 31/32	25. Okt.	7,55	7,40	7,40
1. Aug.	3 3/32	12. Nov.	7,30	7,15	7,15
2. Aug.	3 7/32	2. Dez.	7,45	7,30	7,30
9. Okt.	3 27/32	4. Dez.	7,25	7,10	7,10
3. Nov.	4 7/32	20. Dez.	7,05	6,90	6,90
1. Dez.	4 27/32				
1973 12. Jan.	5 7/32	1975 7. Jan.	6,80	6,65	6,65
19. Jan.	5 3/32	3. Febr.	6,60	6,45	6,45
24. Jan.	5 7/32	5. Febr.	6,40	6,25	6,25
5. Febr.	5 3/32	13. Febr.	5,55	5,40	5,40
20. Febr.	5 7/32	7. März	5,05	4,90	4,90
4. Mai	6 7/32	23. Mai	4,30	4,15	4,15
1. Juni	7 7/32	10. Juli	4,20	4,05	4,05
31. Juli	7 1/32	15. Juli	4,10	3,95	3,95
1. Aug.	7 7/32	16. Juli	4,00	3,85	3,85
14. Aug.	7 1/32	31. Juli	3,85	3,70	3,70
15. Aug.	7 7/32	15. Aug.	3,55	3,40	3,40
18. Sept.	7 31/32	12. Sept.	3,05	2,90	2,90
22. Okt.	7 27/32				
29. Okt.	7 31/32	1976 19. Nov.	3,30	3,15	3,15
13. Nov.	7 25/32				

* Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. — 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

p. a.						
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitte	Niedrig- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitte	Niedrig- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitte	Niedrig- und Höchstsätze
1975 Jan.	7,71	6 -8,1	7,59	7,2-8,1	7,74	7,5-8,3
Febr.	4,25	1 -7,8	5,62	5 -7,3	6,43	6 -7,5
März	4,85	0,5-7,5	5,44	4,7-6,1	5,71	5 -6,5
April	4,69	2 -7	4,62	4 -5,3	4,89	4,5-5,4 T
Mai	5,41	4,6-6,1	4,95	4,6-5,2	4,99	4,7-5,3
Juni	4,98	4,2-5,7	4,85	4,6-5,1	4,88	4,6-5,1
Juli	4,12	0,5-5,7	4,53	4,3-5	4,66	4,4-5
Aug.	1,87	0,5-5,1	3,20	2,5-4,3	3,88	3,5-4,6
Sept.	4,33	3,5-5	3,85	3,5-4,2	3,93	3,6-4,2
Okt.	3,33	1 -4,5	3,67	3,4-3,9	4,07	3,9-4,3
Nov.	3,39	2,8-4	3,61	3,4-3,8	4,12	4 -4,3
Dez.	3,92	1) 3,3-4,7	4,26	4,1-4,4	4,21	4,1-4,4
1976 Jan.	3,58	2,9-4	3,75	3,5-3,9	3,93	3,7-4,1
Febr.	3,28	2,5-4,2	3,49	3,2-3,8	3,72	3,5-4,1
März	3,64	3,2-4,6	3,59	3,4-3,8	3,74	3,5-3,9
April	2,81	1 -3,7	3,45	3,2-3,7	3,62	3,4-3,8
Mai	3,71	3,1-4,7	3,63	3,4-4	3,77	3,6-4,1
Juni	4,31	3,8-4,7	4,04	3,7-4,3	4,14	3,8-4,4
Juli	4,48	4 -4,7	4,36	4 -4,6	4,47	4,2-4,7
Aug.	4,21	3,3-4,6	4,41	4,1-4,6	4,56	4,4-4,7
Sept.	4,33	4 -4,7	4,44	4,3-4,6	4,56	4,4-4,7
Okt.	3,26	0,5-4,5	4,32	4 -4,6	4,85	4,6-5,1
Nov.	3,98	2,6-5,5	4,03	3,6-4,6	4,69	4,5-4,8
Dez.	5,03	2) 4,5-9,5	5,04	4,6-5,3	4,93	4,6-5,1
1977 Jan.	4,57	4,4-4,7	4,67	4,5-4,8	4,78	4,6-4,9
Febr.	4,36	3,8-4,7	4,35	4,2-4,6	4,71	4,6-4,8
März	4,53	4,4-4,7	4,62	4,5-4,7	4,73	4,6-4,8
April	4,52	4,4-4,6	4,52	4,4-4,6	4,62	4,5-4,7
Mai	4,10	2,5-4,5	4,31	4,0-4,6	4,44	4,2-4,7
Juni	4,13	3,5-4,9	4,18	4,0-4,3	4,28	4,1-4,4
Juli	4,26	3,8-4,6	4,21	4,0-4,5	4,29	4,1-4,5

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren — soweit nicht anders vermerkt — auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimogeld 4,5-4,6%. — 2 Ultimogeld 7,5-9,5%. — T Taxkurs.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1975 Febr.	12,24	11,00-13,50	10,78	10,00-12,00	8,73	6,75-11,50	9,67	9,03-10,39	0,52	0,48-0,80
März	11,57	10,25-12,75	10,06	9,25-11,50	7,69	5,75-10,50	9,45	8,85-10,01	0,51	0,45-0,80
April	11,28	10,00-12,50	9,80	9,00-11,00	7,27	5,50-10,00	9,28	8,68-9,62	0,50	0,45-0,80
Mai	10,87	9,50-12,00	9,49	8,75-10,50	6,97	5,25-10,00	8,94	8,33-9,49	0,47	0,40-0,75
Juni	10,28	9,00-11,50	8,95	8,25-10,00	6,46	4,75-9,00	8,53	8,03-9,22	0,43	0,38-0,75
Juli	10,07	9,00-11,25	8,76	8,00-9,75	6,27	4,75-8,50	8,43	7,96-8,97	0,42	0,38-0,75
Aug.	9,54	8,50-11,00	8,22	7,50-9,25	5,72	4,25-8,00	8,33	7,81-9,00	0,36	0,30-0,65
Sept.	9,09	8,00-10,50	7,74	7,00-9,00	5,21	3,75-7,50	8,28	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Okt.	8,91	8,00-10,25	7,62	7,00-8,75	5,12	3,63-7,50	8,27	7,71-8,91	0,34	0,30-0,65
Nov.	8,88	7,75-10,00	7,66	7,00-8,75	5,08	3,63-7,50	8,24	7,71-8,85	0,34	0,30-0,65
Dez.	8,85	7,75-10,00	7,66	7,00-9,00	5,06	3,63-7,50	8,20	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
1976 Jan.	8,80	7,75-10,00	7,52	7,00-8,50	5,00	3,63-7,50	8,17	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
Febr.	8,75	7,75-10,00	7,55	7,00-8,50	4,98	3,63-7,50	8,12	7,71-8,56	0,33	0,30-0,65
März	8,68	7,50-9,75	7,43	6,75-8,50	4,93	3,62-7,50	8,02	7,58-8,33	0,33	0,30-0,65
April	8,41	7,50-9,50	7,24	6,75-8,50	4,86	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
Mai	8,33	7,25-9,25	7,21	6,75-8,50	4,84	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
Juni	8,34	7,50-9,25	7,16	6,50-8,50	4,85	3,63-7,00	7,78	7,30-8,24	0,33	0,30-0,65
Juli	8,35	7,50-9,50	7,16	6,50-8,00	4,87	3,75-7,00	7,82	7,25-8,50	0,33	0,30-0,63
Aug.	8,36	7,50-9,25	7,18	6,50-8,25	4,98	4,00-6,75	7,81	7,25-8,36	0,33	0,30-0,63
Sept.	8,34	7,25-9,25	7,23	6,50-8,25	5,02	4,00-6,75	7,77	7,30-8,22	0,33	0,30-0,63
Okt.	8,35	7,50-9,25	7,21	6,50-8,50	5,04	4,00-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,60
Nov.	8,35	7,50-9,50	7,18	6,50-8,25	5,00	4,00-7,00	7,70	7,30-8,10	0,33	0,30-0,60
Dez.	8,32	7,50-9,50	7,21	6,50-8,50	4,99	4,00-6,75	7,63	7,19-8,07	0,33	0,30-0,60
1977 Jan.	8,30	7,50-9,25	7,09	6,50-8,00	5,02	4,00-7,00	7,58	7,14-7,96	0,33	0,30-0,60
Febr.	8,27	7,25-9,25	7,12	6,50-8,00	5,00	4,00-6,75	7,50	6,94-7,96	0,33	0,30-0,60
März	8,26	7,25-9,25	7,11	6,50-8,00	4,99	4,00-6,75	7,47	6,88-7,91	0,33	0,30-0,60
April	8,16	7,25-9,25	6,98	6,25-8,00	4,93	4,00-6,75	7,24	6,66-7,76	0,32	0,30-0,60
Mai	8,03	7,00-9,00	6,89	6,37-7,50	4,88	4,00-6,50	7,05	6,59-7,71	0,32	0,30-0,60
Juni	7,96	7,00-8,87	6,86	6,25-7,75	4,85	3,88-6,50	6,98	6,50-7,60	0,32	0,30-0,60
Juli p)	7,93	7,00-8,87	6,82	6,25-7,50	4,82	3,75-6,50	6,93	6,50-7,50	0,32	0,30-0,60
	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber	
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Streu- breite
1975 Febr.	5,80	4,75-7,00	6,26	5,50-7,25	5,19	5,00-5,50	6,69	6,50-7,00	7,71	7,25-8,50
März	5,01	4,50-6,00	5,31	4,75-6,00	5,03	5,00-5,50	6,42	6,00-7,00	7,45	7,00-8,00
April	4,61	4,00-5,50	4,97	4,50-5,50	5,01	5,00-5,50	6,21	6,00-6,50	7,27	7,00-8,00
Mai	4,40	3,75-5,50	4,78	4,25-5,25	4,53	4,50-5,00	5,75	5,50-6,50	6,84	6,50-7,50
Juni	4,10	3,50-5,00	4,49	4,00-5,10	4,14	4,00-5,00	5,34	5,00-6,00	6,44	6,00-7,25
Juli	3,99	3,50-4,75	4,41	4,00-5,00	4,02	4,00-4,50	5,20	5,00-6,00	6,33	6,00-7,00
Aug.	3,57	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,01	4,00-4,50	5,12	5,00-5,50	6,23	6,00-7,00
Sept.	3,46	2,75-4,25	3,85	3,25-4,50	4,01	4,00-4,25	5,09	5,00-5,50	6,19	6,00-7,00
Okt.	6) 3,70	3,00-4,50	6) 4,39	3,50-5,00	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,17	6,00-6,75
Nov.	6) 3,76	3,00-4,75	6) 4,52	3,62-5,13	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-7,00
Dez.	6) 3,84	3,00-5,00	6) 4,77	3,75-5,25	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50	6,16	6,00-6,75
1976 Jan.	3,60	3,00-4,25	4,09	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,15	6,00-7,00
Febr.	3,52	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,13	6,00-6,75
März	3,43	3,00-4,00	3,89	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,05	5,00-5,50	6,12	6,00-6,75
April	3,29	2,75-4,00	3,67	3,25-4,13	3,51	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Mai	3,25	2,75-4,00	3,62	3,25-4,13	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juni	3,33	2,75-4,00	3,75	3,25-4,25	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Juli	3,49	3,00-4,00	4,05	3,50-4,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,13
Aug.	3,69	3,00-4,50	4,37	3,75-4,75	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Sept.	3,82	3,00-4,50	4,51	4,00-5,00	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Okt.	6) 4,09	3,00-5,00	6) 5,13	4,50-5,50	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Nov.	3,95	3,00-4,87	4,69	4,00-5,25	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25
Dez.	3,99	3,13-4,75	4,82	4,25-5,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,62	5,50-6,13
1977 Jan.	3,95	3,25-4,50	4,50	4,00-5,00	3,51	3,50-4,00	4,53	4,50-5,00	5,61	5,50-6,25
Febr.	3,87	3,25-4,50	4,43	4,00-4,87	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,60	5,50-6,00
März	3,89	3,25-4,50	4,42	4,00-5,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,59	5,50-6,00
April	3,75	3,00-4,38	4,30	3,88-4,75	3,07	3,00-3,50	4,09	4,00-4,75	5,15	5,00-6,00
Mai	3,60	3,00-4,25	4,17	3,75-4,75	3,01	3,00-3,50	4,02	4,00-4,50	5,09	5,00-5,50
Juni	3,53	3,00-4,00	3,99	3,75-4,40	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,08	5,00-5,50
Juli p)	3,52	3,00-4,00	4,00	3,75-4,37	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19 Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als unge-
wichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb
der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet.
Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 %
der Meldungen mit den höchsten und den
niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. --

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der ange-
gebenen Monate. -- 2 Zinssätze in % p. a. --
3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5000 DM bis
unter 20000 DM. -- 4 Bei der Errechnung der
Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grund-
tilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen aus-
gegangen. -- 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite
von 2000 DM bis unter 5000 DM mit Laufzeit von
12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der
Verzinsung wird von den meisten Instituten eine
einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen
2 % der Darlehenssumme) berechnet. -- 6 Zinssätze
für Festgelder über Jahresultimo. -- p) Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 1. 8. 1977		Vorheriger Satz		Land	Satz am 1. 8. 1977		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan 5 19. 4.77 6 12. 3.77				
Belgien-Luxemburg 9 3. 3.77 10 7.12.76 8 1. 2.77					Kanada 10 2.77 8 1/2 3.76				
Dänemark 10 1/2 23. 9.76 9 1/2 22. 7.76 9 22. 7.76 8 1/2 11. 8.75					Neuseeland 9 22.11.76 5 1/2 19. 1.76				
Frankreich 8 7 3/4 13. 5.77 8 1/4 14. 4.77					Republik Südafrika				
Großbritannien 1) 13 13. 6.77 15 1.10.76					Vereinigte Staaten 2)				
Irland, Rep. 3 1/2 6. 5.77 4 1/2 18. 4.77					III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Italien 7 1/4 8.74 6 1/4 5.73					Ägypten 7 3.77 6 1.76				
Niederlande 6 6. 9.76 5 6.10.75					Brasilien 28 5.76 22 3.76				
2. EFTA-Mitgliedsländer					Costa Rica 7 9.74 5 9.66				
Island 5 1/2 10. 6.77 4 10. 6.76					Ecuador 10 23. 1.75 8 23. 1.70				
Norwegen 5 28. 2.77 6 1/2 22.12.75					El Salvador 6 26. 7.74 4 24. 8.64				
Österreich 8 4.10.76 6 4. 6.76					Ghana 9 22. 7.74 7 30. 5.73				
Portugal 1 1/2 15. 7.77 2 8. 6.76					Indien 10 16. 6.77 9 11.76				
Schweden 9 1/4 1. 7.73 7 3/4 1. 1.72					Iran 14 1.10.75 11 3. 8.72				
Schweiz 11 3. 1.77 10 27. 9.75					Korea, Süd- 10 7. 6.77 9 4. 9.74				
3. Sonstige europäische Länder					Pakistan 8 1/2 26. 1.77 6 1/2 11. 1.70				
Finnland 8 26. 7.77 7 10. 8.74					Sri Lanka 3) 5 14.10.70 5 1/2 20. 6.69				
Griechenland 9 1.10.74 8 1/4 26.11.73					Venezuela				
Spanien									
Türkei									

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (in der Regel: durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus

1/2 %, aufgerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt		Nachrichtlich:		
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emissi-ons-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1975 März	6,28	5,95	3,92	7,30	8,53	9,49	5,54	5,54	9,17	0,63	4,00	5,88	6,33	6,93	— 1,47	— 7,14
April	4,05	5,16	4,53	7,15	8,22	9,37	5,49	5,69	8,28	1,25	4,00	5,65	6,19	7,10	— 2,44	— 7,35
Mai	2,19	3,64	4,77	6,60	8,00	9,47	5,22	5,32	7,60	1,00	4,00	5,21	5,50	6,30	— 1,59	— 7,42
Juni	2,21	2,67	4,30	6,00	7,99	9,43	5,55	5,19	7,32	0,50	3,38	5,58	5,76	6,21	— 1,50	— 5,88
Juli	1,90	2,98	4,93	6,25	8,55	9,71	6,10	6,16	7,28	0,88	3,00	6,16	6,58	7,21	— 2,89	— 5,98
Aug.	2,30	2,89	5,10	6,05	8,24	10,43	6,14	6,46	7,17	0,50	2,88	6,21	6,55	7,33	— 3,86	— 7,47
Sept.	1,20	2,62	4,33	6,05	9,48	10,36	6,24	6,38	6,92	0,38	2,50	6,45	6,85	7,48	— 3,86	— 7,17
Okt.	5,15	4,28	4,50	6,05	10,06	11,42	5,82	6,08	6,68	0,50	2,50	5,92	6,39	7,19	— 3,32	— 7,90
Nov.	4,52	4,66	3,88	6,05	11,13	11,10	5,22	5,47	6,74	0,50	2,50	5,58	6,01	6,83	— 2,65	— 7,39
Dez.	4,82	4,88	3,94	6,05	10,19	10,82	5,20	5,50	6,45	1,19	2,50	5,31	6,11	6,59	— 2,51	— 7,28
1976 Jan.	3,92	4,54	3,99	6,05	9,86	9,99	4,87	4,96	6,36	0,31	1,69	5,16	5,34	5,57	— 1,82	— 6,75
Febr.	3,30	2,86	5,41	6,40	8,69	8,76	4,77	4,85	7,20	0,25	1,50	4,94	5,17	5,55	— 2,01	— 6,05
März	2,03	2,55	7,56	9,00	7,42	8,46	4,84	5,05	7,63	0,31	1,38	4,97	5,25	5,64	— 2,20	— 6,73
April	2,98	2,97	7,74	9,25	7,86	9,07	4,82	4,88	7,54	0,25	1,13	4,95	5,20	5,47	— 2,13	— 7,39
Mai	4,39	3,62	6,52	9,50	9,42	10,44	5,29	5,19	7,54	0,41	1,00	5,30	5,57	6,03	— 2,44	— 7,81
Juni	5,62	5,08	7,16	9,00	9,82	10,96	5,48	5,44	7,63	0,25	1,00	5,56	5,76	6,29	— 2,24	— 8,88
Juli	7,45	6,94	7,14	10,00	10,47	10,87	5,31	5,28	8,29	0,44	1,00	5,40	5,58	5,89	— 1,53	— 8,44
Aug.	17,16	9,27	10,28	11,50	9,30	10,88	5,29	5,15	9,42	0,50	1,00	5,26	5,43	5,76	— 1,29	— 8,76
Sept.	13,89	9,43	12,18	13,00	10,66	12,05	5,25	5,08	9,25	0,50	1,00	5,29	5,38	5,90	— 1,15	— 10,24
Okt.	11,08	8,56	15,52	13,50	12,80	14,00	5,03	4,93	10,74	0,63	1,00	5,10	5,24	5,48	— 0,93	— 14,14
Nov.	8,66	7,31	8,86	11,50	14,37	14,15	4,95	4,81	10,68	0,50	1,25	4,93	4,98	5,35	— 0,91	— 12,07
Dez.	6,89	5,61	7,37	10,00	13,82	13,78	4,65	4,35	10,44	0,31	1,50	4,73	4,86	5,05	— 0,16	— 10,55
1977 Jan.	6,23	5,34	6,14	8,25	12,81	12,73	4,61	4,60	9,94	0,25	1,25	4,78	4,93	5,19	— 0,56	— 9,35
Febr.	6,09	5,40	6,69	7,50	10,99	11,02	4,68	4,66	9,83	1,06	1,25	4,66	4,83	5,13	— 0,58	— 8,78
März	6,18	5,20	5,46	7,25	9,68	9,92	4,69	4,61	9,73	1,50	1,63	4,84	4,91	5,16	— 0,61	— 7,21
April	4,01	4,46	6,18	7,25	7,72	8,24	4,73	4,54	9,22	1,88	1,94	4,89	4,99	5,19	— 0,80	— 4,95
Mai	1,23	2,39	5,93	7,00	6,73	7,40	5,31	4,95	9,07	...	3,13	5,40	5,56	5,84	— 1,73	— 4,81
Juni p)	0,75	2,18	5,87	7,00	6,73	7,45	5,38	5,01	8,94	...	3,31	5,48	5,59	5,79	— 1,94	— 6,20
Juli p)	...	...	...	...	6,65	7,43	5,45	5,15	8,67	...	...	5,49	5,63	5,86	— 1,97	— 5,77
Woche endend p)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni 24.	0,86	2,13	6,49	7,00	7,19	7,46	5,43	5,01	8,88	...	3,25	5,43	5,56	5,71	— 1,95	— 5,82
Juli 1.	1,02	3,04	6,20	6,75	6,50	7,45	5,43	4,97	8,83	...	3,25	5,56	5,70	5,84	— 1,97	— 5,20
Juli 8.	1,32	2,40	5,62	6,75	6,04	7,46	5,35	5,04	8,73	...	2,75	5,55	5,60	5,85	— 1,89	— 5,45
Juli 15.	0,84	2,60	4,20	6,75	6,89	7,46	5,33	5,16	8,71	...	2,50	5,49	5,62	5,84	— 1,87	— 6,17
Juli 22.	0,74	...	3,67	...	6,38	7,48	5,35	5,21	8,64	...	2,50	5,44	5,58	5,82	— 2,06	— 6,39
Juli 29.	...	...	...	...	6,71	7,30	5,75	5,16	8,61	...	...	5,51	5,70	5,92	— 2,05	— 5,16

1 Sowelt nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetheilten Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonats-deposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

		Festverzinsliche Wertpapiere																		
		Absatz								Erwerb										
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer										
				Bankschuldverschreibungen			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten			Sonstige Bankschuldverschreibungen		Industrieobligationen		Anleihen der öffentlichen Hand 2)		ausländische Rentenwerte 3)		Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)		Ausländer 7) °)
Zeit	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6) °)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7) °)					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15					
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817					
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	— 1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616					
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	— 4 314	22 024	x) 7 061	15 322	— 359	7 729					
1973	24 778	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 232	18 282	x) 3 525	14 785	— 28	x) 6 496					
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	— 2 549					
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 804	x) 27 183	18 131	7 490	— 3 443					
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 084	x) 20 492	32 126	— 6 534	3 129					
1976 Jan.	7 277	7 275	6 258	540	4 211	133	1 373	— 69	1 086	2	7 074	x) 2 061	5 026	— 13	203					
1976 Febr.	5 091	4 886	4 039	492	2 768	293	486	— 54	902	205	4 966	2 716	2 530	— 280	125					
1976 März	5 047	4 947	3 846	388	2 635	229	594	— 60	1 161	100	5 233	2 037	4 257	— 061	— 186					
1976 April	2 597	2 325	1 840	168	1 046	326	299	— 46	531	272	2 579	1 171	2 533	— 125	18					
1976 Mai	4 200	3 799	1 422	9	546	90	777	— 26	2 403	401	3 806	x) 2 065	1 801	— 60	394					
1976 Juni	1 561	1 634	1 378	216	1 084	143	— 65	— 59	315	— 73	1 251	— 379	1 779	— 149	310					
1976 Juli	5 360	5 213	2 696	481	1 182	185	847	— 44	2 561	— 147	5 225	2 527	2 742	— 44	135					
1976 Aug.	5 477	5 546	2 754	787	1 955	299	— 286	— 7	2 785	— 69	5 053	1 799	3 434	— 180	424					
1976 Sept.	3 793	3 515	2 567	117	1 847	324	278	— 39	988	278	3 321	2 358	2 014	— 051	472					
1976 Okt.	2 177	2 420	2 222	198	1 254	179	591	— 35	232	— 243	1 464	353	2 140	— 029	713					
1976 Nov.	3 112	3 026	1 869	294	1 453	28	93	— 40	1 198	86	2 753	3 149	2 155	— 2 551	359					
1976 Dez.	3 521	3 273	840	83	1 142	— 217	— 168	— 80	2 514	248	3 358	1 635	1 714	9	163					
1977 Jan.	6 248	5 799	4 218	469	2 675	222	852	— 79	1 661	449	6 738	1 080	5 813	— 155	— 490					
1977 Febr.	3 262	3 465	1 527	146	529	195	657	— 95	1 843	— 203	3 575	1 556	2 194	— 175	— 313					
1977 März	4 253	4 066	2 738	396	1 629	264	449	— 66	1 394	187	4 303	2 292	2 146	— 135	— 50					
1977 April	5 144	4 376	1 855	219	1 197	6	432	— 57	2 578	768	4 927	2 207	2 802	— 82	217					
1977 Mai	2 149	1 499	1 187	190	775	— 21	244	— 114	197	650	2 304	x) 1 314	1 013	— 23	— 155					
1977 Juni p)	5 347	4 497	1 618	467	1 167	38	— 54	— 85	2 963	850	5 304	x) 3 793	1 530	— 19	43					

		Absatz						Erwerb					Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport + = Kapitalimport)		
				ausländische Dividendenwerte 9)		Inländer			Ausländer		Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)			Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)	
Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische Aktien 8)	zusammen	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6) °)	Ausländer 12) °)	insgesamt °)	Spalte 15 minus Spalte 10)	Spalte 22 minus Spalte 18)							
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	— 2 634	— 225	— 2 409					
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	526	+ 1 125	+ 2 800	+ 1 675					
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 490	162	2 328	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 639					
1973	5 549	3 581	1 968	4 855	257	4 598	x) 694	+ 5 454	+ 6 728	+ 1 274					
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 587	— 4 329	— 3 224	— 1 106					
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 233	— 4 827	+ 1 405					
1976	7 597	6 081	x) 1 516	5 780	1 333	4 447	x) 1 817	+ 2 076	+ 1 775	+ 301					
1976 Jan.	2 324	2 080	244	2 155	432	1 723	169	+ 127	+ 201	— 75					
1976 Febr.	679	271	98	522	104	418	157	— 331	— 80	— 251					
1976 März	15	109	x) — 404	— 241	138	— 379	x) 256	+ 64	— 286	+ 350					
1976 April	968	830	— 138	1 012	151	861	— 44	— 436	— 254	— 182					
1976 Mai	69	124	— 55	— 27	211	— 238	96	+ 144	— 7	+ 151					
1976 Juni	277	87	— 134	134	60	74	143	+ 334	+ 383	— 47					
1976 Juli	1 114	1 091	23	915	— 61	976	199	+ 163	— 12	+ 176					
1976 Aug.	170	136	34	28	97	— 69	x) 142	+ 601	+ 493	+ 108					
1976 Sept.	580	451	129	433	— 50	483	147	+ 212	+ 194	+ 18					
1976 Okt.	394	377	17	343	162	181	51	+ 990	+ 956	+ 34					
1976 Nov.	307	173	134	128	64	64	179	+ 318	+ 273	+ 45					
1976 Dez.	699	352	347	375	25	350	324	— 109	— 85	— 23					
1977 Jan.	475	205	270	247	— 133	380	228	— 981	— 939	— 42					
1977 Febr.	613	498	115	558	103	455	x) 55	— 170	— 110	— 60					
1977 März	631	153	478	314	— 134	448	317	— 399	— 237	— 161					
1977 April	473	213	260	362	266	96	111	— 700	— 551	— 149					
1977 Mai	364	177	187	244	136	108	120	— 873	— 805	— 67					
1977 Juni p)	160	65	95	182	52	130	x) — 22	— 923	— 807	— 117					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 25. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973 und Ende 1974. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1975	76 080	57 097	7 985	30 878	4 011	14 219	351	18 632	7 540
1976	73 757	52 893	6 176	28 552	4 307	13 861	210	20 651	8 700
1976 Juni	3 840	3 392	365	1 554	453	1 021	—	448	205
Juli	8 425	5 205	782	2 032	570	1 822	—	3 220	790
Aug.	7 583	4 882	801	2 506	403	1 152	50	2 671	500
Sept.	4 849	3 895	275	2 214	361	1 045	—	954	750
Okt.	4 371	4 135	573	2 004	339	1 219	—	236	615
Nov.	4 577	2 993	308	1 932	98	655	—	1 583	620
Dez.	6 611	3 206	506	1 923	145	632	160	3 244	1 005
1977 Jan.	7 457	5 869	638	3 543	334	1 354	—	1 587	950
Febr.	6 310	3 492	426	1 412	308	1 346	150	2 668	610
März	6 393	4 921	702	2 358	347	1 513	—	1 473	670
April	6 687	3 677	465	2 137	97	977	—	3 010	1 095
Mai	3 499	2 934	479	1 307	158	991	150	416	1 725
Juni	7 131	3 940	771	1 736	366	1 068	—	3 191	1 615
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1975	51 802	38 367	7 909	23 145	2 515	4 797	351	13 083	.
1976	52 190	36 515	5 982	22 343	2 993	5 199	210	15 462	.
1976 Juni	2 231	1 958	355	1 089	248	266	—	273	.
Juli	4 500	2 904	775	1 338	292	499	—	1 595	.
Aug.	5 369	3 298	765	1 797	169	568	50	2 021	.
Sept.	3 515	2 561	263	1 691	229	379	—	954	.
Okt.	2 867	2 632	559	1 519	299	254	—	236	.
Nov.	4 079	2 495	300	1 748	98	349	—	1 583	.
Dez.	6 035	2 630	470	1 745	90	325	160	3 244	.
1977 Jan.	6 311	4 724	594	3 255	224	650	—	1 587	.
Febr.	2 945	2 308	409	1 223	162	513	150	488	.
März	5 214	3 741	661	2 010	327	743	—	1 473	.
April	6 144	3 133	458	2 083	64	528	—	3 010	.
Mai	2 746	2 180	460	1 166	134	420	150	416	.
Juni	3 877	2 978	709	1 536	310	424	—	898	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1975	48 924	35 621	5 371	23 969	2 295	3 984	— 166	13 471	5 994
1976	48 361	32 023	3 744	21 419	2 024	4 835	— 545	16 883	6 652
1976 Juni	1 550	1 435	154	1 138	174	— 31	— 59	174	— 53
Juli	5 571	2 889	630	1 256	216	787	— 44	2 726	700
Aug.	5 528	2 909	758	1 981	252	— 81	7	2 612	240
Sept.	3 361	2 491	163	1 825	313	190	— 39	908	607
Okt.	2 325	2 234	163	1 323	167	582	— 35	125	481
Nov.	3 405	2 057	199	1 625	44	189	— 40	1 388	460
Dez.	2 206	— 798	— 393	265	— 211	— 460	— 80	3 084	772
1977 Jan.	6 030	4 606	445	3 014	209	938	— 79	1 503	848
Febr.	3 423	1 752	278	652	193	628	96	1 575	488
März	4 122	3 140	503	1 749	224	664	— 66	1 047	251
April	4 792	2 210	267	1 412	20	510	— 57	2 640	774
Mai	1 794	1 493	352	787	10	345	114	187	1 434
Juni	4 308	1 380	596	971	79	— 267	— 85	3 013	1 386
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1975	38 414	28 408	5 327	18 016	1 707	3 359	— 166	10 174	.
1976	38 974	26 773	3 577	17 597	1 970	3 626	— 545	12 748	.
1976 Juni	1 416	1 361	154	804	210	192	— 59	114	.
Juli	3 204	2 147	623	1 005	199	320	— 44	1 101	.
Aug.	4 768	2 800	722	1 498	99	481	7	1 962	.
Sept.	2 797	1 928	151	1 363	181	233	— 39	908	.
Okt.	1 539	1 449	149	961	168	170	— 35	125	.
Nov.	3 529	2 031	191	1 500	44	297	— 40	1 538	.
Dez.	2 993	— 26	— 412	448	— 66	3	— 80	3 099	.
1977 Jan.	5 321	3 897	402	2 889	99	508	— 79	1 503	.
Febr.	1 438	1 471	283	795	47	345	96	— 128	.
März	4 119	2 830	461	1 574	254	540	— 66	1 355	.
April	4 604	2 022	264	1 410	— 13	361	— 57	2 640	.
Mai	2 090	1 689	338	885	76	390	114	287	.
Juni	2 354	1 718	546	829	239	103	— 85	721	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken und von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grund-

lage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgetauscht wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1975	27 154	21 476	2 614	6 910	1 716	10 234	517	5 163	1 546
1976	25 396	20 874	2 433	7 134	2 280	9 027	755	3 768	2 048
1976 Juni	2 291	1 958	211	417	278	1 052	59	274	258
Juli	2 854	2 316	152	776	354	1 034	44	495	90
Aug.	2 055	1 952	43	525	151	1 233	43	59	260
Sept.	1 489	1 404	112	389	48	855	39	46	143
Okt.	2 045	1 901	410	681	171	638	35	110	134
Nov.	1 172	936	109	307	54	466	40	195	160
Dez.	4 405	4 004	899	1 658	356	1 092	240	160	233
1977 Jan.	1 427	1 263	193	529	125	416	79	85	102
Febr.	2 887	1 740	148	760	114	718	54	1 092	122
März	2 271	1 780	200	608	123	850	66	425	419
April	1 896	1 468	198	725	77	467	57	371	321
Mai	1 705	1 440	126	520	148	646	36	229	291
Juni	2 823	2 560	175	764	267	1 335	85	177	229
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren									
1975	13 387	9 959	2 584	5 129	808	1 436	517	2 912	-
1976	13 216	9 747	2 406	4 746	1 024	1 574	755	2 712	-
1976 Juni	816	598	201	285	38	74	59	159	-
Juli	1 296	757	152	333	94	179	44	495	-
Aug.	601	499	43	299	70	87	43	59	-
Sept.	718	634	112	328	48	146	39	46	-
Okt.	1 328	1 183	410	558	131	83	35	110	-
Nov.	550	464	109	249	54	53	40	45	-
Dez.	3 042	2 656	882	1 296	156	323	240	145	-
1977 Jan.	990	826	193	366	125	142	79	85	-
Febr.	1 507	837	126	428	114	169	54	616	-
März	1 095	911	200	436	73	203	66	118	-
April	1 540	1 111	194	673	77	167	57	371	-
Mai	655	491	121	281	58	30	36	129	-
Juni	1 523	1 260	162	707	70	320	85	177	-

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung gegeben. — 3 Einschl. der Ver-

änderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323	26 741
1973	3) 241 286	3) 183 133	65 346	75 795	3) 12 881	27 298	9 465	48 688	29 311
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977 März	378 798	281 264	80 160	135 899	20 298	44 907	8 333	89 200	44 178
April	383 590	283 474	80 427	137 311	20 318	45 418	8 276	91 840	44 952
Mai	385 384	284 967	80 779	138 098	20 327	45 762	8 390	92 027	46 386
Juni	389 692	286 347	81 376	139 069	20 407	45 496	8 306	95 040	47 771
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 30. Juni 1977									
Gesamtfällige Anleihen									
Laufzeit in Jahren:									
bis einschl. 4	147 591	107 641	11 198	56 396	8 985	31 062	707	39 243	-
über 4 bis unter 10	121 842	76 096	15 755	41 994	6 146	12 201	257	45 490	-
10 und darüber	2 970	1 870	517	1 170	60	123	—	1 100	-
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	25 635	17 070	6 668	7 115	2 022	1 265	2 656	5 909	-
über 4 bis unter 10	43 021	35 188	17 228	14 719	2 395	845	4 536	3 297	-
10 " " 20	44 408	44 258	26 712	16 748	798	—	150	—	-
20 und darüber	4 225	4 225	3 297	927	—	—	—	—	-

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder

zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung gegeben. — 3 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum				
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form	
1967	49 135	+ 1 631	1 394	3	524	95	51	16	37	15	3	137	56	312	
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179	
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200	
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446	
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	83	124	162	233	603	0	115	567	233	
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	186	1 109	968	22	243	1 047	130	
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233	
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128	
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249	
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152	
1976 Juni	76 579	+ 89	72	—	27	—	3	—	—	0	—	6	—	8	
1976 Juli	77 282	+ 703	632	—	43	—	12	4	—	33	—	1	19	0	
1976 Aug.	77 351	+ 69	77	—	124	—	—	1	—	—	—	64	—	69	
1976 Sept.	77 644	+ 293	268	—	57	—	—	—	10	—	—	39	—	3	
1976 Okt.	77 864	+ 220	278	—	62	—	—	1	—	—	—	121	—	0	
1976 Nov.	78 066	+ 202	112	0	57	—	0	33	—	1	—	1	—	—	
1976 Dez.	78 255	+ 189	188	0	41	1	0	—	15	—	—	15	—	41	
1977 Jan.	78 376	+ 121	138	0	1	—	1	24	—	—	—	7	31	5	
1977 Febr.	78 625	+ 249	245	—	2	5	—	0	—	13	—	16	—	9	
1977 März	78 867	+ 242	96	0	107	34	16	—	—	—	—	5	—	—	
1977 April r)	79 075	+ 208	113	11	2	—	104	1	—	—	—	2	4	14	
1977 Mai r)	79 146	+ 71	68	—	7	1	—	2	—	—	—	2	—	5	
1977 Juni	79 440	+ 294	45	0	42	—	5	—	—	230	—	0	27	1	

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — r Berichtigt.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)						Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)						
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:						Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe	Kommunalobligationen		Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1967	7,0	7,0	7,0	6,9	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	—	—	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	—	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	—	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,0	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	7,0	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	11,0	4,36
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	9,6	3,52
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	8,4	3,62
1976 Mai	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,6	8,6	3,41
1976 Juni	8,1	8,1	8,1	—	—	8,3	8,5	8,4	8,4	8,0	8,7	8,7	3,39
1976 Juli	8,2	8,3	8,3	—	8,1	8,4	8,6	8,5	8,5	8,1	8,7	8,7	3,48
1976 Aug.	8,2	8,2	8,2	—	8,2	8,3	8,6	8,5	8,4	8,1	8,6	8,6	3,53
1976 Sept.	8,0	8,1	8,0	—	8,0	8,1	8,3	8,2	8,2	7,9	8,4	8,4	3,52
1976 Okt.	7,9	7,9	7,9	—	—	8,0	8,1	8,0	8,1	7,8	8,3	8,3	3,78
1976 Nov.	7,5	7,6	7,5	—	7,3	7,6	7,8	7,7	7,7	7,4	7,9	7,9	3,65
1976 Dez.	7,2	7,5	7,2	7,5	7,2	7,4	7,5	7,4	7,6	7,3	7,7	7,7	3,62
1977 Jan.	7,1	7,1	7,1	—	7,1	7,2	7,3	7,3	7,4	7,0	7,6	7,6	3,61
1977 Febr.	6,9	6,9	6,9	7,3	—	7,1	7,3	7,2	7,3	7,0	7,5	7,5	3,70
1977 März	6,9	7,0	6,9	—	7,0	7,0	7,2	7,1	7,2	6,8	7,3	7,3	3,63
1977 April	6,6	6,7	6,6	—	6,7	6,6	6,8	6,7	6,8	6,3	7,1	7,1	3,54
1977 Mai	6,3	6,3	6,3	6,7	—	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	7,0	7,0	3,70
1977 Juni	6,3	6,4	6,3	—	—	6,4	6,6	6,6	6,7	6,1	7,0	7,0	3,83
1977 Juli	...	...	...	...	...	6,3	6,5	6,5	6,6	6,0	6,7	6,7	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte werden ab Januar 1971 nur noch in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, sofern ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 3 Jahre, ab Januar 1977 ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuld-

verschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypothesen-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücksrechte	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1973 Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392
Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549
Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551
Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 859	18 408	3 539
Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 483	3 537
Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 480	2 851	20 632	3 663
Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147	3 632
Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599
Dez.	484	182 592	1 509	2 182	178 901	31 953	68 504	45 756	3 882	2 932	22 309	3 565
1977 März p)	488	189 720	1 599	3 247	184 874	32 257	71 437	48 501	3 777	2 927	22 368	3 607
Lebensversicherungsunternehmen												
1973 Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688
Dez.	106	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	662	2 398	10 869	1 773
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 463	12 544	675	2 563	11 017	1 799
Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792
Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789
Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	803	2 612	12 735	1 724
Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März °)	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389	1 683
Sept.	107	106 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658
Dez.	107	110 222	674	586	108 962	26 484	43 715	19 585	844	2 568	14 114	1 652
1977 März p)	106	113 636	644	388	112 604	26 702	45 894	20 815	826	2 553	14 146	1 668
Pensionskassen und Sterbekassen 5)												
1973 Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145
Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148
Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156
Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142
Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
Juni	41	16 000	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März °)	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302	1 192
Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258
Dez.	82	22 124	130	488	21 506	4 177	7 171	6 136	23	321	2 437	1 241
1977 März p)	84	22 516	89	374	22 053	4 238	7 282	6 479	23	331	2 443	1 257
Krankenversicherungsunternehmen 6)												
1973 Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150
Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 064	42	—	706	156
Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157
Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155
Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März °)	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168
Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165
1977 März p)	44	8 931	85	119	8 727	212	4 028	3 396	63	—	863	165
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)												
1973 Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345
Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 823	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359
Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359
Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363
Dez.	123	24 979	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 965	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422
1976 März °)	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428
Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417
Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411
Dez.	221	30 901	507	865	29 529	1 020	9 269	12 993	1 829	43	3 971	404
1977 März p)	224	33 915	696	2 256	30 963	1 040	9 623	13 945	1 921	43	3 976	415

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverschreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteil-gungen	Darlehen und Vor-auszah-lungen auf Ver-siche-rungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1973 Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64
Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März ^{o)}	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März ^{p)}	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ^{o)} Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. —

3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung; s. auch Anm. ^{o)}. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; s. auch Anm. ^{o)}. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. ^{o)}. — ^{p)} Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1964	393	373	373	—	·	20	·
1965	459	383	383	—	·	76	·
1966	496	344	266	78	·	152	·
1967	785	488	398	87	·	297	·
1968	2 611	1 663	890	770	·	948	·
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	·	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1975 Sept.	60	59	58	— 16	16	1	51
Okt.	100	90	70	4	16	10	144
Nov.	363	363	234	113	16	0	132
Dez.	243	237	91	108	38	6	264
1976 Jan.	277	279	106	153	21	— 2	180
Febr.	328	351	139	198	14	— 23	52
März	352	354	86	250	18	— 2	145
April	245	245	63	162	20	0	75
Mai	163	170	52	92	25	— 7	152
Juni	242	231	61	135	34	11	76
Juli	149	156	58	73	26	— 7	47
Aug.	421	424	199	218	7	— 3	70
Sept.	289	290	91	195	5	— 1	33
Okt.	335	335	126	202	7	— 0	128
Nov.	1 014	1 015	319	679	17	— 1	161
Dez.	660	662	189	426	48	— 2	214
1977 Jan.	760	761	146	590	25	— 1	140
Febr.	596	596	109	479	8	0	53
März	597	604	24	565	14	— 7	223
April	557	562	91	452	20	— 5	161
Mai	475	469	133	319	17	6	124
Juni	402	397	18	356	23	5	92

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in Ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM														
Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden								Saldo noch nicht ver-rechneter Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle und Umsatz-steuer
					zu-sammen	darunter		Gewerbesteuer			abzüglich Ge-werbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer		
						Stadt-staaten	Grund-steuer	zu-sammen	Ge-werbe-steuer 2)	Lohn-summen-steuer				
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 386	14 217	1 169	—	—	—	—
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	1 541
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 761
1974	239 618	119 413	83 347	1 299	32 683	3 061	3 521	21 588	18 774	2 794	7 354	13 720	+ 115	2 761
1975	242 068	120 012	81 560	1 241	33 273	3 192	4 150	20 897	17 898	2 998	6 864	13 814	+ 49	5 933
1976	268 076	131 784	90 579	1 320	37 749	3 525	4 800	23 334	20 113	3 221	7 313	15 444	+ 156	6 488
1976 1. Vj.	61 409	29 441	20 348	279	7 599	922	1 036	5 306	4 473	834	113	999	+ 2 504	1 238
2. "	60 505	29 816	20 091	277	8 889	806	1 154	5 559	4 820	739	1 686	3 486	— 241	1 673
3. "	67 142	32 519	22 739	260	9 149	930	1 425	5 852	5 020	832	1 800	3 307	+ 652	1 804
4. "	79 020	40 007	27 401	485	12 113	868	1 185	6 617	5 800	817	3 713	7 652	— 2 759	1 773
1977 1. Vj.	69 842	32 493	23 439	402	8 749	1 028	1 189	6 327	5 408	919	353	1 170	+ 2 869	1 891
2. „ p)	...	33 308	23 408	476	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 893

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen ein-

gegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. —

Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mio DM																
Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)						Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-steuern des Bun-des und Zölle 7)	Ge-werbe-steuer-umlage 6)	Son-stige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Kör-per-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	Stabili-täts-zu-schlag						Investi-tion-steuer	
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—	
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—	
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—	
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—	
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—	
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—	
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	1 596	339	
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 898	741	
1975	201 573	120 012	81 560	111 991	71 191	28 001	10 054	2 246	695	54 083	34 348	6 888	13 887	—	—	
1976	222 362	131 784	90 579	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	762	58 460	36 655	7 319	15 639	—	—	
1976 1. Vj.	49 789	29 441	20 348	28 036	17 636	7 496	2 431	474	175	15 346	7 000	128	3 859	—	—	
2. "	49 907	29 816	20 091	25 858	16 855	6 339	2 060	605	189	14 259	8 888	1 689	3 946	—	—	
3. "	55 258	32 519	22 739	32 190	20 589	7 683	3 064	854	194	13 745	9 213	1 799	3 879	—	—	
4. "	67 408	40 007	27 401	39 539	25 529	9 343	4 286	381	204	15 109	11 554	3 702	3 955	—	—	
1977 1. Vj.	55 932	32 493	23 439	33 102	20 014	8 793	3 557	738	94	16 210	7 796	348	4 305	—	—	
2. „ p)	56 716	33 308	23 408	31 939	19 689	7 752	3 640	857	60	14 950	9 303	2 003	4 195	—	—	
1976 März	19 023	11 213	7 811	12 556	4 787	5 747	1 944	78	101	4 316	2 885	17	1 091	—	—	
April	14 227	8 878	5 349	5 463	4 975	376	— 119	231	38	4 691	2 972	1 220	1 078	—	—	
Mai	14 067	8 401	5 666	5 473	5 526	69	— 206	84	39	4 743	2 893	449	1 776	—	—	
Juni	21 613	12 538	9 076	14 923	6 355	5 893	2 385	290	112	4 826	3 023	20	1 091	—	—	
Juli	16 794	10 174	6 620	8 079	7 006	492	211	371	42	4 689	3 025	1 421	1 075	—	—	
Aug.	15 968	9 352	6 615	7 827	6 796	444	216	371	35	4 610	3 082	380	1 750	—	—	
Sep.	22 497	12 993	9 504	16 284	6 788	6 747	2 637	112	117	4 446	3 105	— 2	1 054	—	—	
Okt.	16 771	10 183	6 588	8 056	6 741	949	171	195	39	4 647	3 163	1 493	1 047	—	—	
Nov.	16 642	9 821	6 821	7 670	6 711	639	257	63	37	5 190	3 075	389	1 843	—	—	
Dez.	33 995	20 003	13 992	23 812	12 077	7 756	3 857	122	129	5 273	5 316	1 821	1 065	—	—	
1977 Jan.	17 480	9 911	7 570	10 544	8 243	1 366	624	311	45	6 159	1 556	129	1 139	—	—	
Febr.	16 452	9 859	6 592	7 145	6 143	718	26	258	20	5 729	2 937	166	1 914	—	—	
März	22 000	12 723	9 277	15 413	5 628	6 709	2 906	169	29	4 322	3 304	54	1 252	—	—	
April	15 484	9 440	6 044	6 914	6 017	599	— 36	334	23	4 935	3 027	1 144	1 116	—	—	
Mai	16 043	9 467	6 577	6 636	6 542	201	— 230	123	22	5 029	3 131	850	1 894	—	—	
Juni p)	25 190	14 402	10 788	18 389	7 130	6 952	3 907	401	14	4 986	3 145	10	1 185	—	—	

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den

sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrsteuer und (ab 1970) die Verkehrsteuern. Das verbleibende Steueraufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. —

4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %; 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM															
Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern					Nachrichtlich:		
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Obrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrsteuer	Übrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 266	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 322	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1975	35 722	18 361	3 253	17 121	8 886	3 122	1 967	1 275	3 339	5 303	1 743	1	2 227	13 887	5 933
1976	36 560	21 900	3 721	18 121	9 379	3 367	2 067	1 317	3 917	5 630	1 850	0	2 925	15 606	6 488
1976 1. Vj.	10 292	5 054	884	3 048	1 559	958	551	292	859	1 462	592	0	654	3 518	1 238
2. "	8 672	5 587	920	4 395	2 311	789	492	324	920	1 461	425	0	816	3 247	1 673
3. "	8 283	5 462	920	4 610	2 500	677	505	377	988	1 353	417	0	745	3 958	1 804
4. "	9 313	5 796	996	6 068	3 009	963	519	324	1 151	1 354	417	0	709	4 882	1 773
1977 1. Vj.	10 546	5 664	959	3 196	1 771	1 305	566	283	1 170	1 518	600	0	735	4 033	1 891
2. „ p)	9 044	5 906	1 013	4 646	2 369	742	535	323	1 174	1 538	472	...	689	3 842	1 893
1976 März	2 535	1 780	308	1 307	790	313	167	93	106	496	168	0	229	1 475	468
April	2 795	1 896	316	1 354	867	272	163	101	50	516	150	0	261	749	485
Mai	2 922	1 820	299	1 524	664	243	163	103	773	486	150	0	265	783	523
Juni	2 954	1 871	305	1 518	780	255	166	120	96	459	125	0	290	1 715	665
Juli	2 847	1 842	309	1 487	835	232	162	122	69	506	134	0	244	1 050	489
Aug.	2 838	1 772	301	1 567	822	212	181	128	785	390	161	0	287	1 014	702
Sept.	2 598	1 848	310	1 556	844	233	162	128	134	456	122	0	214	1 895	613
Okt.	2 746	1 900	336	1 570	885	217	155	103	88	488	135	0	233	1 077	596
Nov.	3 277	1 913	331	1 581	739	249	174	104	918	439	146	0	237	1 029	532
Dez.	3 289	1 983	329	2 916	1 384	496	191	117	146	428	135	0	239	2 777	644
1977 Jan.	4 264	1 895	352	339	268	383	213	100	122	520	142	0	254	1 345	745
Febr.	3 824	1 904	259	1 530	562	437	149	85	893	430	272	0	233	961	498
März	2 457	1 865	348	1 327	941	484	204	98	155	567	185	0	247	1 727	647
April	2 849	2 086	350	1 393	788	321	174	108	83	530	168	0	228	926	748
Mai	3 146	1 883	319	1 677	763	180	192	100	907	508	148	0	232	944	576
Juni p)	3 049	1 937	343	1 575	817	240	169	115	184	500	157	...	229	1 971	569

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungsteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Mio DM													
	Stand Ende										1977			
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	Febr.	März	April	Mai	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM															
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-run-gen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 Dez.	250 820	361	—	—	12 246	31	6 401	40 679	144 806	9 718	16 078	524	18 199	1 065	713
1976 März	262 964	104	—	—	11 798	31	6 175	43 920	154 416	9 557	16 536	524	18 166	1 064	674
1976 Juni	268 205	138	—	—	11 476	31	8 764	45 015	159 415	6 383	16 952	469	18 084	827	652
1976 Sept.	283 514	37	—	—	9 361	31	11 129	47 875	171 530	6 242	17 349	462	18 067	826	604
1976 Dez. s)	291 611	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 095	176 128	4 567	17 711	463	17 966	688	583
1977 März p)	297 538	—	—	—	8 096	11	12 917	54 773	179 521	4 432	18 128	462	17 931	687	581
Bund															
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	7 652	5 075	524	11 306	—	639
1976 März	116 195	—	—	—	11 155	—	5 329	30 699	43 622	7 513	5 475	524	11 277	—	601
1976 Juni	116 803	—	—	—	10 834	—	7 744	31 318	44 316	4 368	5 883	469	11 284	—	588
1976 Sept.	126 103	—	—	—	8 860	—	10 109	33 641	50 704	4 271	6 251	462	11 261	—	544
1976 Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	2 707	6 685	463	11 259	—	527
1977 März	133 336	—	—	—	7 596	—	11 896	40 322	51 472	2 579	7 255	462	11 228	—	526
Lastenausgleichsfonds															
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	—	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	—	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	—	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	—	283	1 286	317	730	—	—	—	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	306	—	—	—	22
1976 März	5 303	—	—	—	—	—	—	283	1 607	1 401	306	—	—	—	22
1976 Juni	4 933	138	—	—	—	—	—	283	1 445	1 323	306	—	—	—	17
1976 Sept.	4 889	37	—	—	—	—	—	283	1 479	1 326	289	—	—	—	17
1976 Dez.	4 813	—	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	284	—	—	—	17
1977 März	4 738	—	—	—	—	—	—	283	1 611	1 222	284	—	—	—	17
ERP-Sondervermögen															
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 März	1 331	—	—	—	—	—	—	—	1 081	—	250	—	—	—	—
1976 Juni	1 475	—	—	—	—	—	—	—	1 225	—	250	—	—	—	—
1976 Sept.	1 423	—	—	—	—	—	—	—	1 173	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 März	1 750	—	—	—	—	—	—	—	1 500	—	250	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung Öff															
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder															
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 482	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	993	4 423	—	6 893	—	43
1976 März	69 735	104	—	—	642	31	563	11 140	44 962	983	4 378	—	6 889	—	43
1976 Juni	73 495	—	—	—	642	31	738	11 797	48 150	965	4 334	—	6 800	—	38
1976 Sept.	78 299	—	—	—	501	31	738	12 300	52 628	942	4 319	—	6 807	—	35
1976 Dez. p)	82 196	144	—	—	501	11	738	12 271	56 608	876	4 309	—	6 708	—	30
1977 März p)	83 013	—	—	—	500	11	738	12 409	57 526	869	4 229	—	6 702	—	30
Gemeinden 6)															
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 Dez.	68 841	—	—	—	—	—	—	474	61 875	767	5 716	—	—	—	9
1976 März	70 400	—	—	—	—	—	—	474	63 350	755	5 812	—	—	—	9
1976 Juni	71 500	—	—	—	—	—	—	455	64 400	745	5 891	—	—	—	9
1976 Sept.	72 800	—	—	—	—	—	—	455	65 700	740	5 896	—	—	—	9
1976 Dez. s)	74 400	—	—	—	—	—	—	451	67 400	700	5 840	—	—	—	9
1977 März	74 700	—	—	—	—	—	—	431	67 800	700	5 780	—	—	—	9

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung Öff“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — p Vorläufig. — s zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1974	Stand Ende 1975	Stand Ende 1976 s)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1976					1977
				Ins-gesamt s)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. s)	1. Vj. p)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	72 138	108 502	128 449	+19 948	+ 7 694	+ 607	+ 9 301	+ 2 346	+ 4 887
2) Lastenausgleichsfonds	5 391	5 179	4 813	— 366	+ 124	— 370	— 44	— 76	— 75
3) ERP-Sondervermögen	1 156	1 297	1 753	+ 457	+ 34	+ 144	— 52	+ 330	— 3
4) Länder	47 323	67 001	82 196	+15 194	+ 2 733	+ 3 760	+ 4 805	+ 3 896	+ 817
5) Gemeinden	61 280	68 841	74 400	+ 5 559	+ 1 559	+ 1 100	+ 1 300	+ 1 600	+ 300
Zusammen (1 bis 5)	187 288	250 820	291 611	+40 791	+12 144	+ 5 242	+15 309	+ 8 097	+ 5 927
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	1 232	361	1 795	+ 1 434	— 257	+ 34	— 101	+ 1 759	— 1 795
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	5 299	12 246	8 409	— 3 836	— 448	— 322	— 2 115	— 952	— 313
4) Steuergutscheine	38	31	11	— 20	—	—	— 0	— 20	— 0
5) Kassenobligationen	1 978	6 401	11 194	+ 4 794	— 226	+ 2 589	+ 2 365	+ 65	+ 1 722
6) Bundesschatzbriefe	4 725	9 802	14 474	+ 4 672	+ 1 430	+ 694	+ 216	+ 2 333	+ 1 689
7) Anleihen 2)	26 213	30 877	37 621	+ 6 745	+ 1 812	+ 402	+ 2 644	+ 1 887	+ 989
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	102 946	144 806	176 128	+31 322	+ 9 610	+ 4 999	+12 116	+ 4 598	+ 3 393
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 094	3 550	1 831	— 1 719	— 140	— 11	—	— 1 568	— 148
10) Darlehen von Sozialversicherungen	4 600	6 168	2 735	— 3 433	— 22	— 3 162	— 141	— 107	+ 13
11) Sonstige Darlehen	14 951	16 078	17 711	+ 1 633	+ 458	+ 416	+ 398	+ 362	+ 417
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	629	524	463	— 61	—	— 55	— 7	+ 1	— 1
13) Ausgleichsforderungen	18 431	18 199	17 966	— 233	— 33	— 82	— 17	— 101	— 36
14) Deckungsforderungen 4)	1 432	1 065	688	— 377	—	— 238	— 1	— 138	— 0
15) Auslandsschulden 3) 5)	721	713	583	— 130	— 39	— 22	— 48	— 21	— 2
Zusammen (1 bis 15)	187 288	250 820	291 611	+40 791	+12 144	+ 5 242	+15 309	+ 8 097	+ 5 927
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	10 204	12 971	11 189	— 1 782	— 1 034	— 193	— 676	+ 120	— 2 034
b) Kreditinstitute	121 508	168 551	197 339	+28 788	+ 8 187	+ 4 533	+10 128	+ 5 941	+ 5 263
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	9 336	11 840	6 245	— 5 596	— 171	— 3 188	— 159	— 2 077	— 1 701
b) Sonstige 6)	41 833	50 185	63 155	+12 971	+ 3 861	+ 2 402	+ 2 983	+ 3 725	+ 4 101
3) Ausland 7)	4 408	7 273	13 683	+ 6 410	+ 1 301	+ 1 688	+ 3 032	+ 389	+ 298
Zusammen (1 bis 3)	187 288	250 820	291 611	+40 791	+12 144	+ 5 242	+15 309	+ 8 097	+ 5 927

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. —

5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	4) 165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414	1 996
1971 Dez.	19 320	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 588	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 März	27 952	—	—	820	1 245	9 408	514	11 510	505	1 729	48	1 055	1 118
Juni	27 938	—	—	820	1 245	9 276	510	11 608	502	1 774	43	1 074	1 085
Sept.	29 380	—	—	831	1 245	10 325	510	12 023	452	1 817	40	1 125	1 012
Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 März	30 384	—	—	411	1 195	11 141	509	12 487	451	1 946	40	1 231	974
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	5) 244
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	93	299
1976 März	39 754	—	—	97	727	9 578	11 284	14 526	551	2 603	6	93	289
Juni	38 446	—	—	46	727	9 508	11 134	13 553	548	2 564	5	90	271
Sept.	37 710	—	—	46	727	9 482	10 984	13 097	495	2 513	5	90	270
Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	81	237
1977 März	37 581	—	—	—	300	9 317	12 459	12 283	474	2 408	4	81	254

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundes-

bank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel				Unverzinsliche Schatzanweisungen
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	zu-sammen	Bundes-bahn			Bundes-bahn	Bundes-post
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	258	450	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	—	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	228	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355	
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125	
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125	
1975 "	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20	
1976 März	12 745	11 828	—	—	—	11 798	11 155	642	31	916	—	820	96	10	
April	12 700	11 834	—	—	—	11 804	11 161	642	31	866	—	820	46	10	
Mai	12 715	11 849	—	—	—	11 818	11 176	642	31	866	—	820	46	10	
Juni	12 373	11 507	—	—	—	11 476	10 834	642	31	866	—	820	46	10	
Juli	11 889	11 012	—	—	—	10 981	10 139	842	31	877	—	831	46	10	
Aug.	11 558	10 681	—	—	—	10 650	9 859	792	31	877	—	831	46	10	
Sept.	10 269	9 392	—	—	—	9 361	8 860	501	31	877	—	831	46	—	
Okt.	9 525	8 693	—	—	—	8 663	8 162	501	31	832	—	811	21	—	
Nov.	10 537	9 705	—	—	—	9 674	9 173	501	31	832	—	811	21	—	
Dez.	9 088	8 420	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—	
1977 Jan.	8 721	8 179	—	—	—	8 168	7 667	501	11	542	—	542	—	—	
Febr.	8 755	8 336	—	—	—	8 325	7 825	500	11	419	—	419	—	—	
März	8 517	8 107	—	—	—	8 096	7 596	500	11	411	—	411	—	—	
April	8 399	7 989	—	—	—	7 978	7 478	500	11	411	—	411	—	—	
Mai	7 826	7 415	—	—	—	7 405	7 055	350	10	411	—	411	—	—	
Juni	7 430	7 020	—	—	—	7 019	6 769	250	0	411	—	411	—	—	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschub (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschub (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut-schriften		
						der Kassenmittel	der Verschuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			— 681	6 213	— 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	—	— 6 894
1951/52	16 138	17 107	— 969	1 286	— 2 255	— 198	8) + 1 718	234	—	— 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	—	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	— 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	—	— 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	— 478	+ 1 045	+ 1 488	35	—	— 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	— 250	36	—	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	— 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+	— 2 269
1957/58	29 836	32 525	— 2 689	— 8	— 2 681	— 3 084	— 495	76	—	— 2 681
1958/59	31 534	33 558	— 2 024	928	— 2 952	— 2 788	+ 25	79	—	— 2 952
1959/60	34 981	36 991	— 2 010	379	— 2 389	— 143	+ 2 220	98	+	— 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	— 343	609	— 952	— 223	+ 646	70	—	— 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	— 3 393	+ 78	+ 3 370	94	—	— 3 393
1962	48 581	49 901	— 1 320	150	— 1 470	— 76	+ 1 315	104	+	— 1 470
1963	51 537	54 228	— 2 691	365	— 3 056	+ 53	+ 2 880	151	—	— 3 056
1964	56 783	57 449	— 666	434	— 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+	— 1 100
1965	61 272	63 200	— 1 928	169	— 2 097	— 246	+ 1 705	158	+	— 2 097
1966	64 942	67 259	— 2 317	207	— 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+	— 2 524
1967	66 629	74 865	— 8 236	39	— 8 275	— 207	+ 7 887	153	—	— 8 275
1968	70 709	74 900	— 4 191	— 286	— 3 905	+ 15	+ 3 724	179	—	— 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	— 175	+ 1 678	— 13	— 1 833	161	+	+ 1 678
1970	86 472	87 011	— 539	24	— 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+	— 564
1971	96 111	97 459	— 1 348	14	— 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+	— 1 362
1972	106 284	109 241	— 2 957	9) 687	— 3 644	+ 115	+ 2 831	869	—	— 3 644
1972 10)	106 284	110 198	— 3 915	9) 687	— 4 601	+ 115	+ 3 788	869	—	— 4 601
1973	120 938	123 647	— 2 709	141	— 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	—	— 2 850
1974	128 081	138 199	— 10 118	— 17	— 10 101	+ 956	+ 10 782	240	—	— 10 101
1975	130 139	164 156	— 34 017	31	— 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	—	— 34 048
1976	141 489	171 652	— 30 163	— 65	— 30 098	— 9 983	+ 19 948	68	—	— 30 098
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199	— 2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	—	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286	— 3	+ 283	+ 150	— 232	103	+	+ 1 480
3. "	30 379	29 845	+ 534	— 7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	+	+ 2 021
4. "	34 561	39 289	— 4 728	12) 143	— 4 871	— 1 390	+ 3 467	28	+	+ 2 850
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	— 36	+ 919	+ 542	— 395	— 4	—	+ 919
2. "	29 325	31 000	— 1 675	20	— 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+	— 775
3. "	31 896	33 549	— 1 654	34	— 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	—	— 2 463
4. "	36 164	43 837	— 7 673	— 34	— 7 639	— 1 558	+ 5 988	79	—	— 10 101
1975 1. Vj.	29 643	36 021	— 6 378	—	— 6 378	— 439	+ 5 511	476	+	— 6 378
2. "	28 678	39 282	— 10 604	2	— 10 605	— 1 612	+ 8 847	111	—	— 16 983
3. "	33 235	39 561	— 6 326	32	— 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	—	— 23 341
4. "	38 583	49 292	— 10 710	— 3	— 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	—	— 34 048
1976 1. Vj.	32 426	38 467	— 6 042	— 33	— 6 009	+ 1 483	+ 7 694	— 171	+	— 6 009
2. "	32 916	39 754	— 6 838	10	— 6 848	+ 6 225	+ 607	22	+	— 12 857
3. "	35 282	42 147	— 6 864	— 31	— 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	—	— 19 690
4. "	40 866	51 284	— 10 418	— 11	— 10 408	+ 7 849	+ 2 346	89	—	— 30 098
1977 1. Vj.	37 206	39 332	— 2 126	19	— 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+	— 2 144
2. "	36 025	40 786	— 4 762	— 9	— 4 753	— 2 003	+ 2 486	149	—	— 6 897
1976 Jan.	10 378	12 555	— 2 177	— 6	— 2 171	— 730	+ 1 545	— 50	+	— 2 171
Febr.	9 479	12 727	— 3 248	— 7	— 3 241	— 316	+ 2 984	— 78	—	— 5 412
März	12 569	13 185	— 616	— 19	— 597	+ 2 529	+ 3 164	— 44	—	— 6 009
April	9 580	12 511	— 2 930	— 2	— 2 928	— 3 171	— 200	— 21	+	— 8 937
Mai	9 510	12 965	— 3 455	— 18	— 3 473	— 1 425	+ 2 015	— 7	—	— 12 410
Juni	13 825	14 279	— 453	— 6	— 447	— 1 630	— 1 208	37	+	— 12 857
Juli	10 442	14 574	— 4 132	— 9	— 4 124	— 415	+ 3 725	37	+	— 16 981
Aug.	10 934	13 813	— 2 879	— 2	— 2 876	+ 2 398	+ 5 139	66	—	— 19 857
Sept.	13 906	13 760	+ 147	— 20	+ 167	+ 625	+ 437	25	+	— 19 690
Okt.	10 724	13 853	— 3 129	— 10	— 3 119	— 4 797	— 1 693	33	+	— 22 809
Nov.	10 578	16 812	— 6 234	— 2	— 6 236	— 2 414	+ 3 749	25	—	— 29 046
Dez.	19 564	20 619	— 1 055	— 3	— 1 053	— 637	+ 290	31	—	— 30 098
1977 Jan.	12 594	12 889	— 295	— 10	— 305	— 100	+ 204	37	+	— 305
Febr.	10 235	12 502	— 2 267	— 6	— 2 261	+ 246	+ 2 490	24	+	— 2 566
März	14 377	13 941	+ 437	— 15	+ 421	+ 2 582	+ 2 194	31	+	— 2 144
April	10 202	13 128	— 2 926	— 5	— 2 920	— 606	+ 2 193	81	—	— 5 064
Mai	10 368	12 995	— 2 626	— 0	— 2 626	+ 2 310	+ 147	26	—	— 7 691
Juni	15 455	14 664	+ 790	— 3	+ 793	+ 913	+ 145	42	+	— 6 897

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Stag-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 12 Darunter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an Saarbergwerke AG. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Mio DM														
	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen					Sozial-versicherungen		Sonstige			
									Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen					
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	4 102	5 075	524	11 306	639
1976 Febr.	113 031	—	—	—	11 003	5 329	10 369	18 790	42 249	3 411	4 102	5 358	522	11 277	621
März	116 195	—	—	—	11 155	5 329	11 232	19 468	43 622	3 411	4 102	5 475	524	11 277	601
April	115 995	—	—	—	11 161	5 329	11 505	19 478	43 365	3 399	3 882	5 543	469	11 277	588
Mai	118 010	—	—	—	11 176	7 739	11 728	19 284	43 167	3 399	3 405	5 781	469	11 288	575
Juni	116 803	—	—	—	10 834	7 744	11 925	19 392	44 316	3 399	968	5 883	469	11 284	588
Juli	120 527	—	—	—	10 139	9 399	11 922	19 943	46 545	3 399	910	5 980	460	11 260	570
Aug.	125 666	—	—	—	9 859	10 049	12 015	20 756	50 148	3 399	910	6 244	460	11 260	567
Sept.	126 103	—	—	—	8 860	10 109	12 141	21 500	50 704	3 399	872	6 251	462	11 261	544
Okt.	124 410	—	—	—	8 162	10 109	12 319	21 540	49 235	3 326	876	6 587	463	11 261	533
Nov.	128 159	—	—	—	9 173	10 156	12 841	22 430	50 450	3 326	876	6 648	464	11 261	534
Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	875	6 685	463	11 259	527
1977 Jan.	128 653	137	—	—	7 667	10 174	15 124	23 281	50 775	1 684	875	6 712	462	11 228	534
Febr.	131 143	—	—	—	7 825	12 103	15 641	23 221	50 495	1 684	887	7 072	461	11 228	527
März	133 336	—	—	—	7 596	11 896	16 163	24 159	51 472	1 684	895	7 255	462	11 228	526
April	135 530	—	—	—	7 478	11 896	17 629	24 877	51 688	1 672	895	7 250	406	11 229	510
Mai	135 677	1 677	—	—	7 055	11 796	18 038	24 865	50 161	1 672	886	7 397	406	11 229	494
Juni	135 822	—	—	—	6 769	13 838	18 955	24 757	49 723	1 312	848	7 485	406	11 226	502

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglic-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobili-sierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung ÖffA“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Mio DM				
	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 211	3) 8 683	7 606	5 856	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1976	4 246	—	2 390	1 835	21
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1976	17 965	8 683	5 216	4 021	45
darunter:					
Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 181	—	698	475	8
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 258	8 683	464	2 111	—
b) Länder	6 707	—	4 752	1 910	45
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	13	—	13	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 986	8 136	4 850	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	4 062	—	3	4 014	45
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	350	—	350	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 965	8 683	5 216	4 021	45

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1976. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	-2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	-1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	-519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	-3 496
1976	101 221	82 523	15 237	108 079	83 785	14 700	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	-6 925
1976 1. Vj.	23 741	19 325	3 742	24 922	19 365	3 501	41 747	6 964	1 732	10 570	3 457	16 298	2 728	-1 430
2. "	24 419	19 789	3 806	26 262	20 464	3 561	39 735	8 583	1 732	10 049	3 446	13 072	2 854	-2 012
3. "	25 267	20 656	3 776	27 669	21 738	3 547	37 000	6 613	1 717	9 642	3 446	12 690	2 892	-2 735
4. "	27 622	22 753	3 884	28 162	21 896	3 612	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	-748
1977 1. Vj.	24 450	19 500	4 095	28 001	21 954	3 941	32 726	7 345	40	8 850	1 739	11 833	2 920	-3 526

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht auch dem bei den offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungs-

zweige wurden ausgeschaltet. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinlich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. —

6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. 1. Rate nach dem Rentenabkommen mit Polen.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens		
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter			Ins-gesamt	Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen		Dar-lehen 6)	
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits-losen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld								Förde-rung der Beschäftigung 3)
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	+ 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	+ 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	2) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	-2 326
1975	8) 16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	-1 261
1976	8) 17 051	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 1 178
1976 1. Vj.	8) 5 092	2 613	183	5 262	3 122	430	257	869	2 190	44	—	280	—	1 305	- 136
2. "	8) 4 405	3 109	165	4 095	2 351	206	225	734	2 535	504	—	280	—	1 191	+ 346
3. "	3 746	3 312	206	3 156	1 868	24	29	623	3 089	1 088	—	278	—	1 162	+ 553
4. "	3 808	3 464	222	3 417	1 853	17	4	847	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 414
1977 1. Vj.	3 469	3 142	200	4 504	2 443	397	407	619	2 491	603	—	275	—	1 030	-1 011

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winteraufförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM, darunter 1. Vj. 2 171 Mio DM, 2. Vj. 819 Mio DM.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts*)

Posten	1960	1970	1973	1974	1975 p)	1976 p)	1974	1975 p)	1976 p)	1974	1975 p)	1976 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	29,1	27,0	30,2	32,0	- 7,0	+ 11,8	+ 5,9	2,7	2,9	2,8
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	467,0	495,1	494,3	544,6	+ 6,0	- 0,1	+ 10,2	50,2	47,9	48,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,3	33,3	37,9	43,1	47,7	+ 14,0	+ 13,6	+ 10,8	3,8	4,2	4,2
Verarbeitendes Gewerbe	121,7	277,3	351,6	377,9	376,1	417,6	+ 7,5	- 0,5	+ 11,0	38,3	36,5	37,1
Baugewerbe	23,8	58,2	82,1	79,3	75,1	79,3	- 3,5	- 5,2	+ 5,6	8,0	7,3	7,1
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	143,7	150,2	160,0	172,7	+ 4,5	+ 6,5	+ 7,9	15,2	15,5	15,4
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	177,0	198,3	219,1	237,4	+ 12,0	+ 10,5	+ 8,4	20,1	21,3	21,1
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	816,8	870,6	903,7	986,8	+ 6,6	+ 3,8	+ 9,2	88,2	87,6	87,7
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	782,8	830,5	860,8	940,5	+ 6,1	+ 3,6	+ 9,3	84,2	83,5	83,8
Staat	21,9	63,5	98,8	114,6	124,6	132,0	+ 15,9	+ 8,7	+ 6,0	11,6	12,1	11,7
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	13,5	15,1	16,7	18,0	+ 11,9	+ 10,2	+ 8,0	1,5	1,6	1,6
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	895,1	960,2	1 002,0	1 090,5	+ 7,3	+ 4,4	+ 8,8	97,3	97,2	96,9
	5,7	18,6	23,5	26,9	28,0	32,4	+ 14,5	+ 4,0	+ 15,6	2,7	2,7	2,9
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	918,6	987,1	1 030,0	1 122,8	+ 7,5	+ 4,3	+ 9,0	100,0	99,9	99,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,5	- 0,2	+ 1,1	+ 2,1	.	.	.	- 0,0	0,1	0,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 031,1	1 124,9	+ 7,3	+ 4,5	+ 9,1	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	763,0	765,7	746,8	789,1	+ 0,4	- 2,5	+ 5,7	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	28 560	29 210	29 490	31 450	+ 2,3	+ 1,0	+ 6,7	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	509,5	560,6	583,8	625,1	+ 10,0	+ 4,1	+ 7,1	56,8	56,6	55,6
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	211,5	211,7	218,7	252,3	+ 0,1	+ 3,3	+ 15,4	21,4	21,2	22,4
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	211,0	213,1	223,2	259,9	+ 1,0	+ 4,7	+ 16,4	21,6	21,6	23,1
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	0,5	- 1,5	- 4,6	- 7,6	.	.	.	- 0,1	- 0,4	- 0,7
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	720,9	772,3	802,5	877,3	+ 7,1	+ 3,9	+ 9,3	78,3	77,8	78,0
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	103,4	107,4	111,6	121,9	+ 3,8	+ 3,9	+ 9,2	10,9	10,8	10,8
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	824,4	879,6	914,1	999,2	+ 6,7	+ 3,9	+ 9,3	89,1	88,6	88,8
+ Abschreibungen	23,6	68,4	95,7	107,3	117,0	125,7	+ 12,0	+ 9,1	+ 7,4	10,9	11,4	11,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 031,1	1 124,9	+ 7,3	+ 4,5	+ 9,1	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	491,7	527,6	574,6	621,9	+ 7,3	+ 8,9	+ 8,2	53,5	55,7	55,3
Staatsverbrauch	40,8	108,1	166,7	194,0	216,0	228,6	+ 16,4	+ 11,3	+ 5,8	19,7	20,9	20,3
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	139,9	164,0	183,7	194,7	+ 17,2	+ 12,0	+ 6,0	16,6	17,8	17,3
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	26,8	30,0	32,3	33,9	+ 12,0	+ 7,8	+ 4,9	3,0	3,1	3,0
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	225,4	216,4	214,5	232,9	- 4,0	- 0,9	+ 8,5	21,9	20,8	20,7
Ausrüstungen	27,1	68,4	79,8	76,5	82,3	91,4	- 4,1	+ 7,7	+ 11,1	7,7	8,0	8,1
Bauten	46,4	105,3	145,7	139,9	132,2	141,5	- 4,0	- 5,5	+ 7,0	14,2	12,8	12,6
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 7,2	+ 5,5	- 3,4	+ 13,4	.	.	.	0,6	- 0,3	1,2
Inländische Verwendung	295,1	664,8	891,0	943,5	1 001,7	1 096,8	+ 5,9	+ 6,2	+ 9,5	95,6	97,1	97,5
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 29,1	+ 43,4	+ 29,4	+ 28,1	.	.	.	4,4	2,9	2,5
Ausfuhr	60,7	152,7	214,7	276,2	272,1	310,4	+ 28,6	- 1,5	+ 14,1	28,0	28,4	27,6
Einfuhr	52,8	138,4	185,6	232,8	242,7	282,3	+ 25,4	+ 4,3	+ 16,3	23,6	23,5	25,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	920,1	986,9	1 031,1	1 124,9	+ 7,3	+ 4,5	+ 9,1	100	100	100

* Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1960 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um Investitionssteuer). —

5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersver-

sorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p) Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe 2)			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1969 D	94,4	.	95,6	.	92,0	.	94,0	91,0	88,7	97,2	.	100,0	94,8	.
1970 "	100	+ 5,9	100	+ 4,6	100	+ 8,7	100	100	100	100	+ 2,9	100	100	+ 5,5
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	+ 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1975 Dez.	107,2	+ 2,0	98,3	+ 1,3	112,3	+ 3,7	118,5	100,2	126,5	106,7	+ 2,0	100,4	79,1	- 6,6
1976 Jan.	100,2	+ 5,5	98,8	+ 3,0	99,4	+ 10,8	87,8	107,5	110,2	101,8	+ 6,3	105,5	67,6	- 5,2
Febr.	108,5	+ 6,5	108,7	+ 7,0	109,5	+ 10,7	93,0	121,3	123,6	111,9	+ 7,3	113,8	71,6	- 7,6
März	108,6	+ 0,3	111,2	+ 8,3	107,1	- 1,5	92,0	117,2	121,8	109,9	- 2,4	112,1	86,7	- 2,8
April	116,2	+ 11,3	118,2	+ 15,3	113,0	+ 9,2	99,9	124,0	123,4	117,9	+ 14,2	120,2	106,0	+ 12,6
Mai	116,5	+ 6,2	118,2	+ 13,7	116,3	+ 4,6	103,7	126,0	130,4	113,3	+ 5,0	117,1	111,0	+ 6,1
Juni	117,8	+ 10,1	119,5	+ 14,6	119,6	+ 9,7	111,8	123,2	133,9	111,8	+ 9,9	115,1	111,0	+ 6,8
Juli	98,3	+ 9,6	107,8	+ 15,8	88,0	+ 5,6	84,9	83,2	97,3	92,5	+ 9,1	83,1	96,8	+ 6,6
Aug.	97,4	+ 6,7	105,3	+ 14,5	87,9	+ 3,4	79,0	90,8	99,2	92,3	+ 4,6	76,8	93,3	+ 3,3
Sept.	114,9	+ 9,5	115,9	+ 12,9	112,6	+ 8,3	94,7	120,9	131,9	116,7	+ 11,1	109,6	108,5	+ 6,2
Okt.	119,0	+ 9,9	116,2	+ 10,2	117,7	+ 11,9	96,0	126,3	139,2	122,4	+ 11,8	117,5	110,1	+ 7,3
Nov.	122,9	+ 3,9	116,6	+ 4,1	124,1	+ 5,1	108,9	127,6	147,0	126,0	+ 4,3	120,8	105,0	+ 0,4
Dez.	109,9	+ 2,5	102,5	+ 4,3	115,9	+ 3,2	113,9	108,4	132,5	108,4	+ 1,6	101,9	77,3	- 2,3
1977 Jan. p)	107,4	+ 7,2	105,3	+ 6,6	108,2	+ 8,9	87,6	122,8	123,2	113,4	+ 11,4	113,9	68,3	+ 1,0
Febr. p)	112,7	+ 3,9	113,4	+ 4,3	115,1	+ 5,1	93,3	127,9	134,1	118,1	+ 5,5	112,6	77,0	+ 7,5
März p)	114,7	+ 5,6	115,6	+ 4,0	117,1	+ 9,3	96,2	131,4	136,4	115,1	+ 4,7	110,9	93,8	+ 8,2
April p)	122,1	+ 5,1	119,5	+ 1,1	122,9	+ 8,8	100,0	138,3	142,4	128,2	+ 8,7	114,2	106,9	+ 0,8
Mai p)	118,5	+ 1,7	117,4	- 0,7	120,3	+ 3,4	98,1	135,5	139,2	121,1	+ 6,9	111,0	110,4	- 0,5
Juni p)	119,0	+ 1,0	119,0	- 0,4	121,6	+ 1,7	105,2	134,2	138,2	118,2	+ 5,7	109,3	111,2	+ 0,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Monatlich erhoben bei Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. Das Wägungsschema schließt auch das Produzierende Handwerk (ohne Ausbaugewerbe)

ein. — 1 Einschl. Bergbau sowie Elektrizitäts- und Gasversorgung. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Wegen der Umstellung auf ein

neues Erhebungskonzept ist die Vergleichbarkeit der Angaben für 1977 mit dem Reihenniveau bis Ende 1976 nicht voll gewährleistet. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte							Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Aus- länder 3)		Insgesamt			Arbeits- losen- quote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	darunter: Teilzeit- arbeits- lose Tsd			
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd		Veränderung gegen Vorjahr Tsd	darunter: Teilzeit- arbeits- lose Tsd	Arbeits- losen- quote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd	
1962 D	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	4	155	- 26	.	0,7	574	+ 22
1963 "	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	11	186	+ 31	.	0,8	555	- 19
1964 "	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	2	169	- 17	.	0,8	609	+ 54
1965 "	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	1	147	- 22	.	0,7	649	+ 40
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	16	161	+ 14	.	0,7	540	- 109
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	143	459	+ 298	33	2,1	302	- 238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	10	323	- 136	28	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 505	+ 1,3	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 345	- 2,4	1 533	- 0,7	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 368	+ 0,3	1 512	- 1,4	5) 2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	p) 22 152	p) - 1,8	8 161	- 2,5	1 359	- 10,1	5) 2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	p) 21 420	p) - 3,3	7 636	- 6,4	1 214	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	p) 21 267	p) - 0,7	7 429	- 2,7	1 192	- 1,8	...	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1976 Juli	...	...	7 423	- 2,1	1 218	- 1,5	...	83	945	- 90	164	4,1	276	+ 21
Aug.	p) 21 365	p) - 0,3	7 461	- 1,4	1 230	- 0,9	...	66	940	- 91	165	4,1	264	+ 11
Sept.	...	...	7 498	- 0,8	1 228	- 1,4	1 921	94	899	- 106	165	3,9	233	- 2
Okt.	...	...	7 483	- 0,5	1 221	- 0,7	...	140	944	- 117	172	4,1	221	+ 11
Nov.	p) 21 343	p) - 0,0	7 474	- 0,2	1 206	- 0,4	...	168	985	- 129	175	4,3	202	+ 19
Dez.	...	...	7 433	- 0,1	1 179	- 0,4	...	214	1 090	- 133	182	4,8	186	+ 18
1977 Jan.	...	...	...	...	...	...	...	269	1 249	- 102	193	5,5	202	+ 11
Feb.	...	...	...	...	...	...	...	281	1 214	- 133	191	5,3	225	+ 16
März	...	...	...	...	...	...	...	258	1 084	- 106	186	4,8	244	+ 4
April	...	...	...	...	...	...	...	242	1 039	- 55	191	4,6	246	- 6
Mai	...	...	...	...	...	...	...	317	946	- 7	184	4,2	243	- 32
Juni	...	...	...	...	...	...	...	256	931	+ 10	182	4,1	262	- 19
Juli	...	...	...	...	...	...	...	210	973	+ 28	185	4,3	257	- 19

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Gesamtzahl der

Arbeitslosen in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte zuzüglich Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 ..	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 ..	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 ..	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 ..	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 ..	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 ..	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 ..	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 ..	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 ..	102,4	+ 2,4	102,0	+ 2,0	103,5	+ 3,5	101,0	+ 1,0	100,3	+ 0,3	103,5	+ 3,5
1972 ..	109,7	+ 7,1	109,0	+ 6,9	115,2	+ 11,3	110,0	+ 8,9	107,4	+ 7,1	118,7	+ 14,6
1973 ..	128,2	+ 16,9	120,3	+ 10,4	153,7	+ 33,4	128,9	+ 17,2	122,9	+ 14,3	149,6	+ 26,1
1974 ..	138,9	+ 8,4	124,6	+ 3,6	184,7	+ 20,1	153,4	+ 19,0	138,3	+ 12,5	204,7	+ 36,8
1975 ..	135,9	- 2,2	127,9	+ 2,6	162,2	- 12,2	135,2	- 11,9	126,4	- 8,6	165,2	- 19,3
1976 ..	154,7	+ 13,8	139,5	+ 9,1	204,5	+ 26,1	153,6	+ 13,6	141,7	+ 12,1	194,2	+ 17,6
1976 Febr.	143,9	+ 9,8	133,2	+ 9,8	178,9	+ 9,1	146,2	+ 11,8	132,0	+ 9,5	194,6	+ 17,5
März	170,0	+ 27,4	161,8	+ 27,4	197,9	+ 27,3	172,0	+ 32,5	161,2	+ 33,0	208,9	+ 31,3
April	152,9	+ 6,3	142,7	+ 3,5	185,5	+ 14,1	155,4	+ 11,4	141,9	+ 6,1	201,4	+ 26,5
Mai	150,0	+ 20,3	139,5	+ 18,7	183,7	+ 24,1	162,1	+ 23,8	151,2	+ 24,1	199,4	+ 23,1
Juni	150,7	- 5,9	133,6	- 17,2	206,2	+ 31,8	162,6	+ 19,8	147,5	+ 16,2	213,8	+ 29,0
Juli	167,6	+ 26,5	128,6	+ 2,3	302,4	+ 95,7	150,7	+ 10,8	140,8	+ 8,9	184,3	+ 16,1
Aug.	142,4	+ 27,3	127,4	+ 21,7	192,2	+ 41,7	143,3	+ 19,4	133,7	+ 16,5	175,9	+ 27,7
Sept.	162,1	+ 14,6	146,8	+ 14,4	210,8	+ 15,4	152,4	+ 10,7	142,7	+ 12,4	185,5	+ 6,6
Okt.	160,9	+ 6,1	148,4	+ 5,8	200,4	+ 6,2	151,6	- 0,2	141,5	+ 0,3	186,3	- 1,1
Nov.	156,9	+ 14,7	144,1	+ 13,5	198,6	+ 18,0	149,8	+ 8,8	141,9	+ 9,3	177,1	+ 7,7
Dez.	158,7	+ 20,0	142,6	+ 17,0	211,6	+ 27,2	147,9	+ 11,2	134,7	+ 10,1	192,9	+ 13,8
1977 Jan. p)	143,8	+ 2,5	131,6	+ 4,5	183,0	- 1,6	142,1	- 5,0	127,0	- 3,5	194,5	- 7,8
Febr. p)	147,9	+ 2,7	135,8	+ 2,0	187,4	+ 4,7	142,0	- 2,9	126,8	- 4,0	195,3	+ 0,4
März p)	178,6	+ 5,0	161,5	- 0,2	234,5	+ 18,5	167,2	- 2,8	149,2	- 7,5	230,8	+ 10,5
April p)	154,7	+ 1,2	141,2	- 1,1	197,7	+ 6,6	150,5	- 3,2	135,4	- 4,6	202,9	+ 0,7
Mai p)	154,6	+ 3,1	139,6	+ 0,1	202,3	+ 10,1	153,3	- 5,4	139,1	- 8,0	202,8	+ 1,7
Juni p)	151,8	+ 0,7	137,7	+ 3,0	197,0	- 4,5	152,9	- 5,9	140,0	- 5,1	198,7	- 7,1
2)												
Investitionsgütergewerbe												
Verbrauchsgütergewerbe												
Zeit	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 ..	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 ..	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 ..	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 ..	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 ..	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 ..	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 ..	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 ..	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,2
1971 ..	99,7	- 0,3	98,6	- 1,4	102,0	+ 2,0	110,9	+ 10,8	110,6	+ 10,6	112,5	+ 12,5
1972 ..	106,8	+ 7,1	104,5	+ 6,1	112,3	+ 10,1	120,0	+ 8,3	119,5	+ 8,0	123,8	+ 10,0
1973 ..	128,6	+ 20,4	117,0	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,5	+ 4,5	122,3	+ 2,4	149,5	+ 20,8
1974 ..	133,4	+ 3,7	113,9	- 2,7	179,5	+ 14,9	128,2	+ 2,2	124,2	+ 1,5	158,7	+ 6,2
1975 ..	139,9	+ 4,9	130,7	+ 14,7	162,3	- 9,6	127,4	- 0,6	124,3	+ 0,1	151,6	- 4,5
1976 ..	159,2	+ 13,8	138,2	+ 5,8	210,2	+ 29,5	145,7	+ 14,3	138,8	+ 11,7	198,5	+ 31,0
1976 Febr.	145,2	+ 5,0	135,7	+ 7,0	170,0	+ 1,1	136,9	+ 20,1	130,1	+ 16,8	189,1	+ 41,9
März	165,2	+ 22,1	157,5	+ 22,7	187,2	+ 21,6	177,8	+ 32,0	170,6	+ 29,0	233,4	+ 51,7
April	146,0	+ 3,7	135,3	+ 2,3	172,3	+ 6,9	165,4	+ 5,0	158,0	+ 2,3	222,1	+ 22,9
Mai	140,8	+ 16,1	127,7	+ 13,3	172,4	+ 21,0	152,1	+ 24,5	144,6	+ 21,0	209,9	+ 47,1
Juni	151,0	- 23,3	128,5	- 40,3	205,3	+ 31,7	130,3	+ 16,1	122,5	+ 11,7	189,9	+ 44,3
Juli	202,3	+ 40,8	130,3	- 5,0	379,6	+ 138,9	113,3	+ 13,6	107,5	+ 9,8	157,9	+ 38,5
Aug.	153,2	+ 37,0	131,2	+ 30,3	206,6	+ 49,5	115,3	+ 16,5	110,9	+ 14,1	148,7	+ 32,3
Sept.	168,6	+ 16,8	144,9	+ 16,5	222,4	+ 17,4	162,7	+ 16,2	156,4	+ 14,3	211,0	+ 29,0
Okt.	159,1	+ 12,8	141,8	+ 15,1	199,2	+ 8,6	180,0	+ 2,0	171,2	+ 0,4	248,1	+ 11,7
Nov.	160,8	+ 20,9	141,7	+ 19,9	206,0	+ 23,0	159,0	+ 10,3	151,9	+ 9,2	213,5	+ 16,4
Dez.	178,0	+ 29,5	159,2	+ 27,0	223,7	+ 34,0	130,4	+ 9,9	122,7	+ 7,3	189,4	+ 24,6
1977 Jan. p)	151,4	+ 8,0	140,2	+ 12,4	178,4	+ 0,7	128,6	+ 2,5	122,2	+ 2,0	178,1	+ 5,3
Febr. p)	157,7	+ 8,6	147,3	+ 8,5	184,1	+ 8,3	134,2	- 1,9	127,6	- 1,9	184,8	- 2,3
März p)	188,7	+ 14,2	169,2	+ 7,4	236,5	+ 26,3	173,2	- 2,6	165,3	- 3,1	232,9	- 0,2
April p)	153,6	+ 5,2	137,9	+ 1,9	190,3	+ 10,5	164,3	- 0,6	155,9	- 1,4	228,8	+ 3,0
Mai p)	156,7	+ 11,3	137,7	+ 7,8	200,9	+ 16,5	151,6	- 0,3	144,1	- 0,3	209,2	- 0,3
Juni p)	157,6	+ 4,3	140,4	+ 9,2	197,3	- 3,9	136,1	+ 4,5	129,1	+ 5,4	190,0	+ 0,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Auftragseingänge aus dem Inland; bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. - 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Vergleich-

barkeit der Angaben für 1977 mit dem Reihenniveau bis Ende 1976 nicht voll gewährleistet. - p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+22,0	20 180,7	+13,2	203 931	+ 2,8
1969	49 520,9	+14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+19,1	22 665,3	+12,3	165 048	-19,1
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 228,1	+18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	- 6,6
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 151,2	-16,0	41 941,1	15 478,4	14 731,7	14 982,6	+13,3	32 998,6	- 4,7	153 380	+21,0
1975	73 775,9	+ 2,2	40 475,4	18 761,9	14 538,4	15 180,8	+ 1,4	37 196,2	+12,7	153 989	+ 0,4
1976	72 715,9	- 1,4	46 283,5	16 502,1	9 930,3	14 955,2	- 1,5	39 279,0	+ 5,6	134 642	-12,6
1976 Jan.	5 103,5	+13,7	3 133,5	1 320,0	650,0	997,7	+ 4,5	2 477,5	+12,9	6 289	-14,4
Febr.	6 126,5	+36,5	3 547,7	1 670,8	908,0	714,3	-11,0	3 190,6	+15,9	7 104	- 8,1
März	6 771,0	+20,9	4 278,4	1 605,3	887,4	972,4	+ 2,0	3 634,6	+28,4	7 845	+ 3,3
April	6 265,6	+10,4	4 285,9	1 303,9	675,8	1 063,1	-12,3	3 356,1	+ 2,0	5 281	-46,2
Mai	6 757,4	+22,9	4 550,5	1 433,1	773,8	1 116,4	-14,3	3 834,7	+25,7	7 596	+12,8
Juni	6 583,4	- 3,5	4 359,8	1 438,4	785,2	1 328,7	-11,7	3 350,1	+ 9,9	6 315	-50,6
Juli	7 356,7	+ 6,9	4 498,1	1 633,8	1 224,8	1 682,5	+16,6	3 153,3	-11,5	16 681	+87,8
Aug.	5 872,5	- 9,3	3 848,2	1 224,3	799,9	1 410,8	+15,4	3 287,0	+ 0,6	12 741	-16,6
Sept.	5 715,1	-20,6	3 741,3	1 214,3	759,5	1 486,5	- 5,2	3 112,4	- 2,6	12 109	- 3,4
Okt.	5 772,1	-21,1	3 566,6	1 422,0	783,6	1 598,6	+ 2,4	2 875,1	-13,2	11 507	-30,2
Nov.	5 162,4	-26,0	3 293,9	1 013,1	855,4	1 322,5	+ 4,2	3 280,7	+ 6,2	15 304	+17,6
Dez.	5 229,7	-17,7	3 179,6	1 223,1	826,9	1 261,6	- 9,0	3 726,9	+ 3,5	25 870	-31,7
1977 Jan.	4 252,7	-16,7	2 621,7	1 038,4	592,5	801,6	-19,6	2 597,4	+ 4,8	5 283	-16,0
Febr.	4 296,4	-29,9	2 952,6	876,7	467,2	681,7	- 4,6	3 243,8	+ 1,7	3 302	-53,5
März	5 933,5	-12,4	3 817,1	1 219,0	897,4	977,9	+ 0,5	3 808,7	+ 4,8	5 036	-35,8
April	5 689,3	- 9,2	3 838,3	1 199,6	651,4	1 286,3	+21,0	3 186,8	- 5,0	3 713	-29,7
Mai	6 436,4	- 4,8	4 307,4	1 376,9	752,1	1 319,8	+16,2	4 085,9	+ 6,6	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. — 1 Einschli.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 2 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). — 3 Die gesondert erfaßten

Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt			darunter:			Einzelhandel 1) mit		Umsatz der		Warenhaus-		Versandhandels-	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %		1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Unternehmen		Unternehmen		
		nicht bereinigt	preisbereinigt							Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %	
1971 D.	110,4	+10,4	+ 5,0	109,7	+ 9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0	
1972 "	121,0	+ 9,6	+ 4,5	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2	
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,9	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7	
1974 "	136,9	+ 5,5	- 2,1	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2	
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 2,6	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2	
1976 " p)	159,7	+ 7,0	+ 3,1	158,9	+ 8,1	149,2	+ 3,2	157,6	+ 4,4	159,6	+ 2,2	167,6	+ 7,7	
1975 Okt.	166,7	+ 9,9	+ 4,6	154,2	+ 7,8	185,3	+ 8,4	169,0	+ 5,0	170,0	+ 8,3	235,1	+ 5,0	
Nov.	164,6	+ 6,9	+ 2,4	146,7	+ 1,5	178,5	+ 7,5	173,1	+ 4,1	188,2	+ 6,1	240,0	+ 5,9	
Dez.	202,0	+12,4	+ 7,9	179,3	+ 9,9	206,0	+ 9,6	232,9	+11,3	243,9	+ 9,6	193,9	+13,9	
1976 p) Jan.	140,0	+ 8,9	+ 4,5	141,9	+ 7,4	136,5	+ 3,9	123,7	+ 2,0	156,6	+ 8,1	108,1	+ 7,3	
Febr.	135,4	+10,4	+ 5,7	139,9	+ 8,3	106,0	+ 4,1	131,8	+ 7,0	125,7	+ 4,5	141,6	+11,4	
März	158,2	+ 9,9	+ 5,4	154,5	+ 6,4	137,0	+ 0,6	153,7	+ 8,1	142,1	- 1,1	186,4	+16,6	
April	162,6	+ 8,8	+ 4,3	163,9	+12,0	156,7	+ 8,0	150,1	+ 0,3	152,0	+ 2,7	162,9	+ 2,8	
Mai	153,1	+ 3,9	- 0,3	152,0	+ 1,1	145,1	- 0,1	145,1	+ 4,8	142,5	- 5,4	147,6	+ 9,0	
Juni	151,0	+ 7,9	+ 3,9	159,7	+11,7	130,7	+ 3,6	141,1	+ 3,0	138,4	+ 0,4	127,9	+ 4,6	
Juli	156,0	+ 6,4	+ 3,2	167,4	+11,7	136,4	- 0,3	145,1	+ 0,2	162,3	+ 4,5	107,9	- 0,7	
Aug.	141,0	+ 5,9	+ 2,0	152,1	+ 3,5	111,8	+ 6,6	136,3	+ 8,2	137,9	+ 5,6	128,9	+11,7	
Sept.	155,4	+ 6,7	+ 3,3	152,4	+ 7,7	150,1	+ 8,5	159,8	+ 4,1	146,4	+ 3,8	190,1	+11,6	
Okt.	164,9	- 1,1	- 4,2	159,8	+ 3,6	171,9	- 7,2	169,5	+ 0,3	159,1	- 6,4	223,8	- 4,8	
Nov.	179,8	+ 9,2	+ 5,6	163,5	+11,5	186,3	+ 4,4	191,4	+10,6	195,7	+ 4,0	274,2	+14,2	
Dez.	219,3	+ 8,6	+ 4,6	200,1	+11,6	222,5	+ 8,0	243,7	+ 4,6	256,6	+ 5,2	211,3	+ 9,0	
1977 Jan. p)	143,2	+ 2,3	- 1,6	143,5	+ 1,1	136,9	+ 0,3	132,3	+ 7,0	150,9	- 3,6	121,4	+12,3	
Febr. p)	141,9	+ 4,8	+ 1,0	145,7	+ 4,1	115,2	+ 8,7	138,4	+ 5,0	133,1	+ 5,9	152,4	+ 7,6	
März p)	173,3	+ 9,5	+ 5,6	168,1	+ 8,8	158,8	+15,9	171,2	+11,4	150,7	+ 6,1	207,8	+11,5	
April p)	164,3	+ 1,0	- 2,5	168,8	+ 3,0	145,8	- 7,0	156,8	+ 4,5	149,0	- 2,0	160,5	- 1,5	
Mai ts)	165,3	+ 8,0	+ 4,2	166,7	+ 9,7	158,0	+ 8,9	160,6	+10,7	143,8	+ 0,9	187,5	+27,0	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise Industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte					Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 2) 1970 = 100 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt		davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte			
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	·	×	·	·	88,3	99,3	87,7	
1961 "	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	·	×	·	·	88,1	95,3	84,9	
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	·	×	·	·	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	·	×	·	·	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	·	×	·	·	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	·	×	·	·	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	·	×	·	·	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	·	×	·	·	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	100,5	102,7	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	112,3	107,0	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	100	100	100	100	100,0	
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,3	103,4	100,4	
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	99,8	
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	112,6	
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	144,8	
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	147,7	×	+ 13,3	140,7	130,5	136,5	259,9	
1976 "	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	141,7	274,0	
1976 Mai	140,6	+ 0,4	+ 3,8	142,4	138,1	135,9	149,0	- 3,8	+ 17,2	186,3	135,7	142,0	274,5	
1976 Juni	141,0	+ 0,3	+ 4,1	142,9	138,3	136,8	145,2	- 2,6	+ 13,5	177,7	133,7	142,4	278,6	
1976 Juli	141,7	+ 0,5	+ 4,6	143,8	138,7	137,5	144,6	- 0,4	+ 11,3	186,9	129,5	142,8	281,7	
1976 Aug.	142,0	+ 0,2	+ 4,7	144,1	138,8	137,9	151,2	+ 4,6	+ 14,1	182,3	140,1	142,9	278,7	
1976 Sept.	142,3	+ 0,2	+ 4,6	144,1	139,0	138,4	149,7	- 1,0	+ 10,0	177,1	140,0	142,8	277,0	
1976 Okt.	142,4	+ 0,1	+ 4,6	143,3	139,2	138,6	148,3	- 0,9	+ 7,3	173,8	139,3	142,2	279,7	
1976 Nov.	142,1	- 0,2	+ 4,5	143,3	139,2	138,7	147,7	- 0,4	+ 3,9	168,2	140,4	141,8	281,0	
1976 Dez.	142,1	± 0	+ 4,3	142,2	139,3	138,7	148,4	+ 0,5	+ 1,6	170,2	140,6	141,6	284,4	
1977 Jan.	143,3	+ 0,8	+ 4,2	141,7	140,8	139,8	148,6	+ 0,1	+ 0,1	176,7	138,6	142,6	293,3	
1977 Febr.	143,7	+ 0,3	+ 3,8	141,7	141,7	140,2	148,8	+ 0,1	- 2,6	173,2	140,1	143,3	299,8	
1977 März	144,1	+ 0,3	+ 3,7	141,4	142,6	140,4	148,0	- 0,5	- 4,8	169,6	140,2	143,9	316,3	
1977 April	144,7	+ 0,4	+ 3,4	141,4	143,5	140,8	145,5	- 1,7	- 6,1	165,4	138,4	144,2	318,6	
1977 Mai	144,8	+ 0,1	+ 3,0	141,5	143,7	141,0	p) 144,4	- 0,8	- 3,1	p) 164,3	p) 137,4	144,1	313,7	
1977 Juni	144,8	± 0	+ 2,7	140,9	143,8	141,2	p) 144,1	- 0,2	- 0,8	p) 160,4	p) 138,3	144,0	305,7	

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 5)														
	Gesamtbaupreisindex für Wohngebäude		Preisindex für Straßenbau 4)		Insgesamt					Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorzeitraum %	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %		Vorjahr %	Nahrungsmittel	Gewerbliche Erzeugnisse	Dienstleistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagen-nutzung	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	
1960 D	·	·	77,7	+ 4,7	·	·	×	·	·	·	·	·	·	×	·
1961 "	·	·	81,6	+ 5,0	·	·	×	·	·	·	·	·	·	×	·
1962 "	·	·	87,1	+ 6,7	81,6	·	×	·	·	·	·	·	·	×	·
1963 "	·	·	90,4	+ 3,8	84,0	·	×	+ 2,9	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	×	+ 2,9
1964 "	·	·	89,6	- 0,9	85,9	·	×	+ 2,3	91,7	92,0	77,6	69,3	83,8	×	+ 2,3
1965 "	·	·	84,9	- 5,2	88,7	·	×	+ 3,3	95,6	93,2	80,7	73,2	86,1	×	+ 2,7
1966 "	·	·	83,9	- 1,2	91,9	·	×	+ 3,6	98,1	94,9	85,8	78,9	89,6	×	+ 4,1
1967 "	·	·	80,0	- 4,6	93,4	·	×	+ 1,6	97,2	96,0	88,9	84,2	92,0	×	+ 2,7
1968 "	82,0	·	83,6	+ 4,5	94,9	·	×	+ 1,6	95,0	96,8	93,6	90,3	94,9	×	+ 3,2
1969 "	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	96,7	·	×	+ 1,9	98,1	96,8	95,6	95,8	96,3	×	+ 1,5
1970 "	100	+ 15,9	100	+ 14,5	100	·	×	+ 3,4	100	100	100	100	100	×	+ 3,8
1971 "	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	105,3	·	×	+ 5,3	104,0	104,6	107,6	106,0	105,6	×	+ 5,6
1972 "	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	111,1	·	×	+ 5,5	110,2	109,3	115,0	112,4	111,3	×	+ 5,4
1973 "	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	118,8	·	×	+ 6,9	119,0	116,8	123,1	118,9	118,8	×	+ 6,7
1974 "	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	127,1	·	×	+ 7,0	125,4	126,2	132,5	124,8	127,6	×	+ 7,4
1975 "	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	134,7	·	×	+ 6,0	133,1	133,1	141,1	132,7	135,1	×	+ 5,9
1976 "	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	140,8	·	×	+ 4,5	140,7	138,1	147,9	139,5	140,9	×	+ 4,3
1976 Mai	141,8	+ 2,3	128,7	+ 1,5	141,1	+ 0,4	×	+ 5,0	143,6	137,8	147,0	139,3	140,4	+ 0,1	+ 4,6
1976 Juni	·	·	·	·	141,5	+ 0,3	×	+ 4,5	144,6	138,0	147,3	139,6	140,7	+ 0,2	+ 4,2
1976 Juli	·	·	·	·	140,9	- 0,4	×	+ 4,1	141,5	137,9	147,7	140,0	140,7	± 0	+ 4,1
1976 Aug.	·	·	·	·	141,4	+ 0,4	×	+ 4,6	141,5	138,3	149,2	140,2	141,4	+ 0,5	+ 4,2
1976 Sept.	143,1	+ 0,9	128,9	+ 0,2	141,4	± 0	×	+ 4,0	139,5	138,9	149,5	140,4	141,9	+ 0,4	+ 3,9
1976 Okt.	·	·	·	·	141,5	+ 0,1	×	+ 3,8	138,9	139,3	149,7	140,7	142,2	+ 0,2	+ 3,6
1976 Nov.	144,0	+ 0,6	128,8	- 0,1	141,8	+ 0,2	×	+ 3,7	139,8	139,4	150,1	141,1	142,4	+ 0,1	+ 3,5
1976 Dez.	·	·	·	·	142,5	+ 0,5	×	+ 3,9	140,7	140,2	150,3	141,4	143,0	+ 0,4	+ 3,8
1977 Jan.	·	·	·	·	143,8	+ 0,9	×	+ 4,1	142,4	141,8	151,2	142,0	144,2	+ 0,8	+ 4,0
1977 Febr.	145,1	+ 0,8	128,8	± 0	144,7	+ 0,6	×	+ 4,0	143,8	142,4	152,0	142,5	144,9	+ 0,5	+ 4,1
1977 März	·	·	·	·	145,2	+ 0,3	×	+ 3,9	143,9	142,9	153,0	143,0	145,5	+ 0,4	+ 4,3
1977 April	·	·	·	·	145,9	+ 0,5	×	+ 3,8	145,6	143,4	153,4	143,2	145,9	+ 0,3	+ 4,1
1977 Mai	148,1	+ 2,6	131,2	+ 1,9	146,5	+ 0,4	×	+ 3,8	146,5	144,0	154,3	143,6	146,6	+ 0,5	+ 4,4
1977 Juni	·	·	·	·	147,2	+ 0,5	×	+ 4,0	148,1	144,3	154,6	144,0	146,9	+ 0,2	+ 4,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab

1968 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 3 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. — 4 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. —

5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiiert. — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1.-3.)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1960	127,2	.	19,7	.	107,6	.	30,2	.	6,1	.	143,8	.
1961	143,9	+13,1	23,0	+17,2	120,9	+12,4	32,6	+ 8,1	6,7	+11,4	160,2	+11,4
1962	159,4	+10,8	26,2	+13,7	133,2	+10,2	35,7	+ 9,6	7,4	+ 9,6	176,3	+10,1
1963	170,8	+ 7,2	28,7	+ 9,5	142,1	+ 6,7	37,6	+ 5,3	8,1	+ 9,1	187,8	+ 6,5
1964	187,6	+ 9,8	32,5	+13,2	155,1	+ 9,1	41,4	+10,1	8,6	+ 6,9	205,1	+ 9,2
1965	208,1	+11,0	34,6	+ 6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+ 9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+ 7,3	39,5	+14,1	183,8	+ 6,0	50,9	+ 9,2	10,4	+10,4	245,2	+ 6,8
1967	222,5	- 0,4	40,3	+ 1,9	182,3	- 0,9	56,6	+11,1	11,0	+ 6,2	249,9	+ 1,9
1968	237,7	+ 6,8	45,5	+13,0	192,2	+ 5,5	59,2	+ 4,5	11,6	+ 5,0	263,0	+ 5,2
1969	266,4	+12,1	54,5	+19,9	211,9	+10,2	63,4	+ 7,2	12,9	+11,4	288,2	+ 9,6
1970	314,4	+18,0	69,3	+27,1	245,1	+15,7	68,0	+ 7,2	14,4	+11,3	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,8	+19,6	270,4	+10,3	75,6	+11,3	16,6	+15,6	362,6	+10,8
1972	385,7	+ 9,2	90,2	+ 8,9	295,5	+ 9,3	86,8	+14,7	18,0	+ 8,1	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	112,4	+24,6	322,2	+ 9,0	97,3	+12,1	19,8	+10,5	439,3	+ 9,8
1974	477,2	+ 9,8	127,9	+13,8	349,3	+ 6,4	113,0	+16,1	22,0	+10,8	484,3	+10,2
1975 p)	493,4	+ 3,4	131,7	+ 3,0	361,7	+ 3,5	143,9	+27,4	24,4	+10,7	529,9	+ 9,4
1976 p)	525,5	+ 6,5	149,6	+13,6	376,0	+ 4,0	154,9	+ 7,6	25,4	+ 4,4	556,3	+ 5,0
1975 p) 1. Vj.	114,3	+ 4,9	27,1	+ 3,6	87,3	+ 5,3	35,5	+28,2	5,6	+12,9	128,3	+11,1
2. "	122,9	+ 3,1	31,3	+ 1,2	91,5	+ 3,7	34,8	+29,2	5,9	+11,5	132,3	+ 9,8
3. "	122,9	+ 2,3	33,5	+ 2,3	89,4	+ 2,3	36,5	+27,9	5,8	+11,3	131,7	+ 8,7
4. "	133,2	+ 3,4	39,8	+ 4,5	93,4	+ 3,0	37,1	+24,6	7,0	+ 8,0	137,6	+ 8,3
1976 p) 1. Vj.	120,0	+ 5,0	30,8	+13,8	89,2	+ 2,2	39,3	+10,8	5,9	+ 4,1	134,3	+ 4,7
2. "	130,7	+ 6,4	36,2	+15,4	94,6	+ 3,3	37,0	+ 6,2	6,2	+ 4,4	137,8	+ 4,1
3. "	131,3	+ 6,8	37,5	+12,1	93,8	+ 4,8	39,0	+ 6,9	6,1	+ 4,1	138,8	+ 5,4
4. "	143,5	+ 7,7	45,0	+13,2	98,4	+ 5,4	39,6	+ 6,7	7,4	+ 4,9	145,4	+ 5,7

* Angaben ab 1960 revidiert. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den

Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). Ab 1975 Entlastungswirkungen auf Grund der Steuerreform. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuregelung des Familien-

ausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Industrie (einschl. Bau) 1)					
	Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehältniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1960	49,5	.	53,0	.	44,6	.	48,0	.	52,1	.	42,4	.
1961	53,8	+ 8,7	57,6	+ 8,7	49,2	+10,2	52,1	+ 8,5	56,5	+ 8,4	46,7	+10,2
1962	58,5	+ 8,7	62,0	+ 7,6	53,7	+ 9,2	57,5	+10,4	61,3	+ 8,5	51,4	+10,0
1963	61,9	+ 5,8	65,2	+ 5,2	57,0	+ 6,2	60,7	+ 5,6	64,1	+ 4,6	54,7	+ 6,5
1964	65,9	+ 6,5	68,4	+ 4,9	62,1	+ 9,0	64,9	+ 6,9	67,3	+ 5,0	60,6	+10,7
1965	71,0	+ 7,7	73,1	+ 6,9	67,8	+ 9,1	69,7	+ 7,4	71,8	+ 6,7	66,0	+ 9,0
1966	76,0	+ 7,0	77,7	+ 6,3	72,7	+ 7,3	74,4	+ 6,7	76,3	+ 6,3	70,7	+ 7,2
1967	79,1	+ 4,1	80,0	+ 3,0	75,1	+ 3,3	77,5	+ 4,2	78,3	+ 2,6	72,6	+ 2,7
1968	82,2	+ 3,9	83,1	+ 3,9	79,8	+ 6,2	81,1	+ 4,6	81,8	+ 4,5	78,2	+ 7,6
1969	88,0	+ 7,1	88,5	+ 6,5	87,1	+ 9,2	86,8	+ 7,0	87,4	+ 6,8	85,7	+ 9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+ 9,5	123,6	+ 9,1	121,8	+ 9,0	124,3	+ 8,7	123,9	+ 8,6	121,5	+ 9,6
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,6
1975 p)	170,7	+ 9,3	166,4	+ 8,5	162,6	+ 7,0	168,3	+ 9,1	167,5	+ 9,1	162,1	+ 7,5
1976 p)	180,9	+ 5,9	176,2	+ 5,9	174,5	+ 7,4	178,7	+ 6,2	177,8	+ 6,2	175,6	+ 8,3
1976 p) 1. Vj.	176,6	+ 5,6	172,2	+ 5,6	160,4	+ 6,8	174,1	+ 5,6	173,2	+ 5,6	157,2	+ 6,2
2. Vj.	181,0	+ 5,9	176,3	+ 5,8	174,0	+ 7,4	178,5	+ 6,1	177,6	+ 6,1	175,6	+ 9,4
3. Vj.	182,7	+ 6,1	178,0	+ 6,1	173,5	+ 7,2	180,8	+ 6,5	179,8	+ 6,5	177,5	+ 8,2
4. Vj.	183,2	+ 6,2	178,5	+ 6,1	190,1	+ 7,8	181,5	+ 6,6	180,6	+ 6,6	191,8	+ 8,7
1977 p) 1. Vj.	188,9	+ 6,9	184,0	+ 6,9	...	...	187,8	+ 7,9	186,9	+ 7,9	...	...
2. Vj.	193,6	+ 7,0	188,5	+ 6,9	...	...	191,9	+ 7,5	190,9	+ 7,5	...	...
1976 p) Mai	181,4	+ 5,8	176,7	+ 5,8	.	.	179,2	+ 5,9	178,3	+ 5,9	173,7	+ 7,7
Juni	181,8	+ 5,9	177,2	+ 5,8	.	.	179,7	+ 6,0	178,8	+ 6,0	181,3	+10,2
Juli	182,5	+ 6,1	177,8	+ 6,1	.	.	180,7	+ 6,5	179,7	+ 6,4	181,5	+ 6,7
Aug.	182,7	+ 6,2	178,0	+ 6,1	.	.	180,8	+ 6,5	179,8	+ 6,5	176,5	+ 9,7
Sept.	182,8	+ 6,2	178,0	+ 6,1	.	.	180,9	+ 6,5	180,0	+ 6,5	174,6	+ 8,3
Okt.	183,0	+ 6,2	178,2	+ 6,1	.	.	181,2	+ 6,6	180,3	+ 6,6	177,3	+ 5,7
Nov.	183,3	+ 6,2	178,5	+ 6,2	.	.	181,7	+ 6,6	180,7	+ 6,6	206,8	+11,0
Dez.	183,4	+ 6,2	178,6	+ 6,2	.	.	181,7	+ 6,6	180,8	+ 6,6	191,4	+ 9,2
1977 p) Jan.	186,6	+ 6,7	181,7	+ 6,7	.	.	187,1	+ 7,7	186,2	+ 7,7	...	...
Febr.	189,6	+ 7,1	184,7	+ 7,0	.	.	188,1	+ 8,2	187,2	+ 8,2	...	...
März	190,4	+ 6,9	185,4	+ 6,9	.	.	188,3	+ 7,8	187,3	+ 7,8	...	...
April	191,9	+ 6,9	186,9	+ 6,8	.	.	189,5	+ 7,3	188,6	+ 7,3	...	...
Mai	194,2	+ 7,1	189,1	+ 7,0	.	.	192,9	+ 7,6	191,9	+ 7,6	...	...
Juni	194,6	+ 7,0	189,5	+ 7,0	.	.	193,2	+ 7,5	192,2	+ 7,5	...	...

1 Ab Januar 1977 Produzierendes Gewerbe einschl. Baugewerbe. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bun- desbank 7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 8)	
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5)			Saldo aller Trans- aktionen 6)
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tra- gungs- bilanz	Saldo des ges- amten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)					
1971	+ 3 082	+15 892	+ 256	- 1 570	-11 497	+10 616	+ 6 293	+ 4 323	+13 697	+ 2 661	+16 358	- 5 369	+10 989
1972	+ 2 474	+20 278	- 598	- 3 197	-14 009	+12 015	+15 551	- 3 536	+14 489	+ 1 201	+15 690	- 496	+15 194
1973	+11 496	+32 979	- 82	- 5 559	-15 842	+13 227	+12 950	+ 277	+24 723	+ 1 705	+26 428	-10 279	+16 149
1974	+25 130	+50 846	- 1 263	- 8 100	-16 353	-24 835	- 5 782	-19 053	+ 294	- 2 200	- 1 906	- 7 231	- 9 137
1975	+ 9 378	+37 276	- 1 187	- 9 222	-17 489	-12 194	-16 831	+ 4 637	- 2 816	+ 597	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 8 455	+34 469	- 208	- 8 021	-17 785	+ 766	- 317	+ 1 083	+ 9 221	- 431	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301
1971 1. Vj.	+ 1 768	+ 3 662	- 54	+ 849	- 2 689	+ 273	- 149	+ 422	+ 2 041	+ 5 835	+ 7 876	+ 627	+ 8 503
2. "	+ 582	+ 3 234	+ 183	+ 25	- 2 860	+ 2 749	+ 2 182	+ 567	+ 3 330	+ 9	+ 3 339	-	+ 3 339
3. "	- 230	+ 4 659	+ 480	- 2 109	- 3 260	+ 1 612	+ 3 116	- 1 504	+ 1 382	+ 554	+ 1 936	-	+ 1 936
4. "	+ 962	+ 4 337	- 353	- 334	- 2 688	+ 5 982	+ 1 144	+ 4 838	+ 6 944	- 3 737	+ 3 207	- 5 996	- 2 789
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 278	- 460	- 3 577	- 1 527	+ 5 295	- 6 822	- 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924
2. "	- 9	+ 3 234	- 364	- 299	- 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 337	+ 601	+ 9 938	-	+ 9 938
3. "	- 1 277	+ 4 592	- 12	- 2 195	- 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	- 945	+ 4 476	-	+ 4 476
4. "	+ 3 567	+ 7 249	+ 56	- 243	- 3 500	- 2 504	+ 620	- 3 124	+ 1 059	- 3 089	- 2 030	- 1 116	- 3 146
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 230	- 703	- 3 723	+14 079	+ 3 280	+10 799	+15 770	+ 4 102	+19 872	- 7 217	+12 655
2. "	+ 2 934	+ 6 955	+ 1 082	- 1 123	- 3 980	+ 581	+ 4 658	- 4 077	+ 3 515	- 790	+ 2 725	-	+ 2 725
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 166	- 3 428	- 4 309	+ 4 196	+ 3 437	+ 759	+ 6 224	- 2 057	+ 8 281	-	+ 8 281
4. "	+ 4 842	+10 206	- 1 228	- 305	- 3 830	- 5 630	+ 1 574	- 7 204	- 787	- 3 663	- 4 450	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 569	+13 271	- 322	- 1 793	- 3 588	- 9 843	- 197	- 9 646	- 2 274	+ 1 765	- 509	-	- 509
2. "	+ 5 556	+11 999	- 1 170	- 1 589	- 3 684	- 2 320	- 484	- 1 836	+ 3 236	+ 165	+ 3 401	-	+ 3 401
3. "	+ 2 257	+11 725	- 495	- 4 751	- 4 221	- 7 320	- 2 120	- 5 200	- 5 063	- 1 369	- 6 432	-	- 6 432
4. "	+ 9 748	+13 851	+ 724	+ 33	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 395	- 2 761	+ 1 634	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 5 200	+10 555	- 154	- 1 436	- 3 765	- 1 475	- 3 311	+ 1 836	+ 3 725	+ 1 273	+ 4 998	-	+ 4 998
2. "	+ 1 843	+ 9 208	- 751	- 2 512	- 4 102	- 7 441	- 5 301	- 2 140	- 5 598	+ 1 646	+ 3 953	-	+ 3 953
3. "	- 1 125	+ 8 270	- 192	- 4 704	- 4 500	+ 1 159	- 5 483	+ 6 642	+ 33	- 2 719	- 2 686	-	- 2 686
4. "	+ 3 461	+ 9 243	- 90	- 570	- 5 122	+ 4 437	- 2 735	- 1 702	- 976	+ 398	- 578	+ 5 480	+ 4 901
1976 1. Vj.	+ 3 460	+ 8 626	+ 234	- 1 479	- 3 921	+ 6 683	- 855	+ 7 538	+10 143	- 362	+ 9 781	-	+ 9 781
2. "	+ 2 067	+ 7 600	+ 254	- 1 222	- 4 565	- 5 832	- 38	- 5 793	- 3 765	+ 184	+ 3 581	-	+ 3 581
3. "	- 1 320	+ 8 453	- 745	- 4 303	- 4 725	+ 4 903	+ 2 628	+ 2 275	+ 3 583	- 119	+ 3 464	-	+ 3 464
4. "	+ 4 248	+ 9 790	+ 49	- 1 017	- 4 574	- 4 988	- 2 052	- 2 936	- 739	- 134	- 873	- 7 489	- 8 362
1977 1. Vj.	+ 1 981	+ 8 912	- 852	- 2 296	- 3 843	- 3 558	- 1 441	- 2 117	- 1 577	+ 2 173	+ 596	-	+ 596
2. " p)	+ 3 398	+ 9 450	+ 307	- 1 859	- 4 500	- 5 672	- 6 700	+ 1 028	- 2 274	+ 865	- 1 409	-	- 1 409
1976 Jan.	+ 65	+ 2 476	- 143	- 816	- 1 452	+ 111	+ 1 276	- 1 165	+ 177	- 64	+ 113	-	+ 113
Febr.	+ 566	+ 2 184	+ 390	- 755	- 1 254	+ 1 715	- 208	+ 1 923	+ 2 281	- 441	+ 1 840	-	+ 1 840
März	+ 2 829	+ 3 966	- 13	+ 91	- 1 216	+ 4 857	- 1 923	+ 6 780	+ 7 685	+ 143	+ 7 828	-	+ 7 828
April	+ 247	+ 2 309	- 195	- 539	- 1 328	- 2 864	- 1 204	- 1 660	- 2 617	+ 1 065	- 1 552	-	- 1 552
Mai	+ 1 599	+ 3 272	+ 469	- 271	- 1 872	- 3 122	- 23	- 3 100	- 1 523	- 604	- 2 128	-	- 2 128
Juni	+ 221	+ 2 019	- 20	- 412	- 1 365	+ 154	+ 1 188	- 1 034	+ 375	- 277	+ 98	-	+ 98
Juli	- 604	+ 2 579	- 414	- 1 071	- 1 698	- 52	+ 886	- 938	- 656	- 358	- 1 014	-	- 1 014
Aug.	- 2 600	+ 1 198	- 153	- 1 986	- 1 660	+ 5 521	+ 1 765	+ 3 756	+ 2 921	+ 454	+ 3 374	-	+ 3 374
Sept.	+ 1 885	+ 4 676	- 178	- 1 246	- 1 367	- 567	- 24	- 543	+ 1 318	- 215	+ 1 103	-	+ 1 103
Okt.	+ 1 495	+ 3 566	+ 180	- 768	- 1 483	- 75	- 913	+ 838	+ 1 420	+ 623	+ 2 043	-	+ 2 043
Nov.	+ 1 660	+ 2 972	+ 202	+ 120	- 1 230	- 3 938	+ 198	- 4 136	- 2 278	- 321	- 2 600	-	- 2 600
Dez.	+ 1 094	+ 3 252	+ 71	- 369	- 1 861	- 974	- 1 337	+ 362	+ 119	- 435	- 316	- 7 489	- 7 805
1977 Jan.	- 379	+ 1 985	- 383	- 733	- 1 248	- 1 618	- 914	- 704	- 1 997	+ 1 565	- 432	-	- 432
Febr.	- 59	+ 2 730	- 109	- 824	- 1 856	- 350	+ 278	- 628	- 409	+ 718	+ 309	-	+ 309
März	+ 2 420	+ 4 197	- 360	- 679	- 738	- 1 590	- 805	- 785	+ 830	- 111	+ 719	-	+ 719
April	+ 987	+ 2 941	- 96	- 444	- 1 414	- 1 750	- 2 341	+ 591	- 763	- 134	- 896	-	- 896
Mai	+ 1 651	+ 3 618	+ 234	- 415	- 1 786	- 1 647	- 2 115	+ 468	+ 4	- 386	- 383	-	- 383
Juni p)	+ 760	+ 2 891	+ 169	- 1 000	- 1 300	- 2 275	- 2 244	- 31	- 1 515	+ 1 385	- 130	-	- 130

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik; Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im Juni 1977 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserverposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

**2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)**

Ländergruppe/Land		1977			1977			1976			Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
		1974	1975	1976	Mai	Juni	Jan./ Juni	Mai	Juni	Jan./ Juni	
		Mio DM			Veränderung gegen Vorjahr in %						
Alle Länder 1)	Ausfuhr	230 578	221 589	256 642	22 740	23 318	134 558	+ 6,5	+13,1	+ 8,9	100
	Einfuhr	179 732	184 313	222 173	19 122	20 427	116 196	+ 5,8	+ 9,8	+ 8,3	100
	Saldo	+50 846	+37 276	+34 469	+ 3 618	+ 2 891	+18 362				
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	167 234	152 580	181 503	16 222	16 317	96 077	+ 6,7	+10,2	+ 8,8	70,7
	Einfuhr	124 547	131 736	157 235	13 771	14 541	62 270	+ 5,3	+ 8,7	+ 7,0	70,8
	Saldo	+42 687	+20 844	+24 268	+ 2 451	+ 1 776	+13 807				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	103 516	96 542	117 312	10 348	10 552	62 188	+ 4,7	+ 9,6	+ 7,4	45,7
	Einfuhr	86 168	91 261	107 099	9 434	9 792	56 169	+ 4,2	+ 6,8	+ 6,0	48,2
	Saldo	+17 348	+ 5 281	+10 213	+ 914	+ 760	+ 6 019				
darunter:											
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	17 583	16 866	20 266	1 827	1 974	2 978	+ 3,7	+16,5	+ 8,8	7,9
	Einfuhr	15 917	15 743	19 102	1 646	1 771	9 983	+ 3,2	+ 1,1	+ 4,2	8,6
	Saldo	+ 1 666	+ 1 123	+ 1 164	+ 181	+ 203	+ 1 046				
Dänemark	Ausfuhr	4 639	4 636	6 649	508	481	2 978	+ 5,8	-14,2	- 8,5	2,6
	Einfuhr	2 476	2 801	3 342	243	308	1 621	- 1,6	+12,2	+ 5,5	1,5
	Saldo	+ 2 163	+ 1 835	+ 3 307	+ 265	+ 173	+ 1 357				
Frankreich	Ausfuhr	27 345	25 962	33 666	2 900	2 836	17 179	- 2,4	- 1,5	+ 2,1	13,1
	Einfuhr	20 898	22 147	25 831	2 345	2 248	13 750	+ 5,1	+ 2,2	+ 6,3	11,6
	Saldo	+ 6 447	+ 3 815	+ 7 835	+ 555	+ 588	+ 3 429				
Großbritannien	Ausfuhr	11 011	10 095	12 184	1 075	1 249	7 031	+11,5	+28,1	+19,6	4,7
	Einfuhr	6 267	6 939	8 539	783	842	4 802	+ 8,6	+24,5	+18,3	3,8
	Saldo	+ 4 744	+ 3 156	+ 3 645	+ 292	+ 407	+ 2 229				
Italien	Ausfuhr	18 731	16 190	18 998	1 649	1 653	9 846	+ 0,8	+ 7,9	+ 3,1	7,4
	Einfuhr	14 976	17 228	18 900	1 761	1 860	10 084	+ 9,4	+12,7	+11,0	8,5
	Saldo	+ 3 755	- 1 038	+ 98	- 112	- 207	- 238				
Niederlande	Ausfuhr	23 470	22 192	24 845	2 327	2 294	13 731	+15,3	+18,7	+15,2	9,7
	Einfuhr	25 219	25 731	30 585	2 587	2 681	15 518	+ 0,2	+ 6,9	+ 0,7	13,8
	Saldo	- 1 749	- 3 539	- 5 740	- 260	- 387	- 1 787				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	35 247	33 508	39 730	3 483	3 325	20 572	+ 2,2	+ 7,6	+10,7	15,5
	Einfuhr	15 789	16 611	20 847	1 740	1 855	10 956	- 0,2	+ 3,1	+ 9,6	9,4
	Saldo	+19 458	+16 897	+18 883	+ 1 743	+ 1 470	+ 9 616				
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	2 980	3 488	3 955	381	302	2 022	+ 5,3	+ 6,6	+11,0	1,5
	Einfuhr	1 816	1 870	2 358	167	202	1 232	-14,1	-16,1	+ 5,3	1,1
	Saldo	+ 1 164	+ 1 618	+ 1 597	+ 214	+ 100	+ 790				
Österreich	Ausfuhr	10 152	9 825	12 544	1 158	1 115	6 697	+15,1	+16,2	+17,1	4,9
	Einfuhr	3 516	3 789	5 150	465	461	2 785	+ 8,4	+ 7,8	+14,2	2,3
	Saldo	+ 6 636	+ 6 036	+ 7 394	+ 693	+ 654	+ 3 912				
Schweden	Ausfuhr	7 873	8 098	9 027	691	704	4 560	- 6,5	+ 2,2	+ 7,0	3,5
	Einfuhr	4 280	4 253	4 706	381	414	2 418	- 4,4	+11,5	+ 7,9	2,1
	Saldo	+ 3 593	+ 3 845	+ 4 321	+ 310	+ 290	+ 2 142				
Schweiz	Ausfuhr	11 536	9 568	11 577	1 002	1 019	6 075	- 5,9	+ 7,7	+10,1	4,5
	Einfuhr	4 879	5 471	6 965	574	593	3 538	- 2,8	- 3,7	+ 4,0	3,1
	Saldo	+ 6 657	+ 4 097	+ 4 612	+ 428	+ 426	+ 2 537				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	28 471	22 530	24 461	2 391	2 440	13 317	+25,1	+17,2	+12,7	9,5
	Einfuhr	22 590	23 864	29 289	2 597	2 894	15 145	+13,8	+20,0	+ 8,9	13,2
	Saldo	+ 5 881	- 1 334	- 4 828	- 206	- 454	- 1 828				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	3 243	2 351	2 796	271	244	1 421	+38,4	+25,7	+19,2	1,1
	Einfuhr	3 478	4 295	5 437	578	569	3 137	+33,8	+42,1	+31,9	2,4
	Saldo	- 235	- 1 944	- 2 641	- 307	- 325	- 1 716				
Kanada	Ausfuhr	1 894	1 915	2 018	225	202	1 088	+53,8	- 0,4	+ 8,5	0,8
	Einfuhr	1 998	1 754	2 322	182	238	1 064	- 9,5	+ 5,7	+ 9,7	1,0
	Saldo	- 104	+ 161	- 304	+ 43	- 36	+ 24				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	17 343	13 146	14 413	1 466	1 602	8 291	+30,3	+28,3	+19,2	5,6
	Einfuhr	13 972	14 226	17 556	1 496	1 691	8 893	+13,0	+17,1	+ 3,2	7,9
	Saldo	+ 3 371	- 1 080	- 3 143	- 30	- 89	- 602				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	15 903	17 425	17 432	1 370	1 212	7 896	- 7,7	- 7,0	- 8,6	6,8
	Einfuhr	8 409	8 661	10 976	856	923	5 136	- 6,3	+ 7,7	- 0,6	4,9
	Saldo	+ 7 494	+ 8 764	+ 6 456	+ 514	+ 289	+ 2 760				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	10 455	16 703	20 731	2 042	2 401	11 867	+28,1	+51,7	+30,1	8,1
	Einfuhr	23 783	20 222	24 408	2 044	1 903	11 916	+ 6,7	+ 1,1	+ 5,3	11,0
	Saldo	-13 328	- 3 519	- 3 677	- 2	+ 498	- 49				
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	36 260	34 189	36 200	3 042	3 318	18 306	+ 0,5	+15,2	+ 7,0	14,1
	Einfuhr	22 823	23 458	29 292	2 435	3 038	16 770	+13,3	+22,6	+21,8	13,2
	Saldo	+13 437	+10 731	+ 6 908	+ 607	+ 280	+ 1 536				
A. Europäische Länder	Ausfuhr	14 645	14 465	15 122	1 357	1 464	7 970	+ 5,3	+23,7	+11,5	5,9
	Einfuhr	6 440	6 861	8 276	636	756	4 217	+ 0,8	+14,2	+ 9,4	3,7
	Saldo	+ 8 205	+ 7 604	+ 6 846	+ 721	+ 708	+ 3 753				
B. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	21 615	19 724	21 078	1 685	1 854	10 336	- 3,0	+ 9,4	+ 3,7	8,2
	Einfuhr	16 383	16 597	21 016	1 799	2 282	12 553	+18,5	+25,7	+26,7	9,5
	Saldo	+ 5 232	+ 3 127	+ 62	- 114	- 428	- 2 217				

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ab 1976 einschl. elektr. Strom (1976: Ausfuhr 336 Mio DM, Einfuhr 555 Mio DM). Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels

enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport	Kapital- erträge	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)	Restliche Dienst- leistungen	
1971	- 1 570	- 6 957	+ 4 253	+ 760	+ 6 582	- 2 630	- 937	- 1 248	- 1 393	
1972	- 3 197	- 8 574	+ 4 179	+ 1 061	+ 6 900	- 2 599	- 900	- 1 504	- 1 759	
1973	- 5 559	-11 463	+ 4 431	+ 1 555	+ 7 099	- 2 891	- 1 058	- 1 392	- 1 839	
1974	- 8 100	-12 211	+ 5 880	- 173	+ 7 420	- 3 907	- 1 022	- 1 369	- 2 718	
1975	- 9 222	-13 926	+ 5 949	+ 1 214	+ 7 838	- 4 281	- 1 256	- 1 501	- 3 259	
1976	- 8 021	-14 211	+ 5 697	+ 2 213	+ 8 364	- 4 419	- 1 264	- 1 174	- 3 227	
1976 1. Vj.	- 1 479	- 2 519	+ 1 340	+ 325	+ 1 945	- 1 068	- 331	- 226	- 944	
2. "	- 1 222	- 3 176	+ 1 308	+ 759	+ 2 094	- 1 038	- 366	- 340	- 464	
3. "	- 4 303	- 6 222	+ 1 373	+ 956	+ 2 064	- 1 084	- 313	- 332	- 746	
4. "	- 1 017	- 2 295	+ 1 676	+ 174	+ 2 261	- 1 230	- 254	- 277	- 1 073	
1977 1. Vj.	- 2 236	- 2 867	+ 1 570	- 60	+ 1 769	- 1 233	- 411	- 411	- 594	
1976 April	- 539	- 1 100	+ 363	+ 318	+ 662	- 303	- 90	- 124	- 264	
Mai	- 271	- 783	+ 374	+ 219	+ 724	- 397	- 196	- 73	- 139	
Juni	- 412	- 1 293	+ 571	+ 222	+ 708	- 338	- 79	- 143	- 59	
Juli	- 1 071	- 2 185	+ 432	+ 700	+ 724	- 387	- 97	- 137	- 120	
Aug.	- 1 986	- 2 426	+ 478	+ 85	+ 613	- 368	- 91	- 69	- 208	
Sept.	- 1 246	- 1 611	+ 463	+ 171	+ 727	- 330	- 125	- 126	- 416	
Okt.	- 768	- 887	+ 555	+ 104	+ 711	- 435	- 94	- 128	- 594	
Nov.	+ 120	- 523	+ 555	- 137	+ 843	- 367	- 70	- 102	- 78	
Dez.	- 369	- 885	+ 566	+ 207	+ 707	- 428	- 90	- 47	- 398	
1977 Jan.	- 733	- 900	+ 496	+ 330	+ 526	- 452	- 191	- 168	- 374	
Febr.	- 824	- 899	+ 545	- 303	+ 578	- 361	- 95	- 118	- 171	
März	- 679	- 1 067	+ 530	- 86	+ 665	- 419	- 125	- 126	- 49	
April	- 444	- 1 079	+ 477	+ 336	+ 689	- 364	- 110	- 167	- 226	
Mai	- 415	- 1 001	+ 581	+ 41	+ 733	- 364	- 156	- 120	- 129	

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zu- sammen	Über- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlun- gen	Sonstige Zahlungen	Zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pen- sionen 3)	Sonstige Zahlungen
								Zu- sammen	darunter: Europ. Gemeinsch.		
1971	-11 497	-7 553	-6 450	- 782	- 320	-3 944	-1 620	-1 127	- 569	- 866	- 330
1972	-14 009	-8 434	-7 450	- 865	- 119	-5 575	-1 853	-2 173	-1 584	-1 122	- 428
1973	-15 842	-9 481	-8 450	- 935	- 97	-6 361	-1 882	-2 848	-2 266	-1 339	- 293
1974	-16 353	-9 269	-8 000	-1 041	- 229	-7 084	-1 876	-2 603	-1 982	-1 738	- 865
1975	-17 489	-8 582	-7 000	-1 124	- 458	-8 906	-1 930	-4 649	-3 819	-1 982	- 345
1976	-17 785	-8 248	-6 400	-1 230	- 618	-9 537	-1 695	-4 776	-3 745	-2 995	- 70
1976 1. Vj.	- 3 921	-1 962	-1 500	- 287	- 176	-1 959	- 443	- 973	- 560	- 582	+ 39
2. "	- 4 565	-1 893	-1 450	- 309	- 134	-2 672	- 412	-1 130	- 859	-1 032	- 98
3. "	- 4 725	-2 296	-1 850	- 329	- 116	-2 428	- 390	-1 424	-1 223	- 667	+ 52
4. "	- 4 574	-2 097	-1 600	- 306	- 191	-2 477	- 450	-1 249	-1 102	- 714	- 63
1977 1. Vj.	- 3 843	-1 881	-1 450	- 308	- 123	-1 961	- 399	- 740	- 321	- 707	- 116
2. Vj. p)	- 4 500	-2 012	-1 450	- 322	- 237	-2 489	- 398	- 933	- 816	-1 113	- 44
1976 April	- 1 328	- 666	- 500	- 98	- 68	- 662	- 136	- 297	- 214	- 150	- 79
Mai	- 1 872	- 684	- 500	- 120	- 64	-1 188	- 142	- 367	- 272	- 672	- 6
Juni	- 1 365	- 543	- 450	- 90	- 3	- 822	- 133	- 466	- 374	- 209	- 13
Juli	- 1 698	- 769	- 600	- 113	- 57	- 929	- 132	- 622	- 446	- 222	+ 49
Aug.	- 1 660	- 804	- 650	- 112	- 42	- 856	- 130	- 502	- 494	- 201	- 24
Sept.	- 1 367	- 723	- 600	- 104	- 19	- 644	- 128	- 300	- 283	- 244	+ 26
Okt.	- 1 483	- 641	- 500	- 102	- 39	- 842	- 159	- 460	- 399	- 225	+ 1
Nov.	- 1 230	- 711	- 500	- 90	- 120	- 520	- 131	- 131	- 97	- 256	- 2
Dez.	- 1 861	- 745	- 600	- 115	- 31	-1 115	- 161	- 658	- 605	- 233	- 64
1977 Jan.	- 1 248	- 661	- 500	- 101	- 59	- 588	- 133	- 172	+ 54	- 260	- 23
Febr.	- 1 856	- 633	- 500	- 80	- 52	-1 224	- 132	- 827	- 712	- 215	- 50
März	- 738	- 588	- 450	- 127	- 11	- 150	- 134	+ 259	+ 337	- 232	- 43
April	- 1 414	- 683	- 500	- 97	- 84	- 732	- 134	- 360	- 281	- 217	- 20
Mai	- 1 786	- 729	- 500	- 123	- 105	-1 057	- 132	- 250	- 236	- 676	+ 2
Juni p)	- 1 300	- 600	- 450	- 102	- 48	- 700	- 132	- 322	- 298	- 220	- 26

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. -

2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der

Sozialversicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	Mio DM											
	1974	1975	1976	1976			1977					
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. p)	April	Mai	Juni p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 9 484	—21 875	—17 556	— 3 744	— 3 446	— 4 890	— 3 609	— 8 143	— 2 749	— 2 230	— 3 164	
Direktinvestitionen	— 4 959	— 4 940	— 6 179	— 1 565	— 1 697	— 1 302	— 1 650	— 1 101	— 427	— 279	— 395	
Aktien	— 2 274	— 2 191	— 2 257	— 566	— 463	— 533	— 862	— 374	— 196	— 81	— 97	
Sonstige Kapitalanteile	— 2 372	— 2 021	— 3 166	— 659	— 929	— 679	— 623	— 598	— 202	— 144	— 251	
Kredite und Darlehen	— 313	— 729	— 756	— 340	— 306	— 90	— 165	— 130	— 29	— 54	— 47	
Portfolioinvestitionen	— 1 093	— 2 629	— 915	— 308	— 80	— 55	— 435	— 2 437	— 832	— 757	— 848	
Aktien	— 375	— 1 203	+ 403	+ 296	+ 266	+ 33	— 9	— 162	— 69	— 100	+ 7	
Investmentzertifikate	— 44	— 41	+ 36	— 4	+ 10	+ 3	+ 7	— 6	+ 5	— 6	— 5	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 675	— 1 384	— 1 354	— 600	— 356	— 91	— 433	— 2 269	— 768	— 650	— 850	
Kredite und Darlehen	— 2 825	—13 805	— 9 965	— 1 757	— 1 532	— 3 430	— 1 405	— 4 437	— 1 437	— 1 126	— 1 874	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 606	— 500	— 496	— 114	— 136	— 103	— 120	— 168	— 53	— 69	— 47	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 4 578	+ 3 882	+14 830	+ 2 803	+ 4 202	+ 3 674	+ 1 931	+ 1 725	+ 526	+ 454	+ 744	
Direktinvestitionen	+ 6 595	+ 3 090	+ 3 852	+ 653	+ 813	+ 888	+ 613	+ 905	+ 169	+ 228	+ 508	
Aktien	+ 1 733	+ 333	+ 540	— 95	+ 99	+ 166	+ 11	+ 50	+ 67	+ 17	— 34	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 829	+ 2 892	+ 3 337	+ 715	+ 720	+ 813	+ 240	+ 616	+ 92	+ 227	+ 298	
Kredite und Darlehen	+ 34	— 134	— 25	+ 33	— 5	— 91	+ 362	+ 239	+ 11	— 16	+ 245	
Portfolioinvestitionen	— 2 523	— 1 571	+ 4 766	+ 1 010	+ 1 467	+ 1 622	— 243	+ 300	+ 261	— 52	+ 92	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 26	+ 1 872	+ 1 637	+ 289	+ 436	+ 388	+ 610	+ 195	+ 44	+ 103	+ 48	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 2 549	— 3 443	+ 3 129	+ 721	+ 1 032	+ 1 234	— 853	+ 105	+ 217	— 155	+ 43	
Kredite und Darlehen	+ 400	+ 2 405	+ 6 274	+ 1 153	+ 1 936	+ 1 183	+ 1 572	+ 536	+ 99	+ 287	+ 151	
Sonstige Kapitalbewegungen	+ 107	— 42	— 61	— 13	— 15	— 18	— 12	— 17	— 2	— 9	— 6	
Saldo	— 4 905	—17 993	— 2 726	— 941	+ 757	— 1 215	— 1 679	— 6 418	— 2 222	— 1 776	— 2 419	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr darunter	— 877	+ 1 162	+ 2 408	+ 903	+ 1 871	— 837	+ 237	— 282	— 119	— 339	+ 175	
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 2 007	— 1 923	— 1 416	— 148	— 501	— 167	— 425	— 99	— 83	— 213	+ 197	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 5 782	—16 831	— 317	— 38	+ 2 628	— 2 052	— 1 441	— 6 700	— 2 341	— 2 115	— 2 244	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	—12 005	—13 037	— 2 691	— 564	+ 1 901	— 8 873	+ 6 611	+ 711	+ 2 346	— 266	— 1 369	
Verbindlichkeiten	+ 2 272	+10 776	+ 9 422	— 2 628	+ 1 648	+ 9 486	— 8 781	+ 1 928	— 343	+ 1 230	+ 1 041	
Saldo	— 9 733	— 2 261	+ 6 731	— 3 192	+ 3 549	+ 613	— 2 170	+ 2 639	+ 2 003	+ 964	— 328	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	— 1 536	— 1 287	— 2 046	— 2 056	+ 257	+ 383	— 867	+ 207	— 235	— 344	+ 786	
Verbindlichkeiten	+ 4 662	+ 3 805	+ 2 005	+ 1 710	— 614	— 1 040	+ 2 535	+ 885	+ 210	+ 1 179	— 504	
Saldo	+ 3 126	+ 2 518	— 41	— 346	— 357	— 657	+ 1 668	+ 1 092	— 25	+ 835	+ 282	
Handelskredite												
Forderungen	—18 639	— 2 612	—11 184	— 3 936	— 2 615	— 2 991	— 2 100	— 3 392	— 1 570	— 1 822	.	
Verbindlichkeiten	+ 6 248	+ 6 363	+ 6 085	+ 1 529	+ 1 709	+ 877	+ 436	+ 592	+ 142	+ 450	.	
Saldo	—12 391	+ 3 751	— 5 099	— 2 407	— 906	— 2 114	— 1 664	— 2 800	— 1 428	— 1 372	.	
Sonstiges	— 24	— 61	+ 10	— 149	+ 170	+ 5	— 47	— 157	+ 7	— 48	— 116	
Saldo	— 9 289	+ 6 209	— 5 130	— 2 902	— 1 093	— 2 766	— 43	— 1 865	— 1 446	— 585	+ 166	
3. Öffentliche Hand 4)	— 31	+ 688	— 517	+ 301	— 181	— 784	+ 96	+ 254	+ 34	+ 89	+ 131	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—19 053	+ 4 637	+ 1 083	— 5 793	+ 2 275	— 2 936	— 2 117	+ 1 028	+ 591	+ 468	— 31	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	—24 835	—12 194	+ 766	— 5 831	+ 4 903	— 4 988	— 3 558	— 5 672	— 1 750	— 1 647	— 2 275	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +, — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zuffließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung

der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A+B)	A. Währungsreserven					B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					Nachrichtlich: in der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)	
		Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeitandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden		Kredite an die Weltbank 4)
					Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)							
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	176
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 485	—
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	65 823	65 549	1 923	4 280	—	1 808	—	2 471	—
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	49 748	49 513	2 202	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468	—
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 057	1 869	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502	—
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—
1976 Jan.	84 661	72 207	14 002	9 972	50 000	49 752	1 765	12 454	1 273	4 102	4 576	2 502	—
Febr.	86 501	74 047	14 002	10 186	51 719	51 277	1 859	12 454	1 273	4 102	4 576	2 502	—
März	94 329	80 550	14 002	10 380	58 214	50 460	2 045	13 779	1 273	4 102	5 862	2 541	—
April	92 777	78 999	14 002	10 979	56 699	53 960	2 682	13 779	1 273	4 102	5 862	2 541	—
Mai	90 650	76 871	14 002	11 541	54 302	52 678	2 974	13 779	1 273	4 102	5 862	2 541	—
Juni	90 748	76 557	14 002	11 489	53 100	51 976	2 034	14 191	1 273	4 102	6 275	2 541	—
Juli	89 734	75 349	14 002	11 456	52 056	51 876	2 165	14 385	1 273	4 102	6 468	2 541	—
Aug.	93 108	78 762	14 002	11 382	55 416	51 598	2 037	14 346	1 273	4 102	6 430	2 541	—
Sept.	94 211	81 310	14 002	11 730	58 137	55 608	2 559	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—
Okt.	96 254	83 353	14 002	11 675	60 229	58 335	2 554	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—
Nov.	93 654	80 753	14 002	11 820	57 181	56 997	2 250	12 901	1 273	3 708	5 365	2 555	—
Dez. 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—
1977 Jan.	85 334	73 501	14 034	11 187	50 713	50 521	2 434	11 834	1 147	3 322	4 823	2 541	—
Febr.	85 643	73 809	14 034	11 110	50 972	50 788	2 307	11 834	1 147	3 322	4 823	2 541	—
März	86 362	74 656	14 034	11 036	51 421	51 166	1 835	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
April	85 466	73 760	14 034	11 017	51 015	50 779	2 307	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
Mai	85 083	73 377	14 034	11 469	51 269	51 029	3 395	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
Juni	84 954	72 871	14 034	10 893	50 092	49 887	2 149	12 083	1 147	2 946	5 449	2 541	—
Juli p)	86 920	75 160	14 034	10 570	52 525	52 315	1 970	11 760	1 147	2 589	5 483	2 541	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:				
	Insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 9)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 8 abzgl. Spalten 9 + 10)	
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten					Gold	DM-Abrufe durch den IWF 10)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1971	5 581	3 917	—	—	1 663	1 364	299	5 856	1 464	2 453	1 939	
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532	1 572	
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598	1 265	
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627	913	
1975 6)	9 309	4 394	—	—	4 60	4 454	1 665	2 789	1 228	3 166	517	
1976 6)	10 650	4 207	—	—	1 647	4 796	1 489	3 307	1 098	3 109	185	
1976 Jan.	9 972	4 599	—	—	919	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 371	313
Febr.	10 186	4 587	—	—	1 146	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 359	325
März	10 380	4 681	—	—	1 245	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 453	231
April	10 979	4 721	—	—	1 378	4 881	1 665	3 216	4 912	1 228	3 493	191
Mai	11 541	4 756	—	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 528	156
Juni	11 489	4 703	—	—	1 800	4 996	1 665	3 321	4 912	1 228	3 475	209
Juli	11 456	4 671	—	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 443	241
Aug.	11 382	4 596	—	—	1 800	4 986	1 665	3 321	4 912	1 228	3 368	316
Sept.	11 730	4 502	—	—	1 800	5 428	1 665	3 763	4 912	1 228	3 274	410
Okt.	11 675	4 502	—	—	1 800	5 373	1 665	3 708	4 912	1 228	3 274	410
Nov.	11 820	4 683	—	—	1 800	5 337	1 665	3 672	4 912	1 228	3 455	229
Dez. 6)	10 650	4 207	—	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109	185
1977 Jan.	11 187	4 151	762	—	1 647	4 627	1 489	3 138	4 392	1 098	3 053	240
Febr.	11 110	4 115	762	—	1 647	4 586	1 489	3 097	4 392	1 098	3 017	277
März	11 036	4 098	762	—	1 647	4 528	1 489	3 040	4 392	1 098	3 001	293
April	11 017	4 098	762	—	1 647	4 510	1 489	3 021	4 392	1 098	3 001	293
Mai	11 469	4 206	1 062	—	1 647	4 553	1 489	3 054	4 392	1 098	3 108	185
Juni	10 893	3 854	1 062	—	1 517	4 459	1 489	2 971	4 392	1 098	2 756	538
Juli	10 570	3 548	1 062	—	1 517	4 442	1 489	2 953	4 392	1 098	2 450	844

c) Veränderungen

Mio DM												
Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition 1)	B. Währungsreserven					C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
			Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten						
1971	+10 989	- 5 996	+16 878	+ 353	+ 1 281	+15 304	- 60	+ 107	-	- 200	+ 35	+ 272
1972	+15 194	- 1 116	+16 137	+ 106	+ 1 504	+14 607	- 80	+ 173	-	- 7	- 101	+ 281
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	+23 401	+ 1 031	- 16	-	- 8	- 22	+ 14
1974	- 9 137	- 7 231	-10 189	+ 1	+ 388	-10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 260	+ 5 480	- 1 665	-	+ 906	- 2 904	+ 333	- 554	-	+ 563	- 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	-	+ 2 495	+ 6 069	- 875	+ 1 102	-	- 395	+ 1 443	+ 53
1974 1. Vj.	- 509	-	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14
2. "	+ 3 401	-	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-
3. "	+ 6 432	-	-11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10
4. "	- 5 597	- 7 231	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-
1975 1. Vj.	+ 4 998	-	+ 6 143	-	+ 330	+ 5 134	+ 679	- 1 145	-	-	- 1 145	-
2. "	+ 3 953	-	- 4 515	-	+ 60	- 4 608	+ 33	+ 563	-	+ 563	-	-
3. "	+ 2 686	-	- 2 715	-	+ 505	- 3 005	+ 215	+ 28	-	-	-	+ 28
4. "	+ 4 901	+ 5 480	- 578	-	+ 11	- 425	- 164	-	-	-	-	-
1976 1. Vj.	+ 9 781	-	+ 7 806	-	+ 1 072	+ 6 910	- 176	+ 1 975	-	-	+ 1 936	+ 39
2. "	+ 3 581	-	+ 3 994	-	+ 1 108	- 5 114	+ 12	+ 412	-	-	+ 412	-
3. "	+ 3 464	-	+ 4 754	-	+ 241	+ 5 037	- 525	- 1 290	-	- 395	- 910	+ 14
4. "	- 8 362	- 7 489	- 877	-	+ 73	- 765	- 185	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 1. Vj.	+ 596	-	+ 738	+ 33	+ 386	- 583	+ 903	-	-	- 376	+ 234	-
2. "	- 1 408	-	- 1 785	-	- 143	- 1 329	+ 314	+ 377	-	-	+ 377	-
1974 April	+ 2 459	-	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-	-
Mai	+ 1 303	-	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	+ 436	-	-	-	-	-
Juni	+ 361	-	- 1 486	- 0	+ 21	- 1 832	+ 325	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-
Juli	- 1 141	-	- 1 141	-	-	- 840	- 301	-	-	-	-	-
Aug.	+ 3 030	-	- 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-	-
Sept.	- 2 261	-	- 7 559	-	- 92	- 6 869	- 598	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10
Okt.	+ 135	-	- 428	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-
Nov.	+ 1 871	-	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 603	- 7 231	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-
1975 Jan.	+ 1 640	-	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-
Febr.	+ 2 418	-	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 900	+ 422	-	-	-	-	-
März	+ 940	-	+ 2 085	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	-	- 1 145	-
April	- 2 587	-	- 3 149	-	- 9	- 2 476	- 664	+ 563	-	+ 563	-	-
Mai	- 702	-	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-
Juni	- 664	-	- 664	-	- 11	- 1 186	+ 533	-	-	-	-	-
Juli	- 1 764	-	- 1 764	-	- 43	- 1 354	- 367	-	-	-	-	-
Aug.	- 312	-	- 312	-	- 30	- 596	+ 314	-	-	-	-	-
Sept.	- 610	-	- 639	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	+ 28
Okt.	+ 1 069	-	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-
Nov.	- 634	-	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-
Dez.	+ 4 467	+ 5 480	- 1 013	-	+ 62	- 829	- 246	-	-	-	-	-
1976 Jan.	+ 113	-	- 537	-	+ 663	- 1 304	+ 104	+ 650	-	-	+ 650	-
Febr.	+ 1 840	-	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-
März	+ 7 828	-	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	-	+ 1 286	+ 39
April	- 1 552	-	- 1 552	-	+ 599	- 1 515	- 636	-	-	-	-	-
Mai	- 2 128	-	- 2 128	-	+ 562	- 2 397	- 293	-	-	-	-	-
Juni	+ 98	-	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	+ 412	-	-	+ 412	-
Juli	- 1 014	-	- 1 207	-	- 33	- 1 044	- 131	+ 193	-	-	+ 193	-
Aug.	+ 3 374	-	+ 3 413	-	- 74	+ 3 360	+ 128	- 39	-	-	- 39	-
Sept.	+ 1 103	-	+ 2 548	-	+ 348	+ 2 722	- 522	- 1 445	-	- 395	- 1 065	+ 14
Okt.	+ 2 043	-	+ 2 043	-	- 55	+ 2 092	+ 6	-	-	-	-	-
Nov.	- 2 600	-	- 2 600	-	+ 145	- 3 049	+ 304	-	-	-	-	-
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	-	- 17	+ 191	- 495	+ 4	-	-	+ 4	-
1977 Jan.	- 432	-	- 417	+ 33	+ 537	- 1 291	+ 304	- 14	-	-	- 14	-
Febr.	+ 309	-	+ 309	-	- 77	+ 259	+ 127	-	-	-	-	-
März	+ 719	-	+ 847	-	- 74	+ 449	+ 472	- 127	-	- 376	+ 248	-
April	- 896	-	- 896	-	- 18	- 406	- 472	-	-	-	-	-
Mai	- 383	-	- 383	-	+ 452	+ 254	- 1 089	-	-	-	-	-
Juni	- 130	-	- 507	-	- 576	- 1 177	+ 1 247	+ 377	-	-	+ 377	-
Juli p)	+ 1 966	-	+ 2 289	-	- 323	+ 2 433	+ 179	- 323	-	- 357	+ 34	-

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte A, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungs-

politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapalleistungen berücksichtigt sind, vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslands-

position der Bundesbank (z. B. nach Änderung des Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Gold-einzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 entspricht: Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminalabschlüsse). - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							Kurzfristige Verbindlichkeiten 4)					Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 5)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)				Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)			insgesamt 3)	gegenüber		insgesamt	
			zusammen	darunter		zusammen	Buchkredite	Wechseldiskontkredite	ausländische Noten und Münzen		ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)		
				täglich fällige Forderungen 6)	befristete Forderungen									
1971	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	2 344	1 771	573	145	35 275	30 557	24 832	5 725	8 286
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	2 112	1 815	297	163	33 284	31 757	25 783	5 974	8 656
1973	-7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	48 753	33 750	13 003	13 373
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1976 Juni	+ 472	45 332	41 048	6 370	34 490	3 967	3 322	645	317	58 079	44 860	34 148	10 712	15 896
Juli	- 14	43 023	38 859	6 476	32 142	3 861	3 146	715	303	58 850	43 037	31 948	11 089	16 442
Aug.	- 2 623	42 025	38 050	6 499	31 318	3 754	3 016	738	221	59 658	44 648	32 047	12 601	17 143
Sept.	- 2 980	42 881	38 869	6 253	32 402	3 812	3 112	700	200	60 530	45 861	33 230	12 631	17 149
Okt.	- 3 113	45 547	41 344	6 284	34 843	4 027	3 311	716	176	61 825	48 660	34 984	13 676	17 539
Nov.	- 457	47 654	43 531	6 379	36 927	3 940	3 178	762	183	62 817	48 111	34 370	13 741	18 142
Dez.	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977 Jan.	- 2 694	45 289	40 362	6 926	33 183	4 743	3 843	900	184	64 427	47 983	34 541	13 442	18 854
Febr.	- 890	46 772	42 068	7 019	34 833	4 503	3 620	883	201	64 563	47 662	34 971	12 691	19 187
März	- 960	45 503	40 861	6 909	33 737	4 392	3 475	917	250	65 737	46 463	33 975	12 488	19 819
April	- 2 966	42 950	38 289	7 018	30 972	4 416	3 467	949	245	67 547	45 916	33 490	12 426	19 927
Mai	- 3 672	43 457	38 436	6 754	31 411	4 729	3 481	1 248	292	69 164	47 129	35 297	11 832	20 200
Juni p)	- 3 341	44 691	39 474	6 816	32 428	4 677	3 613	1 264	340	71 038	48 032	36 254	11 778	20 484

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind die langfristigen Auslandsaktiva der Kreditanstalt für Wiederaufbau, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittel-

kursen bewertet. - 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. - 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. - 3 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. - 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. - 5 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. - 6 Da die täglich

fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungsrechtlich bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraums jeweils der - durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte - Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. - p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Kurzfristige Verbindlichkeiten						Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		Langfristige Forderungen insgesamt	insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)			
1971	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923	
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833	
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127	
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720	
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1976 Juni	-10 033	7 990	2 560	5 430	2 778	5 212	5 598	18 023	3 353	14 670	11 956	6 067	20 124	9 415	
Juli	- 8 396	8 310	2 765	5 545	3 213	5 097	5 651	16 706	3 182	13 524	10 958	5 748	20 217	9 356	
Aug.	- 8 829	8 118	2 879	5 239	2 680	5 438	5 865	16 947	3 186	13 761	11 031	5 916	20 595	9 648	
Sept.	- 9 746	7 732	3 251	4 481	2 375	5 357	5 853	17 478	3 265	14 213	11 498	5 980	20 594	9 524	
Okt.	-11 589	7 573	3 246	4 327	2 128	5 445	5 655	19 162	4 002	15 160	13 140	6 022	20 088	9 083	
Nov.	-10 526	7 650	3 393	4 257	2 409	5 241	5 778	18 176	3 899	14 277	12 283	5 893	19 973	9 036	
Dez.	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1977 Jan.	- 9 772	7 445	3 161	4 284	2 530	4 915	6 010	17 217	3 620	13 597	11 132	6 085	20 210	9 020	
Febr.	-10 631	7 805	3 104	4 701	2 935	4 870	6 032	18 436	3 525	14 911	12 283	6 153	20 231	8 992	
März	-10 902	8 080	3 021	5 059	3 261	4 819	6 128	18 982	3 749	15 233	12 495	6 487	20 710	9 026	
April	-10 877	8 315	3 331	4 984	3 400	4 915	6 196	19 192	3 802	15 390	12 341	6 851	20 628	8 909	
Mai	-11 821	8 659	3 408	5 251	3 878	4 781	6 214	20 480	3 741	16 739	13 398	7 082	20 607	8 872	
Juni p)	-12 152	7 873	3 450	4 423	3 193	4 680	6 271	20 025	3 835	16 190	13 103	6 922	20 930	9 029	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingekommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite (darunter 1972: 1 139 Mio DM) und in Eigenkapital (darunter 1972: 323 Mio DM) zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewählter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und

Dienstleistungsverkehr. - 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. - 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. - p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurse in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr								
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769
1976	95,271	6,524	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042
Durchschnitt im Monat								
1976 Febr.	96,150	6,546	66,846	41,708	9,352	5,188	3,963	3,341
März	95,134	6,523	66,615	41,675	8,976	4,981	3,825	3,107
April	94,437	6,512	65,963	42,025	8,593	4,683	3,772	2,889
Mai	94,316	6,537	66,152	42,265	8,519	4,633	3,788	2,994
Juni	94,130	6,501	66,103	42,051	8,318	4,548	3,796	3,039
Juli	94,376	6,485	66,305	41,790	8,220	4,598	3,786	3,076
Aug.	94,512	6,482	65,144	41,619	8,122	4,507	3,711	3,020
Sept.	95,588	6,487	64,238	41,598	8,023	4,315	3,673	2,952
Okt.	95,414	6,515	63,045	41,240	7,784	3,988	3,572	2,844
Nov.	95,750	6,526	62,839	40,864	7,676	3,945	3,531	2,789
Dez.	95,945	6,553	62,770	40,870	7,573	4,002	3,493	2,750
1977 Jan.	95,618	6,517	62,886	40,614	7,483	4,096	3,487	2,721
Febr.	95,742	6,518	62,925	40,648	7,324	4,112	3,483	2,725
März	95,852	6,521	62,905	40,778	6,179	4,106	3,478	2,698
April	96,022	6,531	58,876	39,686	6,133	4,080	3,453	2,675
Mai	96,019	6,535	57,856	39,250	6,107	4,053	3,420	2,661
Juni	94,999	6,528	57,743	38,969	6,093	4,048	3,396	2,661
Juli	93,640	6,439	56,894	38,305	5,954	3,934	2,848	2,589
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
Durchschnitt im Monat								
1976 Febr.	2,5751	2,5595	46,370	57,263	58,537	0,8493	13,998	99,658
März	2,5979	2,5601	46,164	55,404	58,143	0,8524	13,927	99,811
April	2,5807	2,5363	46,187	54,318	57,634	0,8487	13,955	100,356
Mai	2,6139	2,5609	46,617	54,487	58,088	0,8570	13,971	103,025
Juni	2,6462	2,5763	46,473	54,382	57,922	0,8620	13,976	104,361
Juli	2,6496	2,5743	46,094	53,202	57,638	0,8741	14,051	103,676
Aug.	2,5660	2,5277	45,910	50,936	57,329	0,8704	14,079	101,980
Sept.	2,5552	2,4921	45,905	50,687	57,290	0,8679	14,101	100,779
Okt.	2,4982	2,4295	45,703	48,808	57,133	0,8356	14,080	99,364
Nov.	2,4493	2,4110	45,777	48,334	57,204	0,8176	14,081	98,825
Dez.	2,3397	2,3851	45,761	47,832	57,339	0,8094	14,087	97,384
1977 Jan.	2,3657	2,3904	45,349	48,116	56,786	0,8221	14,077	96,057
Febr.	2,3397	2,4042	45,490	48,295	56,644	0,8446	14,071	95,421
März	2,2760	2,3913	45,550	48,012	56,760	0,8538	14,084	93,734
April	2,2584	2,3729	44,918	47,801	54,651	0,8622	14,082	93,986
Mai	2,2492	2,3583	44,735	47,619	54,187	0,8502	14,052	93,612
Juni	2,2262	2,3543	44,548	47,663	53,309	0,8633	14,057	94,633
Juli	2,1537	2,2840	43,444	47,078	52,500	0,8631	14,092	94,697
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts der D-Mark gegenüber ...																		
Zeit	... dem US-Dollar	... den Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					... den Währungen sonstiger Länder					... den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2)	... den EG-Mitgliedsländern	... den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	... der gesamten Welt			
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Französische Franc 2)	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling					Schweizer Franken		
Durchschnitt im Monat																		
1973	März	114,0	100,9	100,7	101,9	101,2	106,1	100,8	112,1	97,5	100,7	107,9	95,7	101,5	103,8	104,4	105,3	
	April	113,6	101,7	101,1	103,2	101,1	106,5	101,1	114,9	97,7	100,9	107,3	95,8	102,3	104,9	105,1	105,7	
	Mai	115,4	101,5	101,7	103,0	100,9	106,3	101,0	116,9	99,0	100,8	107,0	95,3	102,1	105,1	105,5	106,4	
	Juni	125,0	104,4	104,3	105,1	103,2	109,2	103,9	127,8	106,9	101,8	113,8	99,3	104,8	109,7	110,6	112,3	
	Juli	138,1	108,9	109,3	109,6	109,4	115,7	109,4	137,7	118,2	101,7	127,4	101,2	109,8	116,2	117,6	120,5	
	Aug.	132,9	109,6	108,6	108,8	110,1	114,6	110,4	130,9	114,2	101,8	125,9	102,8	110,0	115,0	116,0	118,2	
	Sept.	133,0	109,5	108,8	106,4	110,8	116,0	110,7	129,0	114,4	102,5	128,9	104,4	109,5	114,4	115,9	118,1	
	Okt.	133,6	109,0	108,0	102,8	109,8	115,8	110,0	129,9	115,4	102,5	129,0	105,2	108,0	113,4	115,3	117,8	
	Nov.	124,9	107,5	106,7	103,2	105,4	112,6	107,6	126,8	112,6	101,7	122,6	102,9	106,5	111,4	112,2	113,6	
	Dez.	121,4	109,2	107,9	104,9	103,3	114,2	108,8	126,7	110,3	101,7	122,7	101,2	107,9	112,5	112,3	113,0	
1974	Jan.	114,7	109,4	109,2	103,6	102,9	114,1	112,4	127,1	110,5	101,7	120,9	100,4	108,8	113,1	111,6	111,1	
	Febr.	118,7	108,6	109,3	103,4	103,1	115,4	115,0	133,5	112,0	101,7	122,4	98,2	106,8	114,9	113,4	113,4	
	März	122,9	109,5	109,9	104,3	104,5	116,7	115,9	134,6	112,4	102,1	123,3	98,6	107,8	115,9	114,8	115,3	
	April	127,7	110,8	110,7	105,1	105,5	116,6	121,2	139,4	114,9	102,6	125,3	100,5	108,7	118,8	117,6	118,5	
	Mai	131,1	110,0	110,3	104,8	105,0	116,3	124,5	142,3	118,5	100,8	127,3	99,3	108,2	120,2	118,9	120,2	
	Juni	127,6	108,0	109,2	104,1	104,2	115,8	122,2	142,5	117,0	99,3	125,3	99,4	107,1	118,9	117,3	118,3	
	Juli	126,2	106,7	107,1	102,4	102,4	114,6	117,5	139,5	118,7	98,3	123,9	97,4	105,5	116,2	115,2	116,3	
	Aug.	123,1	106,3	106,5	101,3	101,5	113,1	114,9	138,6	120,7	98,0	123,1	95,6	104,7	114,9	113,8	114,5	
	Sept.	121,1	106,5	107,5	101,2	101,2	112,6	113,6	137,8	117,5	98,0	122,6	94,5	104,7	114,4	113,0	113,5	
	Okt.	124,2	106,9	107,2	101,7	102,9	113,4	114,9	142,4	120,7	98,5	124,9	93,8	105,2	116,0	114,6	115,5	
	Nov.	128,1	107,8	107,9	102,8	104,8	114,9	117,0	146,7	124,6	98,8	129,0	92,0	106,2	118,2	116,7	117,9	
	Dez.	131,1	107,9	108,5	102,8	104,8	114,3	116,2	148,7	127,7	98,4	132,1	89,2	106,3	118,7	117,3	119,0	
1975	Jan.	136,3	107,8	109,5	103,1	104,7	114,3	116,3	151,0	132,5	98,2	135,3	89,6	106,4	119,5	118,8	121,2	
	Febr.	138,4	107,4	109,6	102,7	104,2	114,3	115,8	151,8	130,9	98,2	135,6	89,2	106,1	119,4	119,0	121,7	
	März	139,1	106,6	108,2	101,6	102,7	113,3	114,1	150,9	129,7	98,2	134,9	89,7	105,1	118,3	118,3	121,3	
	April	135,7	106,4	107,2	101,3	101,8	112,0	111,3	147,8	128,6	98,0	134,3	90,3	104,6	116,7	116,8	119,4	
	Mai	137,2	106,8	107,2	101,6	102,0	112,0	108,5	147,9	129,7	97,9	138,7	89,4	104,9	116,8	116,9	119,8	
	Juni	137,7	107,4	107,2	102,2	101,5	112,0	107,8	148,1	131,1	97,8	141,6	89,4	105,3	116,9	117,2	120,1	
	Juli	130,7	107,3	106,9	102,7	102,0	111,9	107,8	145,8	125,6	97,6	140,4	88,8	106,2	116,4	115,7	117,6	
	Aug.	125,1	106,9	106,8	101,9	102,9	112,2	107,0	143,7	121,0	97,5	138,8	87,4	105,7	115,4	114,1	115,2	
	Sept.	123,2	107,7	107,1	101,9	103,8	113,6	107,6	143,5	119,8	97,7	138,6	86,8	106,2	115,7	114,0	114,7	
	Okt.	124,8	108,5	107,6	102,2	103,7	113,9	107,5	145,6	122,5	98,0	142,4	86,6	106,5	116,6	115,0	115,8	
	Nov.	124,6	108,4	107,6	101,9	103,4	113,5	107,2	145,4	122,3	97,9	142,5	86,0	106,3	116,4	114,7	115,6	
	Dez.	122,8	108,3	108,2	101,7	102,7	112,5	107,1	144,3	121,8	97,6	142,5	84,3	106,1	116,1	114,1	114,7	
1976	Jan.	123,8	108,5	109,2	101,9	103,5	112,6	108,3	149,1	122,4	97,7	143,2	83,9	106,6	117,5	115,1	115,8	
	Febr.	125,9	109,9	110,7	103,3	104,6	114,4	110,0	165,9	123,2	98,8	145,7	84,2	108,1	121,9	118,7	118,9	
	März	125,9	110,2	110,8	104,4	105,0	115,2	113,7	178,4	122,8	99,3	151,8	84,1	109,8	126,0	121,5	121,1	
	April	127,1	110,4	109,9	105,2	105,0	116,2	116,0	191,8	123,3	99,1	161,4	83,6	108,4	130,1	124,5	123,7	
	Mai	125,8	110,0	109,2	105,3	104,0	115,3	115,6	185,1	122,1	99,0	163,2	81,5	108,2	128,9	123,3	122,5	
	Juni	125,1	110,6	109,8	105,5	104,4	115,6	115,8	182,4	121,4	99,0	166,2	80,4	108,5	128,9	123,2	122,3	
	Juli	125,2	110,9	110,5	105,2	105,2	116,2	118,4	180,2	119,7	98,4	164,4	80,9	108,7	129,1	123,3	122,4	
	Aug.	127,5	110,9	110,9	105,1	105,6	116,8	123,7	183,5	120,2	98,2	167,7	82,3	108,7	131,3	125,3	124,5	
	Sept.	129,3	110,8	111,0	103,9	105,6	116,9	124,3	187,7	120,6	98,1	175,2	83,3	108,2	132,7	126,5	125,9	
	Okt.	132,6	110,4	112,0	104,1	106,1	117,2	129,1	194,9	125,2	98,2	189,6	84,5	108,2	136,5	129,8	129,2	
	Nov.	133,7	110,2	113,0	103,7	105,9	117,1	130,3	198,7	128,0	98,2	191,6	84,9	108,0	137,7	130,8	130,2	
	Dez.	135,1	109,7	113,0	103,5	106,0	116,8	131,7	201,5	129,3	98,2	188,9	86,2	107,8	136,2	131,5	131,1	
1977	Jan.	134,8	110,3	113,7	103,9	106,9	117,9	130,9	203,7	127,3	98,2	184,6	87,4	108,3	138,2	131,5	131,0	
	Febr.	134,0	110,3	113,6	103,7	106,6	118,2	130,4	203,4	123,9	98,3	183,9	87,9	108,3	137,9	131,3	130,6	
	März	134,8	110,3	113,2	103,6	106,5	118,0	131,2	205,4	122,6	98,2	184,1	89,5	108,2	138,4	132,1	131,4	
	April	135,8	110,1	116,3	103,4	108,0	122,5	131,8	207,2	121,4	98,2	185,3	89,3	108,8	139,0	132,9	132,3	
	Mai	136,7	110,0	117,6	103,4	108,4	123,6	132,3	208,3	123,1	98,4	186,5	89,6	109,0	139,5	133,5	132,9	
	Juni	136,9	110,2	118,5	104,5	108,9	125,6	132,2	208,3	121,2	98,4	186,8	88,7	109,9	139,8	133,8	133,2	
	Juli	141,1	111,7	120,5	106,1	111,6	127,5	133,8	214,1	121,2	98,1	192,2	88,6	111,5	142,6	136,9	136,5	
Stand am Wochenende																		
	März	4.	135,0	110,4	113,3	103,5	106,6	118,1	131,4	205,4	123,5	98,3	184,8	89,4	108,2	138,5	132,2	131,5
		11.	134,6	110,5	113,4	103,5	106,4	118,1	131,4	205,0	123,3	98,2	184,1	89,6	108,2	138,4	132,1	131,4
		18.	134,9	110,4	113,1	103,7	106,6	118,1	131,3	205,6	123,0	98,2	184,4	89,5	108,3	138,6	132,2	131,5
		25.	134,7	110,2	113,2	103,6	106,3	117,8	131,0	205,6	121,9	98,2	184,0	89,5	108,1	138,4	132,0	131,3
	April	1.	134,9	110,1	112,9	103,6	106,4	117,7	131,0	205,7	120,7	98,1	184,0	89,2	108,1	138,4	132,0	131,3
		7.	135,0	110,1	116,4	103,4	108,0	122,7	131,2	206,1	119,8	98,1	184,2	89,2	108,8	138,6	132,4	131,7
		15.	136,1	110,5	116,6	103,5	108,0	122,7	132,2	207,8	121,2	98,2	185,9	89,2	109,0	139,4	133,2	132,6
		22.	135,8	110,1	116,5	103,5	107,9	122,7	131,8	207,2	122,3	98,2	185,4	89,2	108,8	139,1		

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Zeit	Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt											
	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					Währungen sonstiger Länder					
		Bel-gischer Franc	Dänische Krone	Hollän-discher Gulden	Norwe-gische Krone	Schwe-dische Krone	Franzö-sischer Franc 2)	Italie-nische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken
	Durchschnitt im Monat											
1973 März	94,5	102,7	104,5	101,9	104,1	98,5	103,6	92,8	112,1	102,9	98,0	109,5
April	94,8	102,2	104,1	100,7	104,3	98,2	103,7	90,5	111,5	102,9	98,6	109,6
Mai	94,4	102,8	103,9	101,4	105,0	98,8	104,3	89,6	111,5	103,5	99,8	110,9
Juni	93,2	103,7	105,9	103,3	107,5	100,8	106,4	85,7	111,2	107,0	99,4	111,4
Juli	92,2	105,0	108,3	104,7	108,9	101,8	107,3	84,8	110,5	113,0	95,9	116,1
Aug.	93,1	103,2	107,3	104,1	106,3	101,2	104,4	87,8	110,6	111,1	94,7	112,3
Sept.	93,3	103,1	107,8	106,7	106,3	100,4	104,1	89,3	110,6	110,6	92,6	110,8
Okt.	93,0	103,0	108,5	110,5	107,2	100,5	104,8	86,6	110,0	110,7	92,6	109,9
Nov.	94,5	101,8	105,8	106,9	107,7	99,6	103,8	87,4	106,1	108,3	93,1	108,8
Dez.	95,5	100,1	104,2	104,7	109,4	97,4	102,1	86,7	105,6	107,4	91,7	110,0
1974 Jan.	97,6	99,0	101,3	104,8	108,1	96,0	97,4	84,8	100,4	105,8	90,5	109,6
Febr.	96,3	101,4	102,8	106,5	109,5	96,3	96,9	82,2	102,1	107,3	91,3	114,2
März	95,0	101,7	103,6	106,9	109,6	96,6	97,5	83,0	104,9	108,3	92,6	115,2
April	94,1	102,8	104,7	108,3	110,5	98,6	95,4	82,2	106,2	109,9	93,6	115,6
Mai	93,6	104,9	106,2	109,7	112,2	99,9	93,9	81,8	105,4	113,0	93,6	118,6
Juni	94,3	105,6	105,8	108,9	111,5	98,9	94,4	80,3	104,2	113,5	93,4	117,0
Juli	94,8	105,2	106,7	109,5	112,4	98,7	96,9	80,9	101,6	113,4	93,3	117,8
Aug.	95,8	104,2	106,0	109,5	112,1	98,9	98,0	80,2	97,7	112,6	92,3	118,7
Sept.	96,2	103,2	104,3	108,9	111,6	98,8	98,4	79,9	98,9	111,8	91,8	119,1
Okt.	95,8	104,1	106,2	109,7	111,3	99,5	98,7	78,4	98,6	112,6	91,7	121,9
Nov.	95,5	104,9	107,6	110,4	111,5	100,1	98,8	77,5	98,3	114,0	90,8	126,7
Dez.	95,1	105,5	108,0	111,2	112,6	101,7	100,3	77,2	97,9	115,3	89,8	131,9
1975 Jan.	94,5	107,0	108,8	112,4	114,8	103,5	101,9	77,4	97,7	117,4	89,9	133,5
Febr.	93,9	107,6	109,0	113,3	115,8	103,8	102,8	77,5	100,2	117,9	90,5	134,7
März	93,5	107,9	110,1	114,2	117,1	104,5	104,0	77,8	101,6	117,9	90,9	133,7
April	94,4	106,7	109,9	113,3	116,8	104,5	105,3	78,3	100,2	116,7	89,8	130,9
Mai	94,7	106,3	110,8	113,4	117,6	105,4	108,5	78,4	100,6	117,4	87,5	132,7
Juni	94,8	106,0	111,3	113,0	118,7	105,9	109,6	78,5	99,9	117,9	86,0	133,1
Juli	96,2	104,7	109,8	110,7	116,0	104,1	107,6	77,9	99,6	117,4	84,1	131,6
Aug.	97,4	103,6	108,4	110,0	113,2	102,2	106,5	77,3	99,6	114,3	82,9	131,5
Sept.	97,7	102,5	107,9	109,7	111,9	100,6	105,5	77,1	99,2	113,6	82,4	131,9
Okt.	97,7	102,5	108,6	110,3	113,2	101,5	106,6	76,6	98,3	114,1	81,0	133,5
Nov.	97,5	102,4	108,4	110,4	113,4	101,8	106,7	76,5	98,2	114,0	80,7	134,2
Dez.	97,9	102,0	107,1	110,1	113,5	102,1	106,2	76,6	97,4	113,7	80,0	136,1
1976 Jan.	97,6	102,7	106,5	110,7	113,1	102,5	106,0	74,7	97,4	114,4	79,9	137,7
Febr.	97,5	103,4	107,0	111,2	113,8	102,7	107,2	68,1	98,5	115,6	80,0	140,7
März	98,1	104,7	108,5	111,4	114,7	103,4	105,6	63,9	99,1	116,7	77,5	143,5
April	98,7	106,4	111,8	112,4	117,0	104,5	105,8	60,2	100,0	119,1	73,8	147,4
Mai	98,8	106,3	111,9	111,7	117,6	104,9	105,1	62,0	100,1	118,2	72,4	150,2
Juni	99,0	105,7	111,6	111,5	117,5	104,8	104,8	62,9	100,2	118,0	70,9	152,0
Juli	98,7	105,8	110,8	111,9	116,4	104,3	102,4	63,9	101,7	118,5	71,8	151,0
Aug.	98,7	107,5	111,8	113,5	117,5	105,1	99,4	63,8	103,1	120,2	71,5	150,8
Sept.	98,4	108,4	113,4	116,0	119,1	106,5	100,1	63,0	104,3	121,8	69,1	150,8
Okt.	98,9	111,6	115,7	118,4	122,0	109,4	98,7	62,2	103,3	124,5	65,4	152,7
Nov.	99,3	112,5	115,4	119,5	123,0	110,3	98,5	61,4	101,9	125,4	65,2	153,1
Dez.	99,8	113,5	115,5	120,1	123,2	110,8	98,0	60,9	101,9	126,1	66,7	151,6
1977 Jan.	99,3	112,6	114,4	119,5	121,6	109,3	98,6	60,1	103,1	125,9	68,2	149,2
Febr.	99,6	112,3	114,2	119,4	121,7	108,8	98,7	60,0	105,5	125,7	68,3	147,8
März	100,0	112,9	115,0	120,0	122,3	109,5	98,7	59,7	107,3	126,5	68,7	148,0
April	99,7	113,6	113,2	120,8	122,1	106,6	98,7	59,5	109,2	127,3	68,8	147,3
Mai	99,7	114,1	112,6	121,3	122,4	106,3	98,8	59,4	108,3	127,5	68,7	147,4
Juni	99,7	114,2	112,2	120,1	122,3	104,8	99,0	59,5	110,2	127,7	68,8	149,2
Juli	99,4	114,8	112,7	120,7	121,9	105,6	100,2	59,2	113,5	130,4	68,6	152,6
	Stand am Wochenende											
März 4.	100,0	112,9	115,1	120,2	122,4	109,5	98,6	59,8	106,6	126,5	68,5	146,4
11.	100,2	112,6	114,9	120,1	122,3	109,4	98,5	59,8	106,6	126,5	68,7	145,8
18.	100,1	112,8	115,2	119,9	122,2	109,5	98,6	59,7	107,1	126,6	68,6	146,2
25.	99,9	112,9	115,0	119,9	122,3	109,6	98,8	59,6	107,9	126,5	68,7	146,1
April 1.	99,7	112,9	115,2	120,0	122,2	109,7	98,8	59,6	109,1	126,6	68,7	146,4
7.	99,8	113,2	112,8	120,5	121,7	106,0	98,8	59,6	110,0	127,0	68,9	146,9
15.	99,7	113,4	113,2	120,9	122,3	106,6	98,6	59,4	109,6	127,5	68,7	147,7
22.	99,8	113,6	113,1	120,8	122,3	106,4	98,8	59,5	108,4	127,3	68,8	147,5
29.	99,7	114,2	113,3	121,5	122,1	106,6	98,7	59,4	108,3	127,6	68,7	147,1
Mai 6.	99,6	114,1	112,0	121,8	122,1	106,5	98,6	59,4	108,6	127,8	68,7	147,2
13.	99,7	113,9	112,5	121,5	122,4	106,1	98,8	59,5	108,4	127,6	68,8	147,3
20.	99,7	114,1	112,5	121,3	122,3	106,2	98,7	59,5	108,4	127,5	68,7	147,5
27.	99,7	114,1	112,5	121,1	122,8	106,0	98,9	59,5	108,4	127,5	68,7	148,3
Juni 3.	99,8	114,1	112,6	120,9	123,2	105,2	98,9	59,5	108,7	127,5	68,7	149,3
10.	99,7	114,2	112,1	120,6	122,7	104,6	98,9	59,5	109,9	127,4	68,8	149,1
16.	99,7	114,2	112,1	120,1	122,5	104,6	99,0	59,5	110,4	127,8	68,8	149,2
24.	99,8	114,3	112,0	119,5	121,7	104,2	99,1	59,6	110,6	127,9	68,9	149,0
Juli 1.	99,5	114,0	112,1	119,9	121,1	104,9	99,2	59,4	112,5	128,5	68,7	150,3
8.	99,3	114,0	111,9	120,0	121,0	104,8	99,8	59,2	113,5	129,6	68,5	151,7
15.	99,6	114,4	112,5	120,6	122,0	105,4	100,4	59,3	113,1	130,5	68,7	152,8
22.	99,4	115,6	113,1	121,3	122,1	106,1	100,6	59,1	113,6	131,3	68,4	153,1
29.	99,7	115,3	112,0	120,8	121,5	105,2	99,7	59,5	112,7	130,1	69,4	153,3

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- | | |
|----------------|--|
| August 1976 | Entwicklung der Steuereinnahmen unter dem Einfluß
inflationärer Tendenzen
Kapitalbildung und Anlagepolitik der
Versicherungsunternehmen seit 1971 |
| September 1976 | Die Wirtschaftslage im Sommer 1976 |
| Oktober 1976 | Die Einkommen der privaten Haushalte
im ersten Halbjahr 1976 und ihre Verwendung |
| November 1976 | Zur aktuellen währungspolitischen Lage
Ertragsentwicklung im Bankgewerbe
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland
gegenüber dem Ausland |
| Dezember 1976 | Die Wirtschaftslage im Herbst 1976
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der
Unternehmen im Jahre 1975 |
| Januar 1977 | Zum monetären Wachstumsziel für 1977
Die wachsende Bedeutung
der Europäischen Gemeinschaften
für die öffentlichen Haushalte der Bundesrepublik
Jahresabschlüsse der Personengesellschaften
und Einzelkaufleute für 1974 |
| Februar 1977 | Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1976/77 |
| März 1977 | Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
im Jahre 1976
Änderungen im Mindestreservesystem |
| April 1977 | Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
zu Beginn des Jahres 1977 |
| Mai 1977 | Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen
und Verpflichtungen in der Bundesrepublik
im Jahre 1976
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1976 |
| Juni 1977 | Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1977 |
| Juli 1977 | Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn
und der Deutschen Bundespost seit 1974
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den
OPEC-Ländern seit dem Ausbruch der Ölkrise |

Ober früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1976 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 — kostenlos — abgegeben.